

2014 Bedienungsanleitung Chevrolet Corvette

Kurz und bündig	1-1	Stauraum	4-1	Klimatisierung	8-1
Instrumententafel	1-2	Ablagefächer	4-1	Klimatisierungssysteme	8-1
Informationen für die erste Fahrt	1-4	Zusätzliche Stauraumfunk- tionen	4-4	Belüftungsdüsen	8-5
Fahrzeugfunktionen	1-16	Instrumente und Bedienele- mente	5-1	Wartung	8-5
Leistung und Wartung	1-18	Bedienelemente	5-2	Fahren und Bedienung	9-1
Schlüssel, Türen und Fenster	2-1	Warnleuchten, Anzeigeinstru- mente, Kontrollleuchten	5-7	Fahrhinweise	9-2
Schlüssel und Schlösser	2-1	Informations-Displays	5-27	Starten und Bedienung	9-16
Türen	2-13	Fahrzeug-Meldungen	5-34	Motorabgas	9-22
Fahrzeugsicherheit	2-15	Fahrzeug-Personalisierung ...	5-47	Schaltgetriebe	9-23
Außenspiegel	2-19	Fahrzeugbeleuchtung	6-1	Bremsen	9-27
Innenspiegel	2-20	Außenbeleuchtung	6-1	Fahrwerksysteme	9-31
Fenster	2-21	Innenbeleuchtung	6-7	Tempomat	9-42
Dach	2-24	Beleuchtungsfunktionen	6-8	Fahrerassistenzsysteme	9-45
Sitze und Rückhalte- systeme	3-1	Infotainment System	7-1	Kraftstoff	9-48
Kopfstützen	3-2	Einführung	7-1	Anhängerbetrieb	9-51
Vordersitze	3-2			Um- und Anbauten	9-52
Sicherheitsgurte	3-9			Fahrzeugpflege	10-1
Airbagsystem	3-16			Allgemeine Informationen ...	10-2
Kinderrückhaltesysteme	3-30			Fahrzeugprüfungen	10-6
				Scheinwerfereinstellung ...	10-41
				Glühlampenwechsel	10-41
				Elektrisches System	10-43
				Felgen und Reifen	10-51
				Mit Starthilfekabel starten ...	10-71

2014 Bedienungsanleitung Chevrolet Corvette

Fahrzeug abschleppen.....	10-75
Pflege.....	10-76
Service und Wartung	11-1
Allgemeine Informationen.....	11-1
Geplante Wartung.....	11-2
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile.....	11-5
Technische Daten	12-1
Fahrzeugidentifizierung.....	12-1
Fahrzeugdaten.....	12-2
Informationen für Kunden	13-1
Informationen für Kunden.....	13-1
Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz.....	13-1
Index	i-1



Die in diesem Handbuch enthaltenen Namen, Logos, Slogans, Fahrzeugmodellnamen und Karosserieformen, unter anderem GM, das GM-Logo, CHEVROLET, das CHEVROLET-Wappen und CORVETTE sind Markenzeichen und/oder Dienstleistungsmarken von General Motors LLC, seinen Tochtergesellschaften, Konzerngesellschaften oder Lizenzgebern.

In diesem Handbuch werden Funktionen beschrieben, die unter Umständen nicht in Ihrem Fahrzeug enthalten sind, da Sie die betreffende Option entweder nicht gekauft haben oder aufgrund von Änderungen, die nach dem Drucken dieses Handbuchs vorgenommen wurden. Nähere Informationen zu

den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen finden Sie in den Kaufunterlagen.

Bewahren Sie dieses Handbuch zur raschen Information im Fahrzeug auf.

So verwenden Sie dieses Handbuch

Verwenden Sie den Index am Ende des Handbuchs, um schnell Informationen über das Fahrzeug zu finden. Dabei handelt es sich um eine alphabetisch geordnete Liste von dem, was im Handbuch behandelt ist und auf welcher Seitenzahl dies gefunden werden kann.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit „Gefahr“  gekennzeichnete Texte enthalten Informationen hinsichtlich des Risikos tödlicher Verletzungen. Das Nichtbeachten dieser Informationen kann lebensgefährlich sein.

Warnung

Mit „Warnung“  gekennzeichnete Texte enthalten Informationen hinsichtlich einer Unfall- oder Verletzungsgefahr. Das Nichtbeachten dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

iv Einführung

Achtung

Mit „Achtung“  gekennzeichnete Texte enthalten Informationen hinsichtlich einer Gefahr, die zu Verletzungen oder Tod führen kann. Außerdem könnten dadurch Schäden am Fahrzeug entstehen.



Ein durchgestrichener Kreis ist ein Sicherheitssymbol und bedeutet „Nicht machen“, „Dies nicht machen“ oder „Dies nicht geschehen lassen“.

Symbole

Das Fahrzeug hat Bauteile und Aufkleber, die Symbole anstelle von Text verwenden. Symbole beschreiben zusammen mit Text den Betrieb oder Informationen hinsichtlich eines spezifischen Bauteils, eines Bedienelements, einer Nachricht, eines Instruments oder einer Anzeige.

 : Dieses Symbol zeigt an, dass Sie Ihr Benutzerhandbuch für weitere Anweisungen oder Informationen konsultieren müssen.

 : Dieses Symbol zeigt an, dass Sie ein Wartungshandbuch für weitere Anweisungen oder Informationen konsultieren müssen.

Diagramm für Symbole am Fahrzeug

Hier finden Sie einige zusätzliche Symbole, die am Fahrzeug angebracht sein können, und deren Bedeutung. Weitere Informationen zu den Symbolen finden Sie im Index.

 : Airbag-Bereitschaftsleuchte

 : Klimaanlage

 : ABS-Bremssystem

 : Audio-Bedienelemente am Lenkrad

 : Bremswarnleuchte

 : Ladesystem

 : Tempomat

 : Motorkühlmitteltemperatur

 : Außenbeleuchtung

 : Nebelscheinwerfer

 : Kraftstoffanzeige

 : Sicherungen

 : Umschalter Fern-/Abblendlicht

Einführung **v**

-  : LATCH Verriegelungssystem
Kinder-Rückhaltesysteme
-  : Warnleuchte Motorelektronik
-  : Öldruck
-  : Leistung
-  : Fernstart
-  : Sicherheitsgurt-Mahnleuchten
-  : Reifendrucküberwachung
-  : Traktionskontrolle/Fahrdynamikregelung
-  : Scheibenwaschflüssigkeit

Kurz und bündig

Instrumententafel

Instrumententafel 1-2

Informationen für die erste Fahrt

Informationen für die erste
Fahrt 1-4
Schlüsselloses Zugangs-
system (RKE) 1-4
Türschlösser 1-5
Kofferraumentriegelung 1-7
Fenster 1-8
Sitzeinstellung 1-8
Speicherfunktionen 1-9
Sitzheizung und Sitzlüftung ... 1-9
Sicherheitsgurte 1-10
System zur Beifahrer-Sitzbele-
gungserkennung 1-11
Spiegeleinstellung 1-11
Lenkradeinstellung 1-12
Innenbeleuchtung 1-12
Außenbeleuchtung 1-13

Scheibenwischer und Wasch-
anlage 1-13
Bedienelemente der Klima-
anlage 1-14
Getriebe 1-15

Fahrzeugfunktionen

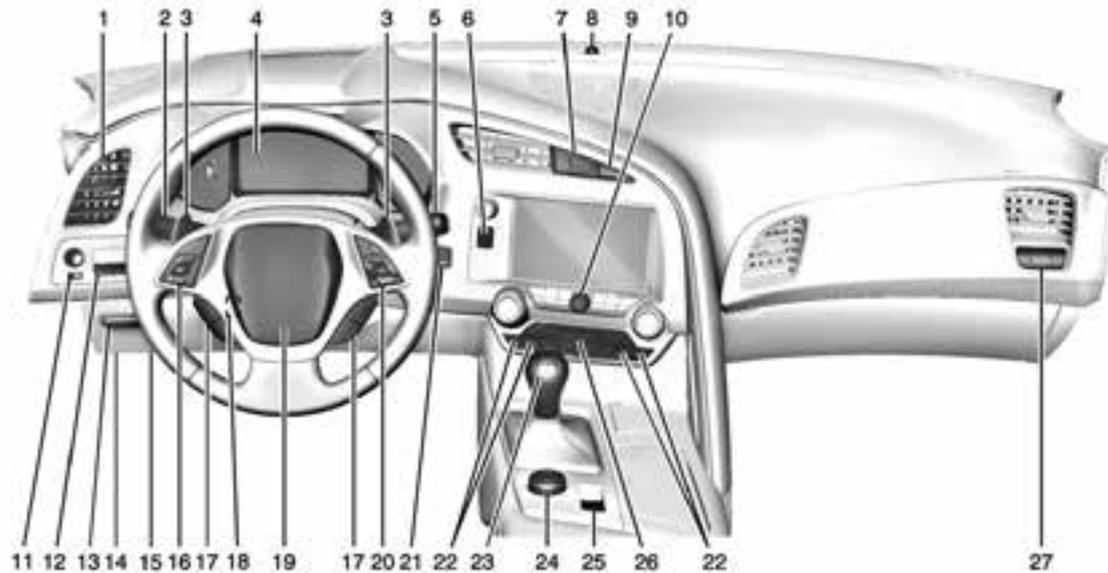
Fernbedienung am
Lenkrad 1-16
Geschwindigkeitsregler 1-16
Infotainment System 1-17
Driver Information
Center (DIC) 1-17
Rückfahrkamera 1-17
Zubehörsteckdosen 1-17
Dach 1-17
Cabrio 1-18

Leistung und Wartung

Traktionskontrolle/Elektroni-
sche Stabilitätsregelung 1-18
Reifendrucküberwachung 1-18
Motoröllebensdauer--
System 1-19
Kraftstoff sparendes
Fahren 1-19
Batterie 1-20

1-2 Kurz und bündig

Instrumententafel



Kurz und bündig 1-3

1. *Belüftungsdüsen auf Seite 8-5.*
2. *Blinkerhebel. Siehe *Blinker auf Seite 6-6.*
*Lichtschalter auf Seite 6-1.**
3. *Tippschalter Gangwechselerkennung (ausstattungsabhängig). Siehe *Gangwechselerkennung (ARM) auf Seite 9-26.**
4. *Kombiinstrument auf Seite 5-8.*
5. *Scheibenwischer und Waschanlage auf Seite 5-3.*
6. *Taste für die Ablage in der Instrumententafel. Siehe *Ablage in der Instrumententafel auf Seite 4-1.**
7. *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige. Siehe *Sitzbelegungssystem auf Seite 3-23.**
8. *Lichtsensor. Siehe *Scheinwerferautomatik auf Seite 6-3.**
9. *Warnblinker auf Seite 6-6.*
10. *Infotainment auf Seite 7-1.*
11. *Elektrisch verstellbare Außenspiegel auf Seite 2-19.*
12. *Bedienelemente Head-up-Display (ausstattungsabhängig). Siehe *Head-up-Display auf Seite 5-30.**
13. *Kofferraumentriegelungstaste. Siehe *Heckklappe auf Seite 2-13.*
*Deaktivierungsschalter Innenraum- und Neigungssensoren. Siehe *Fahrzeugalarmanlage auf Seite 2-15.***
14. *Datenübertragungsstecker (DLC) (nicht sichtbar). Siehe *Warnleuchte Motorelektronik auf Seite 5-17.**
15. *Motorhaubenfreigabe (nicht abgebildet). Siehe *Motorhaube auf Seite 10-7.**
16. *Geschwindigkeitsregler auf Seite 9-42.*
17. *Fernbedienung am Lenkrad auf Seite 5-2.*
18. *Lenkradeinstellung auf Seite 5-2.*
19. *Hupe auf Seite 5-2.*
20. *Bluetooth-Bedienelemente. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad auf Seite 5-2.*
*Bedienelemente Sprachsteuerung. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad auf Seite 5-2.*
*Bedienelemente Driver Information Center (DIC). Siehe *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27.****
21. *Schlüsselloser Anlasser. Siehe *Zündschlossstellungen auf Seite 9-17.**
22. *Fahrer- und redundante Beifahrer-Bedienelemente Sitzheizung und -lüftung (ausstattungsabhängig). Siehe *Beheizte und belüftete Vordersitze auf Seite 3-7.**
23. *Wählhebel. Siehe *Schaltgetriebe auf Seite 9-23.**
24. *Fahrmodauswahl. Siehe *Modus Sportliches Fahren auf Seite 9-37.**
25. *Elektrische Parkbremse auf Seite 9-28.*

1-4 Kurz und bündig

26. *Zweifache automatische Klimaanlage auf Seite 8-1.*
27. *Temperaturregelung Beifahrer. Siehe Zweifache automatische Klimaanlage auf Seite 8-1.*
Bedienelemente Beifahrersitzheizung und -lüftung (ausstattungsabhängig). Siehe *Beheizte und belüftete Vordersitze auf Seite 3-7.*

Informationen für die erste Fahrt

Dieser Abschnitt bietet einen kurzen Überblick über einige wichtige Merkmale, mit dem Ihr spezielles Fahrzeugmodell ausgestattet ist bzw. nicht ausgestattet ist.

Detailliertere Informationen können Sie weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung den separaten Abschnitten zu den einzelnen Funktionen entnehmen.

Schlüsselloses Zugangssystem (RKE)

Das schlüssellose Zugangssystem gibt Ihnen Zugang zum Fahrzeug, wenn sich der Transmitter in Reichweite befindet. Siehe *Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE) auf Seite 2-3.*

Der RKE-Transmitter dient zum Ver- und Entriegeln der Türen in einer Entfernung von bis zu 60 m (197 Fuß) zum Fahrzeug.



Abbildung zeigt Version mit Verdeck; ohne ähnlich

Drücken Sie die Taste, um Zugang zum Schlüssel zu erhalten. Der Schlüssel kann zum Ver- und Entriegeln und zum Öffnen des Kofferraums verwendet werden, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgefallen ist. Siehe *Heckklappe auf Seite 2-13.*

 : Drücken Sie die Taste, um die Fahrertür zu entriegeln. Drücken Sie sie innerhalb von fünf Sekunden

Kurz und bündig 1-5

noch einmal, um beide Türen zu entriegeln und den Schlossriegel zu betätigen.

 : Drücken, um alle Türen zu verriegeln. Drücken Sie sie innerhalb von fünf Sekunden zweimal, um den Schlossriegel zu verriegeln.

 : Drücken Sie lange darauf, um den Kofferraum entriegeln.

 : Sofern vorhanden, drücken Sie kurz auf  und dann sofort lange auf , um das Verdeck ganz zu öffnen. Lassen Sie die Taste los, um die Bewegung anzuhalten. Mit dieser Taste lässt sich nur das Verdeck öffnen.

Siehe *Cabriooverdeck* auf Seite 2-28.

 : Drücken Sie einmal kurz darauf, um die Fahrzeuglokalisierung zu starten. Drücken und drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Panikalarm ertönen zu lassen. Drücken Sie erneut darauf oder lassen Sie den Motor an, um den Panikalarm auszuschalten.

Siehe *Schlüssel* auf Seite 2-1 und *Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE)* auf Seite 2-3.

Türschlösser

Drücken Sie zum Ver- bzw. Entriegeln einer Tür von außen auf dem RKE-Transmitter auf  bzw. .



Fahrertür

1. Türgriffsensor
2. Zentralverriegelungsschalter
3. Türverriegelungsknopf

Bringen Sie den RKE-Transmitter für den schlüssellosen Zugang in eine Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) zum Türgriff. Berühren Sie den Türgriffsensor (1) und drücken Sie darauf. Siehe *Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE)* auf Seite 2-3. Diese Funktion kann programmiert werden. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung* auf Seite 5-47.



Beifahrertür

Verwenden Sie den Zentralverriegelungsschalter, um eine Tür von innen zu ver- bzw. zu entriegeln.

1-6 Kurz und bündig

 : Drücken, um die Türen zu verriegeln.

 : Drücken, um die Türen zu entriegeln.

Drücken Sie den Türverriegelungsknopf, um eine Tür von innen zu öffnen.

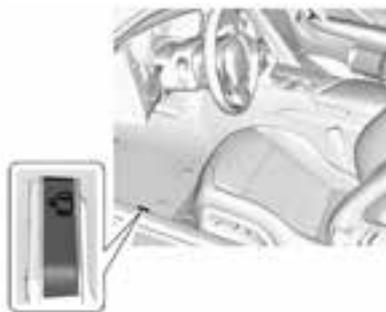
Mit diesen Bedienelementen wird auch die Tankklappe ver- und entriegelt.

Siehe *Elektrische Türverriegelung* auf Seite 2-11.

Ausfall der Stromversorgung des Fahrzeugs

Öffnen Sie die Fahrertür von Hand, wenn die Fahrzeugbatterie ausgefallen ist.

Von innerhalb des Fahrzeugs



Ziehen Sie den Türentriegelungsgriff.

Von außerhalb des Fahrzeugs



Verwenden Sie den Schlüssel, um den Kofferraum zu öffnen.

Kurz und bündig 1-7

Von innerhalb des Kofferraums



Ziehen Sie den manuellen Türentriegelungsgriff.

Kofferraumentriegelung

Das Fahrzeug muss abgestellt sein bzw. mit angezogener Parkbremse stillstehen, damit der Kofferraum entriegelt werden kann. Siehe *Elektrische Parkbremse* auf Seite 9-28.



- Drücken Sie .
- Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter lange auf  HOLD. Siehe *Schlüsselloses Zugangssystem (RKE)* auf Seite 2-2.



- Drücken Sie auf das Tastfeld zur Kofferraumentriegelung, wenn sich der RKE-Transmitter in Reichweite befindet, oder verwenden Sie den Schlüssel im Schließzylinder. Siehe *Schlüsselloses Zugangssystem (RKE)* auf Seite 2-2. Siehe *Schlüssel* auf Seite 2-1.

Siehe *Heckklappe* auf Seite 2-13.

1-8 Kurz und bündig

Fenster

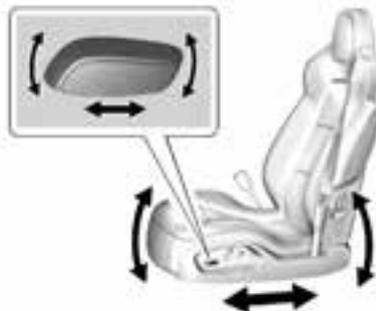


Ziehen Sie den Schalter nach oben, um das Fenster zu schließen, bzw. drücken Sie darauf, um es zu öffnen. Siehe *Elektrische Fensterbetätigung auf Seite 2-21*.

Die verlängerte Stromversorgung (Retained Accessory Power, RAP) ermöglicht eine Betätigung der elektrischen Fensterheber auch bei ausgeschalteter Zündung. Siehe *Verlängerte Stromversorgung (RAP) auf Seite 9-21*.

Sitzeinstellung

Elektrisch verstellbare Sitze



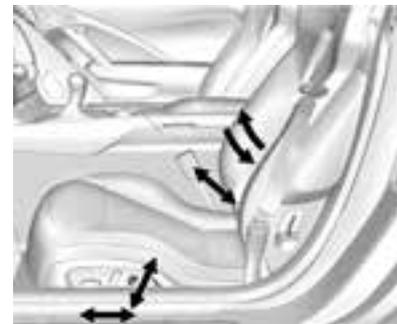
Einstellen des Sitzes:

- Bewegen Sie den Sitz vor oder zurück, indem Sie den Schalter nach vorne bzw. hinten schieben.
- Der vordere Teil des Sitzkissens kann angehoben oder abgesenkt werden, indem Sie den vorderen Teil des Bedienelements nach oben bzw. unten drücken.

- Bewegen Sie den Sitz nach oben oder unten, indem Sie den Schalter nach oben bzw. unten schieben.

Siehe *Elektrische Sitzeinstellung auf Seite 3-2*.

Einstellung der Lenden- und Polsterstütze



Einstellen der Lenden- bzw. Polsterstütze (ausstattungsabhängig):

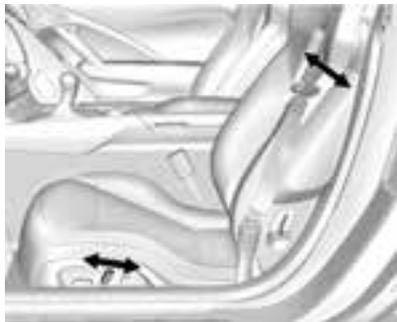
- Drücken Sie den Regler lange nach vorne, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen, bzw. nach hinten, um sie zu verringern.

Kurz und bündig 1-9

- Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, drücken Sie den Regler lange nach oben, um die Seitenpolsterstütze zu erhöhen, bzw. nach unten, um sie zu verringern.

Siehe *Verstellung der Lendenwirbelstütze auf Seite 3-3*.

Verstellbare Rückenlehnen



Einstellen der Sitzlehne:

- Kippen Sie den oberen Bereich des Schalters nach hinten, um die Lehne nach hinten zu neigen.

- Kippen Sie den oberen Bereich des Schalters nach vorne, um die Lehne aufzustellen.

Siehe *Verstellbare Rückenlehnen auf Seite 3-3*.

Speicherfunktionen



Sofern vorhanden, werden mit den Tasten „1“, „2“, SET und  (Aussteigen) an der Fahrertür die Speichereinstellungen für den Fahrersitz, die Außenspiegel und die elektrisch verstellbare Lenksäule manuell gespeichert und abgerufen.

Siehe *Memory-Sitze auf Seite 3-4* und *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Sitzheizung und Sitzlüftung



Fahrer- und redundante Beifahrer-Bedienelemente

Sofern vorhanden, befinden sich die Bedienelemente für den Fahrer in der Mittelkonsole. Um sie bedienen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

1-10 Kurz und bündig

Drücken Sie links auf dem Bedienfeld der Klimaanlage auf  bzw. , um den Fahrersitz zu belüften bzw. zu heizen. Ein belüfteter Sitz enthält einen Lüfter, der Luft durch den Sitz zieht bzw. drückt. Die Luft wird nicht gekühlt.



Beifahrer-Bedienelemente

Die Bedienelemente für den Beifahrer befinden sich auf der rechten Seite der Instrumententafel unter der Belüftungsdüse. Drücken Sie auf  bzw. , um den Beifahrersitz zu heizen bzw. zu belüften. Der Fahrer kann die Sitzheizung

und -lüftung des Beifahrers außerdem mit den Tasten rechts auf dem Bedienfeld der Klimaanlage ein- und ausschalten.

Drücken Sie für die höchste Einstellung die Taste einmal. Bei jedem weiteren Drücken der Taste wechselt das System zur nächstniedrigen Einstellung, bis die Heizung/Lüftung ausgeschaltet ist. Drei Anzeigeleuchten bedeuten, dass die höchste Einstellung ausgewählt ist. Wenn eine Leuchte leuchtet, ist die niedrigste Einstellung ausgewählt. Wenn die Sitzheizung auf höchster Stufe betrieben wird, kann die Heizleistung nach ungefähr 30 Minuten automatisch verringert werden.

Siehe *Beheizte und belüftete Vordersitze* auf Seite 3-7.

Sicherheitsgurte



In den nachfolgenden Abschnitten finden Sie wichtige Informationen zur ordnungsgemäßen Anwendung der Sicherheitsgurte:

- *Sicherheitsgurte* auf Seite 3-9.
- *Wie man den Sicherheitsgurt richtig anlegt* auf Seite 3-10.
- *Dreipunktgurt* auf Seite 3-12.
- *ISOFIX-Kindersicherheitssysteme* auf Seite 3-41

System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung



Unter bestimmten Bedingungen schaltet das System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung den Beifahrer-Front-Airbag aus. Das System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung hat keinen Einfluss auf andere Airbags. Siehe *Sitzbelegungssystem auf Seite 3-23*.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige für den Beifahrerairbagstatus im Instrument auf. Siehe *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige auf Seite 5-16*.

Spiegeleinstellung

Außenspiegel



Verstellen der Spiegel:

1. Drücken Sie zur Auswahl des Spiegels auf „L“ oder „R“.
2. Drücken Sie auf das Bedienfeld, um den Spiegel zu verstellen.
3. Stellen Sie den Schalter in die Mitte zurück, um die Auswahl des Spiegels aufzuheben.

Siehe *Elektrisch verstellbare Außenspiegel auf Seite 2-19*.

Bei Fahrzeugen mit Speicherfunktion kann eine bevorzugte Spiegelstellung gespeichert werden. Siehe *Memory-Sitze auf Seite 3-4*.

Ziehen Sie den Spiegel zum Einklappen in Richtung Fahrzeug. Drücken Sie den Spiegel nach außen, um ihn wieder in seine ursprüngliche Stellung zu bringen.

Innenspiegel

Einstellung

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug gut sehen können.

Automatisches Abblenden

Der Spiegel wird bei Blendlicht von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge automatisch abgeblendet. Die Abblendfunktion wird beim Starten des Fahrzeugs aktiviert.

Siehe *Automatisch abblendender Rückspiegel auf Seite 2-20*.

1-12 Kurz und bündig

Lenkradeinstellung



Drücken Sie auf das Bedienelement, um das elektrisch verstellbare Lenkrad nach oben und unten bzw. nach vorne und hinten zu bewegen.

Sie können sowohl die Neigungs- als auch die Horizontaleinstellung der Lenksäule in Ihren Speichereinstellungen speichern. Siehe *Memory-Sitze auf Seite 3-4*.

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Innenbeleuchtung

Innenleuchten

Sofern es draußen nicht sehr hell ist, wird beim Öffnen einer Tür oder des Kofferraums die Innenbeleuchtung eingeschaltet.

Drehen Sie den Knopf für die Instrumententafelhelligkeit ganz nach rechts oder links, um die Innenleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Leseleuchten



Die Leseleuchten befinden sich in der Dachkonsole. Die Leuchten werden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird. Drücken Sie bei

geschlossenen Türen auf einen der Lichtschalter, um das betreffende Licht einzuschalten.

Bedienung der Innenbeleuchtung

Der Knopf für diese Funktion befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel. Drehen Sie ihn nach rechts oder links, um die Beleuchtung heller oder dunkler zu machen. Drehen Sie den Knopf ganz nach rechts, um die Innenbeleuchtung einzuschalten.

Weitere Informationen zur Innenbeleuchtung finden Sie unter:

- *Instrumententafelbeleuchtung auf Seite 6-7.*

Kurz und bündig 1-13

Außenbeleuchtung



Die Einstellung der Außenbeleuchtung erfolgt über den Blinkerhebel.

Er hat vier Positionen.

 : Schaltet die gesamte Beleuchtung aus.

AUTO: Stellt die Außenbeleuchtung auf Automatikbetrieb. Im AUTO-Modus wird die Außenbeleuchtung je nach Helligkeit der Umgebung ein- und ausgeschaltet.

 : Schaltet das Parklicht einschließlich aller Leuchten mit Ausnahme der Scheinwerfer ein.

 : Schaltet die Scheinwerfer gemeinsam mit dem Parklicht und der Instrumententafelbeleuchtung ein.

 : Drehen Sie den Ring auf  und lassen Sie in los, um die Nebelschlussleuchten ein- und auszuschalten.

Siehe:

- *Lichtschalter auf Seite 6-1*
- *Blinker auf Seite 6-6*

Scheibenwischer und Waschanlage



Bewegen Sie den Hebel, während sich die Zündung in der Stellung ACC/ACCESSORY oder ON/RUN/START befindet, um die gewünschte Wischgeschwindigkeit auszuwählen.

HI (hoch): Schneller Wischerbetrieb.

LO (niedrig): Langsamer Wischerbetrieb.

1-14 Kurz und bündig



INT: Für Wischintervalle bringen Sie den Hebel in die Position INT und drehen Sie dann den Ring INT nach oben für häufigeres Wischen bzw. nach unten für weniger häufiges Wischen.

OFF (Aus): Zum Ausschalten der Scheibenwischer.

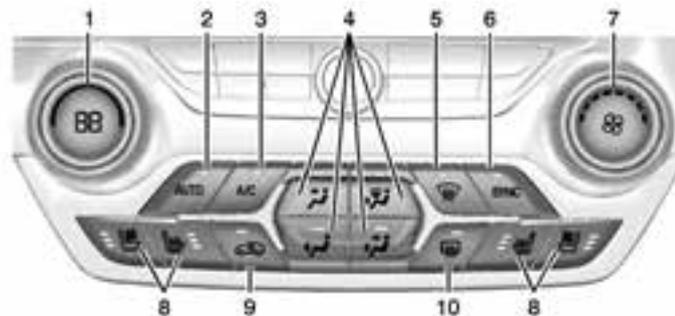
1X : Für eine einmalige Wischerbewegung drücken Sie den Hebel kurz nach unten. Für mehrere Wischerbewegungen drücken Sie den Hebel länger nach unten.

↓ : Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um Scheibenwaschflüssigkeit aufzusprühen und die Scheibenwischer zu aktivieren.

Siehe *Scheibenwischer und Waschanlage* auf Seite 5-3.

Bedienelemente der Klimaanlage

Mit diesem System lassen sich Heizung, Kühlung und Lüftung des Fahrzeugs steuern.



1. Temperaturregelung für die Fahrerseite
2. AUTO (Automatikbetrieb)
3. A/C (Klimaanlage)
4. Luftzufuhrmodi
5. Entfrostsung
6. SYNC
7. Gebläsesteuerung

8. Fahrer- und redundante Beifahrer-Sitzheizung und -lüftung
9. Umluft
10. Heckscheibenentfeuchter



Temperaturregelung für die Beifahrerseite

Die Temperaturregelung für den Beifahrer befindet sich unter der Belüftungsdüse auf der Beifahrerseite.

Siehe *Zweifache automatische Klimaanlage auf Seite 8-1*.

Getriebe

Gangwechselerkennung (Schaltgetriebe)



Die Gangwechselerkennung („Active Rev Matching“; ARM) passt die Motordrehzahl jeweils an den nächsten ausgewählten Gang an und sorgt so für fließendere Schaltvorgänge. Das System lässt sich durch Drücken eines der mit REV MATCH gekennzeichneten Tippschalter am Lenkrad ein- und ausschalten. Siehe *Gangwechselerkennung (ARM) auf Seite 9-26*.

1-zu-4-Schaltung (Schaltgetriebe)

Wenn diese DIC-Meldung angezeigt wird, kann das Getriebe nur vom 1. Gang in den 4. Gang und nicht vom 1. Gang in den 2. Gang geschaltet werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff sparenden Schalten finden Sie unter *Getriebemeldungen auf Seite 5-45*.

Schaltanzeige



Die Schaltanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn aufgrund eines optimalen Kraftstoffverbrauchs ein Gangschalten empfohlen wird. Ein nach oben zeigender Pfeil empfiehlt ein Hochschalten. Ein nach unten

1-16 Kurz und bündig

zeigender Pfeil empfiehlt ein Herunterschalten. Die Zahl neben dem Pfeil gibt den empfohlenen Gang an.

Fahrzeugfunktionen

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainment System kann über die Fernbedienung am Lenkrad bedient werden. Siehe „Fernbedienung am Lenkrad“ im Infotainment-Handbuch.

Geschwindigkeitsregler



: Drücken Sie darauf, um den Geschwindigkeitsregler ein- bzw. auszuschalten.

RES/+: Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen. Halten Sie die Taste gedrückt, um die Geschwindigkeit zu erhöhen. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen.

SET/-: Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die Geschwindigkeit festzulegen und den Geschwindigkeitsregler einzuschalten. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern.

: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler abzuschalten, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu löschen.

Siehe *Geschwindigkeitsregler auf Seite 9-42*.

Infotainment System

Informationen zum Radio, den Audio-Playern, dem Telefon und dem Navigationssystem finden Sie im Infotainment-Handbuch. Außerdem enthält es Informationen zu den Einstellungen.

Driver Information Center (DIC)

Das DIC-Display befindet sich im Kombiinstrument. Sie zeigt den Status vieler Fahrzeugsysteme an.



△ oder ▽ : Drücken, um in einer Liste nach oben oder unten zu blättern.

◀ oder ▶ : Drücken Sie auf ◀, um auf der linken Seite Anwendungsmenüs zu öffnen. Drücken Sie auf ▶, um auf der rechten Seite Interaktionsmenüs zu öffnen.

SEL: Drücken, um ein Menü zu öffnen oder einen Menüpunkt auszuwählen. Gedrückt halten, um die Werte in bestimmten Bildschirmen zurückzusetzen.

Siehe *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27.*

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug auf dem Display des Infotainment Systems an, wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird.

Siehe *Rückfahrkamera auf Seite 9-45.*

Zubehörsteckdosen

Die Zubehörsteckdose kann für elektrisches Zubehör wie etwa ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player verwendet werden.

Es stehen drei Zubehörsteckdosen zur Verfügung:

- Im Staufach in der Mittelkonsole.
- Vor dem Getränkehalter.
- Im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung an, um die Steckdose zu verwenden, und bringen Sie sie bei Nichtgebrauch wieder an.

Siehe *Zubehörsteckdosen auf Seite 5-5.*

Dach

Bei Fahrzeugen mit abnehmbarem Dach gibt es drei Befestigungsriegel. Zwei befinden sich vorne am Dach und einer hinten. Siehe „Abnehmen des Daches“ unter *Dach auf Seite 2-24.*

1-18 Kurz und bündig

Zum Abnehmen des Daches müssen Sie unter Umständen eine weitere Person um Hilfe bitten. Verstauen Sie das Dach immer ordnungsgemäß im hinteren Ablagefach.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- Siehe „Verstauen des Daches“ unter *Dach auf Seite 2-24*.
- Siehe „Einbau des Daches“ unter *Dach auf Seite 2-24*.

Cabrio

Sofern vorhanden, kann das Verdeck automatisch geöffnet und geschlossen werden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Sie unter *Cabrioverdeck auf Seite 2-28*.

Leistung und Wartung

Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung

Die Traktionskontrolle begrenzt das Durchdrehen der Räder. Das System wird bei jedem Anlassen des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

StabiliTrak ist ein computergesteuertes System, das dem Fahrer dabei hilft, unter schwierigen Bedingungen die Richtungsstabilität des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Dazu werden die Bremsen des Fahrzeugs selektiv betätigt. Das System wird bei jedem Anlassen des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

- Drücken Sie kurz auf die TCS/StabiliTrak-Taste  in der Mittelkonsole, um die Traktionskontrolle auszuschalten. Daraufhin leuchtet  im Instrument auf.

- Um sowohl die Traktionskontrolle als auch StabiliTrak auszuschalten, müssen Sie so lange auf die TCS/StabiliTrak-Taste  drücken, bis die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak aus“  im Instrument aufleuchten.
- Drücken Sie noch einmal kurz auf die TCS/StabiliTrak-Taste , um beide Systeme zu aktivieren.

Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Das Fahrzeug verfügt über eine Fahrermodussteuerung und unter Umständen über den Modus „Sportliches Fahren“. Siehe *Fahrermodussteuerung auf Seite 9-33* und *Modus Sportliches Fahren auf Seite 9-37*.

Reifendrucküberwachung

Dieses Fahrzeug ist möglicherweise mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgerüstet.



Die Reifendruck-Warnleuchte weist auf einen beträchtlichen Druckverlust in einem der Fahrzeugreifen hin. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an und pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Druck auf. Siehe Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug auf Seite 9-14*. Die Warnleuchte leuchtet so lange, bis der Reifendruck korrigiert ist.

Bei kaltem Wetter kann die Reifen-Niederdruckwarnleuchte beim Starten des Fahrzeugs aufleuchten und anschließend während der Fahrt erlöschen. Das kann ein frühzeitiger Hinweis dafür sein, dass der Druck allmählich zu niedrig wird und die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt werden müssen.

Das TPMS ist kein Ersatz für die normale monatliche Reifenwartung. Halten Sie stets den korrekten Reifendruck aufrecht.

Siehe *Reifendrucküberwachungssystem auf Seite 10-58*.

Motoröllebensdauer-System

Das Motoröllebensdauer-System berechnet ausgehend von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs die Lebensdauer des Motoröls und zeigt die Meldung Motoröl demnächst wechseln an, wenn Motoröl und Filter ausgetauscht werden müssen. Das Öllebensdauer-System sollte erst nach einem Ölwechsel auf 100 % zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen des Öllebensdauer-Systems

Nach einem Ölwechsel muss das Motoröllebensdauer-System zurückgesetzt werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Händler.

Siehe *Motoröllebensdauer-System auf Seite 10-17*.

Kraftstoff sparendes Fahren

Ihre Fahrgewohnheiten haben Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch. Hier einige Fahrtipps, um so sparsam wie möglich zu fahren.

- Vermeiden Sie schnelles Losfahren und beschleunigen Sie sanft.
- Bremsen Sie allmählich und vermeiden Sie abruptes Anhalten.
- Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit hinweg im Leerlauf laufen.
- Nutzen Sie den Geschwindigkeitsregler, sofern die Straßen- und Witterungsbedingungen dies zulassen.

1-20 Kurz und bündig

- Halten Sie immer die ausgeschil-
derte Geschwindigkeitsbegren-
zung ein oder fahren Sie noch
langsamer, falls es die Fahrbe-
dingungen erfordern.
- Halten Sie den korrekten Reifen-
druck aufrecht.
- Fassen Sie mehrere Fahrten zu
einer einzigen Fahrt zusammen.
- Ersetzen Sie die Fahrzeugreifen
immer durch Reifen mit
derselben TPC-Klassifizierung
(auf der Reifenflanke in der
Nähe der Reifengröße aufge-
druckt).
- Folgen Sie dem empfohlenen
Wartungsplan.
- Wählen Sie den Eco-Modus
aus, um den Kraftstoffverbrauch
zu minimieren. Dies verbessert
die Wirksamkeit des AFM-Sys-
tems (Active Fuel Management).
Siehe *Active Fuel Management*[®]
auf Seite 9-22.
- Informationen zu den empfoh-
lenen Schaltpunkten finden Sie
unter *Schaltgetriebe auf*
Seite 9-23.

Premium-Kraftstoff

Die Verwendung von Premium-
Kraftstoff wird empfohlen. Siehe
Kraftstoffe auf Seite 9-48.

Batterie

Dieses Fahrzeug verfügt über eine
wartungsfreie Batterie. Siehe
Batterie auf Seite 10-32 und *Start-
hilfe auf Seite 10-71*.

Es ist kein Zugang zur Batterie
erforderlich, um dem Fahrzeug
Starthilfe zu geben. Im Motorraum
gibt es dafür eigene Plus (+) und
Minus-Starthilfeanschlüsse (-).

Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel	2-1
System schlüssellose Zentralverriegelung (RKE)	2-2
Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE-System)	2-3
Türschlösser	2-8
Elektrische Türverriegelung	2-11
Verzögerte Verriegelung	2-11
Automatische Türverriegelung	2-12
Schutz, Sperrung	2-12

Türen

Heckklappe	2-13
------------------	------

Fahrzeugsicherheit

Fahrzeugsicherheit	2-15
Fahrzeugalarmanlage	2-15

Diebstahlsicherung	2-17
Wegfahrsperre	2-17
Bedienung der Wegfahrsperre	2-17

Außenspiegel

Konvexe Spiegel	2-19
Elektrisch betätigte Spiegel	2-19
Klappspiegel	2-19
Beheizbare Spiegel	2-19
Automatisch abblendender Spiegel	2-20
Spiegel neigen im Rückwärtsgang	2-20

Innenspiegel

Innenrückspiegel	2-20
Automatisch dimmender Rückspiegel	2-20

Fenster

Fenster	2-21
Elektrische Fensterheber	2-21
Sonnenblenden	2-23

Dach

Dach	2-24
Cabriovertdeck	2-28

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel

Warnung

Es ist gefährlich, Kinder mit dem RKE-Transmitter im Fahrzeug zurückzulassen. Für die Kinder und andere Personen besteht Verletzungs- und sogar Lebensgefahr. Sie könnten die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die Fensterheber sind funktionsbereit, wenn sich der RKE-Transmitter im Fahrzeug befindet. Kinder oder andere Personen könnten von den sich schließenden Fenstern eingeklemmt werden. Lassen Sie Kinder nicht gemeinsam mit dem RKE-Transmitter im Fahrzeug zurück.

2-2 Schlüssel, Türen und Fenster



Der Schlüssel im RKE-Transmitter kann zum Öffnen des Kofferraums verwendet werden, wenn die Strom-

versorgung des Fahrzeugs unterbrochen ist. Siehe *Kofferraum auf Seite 2-13*.



Abbildung zeigt Version mit Verdeck; ohne ähnlich

Drücken Sie die Taste am unteren Ende des RKE-Transmitters, um Zugang zum Schlüssel zu erhalten. Ziehen Sie den Schlüssel niemals heraus, ohne die Taste zu drücken.

Dieses Fahrzeug verfügt über ein schlüsselloses Zugangssystem mit Starterknopf. Informationen zum Anlassen des Fahrzeugs finden Sie unter *Zündschlossstellungen auf Seite 9-17*.

Wenn es immer schwieriger wird, den Schlüssel zu drehen, untersuchen Sie den Schlüsselbart auf Ablagerungen.

System schlüssellose Zentralverriegelung (RKE)

Siehe *Konformitätserklärung auf Seite 13-1*.

Was tun, wenn die Reichweite der Schlüsselfernbedienung nachlässt?

- Überprüfen Sie den Abstand. Der Transmitter ist möglicherweise zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Überprüfen Sie den Standort. Möglicherweise blockieren andere Fahrzeuge oder Gegenstände das Signal.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-3

- Überprüfen Sie die Transmitterbatterie. Siehe "Batteriewechsel" weiter unten in diesem Abschnitt.
- Wenn der Transmitter weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler oder fragen Sie einen ausgebildeten Techniker um Rat.

Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE-System)

Das schlüssellose Zugangssystem gibt Ihnen Zugang zum Fahrzeug, wenn sich der Transmitter in einem Umkreis von 1 m (3 ft) befindet. Siehe „Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Der RKE-Sender kann bis zu einer Entfernung von 60 m (197 ft) zum Fahrzeug funktionieren.

Es gibt weitere Umstände, die die Funktion des Transmitters beeinträchtigen können. Siehe *Schlüsselloses Zugangssystem (RKE-System)* auf Seite 2-2.



Abbildung zeigt Version mit Verdeck; ohne ähnlich

🔒 (Verriegeln): Die Taste drücken, um alle Türen zu verriegeln. Die Blinker können blinken und/oder die Hupe kann ertönen, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt sind. Drücken Sie sie innerhalb von fünf Sekunden zweimal, um den

Schlossriegel zu verriegeln. Siehe „Verrieg., Entrieg., Start per FB“ unter *Fahrzeugpersonalisierung* auf Seite 5-47.

Wenn die Fahrertür beim Drücken von 🔒 geöffnet ist und die Option „Offene Tür nicht verriegeln“ in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist, werden alle Türen verriegelt und die Fahrertür gleich danach entriegelt. Siehe „Offene Tür nicht verriegeln“ unter *Fahrzeugpersonalisierung* auf Seite 5-47. Wird 🔒 bei offener Beifahrertür gedrückt, werden alle Türen verriegelt.

Durch Drücken von 🔒 kann außerdem das Diebstahlschutzsystem aktiviert werden. Siehe *Fahrzeugarmanlage* auf Seite 2-15.

Beim Verriegeln der Türen wird auch die Tankklappe verriegelt.

🔓 (Entriegeln): Drücken, um die Fahrertür zu entriegeln. Um beide Türen zu entriegeln, drücken Sie die Taste innerhalb von fünf Sekunden

2-4 Schlüssel, Türen und Fenster

noch einmal. Wenn das Fahrzeug nachts fernentriegelt wird, leuchten die Scheinwerfer und die Rückfahrcheinwerfer ca. 30 Sekunden lang auf, um die Umgebung des Fahrzeugs zu beleuchten. Je nach Einstellung wird das Entriegeln durch ein Aufleuchten der Blinker angezeigt. Beim Entriegeln des Fahrzeugs können die gespeicherten Sitzpositionen abgerufen werden. Siehe „Verrieg., Entrieg., Start per FB“ unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Drücken Sie sie innerhalb von fünf Sekunden zweimal, um den Schlossriegel zu verriegeln.

Siehe „Verrieg., Entrieg., Start per FB“ unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Durch Drücken von  wird das Diebstahlschutzsystem deaktiviert. Siehe *Fahrzeugarmanlage auf Seite 2-15*.

Beim Entriegeln der Türen wird auch die Tankklappe entriegelt.

 (**Fahrzeuglokalisierung/ Panikalarm**): Drücken Sie kurz darauf, um die Fahrzeuglokalisierung zu starten. Die Außenleuchten blinken und die Hupe ertönt drei Mal.  drücken und drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Panikalarm ertönen zu lassen. Die Hupe ertönt und die Blinker blinken 30 Sekunden lang bzw. bis  erneut gedrückt oder das Fahrzeug angelassen wird.

 **HOLD (Kofferraum)**: Drücken Sie lange darauf, um den Kofferraum zu entriegeln. Bei laufendem Motor muss der Schalthebel im Leerlauf sein und die Parkbremse angezogen sein.

 (**Verdeck**): Sofern vorhanden, drücken Sie kurz auf  und dann sofort lange auf , um das Verdeck ganz zu öffnen. Lassen Sie die Taste los, um die Bewegung anzuhalten. Mit dieser Taste lässt sich nur das Verdeck öffnen.

Cabriooverdeck

- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, während Sie das Verdeck mit dem RKE-Transmitter öffnen. Lassen Sie die Taste auf dem RKE-Transmitter und die Taste ENGINE START/STOP los und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug wie gewohnt starten.
- Die passive Türentriegelung funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, während Sie das Verdeck mit dem RKE-Transmitter öffnen.

Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems

Dieses Fahrzeug ist mit einem schlüssellosen Zugangssystem ausgestattet, mit dem Sie die Türen und den Kofferraum entriegeln können, ohne den RKE-Transmitter aus der Tasche nehmen zu müssen. Der RKE-Transmitter muss sich dabei in einer Entfernung von

Schlüssel, Türen und Fenster 2-5

höchstens 1 m (3 ft) zur zu öffnenden Tür befinden. Innen an den Türgriffen gibt es ein Tastfeld.

Der schlüssellose Zugang kann so programmiert werden, dass bereits beim ersten Drücken der Ver-/Entriegelungstaste an der Fahrertür alle Türen entriegelt werden. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Schlüsselloses Entriegeln

Drücken Sie zum Entriegeln und Öffnen der Türen auf den Türgriffsensor, während sich der RKE-Transmitter in Reichweite befindet. Siehe „Passive Türverriegelung“ unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Passive Verriegelung

Diese Funktion verriegelt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen das Fahrzeug, wenn dieses ausgeschaltet ist und mindestens ein RKE-Transmitter aus dem

Innenraum entfernt wird bzw. kein RKE-Transmitter im Fahrzeug zurückbleibt.

Hierbei wird auch die Tankklappe verriegelt.

Unter Umständen blinken die Blinker und die Hupe gibt einen Signalton aus, um anzuzeigen, dass der Schlossriegel nicht verriegelt ist.

Um einzustellen, ob die Türen beim Verlassen des Fahrzeugs automatisch verriegelt werden sollen, lesen Sie den Abschnitt „Passive Türverriegelung“ unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Vorübergehende Deaktivierung der passiven Verriegelung

Um die passive Verriegelung vorübergehend zu deaktivieren, halten Sie  am Türschalter innen bei geöffneter Tür für mindestens vier Sekunden gedrückt oder bis drei Signaltöne erklingen. Die passive Verriegelung bleibt dann

deaktiviert, bis  an der Türinnenseite gedrückt bzw. der Motor angelassen wird.

Um einzustellen, dass die Türen beim Verlassen des Fahrzeugs automatisch verriegelt werden sollen, lesen Sie den Abschnitt „Verrieg., Entrieg., Start per FB“ unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Hinweis FB liegt im Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und eine Fernbedienung im Inneren zurückgelassen wird, gibt die Hupe drei Signaltöne aus, nachdem alle Türen geschlossen wurden. Siehe „Hinweis FB liegt im Fahrzeug“ unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*, um diese Warnung ein- bzw. auszuschalten.

2-6 Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüsselloses Öffnen des Kofferraums



Drücken Sie zum Öffnen des Kofferraums auf das Entriegelungstastfeld, während sich der RKE-Transmitter in einer Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) befindet.

Transmitter für das Fahrzeug programmieren

Es funktionieren nur solche Transmitter der schlüssellosen Fernbedienung, die für dieses Fahrzeug programmiert wurden. Falls ein Transmitter verloren geht oder gestohlen wird, kann ein Ersatztransmitter beim Händler erworben und dort programmiert werden. Wenn der Ersatztransmitter für dieses Fahrzeug programmiert wird, müssen auch alle übrigen Transmitter programmiert werden. Sobald der neue Transmitter programmiert ist, verlieren verlorengegangene oder gestohlene Transmitter ihre Funktion. Pro Fahrzeug können bis zu acht Transmitter programmiert werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um Transmitter für Ihr Fahrzeug programmieren zu lassen.

Anlassen des Fahrzeugs bei entladener Transmitterbatterie

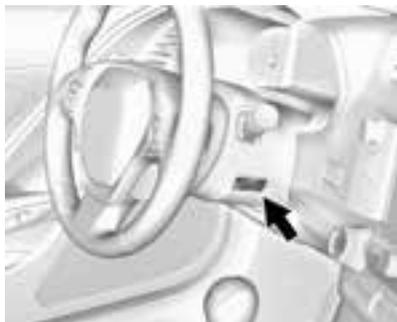
Bei schwacher Transmitterbatterie oder einer Störung des Signals kann im Driver Information Center die Meldung KEINE FERNBEDIENUNG ERKANNT oder KEINE FERNBEDIENUNG ERKANNT. SCHLÜSSEL IN SENDERHALTERUNG EINSETZEN. FAHRZEUG STARTEN. angezeigt werden, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu starten. Siehe *Schlüssel- und Schlossmeldungen auf Seite 5-39*.

Achtung

Berühren Sie beim Wechseln der Batterie keine Schaltkreise des Transmitters. Der Transmitter könnte durch statische Entladungen Ihres Körpers beschädigt werden.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-7

Zum Anlassen des Fahrzeugs:



1. Setzen Sie den Transmitter in die Senderhalterung in der Lenksäule ein, wobei die Chromtasten nach oben und die Unterseite zum Beifahrer hin zeigen müssen.
2. Betätigen Sie bei eingeletem Leerlauf das Bremspedal und den Knopf ENGINE START/STOP.

Ersetzen Sie möglichst bald die Transmitterbatterie.

Batteriewechsel

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die alten Batterien in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltschutzbestimmungen entsorgt und damit Umwelt und Gesundheit geschützt werden.

⚠ Achtung

Berühren Sie beim Wechseln der Batterie keine Schaltkreise des Transmitters. Der Transmitter könnte durch statische Entladungen Ihres Körpers beschädigt werden.

Ersetzen Sie die Batterie, wenn im Driver Information Center die Meldung BATTERIE IN FERNBEDIENUNG ERSETZEN angezeigt wird.

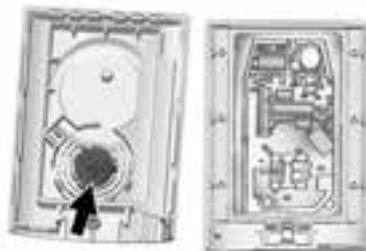


1. Drücken Sie die Taste nahe der Unterseite des Transmitters und ziehen Sie den Schlüssel heraus.

2-8 Schlüssel, Türen und Fenster



2. Trennen Sie die beiden Hälften des Transmitters mithilfe der ovalen Grundplatte des Schlüsselblatts.



3. Nehmen Sie die alte Batterie heraus. Verwenden Sie keinen metallischen Gegenstand.
4. Legen Sie die neue mit der positiven Seite nach unten in das hintere Gehäuse ein. Verwenden Sie eine neue Batterie des Typs CR2032 oder baugleich.
5. Richten Sie die Schlüssellösetaste aus und drücken Sie den Transmitter wieder zusammen.

Türschlösser

Warnung

Nicht verriegelte Türen können gefährlich sein.

- Fahrgäste, insbesondere Kinder, können mühelos die Türen öffnen und aus dem fahrenden Fahrzeug fallen. Eine verriegelte Tür lässt sich nicht öffnen. Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ist es eher möglich, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden. Während der Fahrt müssen daher stets die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt und die Türen verriegelt sein.
- Kleine Kinder können in unverriegelte Fahrzeuge einsteigen und sind möglicherweise nicht in der Lage,

(Fortsetzung)

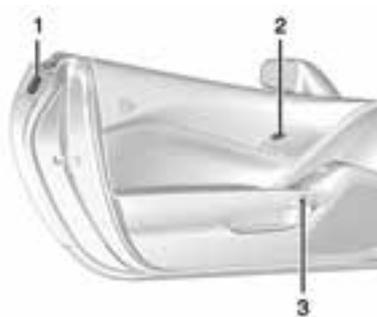
Schlüssel, Türen und Fenster 2-9

Warnung (Fortsetzung)

allein auszusteigen. Extreme Hitze im Fahrzeug kann sie dann überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen stets verriegeln.

- Unbefugte können mühelos durch eine nicht verriegelte Tür in das Fahrzeug eindringen, wenn Sie die Fahrt verlangsamen oder anhalten. Schützen Sie sich davor, indem Sie die Türen verriegeln.

Drücken Sie zum Ver- bzw. Entriegeln von außen auf dem RKE-Transmitter auf  bzw. .



1. Türgriffsensor
2. Zentralverriegelungsschalter
3. Türverriegelungsknopf

Bringen Sie den RKE-Transmitter für den schlüssellosen Zugang in eine Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) zum Türgriff. Berühren Sie den Türgriffsensor (1) und drücken Sie darauf, um die Tür zu öffnen. Siehe *Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE-System) auf Seite 2-3*. Wenn die Beifahrertür zuerst geöffnet wird, wird auch die

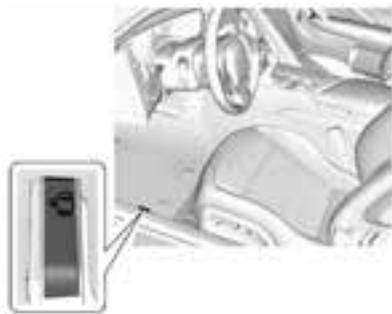
Fahrertür entriegelt. Für Informationen zur Programmierung dieser Funktion siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Verwenden Sie den Zentralverriegelungsschalter (2), um das Fahrzeug von innen zu ver- bzw. zu entriegeln. Siehe *Zentralverriegelung auf Seite 2-11*.

Drücken Sie zum Öffnen einer Tür von innen den Türverriegelungsknopf (3).

2-10 Schlüssel, Türen und Fenster

Bei Ausfall der Batterieversorgung lässt sich die Fahrertür auch manuell öffnen:



Ziehen Sie im Inneren des Fahrzeugs den Türentriegelungsgriff.



Verwenden Sie von außen den Schlüssel, um den Kofferraum zu öffnen, siehe *Schlüssel auf Seite 2-1*.



Ziehen Sie den manuellen Türentriegelungsgriff.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-11

Elektrische Türverriegelung



Fahrtür



Beifahrertür

Drücken Sie auf einem Zentralverriegelungsschalter auf  bzw. , um die Türen und die Tankklappe von innen zu ver- bzw. zu entriegeln. Wenn die Tür verriegelt ist, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter auf.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die tatsächliche Verriegelung der Türen auf einen Zeitpunkt fünf Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Die verzögerte Verriegelung kann nur aktiviert werden, nachdem die Funktion „Türverriegelung bei geöffneter Tür vermeiden“ deaktiviert wurde.

Durch Drücken von  bei Fahrzeugen mit elektrischer Türverriegelung ertönt, wenn die Tür geöffnet ist, dreimal ein Warnton, um darauf hinzuweisen, dass die verzögerte Verriegelung aktiviert ist.

Die Türen werden dann fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür automatisch verriegelt. Falls vor Ablauf der fünf Sekunden erneut eine Tür geöffnet wird, beginnt der fünfsekündige Countdown von vorn, sobald alle Türen wieder geschlossen sind.

2-12 Schlüssel, Türen und Fenster

Drücken Sie  am Türverriegelungsschalter noch einmal oder  am RKE-Transmitter, um diese Funktion außer Kraft zu setzen und die Türen sofort zu verriegeln.

Die verzögerte Verriegelung kann über das Driver Information Center (DIC) eingestellt werden. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Automatische Türverriegelung

Sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von über 13 km/h (8 mph) erreicht, werden beide Türen automatisch verriegelt.

Verwenden Sie zum Entriegeln der Tür den Zentralverriegelungsschalter, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wird die Tür wieder geschlossen, erfolgt die Verriegelung entweder beim Loslassen des Bremspedals oder wenn die Fahrgeschwindigkeit einen Wert von etwa 13 km/h (8 mph) erreicht. Die

automatische Betätigung der Zentralverriegelung lässt sich konfigurieren. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Automatische Türentriegelung

Das Fahrzeug ist so programmiert, dass beim Ausschalten der Zündung bzw. aktivierter verlängerter Stromversorgung (RAP) beide Türen entriegelt werden.

Schutz, Sperrung

Wenn die Zündung auf ACC/ACCESSORY oder ON/RUN/START steht und der Zentralverriegelungsschalter bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und nur die Fahrertür entriegelt.

Wenn Sie, während das Fahrzeug abgestellt, die Option „Offene Tür nicht verriegeln“ aktiviert und die Fahrertür geöffnet ist, die Türverriegelung über einen Türverriegelungsschalter oder den RKE-Transmitter betätigen, werden beide Türen

verriegelt und nur die Fahrertür entriegelt. Die Funktion „Türverriegelung bei offener Tür vermeiden“ lässt sich in den Fahrzeugpersonalisierungsmenüs ein- und ausschalten.

Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Dieser Aussperrschutz kann bei geöffneter Fahrertür manuell außer Kraft gesetzt werden, indem Sie auf dem Zentralverriegelungsschalter lange auf  drücken.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-13

Türen

Heckklappe

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit offenem Kofferraum oder offener Heckklappe gefahren wird oder Gegenstände die Trennung zwischen Karosserie und Kofferraum bzw. Heckklappe durchstoßen, können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Es kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Falls das Fahrzeug mit offenem Kofferraum bzw. offener Heckklappe gefahren werden muss:

- Schließen Sie sämtliche Fenster.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Öffnen Sie die Luftdüsen auf oder unter der Instrumententafel.
- Stellen Sie das Klimatisierungssystem so ein, dass ausschließlich Frischluft einströmt, und wählen Sie die höchste Gebläsedrehzahl. Siehe „Klimatisierungssysteme“ im Index.
- Falls das Fahrzeug mit einer Servo-Heckklappe ausgestattet ist, deaktivieren Sie diese Funktion.

Weitere Informationen zum Thema Kohlenmonoxid finden Sie unter *Motorabgase* auf Seite 9-22.

Kofferraumentriegelung

Der Motor muss abgestellt sein oder das Fahrzeug bei angezogener Parkbremse stillstehen. Siehe *Elektrische Parkbremse* auf Seite 9-28.

Entriegeln des Kofferraums:



- Drücken Sie in der Instrumententafel auf .
- Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter lange auf  HOLD. Siehe *Schlüsselloses Zugangssystem (RKE-System)* auf Seite 2-2.

2-14 Schlüssel, Türen und Fenster



Drücken Sie auf das Tastfeld zur Kofferraumentriegelung, wenn sich der RKE-Transmitter in Reichweite befindet, oder verwenden Sie den Schlüssel im Schließzylinder. Siehe *Schlüssel auf Seite 2-1*.

Schließen des Kofferraums

Achtung

Legen Sie keine schweren oder spitzen Gegenstände in den hinteren Ablagefächern im Koffer-

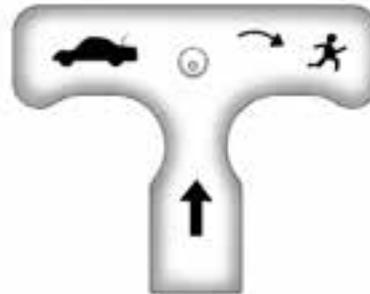
(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

raumbereich ab. Die Gegenstände könnten die Unterseite des Kofferraums beschädigen.

Verwenden Sie die Griffmulde, um den Kofferraum mit leichtem Kraftaufwand zu schließen.

Kofferraum-Notentriegelungsgriff (Cabrio)



Achtung

Benutzen Sie den Griff der Kofferraumnotentriegelung nicht als Verankerungspunkt oder zum Verzurren von Gegenständen, da er andernfalls beschädigt werden könnte.

An der Kofferraumverriegelung des Kofferraums gibt es einen Notentriegelungsgriff, der im Dunkeln leuchtet. Der Griff beginnt zu leuchten, nachdem er angestrahlt wurde. Ziehen Sie am Entriegelungsgriff, um den Kofferraum von innen zu öffnen.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-15

Fahrzeugsicherheit

Dieses Fahrzeug ist mit Diebstahlsicherungsfunktionen ausgestattet. Völlig unmöglich ist ein Diebstahl jedoch trotzdem nicht.

Fahrzeugalarmanlage

Dieses Fahrzeug ist mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet.



Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett in der Nähe der Windschutzscheibe zeigt den Status des Systems an.

Aus: Die Alarmanlage ist deaktiviert.

Leuchtet durchgehend: Das Fahrzeug ist während der Verzögerung, bis die Anlage aktiviert wird, gesichert.

Schnelles Blinken: Das Fahrzeug ist nicht gesichert. Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum ist offen.

Langsames Blinken: Die Alarmanlage ist aktiviert.

Aktivieren der Alarmanlage

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden drei Arten:
 - Verwenden Sie den RKE-Transmitter.
 - Verwenden Sie das schlüssellose Zugangssystem.
 - Drücken Sie bei geöffneter Tür auf der Innenseite der Tür auf .

3. Nach 30 Sekunden wird die Alarmanlage aktiviert und die Kontrollleuchte blinkt langsam, um anzuzeigen, dass die Alarmanlage in Betrieb ist. Wenn Sie auf dem RKE-Transmitter ein zweites Mal auf  drücken, wird die 30-Sekunden-Verzögerung umgangen und die Alarmanlage sofort aktiviert.

Wenn Sie die Türen mit dem Schlüssel verriegeln, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Wenn die Fahrertür ohne vorherige Entriegelung über den RKE-Sender geöffnet wird, erklingt die Hupe und die Fahrzeugleuchten blinken, um den Voralarmzustand anzuzeigen. Wenn das Fahrzeug während der zehnekündigen Voralarmphase nicht angelassen oder die Tür nicht durch Drücken von  auf dem RKE-Sender entriegelt wird, wird der Alarm eingeschaltet.

2-16 Schlüssel, Türen und Fenster

Der Alarm wird auch ausgelöst, wenn die Beifahrertür, der Kofferraum oder die Motorhaube geöffnet werden, ohne zuvor die Alarmanlage zu deaktivieren. Bei ausgelöstem Alarm blinken die Blinker und die Hupe ertönt etwa 30 Sekunden lang. Das Alarmsystem wird dann erneut aktiviert, um auf das nächste unzulässige Ereignis zu achten.

Entschärfen der Alarmanlage

Um die Alarmanlage zu entschärfen oder den Alarm nach einer Aktivierung abzustellen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Drücken Sie  auf dem RKE-Transmitter.
- Das Fahrzeug mithilfe des schlüssellosen Zugangssystems entriegeln.
- Starten Sie das Fahrzeug.

So verhindern Sie, dass Sie den Alarm versehentlich auslösen:

- Verriegeln Sie das Fahrzeug, nachdem alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben und alle Türen geschlossen sind.
- Entriegeln Sie eine Tür immer mit dem RKE-Sender oder mit Hilfe des schlüssellosen Zugangssystems.

Durch Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel wird die Alarmanlage nicht deaktiviert und der Alarm nicht ausgeschaltet.

So erkennen Sie Manipulationsversuche

Wenn bei Drücken von  am Sender die Hupe drei Mal ertönt, kam es zu einem früheren Alarm, während die Anlage scharf gestellt war.

Wenn der Alarm aktiviert wurde, wird eine Meldung im DIC angezeigt. Siehe *Sicherheitsmeldungen auf Seite 5-43*.

Alarmsirene, Neigungssensor und Innenraumsensor

Neben den Standardfunktionen der Diebstahlsicherung verfügt das System auch über einen Neigungssensor und einen Innenraumsensor.

Die Alarmsirene liefert ein hörbares Alarmsignal, das sich vom Klang der Fahrzeughupe unterscheidet. Sie verfügt über eine eigene Stromversorgung und kann Alarm geben, wenn die Fahrzeugbatterie außer Funktion ist.

Der Neigungssensor kann den Alarm auslösen, wenn eine Bewegung des Fahrzeuges erkannt wird, wie beispielsweise eine Änderung der Fahrzeuglage.

Der Innenraumsensor überwacht das Fahrzeuginnere und kann den Alarm auslösen, wenn ein nicht autorisiertes Eindringen in das Fahrzeug festgestellt wird. Bei aktiviertem Innenraumsensor keine Insassen oder Haustiere im Fahrzeug zurücklassen.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-17

Vor der Aktivierung des Diebstahlsicherungssystems und des Innenraumsensors:

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster vollständig geschlossen sind.
- Sichern Sie alle losen Gegenstände wie Sonnenblenden.
- Sicherstellen, dass die Sensoren nicht durch andere Objekte behindert werden.

Deaktivierungsschalter Innenraum- und Neigungssensoren

Es wird empfohlen die Innenraum- und Neigungssensoren zu deaktivieren, wenn Tiere im Fahrzeug gelassen werden oder das Fahrzeug transportiert wird.

Drücken Sie bei abgestelltem Fahrzeug auf der rechten Seite der Kofferraumentriegelungstaste auf **OFF**. Die Anzeigeleuchte schaltet sofort ein und zeigt an, dass die

Sensoren für die nächste Aktivierungsphase der Alarmanlage deaktiviert wurden.

Diebstahlsicherung

Das Fahrzeug ist zusätzlich zu den standardmäßigen Türschlössern mit einem Verriegelungssystem mit Schlossriegel ausgestattet.

Der Schlossriegel wird verriegelt, wenn Sie zweimal innerhalb von fünf Sekunden die Taste  am RKE-Sender drücken, wenn alle Türen geschlossen sind und das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Der Schlossriegel kann auch mit dem schlüssellosen Zugangssystem verriegelt werden. Siehe „Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems“ unter *Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE-System)* auf Seite 2-3.

Wenn die Türen mit dem Schlossriegel gesichert sind, können sie durch Betätigung der manuellen Türschlösser nicht entriegelt werden.

Die Taste  des Senders einmal drücken, um den Schlossriegel zu öffnen und die Fahrertür zu entriegeln. Durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von fünf Sekunden werden alle Türen entriegelt.

Wegfahrsperre

Siehe *Konformitätserklärung auf Seite 13-1*.

Bedienung der Wegfahrsperre

Dieses Fahrzeug ist mit einer passiven Diebstahlsicherung ausgestattet.



Bei Problemen mit dem Aktivieren oder Deaktivieren der Diebstahlsicherung leuchtet die Sicherheits-

2-18 Schlüssel, Türen und Fenster

leuchte im Instrument auf. Die Leuchte leuchtet auch beim Anlassen des Motors kurz auf.

Das System wird automatisch scharf gestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Die Wegfahrsperrung wird deaktiviert, wenn die Zündung auf ACC/ACCESSORY oder ON/RUN/START gedreht wird und sich ein gültiger Transmitter im Fahrzeug befindet.

Sie müssen die Anlage nicht von Hand scharf stellen oder entschärfen.

Zur Anlage gehören ein oder mehrere RKE-Transmitter, die auf das Steuergerät der Wegfahrsperrung des Fahrzeugs abgestimmt sind. Das Fahrzeug kann nur mit einem korrekt abgestimmten RKE-Transmitter gestartet werden. Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht starten, falls der RKE-Transmitter beschädigt ist.

Wenn sich der Motor nicht starten lässt und die Sicherheitsleuchte aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Störung der Wegfahrsperrung vor. Drücken Sie erneut auf ENGINE START/STOP.

Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann und der RKE-Transmitter nicht beschädigt zu sein scheint, versuchen Sie es mit einem anderen RKE-Transmitter. Alternativ können Sie den Transmitter in das Transmitterfach einlegen. Siehe „KEINE FERNBEDIENUNG ERKANNT“ unter *Schlüssel- und Schlossmeldungen auf Seite 5-39*. Überprüfen Sie die Sicherung. Siehe *Sicherungen auf Seite 10-43*. Wenn sich der Motor auch mit dem anderen Transmitter nicht starten lässt, muss das Fahrzeug zum Service. Startet das Fahrzeug nun, ist möglicherweise die erste Fernbedienung defekt. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder lassen Sie neue RKE-Transmitter für das Fahrzeug programmieren.

Die Wegfahrsperrung kann neue Transmitter oder RKE-Ersatztransmitter erlernen. Bis zu acht RKE-Transmitter können für das Fahrzeug programmiert werden. Zur Programmierung weiterer Transmitter siehe "Programmierung von Transmittern für das Fahrzeug" unter *Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE-System) auf Seite 2-3*.

Lassen Sie keine Schlüssel oder andere Vorrichtungen zum Entschärfen oder Deaktivieren der Diebstahlsicherung im Fahrzeug.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-19

Außenspiegel

Konvexe Spiegel

Warnung

Konvexe Spiegel lassen Gegenstände (zum Beispiel andere Fahrzeuge) weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie zu abrupt auf die rechte Fahrspur wechseln, könnten Sie mit einem rechts von Ihnen fahrenden Fahrzeug kollidieren. Schauen Sie vor dem Spurwechsel in den Innenspiegel, oder werfen Sie einen kurzen Blick über die Schulter.

Die Außenspiegel an der Fahrer- und Beifahrerseite sind konvex. Konvexe Spiegelflächen sind gewölbt, um den Blickwinkel des Fahrers zu vergrößern.

Elektrisch betätigte Spiegel



So stellen Sie die Spiegel ein:

1. Wählen Sie durch Drücken von „L“ oder „R“ einen Spiegel aus.
2. Betätigen Sie das Bedienfeld, um den Spiegel einzustellen.
3. Stellen Sie den Schalter in die Mitte zurück, um die Spiegelauswahl zu beenden.

Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion kann eine bevorzugte Spiegelstellung gespeichert werden. Siehe *Memorysitze auf Seite 3-4*.

Klappspiegel

Ziehen Sie dem Spiegel zum Einklappen in Richtung Fahrzeug. Drücken Sie den Spiegel nach außen, um ihn wieder in seine ursprüngliche Stellung zu bringen.

Beheizbare Spiegel

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln:

 **(Heckscheibenentfeuchter):** Drücken, um die Spiegel zu beheizen.

Siehe "Heckscheibenentfeuchter" unter *Duale automatische Klimaanlage auf Seite 8-1*.

2-20 Schlüssel, Türen und Fenster

Automatisch abblendender Spiegel

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird bei Blendlicht von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge automatisch abgeblendet.

Spiegel neigen im Rückwärtsgang

Wenn das Fahrzeug mit dem Speicherpaket ausgerüstet ist, können die Außenspiegel beim Rückwärtsfahren automatisch geneigt werden. Diese Funktion kippt die Außenspiegel in eine vorgewählte Stellung, wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist. Dadurch kann der Fahrer beim Parallelparken den Randstein sehen.

Der Spiegel auf der Beifahrer- und/oder Fahrerseite kehrt in seine ursprüngliche Stellung zurück, wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) wegbewegt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Diese Funktion muss über die Fahrzeugpersonalisierung ausgewählt werden. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Innenspiegel

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug gut sehen können.

Besprühen Sie den Spiegel nicht mit Glasreiniger. Verwenden Sie ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch.

Automatisch dimmender Rückspiegel

Der Rückspiegel wird automatisch abgeblendet, damit Sie nicht von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge geblendet werden. Diese Funktion wird nach dem Starten des Fahrzeugs aktiviert.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-21

Fenster

Warnung

Lassen Sie niemals Kinder, hilflose Personen oder Haustiere allein im Fahrzeug zurück. Dies gilt besonders bei heißer Witterung und geschlossenen Scheiben. Die extreme Hitze im Fahrzeug könnte sie überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen.



Elektrische Fensterheber

Warnung

Kinder mit dem RKE-Transmitter im Fahrzeug zu lassen, ist aus vielen Gründen gefährlich. Es besteht Verletzungs- und sogar Lebensgefahr für die Kinder und andere Personen. Sie könnten die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder sogar das Fahrzeug in

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Bewegung setzen. Solange sich der Transmitter des schlüssellosen Zugangssystems im Fahrzeug befindet, sind die Fensterheber funktionsbereit. Wenn Kinder von den sich schließenden Fenstern erfasst werden, besteht Verletzungs- und Lebensgefahr. Lassen Sie den Transmitter des schlüssellosen Zugangssystems nicht im Fahrzeug zurück, wenn sich Kinder darin befinden.

2-22 Schlüssel, Türen und Fenster



Drücken Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt, um das Fenster zu öffnen. Ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt, um das Fenster zu schließen. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Wenn die Fenster mehrmals kurz hintereinander betätigt werden, werden die Fensterheber für kurze Zeit außer Kraft gesetzt.

Die verlängerte Stromversorgung (RAP, Retained Accessory Power) sorgt dafür, dass die Fensterheber

auch bei ausgeschalteter Zündung funktionstüchtig sind. Siehe *Verlängerte Stromversorgung (RAP, Retained Accessory Power)* auf Seite 9-21.

Express-Fensterfunktion

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, das Fenster automatisch vollständig zu öffnen bzw. zu schließen.

- Drücken Sie zur Aktivierung der Express-Öffnungsfunktion den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt und lassen Sie ihn los.
- Ziehen Sie zur Aktivierung der Express-Schließfunktion den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt und lassen Sie ihn los.
- Drücken bzw. ziehen Sie den Schalter kurz, um die Fensterbewegung anzuhalten.

Einklemmschutz

Diese Funktion ist während des Express-Schließens in ON/RUN/START oder bei abgestelltem Motor und aktiver verlängerter Stromversorgung (RAP) aktiv. Der Einklemmschutz funktioniert auch bei der verlängerten Stromversorgung, wenn der Schalter nach oben gehalten wird.

Wenn das Fenster während des Schließens ein Objekt erkennt, hält es an und öffnet sich auf einen voreingestellten Abstand.

Bedingungen wie extreme Kälte oder Eis können eine automatische Umkehr des Fensterhebers bewirken. Der Fensterheber funktioniert wieder wie gehabt, sobald die Bedingungen wieder normal sind oder das Objekt beseitigt wurde.

Wenn das Fenster aufgrund eines Problems nicht geschlossen werden kann und immer wieder umkehrt, können Sie es schließen, indem Sie bei Zündung auf ON/RUN den

Schlüssel, Türen und Fenster 2-23

Fensterschalter so lange am ersten oder zweiten Einrastpunkt halten, bis das Fenster geschlossen ist.

Fensterfunktion bei Fahrzeugen mit Verdeck

Die Fenster werden beim Öffnen bzw. Schließen des Verdecks automatisch ganz geöffnet. Siehe *CabrioVerdeck auf Seite 2-28*. Ziehen Sie den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt und lassen Sie ihn los, um die Fenster zu schließen.

Automatische Fensterabsenkung

Die automatische Fensterabsenkung öffnet das Fenster automatisch ein wenig, wenn die Tür geöffnet wird. Wenn die Tür geschlossen wird, schließt sich das Fenster vollständig. Wenn die automatische Absenkung eines der beiden Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert, liegt dies möglicherweise an einer mangelnden Stromversorgung. Führen Sie das

Verfahren zum Zurücksetzen der automatischen Fensterabsenkung aus, bevor Sie sich zum Service an Ihren Händler wenden.

Zurücksetzen der automatischen Fensterabsenkung und Express-Schließfunktion

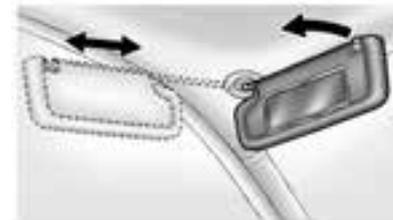
Nach dem Aufladen oder Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei einem Ausfall der Batterie ist unter Umständen eine automatische Fensterabsenkung erforderlich. Die Express-Schließfunktion und das Verdeck funktionieren erst wieder, nachdem die Fenster zurückgesetzt wurden. Sobald die Stromversorgung der Batterie wiederhergestellt wurde, wird im Driver Information Center eine Meldung oder ein Code angezeigt. Siehe *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27*.

Wenn die Stromversorgung wieder hergestellt wurde:

1. Schließen Sie die Türen.
2. Starten Sie das Fahrzeug.

3. Halten Sie den Fensterschalter nach oben (vollständig geschlossene Stellung).

Sonnenblenden



Clappen Sie die Sonnenblenden nach unten, um Blendlicht abzuweisen. Sofern ausgerüstet, die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken oder entlang der Schiene auszufahren.

2-24 Schlüssel, Türen und Fenster

Dach

Wenn das Fahrzeug über ein abnehmbares Dach verfügt, können Sie es wie nachfolgend beschreiben aus- und einbauen.

Achtung

Wenn Sie das Dach fallen lassen oder auf eine Kante stellen, könnten das Dach, der Lack und/oder Dichtungsleisten beschädigt werden. Verstauen Sie das Dach nach dem Abnehmen immer in den Stauraumhalterungen.

Abnehmen des Daches

Warnung

Nehmen Sie das Dach nicht ab, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das Dach könnte in das Fahrzeug und auf einen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Insassen fallen und Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es könnte sich auch lösen und ein anderes Fahrzeug treffen. Nehmen Sie das Dach nur ab, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Unter Umständen müssen Sie zum Abnehmen des Daches eine weitere Person um Hilfe bitten.

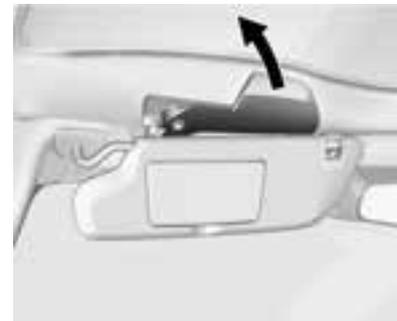
Ausbau:

1. Legen Sie den 1. (ersten) oder den Rückwärtsgang (R) ein.
2. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie die Parkbremse an.
3. Beide Sonnenblenden herunterklappen.

4. Den Kofferraum öffnen und alle Gegenstände entfernen, die ein ordnungsgemäßes Verstauen des Daches behindern könnten.

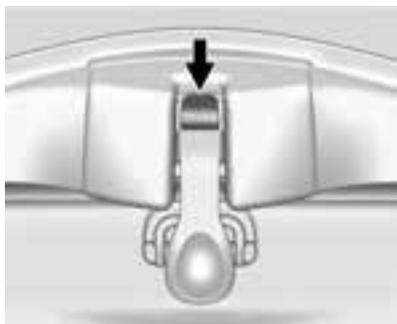
5. Die Fenster öffnen.

Es gibt zwei Befestigungsriegel vorne am Dach und einen hinten.



6. Ziehen Sie die vorderen Befestigungsriegel nach außen und drehen Sie sie bis zum Anschlag, um sie zu entriegeln.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-25



7. Drücken Sie zum Entriegeln des hinteren Befestigungsriegels den Knopf vorne auf dem Riegelgriff. Der Riegelhebel wird geöffnet.
8. Stellen Sie sich auf einer Seite neben das Fahrzeug und lassen Sie sich falls nötig von einer zweiten Person auf der anderen Seite helfen. Heben Sie gemeinsam vorsichtig die Vorderseite des Daches nach vorne oben ab. Lassen Sie die hintere Kante nicht nach unten fallen.

9. Sobald das Dach lose ist, greifen Sie es nach Möglichkeit in der Mitte an und heben Sie es vom Fahrzeug weg.

Verstauen des Daches

Warnung

Ein nicht ordnungsgemäß verstautes Dach kann bei einem Unfall oder einer plötzlichen Manövrierbewegung im Fahrzeug umherfallen. Fahrgäste könnten dabei verletzt werden. Verwenden Sie immer die Stauraumhalterungen.

Achtung

Schmutz, Staub oder andere Fremdkörper auf dem abnehmbaren Dach oder der Kofferraumabdeckung könnten die Oberfläche des Daches beschä-

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

digen, wenn dieses unter der Abdeckung aufbewahrt wird. Nehmen Sie die Kofferraumabdeckung heraus, wenn Sie das Dach im Kofferraum aufbewahren.

1. Drehen Sie das Dach so, dass die Vorderkante zur Fahrzeugfront zeigt.



2-26 Schlüssel, Türen und Fenster

- Legen Sie den vorderen Teil des Daches so hinein, dass die Vertiefungen auf den Halterungen aufliegen.



- Richten Sie die hinteren Dachstifte so aus, dass sie in die Halterungen hinten im Kofferraum gleiten.
- Drücken Sie das Dach fest nach unten, damit die Stifte in den hinteren Halterungen einrasten.

Einbau des Daches

⚠️ Warnung

Ein unsachgemäß angebrachtes Dach kann in das Fahrzeug fallen oder weggerissen werden. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Vergewissern Sie sich nach dem Einbau des Daches immer, dass es gut befestigt ist, indem Sie das Dach an der Innenseite nach oben drücken. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass das Dach gut befestigt ist.

⚠️ Achtung

Wenn Sie das Dach mit den Befestigungsriegeln in der geschlossenen Position einbauen, könnte dabei die Innenverkleidung beschädigt werden. Bringen

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Sie die Riegel beim Einbau des Daches immer in die geöffnete Position.

Es ist leichter, das Dach zu zweit einzubauen.

- Legen Sie den 1. (ersten) oder den Rückwärtsgang (R) ein.
- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie die Parkbremse an.
- Um das Dach herauszunehmen, ziehen Sie die Hinterkante des Daches nach oben und nehmen Sie es aus dem Kofferraum heraus.
- Das Dach vorsichtig auf das Fahrzeug aufsetzen.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-27



5. Platzieren Sie die Hinterkante des Daches neben dem Dichtungsprofil hinten an der Dachöffnung. Dann die Raststifte am hinteren Ende des Daches auf die Öffnungen an der hinteren Dichtung ausrichten und einsetzen. Die Vorderseite des Daches vorsichtig vorne auf die Dachöffnung absenken.
6. Drücken Sie das Dach fest nach unten, um die Stifte einrasten zu lassen.

7. Drehen Sie die vorderen Riegelgriffe nach innen, sodass sie in der geschlossenen Stellung ganz einrasten. Es ist äußerst wichtig, dass die Griffe komplett verriegelt sind.



8. Drücken Sie den hinteren Riegelgriff nach hinten und oben, um den Haken in der Öse einzuhaken.
9. Das Dach nach oben, unten und zur Seite ziehen und drücken, um sicherzustellen, dass es gut befestigt ist.

Wartung des Daches

Achtung

Die Verwendung von Glasreiniger auf einem lackierten Dach könnte das Dach beschädigen. Diese Reparaturen wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Auf lackierten Dächern keinen Glasreiniger verwenden.

Beim Reinigen, Ausbauen und/oder Verstauen des Daches:

- Mit Wasser abspülen, um Staub und Schmutz zu entfernen. Das Dach anschließend abtrocknen.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel auf dem Dach.

2-28 Schlüssel, Türen und Fenster

Cabriooverdeck

Wenn das Fahrzeug über ein Verdeck verfügt, lesen Sie vor dem Öffnen folgende Informationen:

Warnung

Beim Öffnen oder Schließen des Verdecks können Personen durch bewegliche Teile des Verdeckkastendeckels und des Verdecks verletzt werden. Behalten Sie das Verdeck immer im Auge, wenn Sie es öffnen oder schließen.

Achtung

Beachten Sie bei der Betätigung des Verdecks folgende Richtlinien, um Schäden zu vermeiden:

- Entfernen Sie sämtliche Gegenstände vom Dach, dem Kofferraumdeckel und dem Verdeckkastendeckel, bevor Sie das Verdeck betätigen.
- Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Kofferraum, die bei der Betätigung des Verdecks mit dem Verdeck in Berührung kommen könnten.
- Lassen Sie das Verdeck nicht offen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h (31 mph), bis sich das Verdeck ganz geöffnet bzw. geschlossen hat.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

- Öffnen bzw. schließen Sie das Verdeck nicht, wenn es während der Fahrt sehr windig ist.
- Betätigen Sie das Verdeck nicht mehrmals kurz hintereinander, ohne den Motor anzulassen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern.
- Öffnen bzw. verstauen Sie das Verdeck nicht, wenn es schmutzig oder nass ist. Dies kann zu Flecken, Schimmel oder anderen Schäden führen.
- Bei der Einlagerung des Fahrzeugs muss das Verdeck vollständig geschlossen sein.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-29

Öffnen des Verdecks – Instrumententafelschalter

1. Entfernen Sie alle Gegenstände, die sich oben auf der Abdeckung und vor der Trennwand befinden. Platzieren Sie die Kofferraumtrennwand senkrecht im Kofferraum. Fixieren Sie beide Seiten der Trennwand an den Stäben direkt unterhalb der Kofferraum-/Verdeckabdeckung. Siehe *Hinteres Ablagefach auf Seite 4-2*.
2. Schließen Sie den Kofferraum.
3. Starten Sie das Fahrzeug oder stellen Sie die Zündung auf ACC/ACCESSORY.
4. Betätigen Sie das Verdeck nach Möglichkeit, wenn das Fahrzeug stillsteht. Das Verdeck lässt sich bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) bewegen und hält an, sobald Sie diese Geschwindigkeit überschreiten. Das Öffnen bzw. Schließen des Verdecks dauert etwa 25 Sekunden. Stellen Sie sicher,

dass der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Sie diese Geschwindigkeit erreichen.



5. Drücken Sie lange auf den unteren Teil von . Die Fenster werden automatisch geöffnet.
6. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Verdeck vollständig geöffnet ist.

Bei laufendem Radio wird der Ton möglicherweise kurz stumm geschaltet, da eine neue Klanganpassung geladen wird.

Öffnen des Verdecks – RKE-Transmitter

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug abgestellt ist.
2. Die Kofferraumtrennwand muss bereits eingebaut und der Kofferraum geschlossen sein.
3. Behalten Sie das Fahrzeug im Auge. Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter kurz auf  und gleich danach lange auf . Gehen Sie näher an das Fahrzeug heran, falls sich das Verdeck plötzlich nicht weiter öffnet.

2-30 Schlüssel, Türen und Fenster

4. Halten Sie  so lange gedrückt, bis das Verdeck vollständig geöffnet ist und die Außenbeleuchtung blinkt. Wenn Sie die Taste vor Abschluss des Vorgangs loslassen, können Sie auf  und dann erneut auf  drücken.

Das Verdeck lässt sich mit dem RKE-Transmitter nicht schließen.

Siehe *Hinteres Ablagefach auf Seite 4-2*.

Siehe *Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems (RKE-System) auf Seite 2-3*.

Schließen des Verdecks

1. Entfernen Sie alle Gegenstände, die sich oben auf der Abdeckung und vor der Trennwand befinden. Platzieren Sie die Kofferraumtrennwand senkrecht im Kofferraum. Fixieren Sie beide Seiten der Trennwand an den Stäben direkt unterhalb der

Kofferraum-/Verdeckabdeckung. Siehe *Hinteres Ablagefach auf Seite 4-2*.

2. Schließen Sie den Kofferraum.
3. Starten Sie das Fahrzeug oder stellen Sie die Zündung auf ACC/ACCESSORY.
4. Betätigen Sie das Verdeck nach Möglichkeit, wenn das Fahrzeug stillsteht. Das Verdeck lässt sich bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) bewegen und hält an, sobald Sie diese Geschwindigkeit überschreiten. Das Öffnen bzw. Schließen des Verdecks dauert etwa 25 Sekunden. Stellen Sie sicher, dass der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Sie diese Geschwindigkeit erreichen.



5. Drücken Sie lange auf den oberen Teil von . Die Fenster werden automatisch geöffnet.
6. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Verdeck vollständig geschlossen ist. Schließen Sie ggf. die Fenster.

Bei laufendem Radio wird der Ton möglicherweise kurz stumm geschaltet, da eine neue Klanganpassung geladen wird.

Schlüssel, Türen und Fenster 2-31

Fehlerbehebung

Überprüfen Sie folgende Punkte, falls der Verdeckschalter  nicht funktioniert.

- Die Zündung muss auf ACC/ACCESSORY oder ON/RUN/START stehen bzw. die verlängerte Stromversorgung (RAP) muss aktiv sein.
- Der Kofferraumdeckel muss geschlossen und die Trennwand eingebaut sein. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.
- Wenn im DIC die Meldung BEDIENUNG DES VERDECKS NUR MANUELL MÖGLICH angezeigt wird, siehe „Manuelle Bedienung des Verdecks“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Die Temperatur muss über ca. 0 °C (32 °F) liegen. Es ist möglich, das Verdeck bei ca. -20° C (-4° F) zu schließen. Bringen Sie das Fahrzeug bei Bedarf in einen überdachten und

beheizten Raum. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

- Wenn das Verdeck vor kurzem wiederholt betätigt bzw. in einer Zwischenstellung gelassen wurde, wird es vorübergehend deaktiviert. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Der normale Betrieb wird innerhalb von zehn Minuten nach Abkühlen des Systems wiederhergestellt.
- Bei schwacher Fahrzeugbatterie kann die Stromversorgung des Verdecks abgeschaltet werden. Versuchen Sie, das Fahrzeug zu starten. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.
- Wenn die Batterie vor kurzem neu angeschlossen oder dem Fahrzeug Starthilfe gegeben wurde, ist das Verdeck unter Umständen erst wieder funktionstüchtig, nachdem die elektrischen Fensterheber

automatisch abgesenkt wurden. Führen Sie das Verfahren zur automatischen Fensterabsenkung durch. Siehe *Elektrische Fensterheber auf Seite 2-21*.

Siehe *Meldungen zum Cabriovertdeck auf Seite 5-35*.

Die Bedienung des Verdecks hat unter Umständen Auswirkungen auf andere Funktionen:

- Der Kofferraum lässt sich nur mit dem Schlüssel öffnen, bis das Verdeck vollständig geöffnet bzw. geschlossen wurde.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, während Sie das Verdeck mit dem RKE-Transmitter öffnen. Es wird möglicherweise eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Lassen Sie beide Tasten los und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug wie gewohnt starten.

2-32 Schlüssel, Türen und Fenster

- Die passive Türentriegelung funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, während Sie das Verdeck mit dem RKE-Transmitter öffnen.
- Die Fenster können nicht geschlossen werden, während sich das Verdeck bewegt.

Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, Sicherungen herausgezogen oder ersetzt wurden oder dem Fahrzeug Start-hilfe gegeben wurde, kann die Meldung VERDECK NICHT VERRIEGELT angezeigt werden.

Drücken Sie lange auf , um das Verdeck zu öffnen/zu schließen, bis diese Meldung erlischt.

Siehe *Meldungen zum Cabrio-verdeck auf Seite 5-35*.

Teilweise Verdeckbetätigung

Falls die Betätigung des Verdecks abgebrochen wird, bevor der Vorgang abgeschlossen ist, bleibt das Verdeck vorübergehend in dieser Stellung. Wenn die Zündung

auf ACC/ACCESSORY oder ON/RUN/START steht, wird das Verdeck bis zu fünf Minuten in dieser Position gehalten. Wenn Sie losfahren oder die Zündung auf OFF stellen, schwankt diese Zeitdauer zwischen einigen Sekunden und rund einer Minute.

Bevor sich das Verdeck zu bewegen beginnt, werden Signaltöne und DIC-Meldungen ausgegeben. Beenden Sie in diesem Fall sofort die Verdeckbetätigung, indem Sie die Taste noch einmal drücken, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Halten Sie sich von den Verdeckteilen fern, falls das Verdeck nicht verriegelt werden kann. Manchmal kann sich das Verdeck schnell bewegen.

Fahren Sie nicht mit dem Verdeck in einer ungesicherten Stellung. Die Verdeckbauteile könnten sich unerwartet bewegen. In manchen Fällen kann das Verdeck nicht elekt-

risch betätigt werden. Beachten Sie in diesem Fall die im Driver Information Center angezeigten Meldungen.

Wenn der Verdeckkastendeckel nicht gesichert und verriegelt ist und Sie schneller als 10 km/h (6 mph) fahren, bewegt sich der Verdeckkastendeckel unter Umständen automatisch in eine stabilere Position.

Siehe *Meldungen zum Cabrio-verdeck auf Seite 5-35*.

Manuelle Bedienung des Verdecks

Führen Sie diese Schritte aus, falls im Driver Information Center die Meldung BEDIENUNG DES VERDECKS NUR MANUELL MÖGLICH angezeigt wird.

- Drücken Sie auf , um das Verdeck zu öffnen oder zu schließen. Drücken Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung, falls die erste Richtung nicht funktioniert. Wenn sich das Verdeck bewegt, drücken Sie den Schalter mindestens fünf

Schlüssel, Türen und Fenster 2-33

Sekunden lang weiter in diese Richtung. Das Verdeck sollte daraufhin normal funktionieren. Führen Sie das folgende Verfahren aus, falls das Verdeck auf keine Richtung reagiert.

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um das Verdeck und den Verdeckkastendeckel manuell zu bewegen, falls diese eingefahren, aber nicht verriegelt wurden. Dazu ist mehr als eine Person nötig.



- Stellen Sie sich jeweils auf eine Seite des Verdeckkastendeckels, heben Sie ihn an und

schwenken Sie ihn nach hinten in die vollständig geöffnete Position.



- Heben und schwenken Sie das Cabrioverdeck nach hinten, sodass es ganz verstaut ist.

Wenn sich das Cabrioverdeck nach diesem Verfahren nicht betätigen lässt, schließen Sie den Verdeckkastendeckel und bringen Sie das Fahrzeug zur Wartung zu Ihrem Händler.

Reinigen des Cabriooverdecks

Das Cabrioverdeck sollte regelmäßig gereinigt werden. Verwenden Sie keine Hochdruckwaschanlagen, da dabei Wasser in das Fahrzeug eindringen kann.

Waschen Sie das Verdeck von Hand im Halbschatten. Verwenden Sie milde Seife, lauwarmes Wasser und einen weichen Schwamm. Ein Fensterleder oder Tuch könnte Fusseln auf dem Verdeck hinterlassen und eine Bürste könnte die Fasern des Verdeckgewebes beschädigen. Verwenden Sie keine chemischen oder scharfen Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Bleichmittel.

Machen Sie das gesamte Verdeck nass und lassen Sie die Seife einige Minuten lang in das Gewebe einwirken. Waschen Sie es gleichmäßig, um Flecken und Ringe zu vermeiden. Verwenden Sie zum Reinigen eines stark verschmutzten Verdecks einen milden Schaumreiniger. Das gesamte Fahrzeug gut

2-34 Schlüssel, Türen und Fenster

abspülen und das Verdeck unter direkter Sonneneinstrahlung trocknen lassen.

Zum Schutz des Cabriooverdecks:

- Vergewissern Sie sich, dass das Verdeck ganz trocken ist, bevor Sie es schließen.
- Bringen Sie keinen Reiniger in Kontakt mit der Lackierung, da dies Streifen hinterlassen könnte.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-1

Sitze und Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Kopfstützen 3-2

Vordersitze

Elektrische Sitzeinstellung 3-2

Einstellung der Lendenwirbel-

stütze 3-3

Neigungsverstellbare

Sitzlehnen 3-3

Memory-Sitze 3-4

Verriegelungen der

Sitzlehne 3-7

Beheizte Vordersitze und belüf-

tete Vordersitze 3-7

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte 3-9

Ordnungsgemäßes Anlegen

von Sicherheitsgurten 3-10

Becken-Schultergurt 3-12

Verwendung des Sicherheits-

gurts während der Schwan-

gerschaft 3-14

Sicherheitssystemprüfung ... 3-14

Pflege der Sicherheits-

gurte 3-15

Austauschen von Teilen des

Sicherheitsgurtsystems nach

einem Unfall 3-15

Airbagsystem

Airbagsystem 3-16

Wo befinden sich die

Airbags? 3-18

Wann sollte ein Airbag aufge-

blasen werden? 3-19

Wie wird ein Airbag aufge-

blasen? 3-20

Wie schützt ein Airbag? 3-20

Was passiert, nachdem ein

Airbag aufgeblasen

wurde? 3-21

System zur Beifahrer-Sitzbe-

legungserkennung 3-23

Wartung des Fahrzeugs mit

Airbag-Ausstattung 3-27

Ausrüstung zu Fahrzeugen

mit Airbag-Ausstattung

hinzufügen 3-28

Airbag-Systemprüfung 3-29

Austauschen von Teilen des

Airbag-Systems nach einem

Unfall 3-29

Kinderrückhaltesysteme

Ältere Kinder 3-30

Babys und Kleinkinder 3-32

Kinderrückhaltesysteme 3-35

Anbringungsort des Rückhal-

tesystems 3-36

ISOFIX-Kindersicherheits-

systeme 3-41

Befestigung von Kinder-

sitzen 3-42

3-2 Sitze und Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Die vorderen Außensitze des Fahrzeugs haben Kopfstützen, die nicht verstellt werden können.

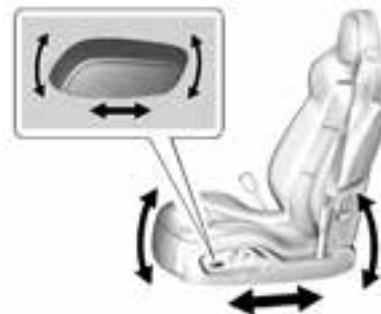
Die Kopfstützen in den vorderen Außensitzen sind nicht für den Ausbau konstruiert.

Vordersitze

Elektrische Sitzeinstellung

Warnung

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt versuchen, den Fahrersitz zu verstellen! Verstellen Sie den Fahrersitz deshalb nur bei Stillstand des Fahrzeugs!



Einstellen des Sitzes:

- Bewegen Sie den Sitz vor oder zurück, indem Sie den Regler nach vorn bzw. hinten schieben.
- Der vordere Teil des Sitzkissens lässt sich anheben bzw. absenken, indem Sie den Regler vorne nach oben bzw. unten bewegen.
- Heben Sie den Sitz an oder senken Sie ihn ab, indem Sie die Hinterseite Regler nach oben bzw. unten bewegen.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-3

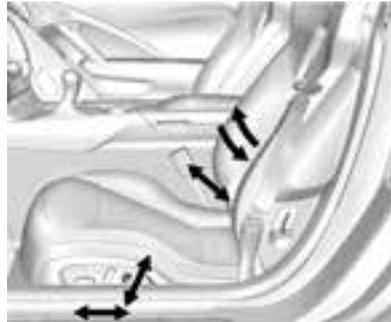
Zum Einstellen der Sitzlehne siehe *Liegesitzlehnen auf Seite 3-3*.

Zum Einstellen der Lendenstütze siehe *Einstellung der Lendenstütze auf Seite 3-3*.

Maximale Sitzverstellung

Wenn ein Sitz ganz nach hinten geschoben und/oder die Lehne so weit zurückgelehnt wird, dass sie den Teppich berührt, lässt sich der Sitz nicht mehr nach hinten bewegen. Der Sitz funktioniert wieder wie gewohnt, sobald die Lehne den Teppich nicht mehr berührt. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

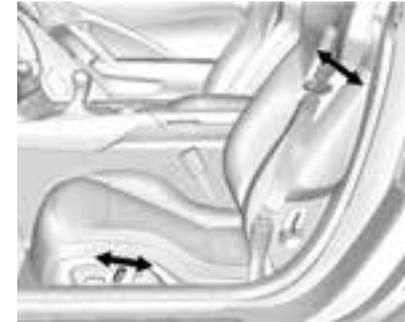
Einstellung der Lendenwirbelstütze



Einstellen der Lenden- und Polsterstütze (ausstattungsabhängig):

- Drücken Sie den Regler lange nach vorne, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen, bzw. nach hinten, um sie zu verringern.
- Drücken Sie den Regler lange nach oben, um die Seitenpolsterstütze zu erhöhen, bzw. nach unten, um sie zu verringern.

Neigungsverstellbare Sitzlehnen



Zum Einstellen der Sitzlehne:

- Kippen Sie die Oberseite des Bedienelements nach hinten, um die Sitzlehne zurückzulehnen.
- Kippen Sie die Oberseite des Bedienelements nach vorne, um die Sitzlehne aufzurichten.

3-4 Sitze und Rückhaltesysteme

Warnung

Das Fahren in nach hinten gelehnter Position kann gefährlich sein. Die Sicherheitsgurte können ihre Funktion nicht erfüllen, selbst wenn Sie angeschnallt sind.

Fahren Sie mit senkrecht stehender Sitzlehne, um ausreichend geschützt zu sein! Setzen Sie sich dann ganz nach hinten angelehnt auf Ihren Sitz und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.

Memory-Sitze



Sofern vorhanden, werden mit den Tasten „1“, „2“, SET und  (Aussteigen) an der Fahrertür die Speichereinstellungen für den Fahrersitz, die Außenspiegel und die elektrisch verstellbare Lenksäule manuell gespeichert und abgerufen.

Memory-Positionen speichern

Positionen in den Tasten „1“ und „2“ speichern:

1. Stellen Sie den Fahrersitz, die Außenspiegel und die elektrisch verstellbare Lenksäule auf die Position ein, die sie während der Fahrt haben sollen.
2. Halten Sie gleichzeitig SET und „1“ gedrückt, bis ein Signalton ertönt.
3. Schritte 1 und 2 mit der Taste „2“ für einen zweiten Fahrer wiederholen.

Positionen auf der Taste  (Aussteigen) und die Komfortausstiegsfunktionen speichern:

1. Stellen Sie den Fahrersitz, die Außenspiegel und die elektrisch verstellbare Lenksäule auf die gewünschte Position für das Aussteigen aus dem Fahrzeug ein.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-5

2. Halten Sie gleichzeitig SET und  gedrückt, bis ein Signalton ertönt.

Speicher-Positionen manuell abrufen

Drücken Sie, wenn der Motor abgestellt ist oder die Zündung auf ON/RUN/START steht und die Parkbremse nicht angezogen ist, lange auf „1“, „2“ oder , um die zuvor gespeicherten Memory-Positionen manuell abzurufen. Wenn die Taste „1“, „2“ oder  losgelassen wird, bevor die gespeicherten Positionen erreicht sind, wird der Abrufvorgang abgebrochen.

Drücken Sie, wenn die Zündung auf ON/RUN/START steht und die Parkbremse bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe angezogen ist, lange auf „1“, „2“ oder , um die zuvor gespeicherten Memory-Positionen manuell abzurufen. Wenn die Zündung auf OFF gestellt wird,

bevor die gespeicherten Positionen erreicht wurden, wird der Abrufvorgang abgebrochen.

Falls der Fahrersitz und/oder die elektrisch verstellbare Lenksäule beim Abrufen einer Memory-Position blockiert werden, wird die Abrufbewegung möglicherweise angehalten. Beseitigen Sie das Hindernis und halten Sie dann zwei Sekunden lang das manuelle Bedienelement für die Speicherposition, die sich nicht abrufen lässt, gedrückt. Versuchen Sie die Memory-Position erneut abzurufen, indem Sie die entsprechende Speichertaste drücken. Falls sich die Memory-Position immer noch nicht abrufen lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Automatisches Abrufen der Speicherpositionen (Auto Memory Recall)

Beim automatischen Speicherabruf wird die derzeitig vom Fahrer gespeicherte Position „1“ oder „2“ automatisch abgerufen, wenn Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Je nachdem, ob Auto Memory Recall im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert ist, werden die Speicherpositionen „1“ oder „2“ wie folgt abgerufen:

Zur Aktivierung des Abrufs bei ausgeschalteter Zündung oder bei "On - Driver Door Open" (Ein - Fahrertür offen) im Personalisierungsmenü:

- Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter auf  und öffnen Sie die Tür.
- Drücken Sie auf die Ver-/Entriegelungstaste am Außengriff der Fahrertür und öffnen Sie die Fahrertür. Der RKE-Transmitter muss vorhanden sein, damit der Abruf aktiviert wird.
- Ist die Fahrertür bereits offen, drücken Sie auf  am RKE-Transmitter, um den Abruf zu aktivieren.

3-6 Sitze und Rückhaltesysteme

Zur Aktivierung des Abrufs beim Einschalten der Zündung muss die Parkbremse angezogen und die Option „On - At Ignition On“ (Ein - bei Zündung ein) im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ausgewählt sein:

- Stellen Sie die Zündung auf ON/RUN/START.

Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Drücken Sie zum Anhalten der Abrufbewegung auf eine der Memory-Tasten oder ein Bedienelement für die elektrisch verstellbaren Außenspiegel, den Sitz oder die Lenksäule. Wenn im Fahrzeugpersonalisierungsmenü die Option „On - At Ignition On“ (Ein - bei Zündung ein) ausgewählt ist, wird der Abruf beim Ausschalten der Zündung abgebrochen.

Falls der Fahrersitz und/oder die elektrisch verstellbare Lenksäule beim Abrufen einer Memory-Position blockiert werden, wird die Abrufbewegung möglicherweise angehalten. Beseitigen Sie das Hindernis und

halten Sie dann zwei Sekunden lang das manuelle Bedienelement für die Speicherposition, die sich nicht abrufen lässt, gedrückt. Versuchen Sie, die Speicherposition erneut abzurufen, indem Sie die Fahrertür öffnen und auf  am RKE-Transmitter drücken. Falls sich die Memory-Position immer noch nicht abrufen lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Easy Exit Recall (Abruf erleichteter Ausstieg)

Wenn die Komfortausstiegsfunktion im Fahrzeugpersonalisierungsmenü programmiert ist, bewegt sie den Fahrersitz, die elektrisch verstellbare Lenksäule und die Außenspiegel bei manchen Fahrzeugen automatisch auf die Memory-Positionen, die auf der Taste  (Aussteigen) gespeichert sind. Siehe Abschnitt „Memory-Positionen speichern“ oben. Siehe auch *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Der Abruf der Komfortausstiegspositionen wird automatisch aktiviert, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet und kurze Zeit danach wird die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird bei geöffneter Fahrertür ausgeschaltet.

Falls der Fahrersitz und/oder die elektrisch verstellbare Lenksäule beim Abrufen der Ausstiegsposition blockiert werden, wird die Abrufbewegung möglicherweise angehalten. Beseitigen Sie das Hindernis und halten Sie dann zwei Sekunden lang das manuelle Bedienelement für die Ausstiegsfunktion, die sich nicht abrufen lässt, gedrückt. Versuchen Sie die Ausstiegsposition wieder abzurufen. Falls sich die Ausstiegsposition immer noch nicht abrufen lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-7

Verriegelungen der Sitzlehne



Heben Sie die Verriegelung an, um eine Sitzlehne nach vorne zu klappen. Je nach Ausstattung rastet die Sitzlehne ein, wenn sie ganz umgeklappt ist.

Warnung

Eine nicht eingerastete Sitzlehne kann bei einem plötzlichen Halt oder Aufprall nach vorn kippen! Dadurch kann die dort sitzende Person verletzt werden. Drücken und ziehen Sie deshalb immer an den Sitzlehnen, um sicher zu gehen, dass sie eingerastet sind!

Um eine Sitzlehne in die Sitzposition zurückzubringen, heben Sie die Verriegelung an und drücken Sie die Sitzlehne nach hinten. Drücken und ziehen Sie an der Sitzlehne, um sicher zu gehen, dass sie eingerastet ist.

Bei manchen Fahrzeugen sind bestimmte Optionen der elektrischen Sitzeinstellung unter Umständen nicht verfügbar, wenn die Sitzlehne nach vorne geklappt ist. Siehe dazu *Elektrische Sitzeinstellung auf Seite 3-2* und *Liegesitzlehnen auf Seite 3-3*.

Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze

Warnung

Wenn Sie unempfindlich für Temperaturveränderungen oder Schmerzen auf der Haut sind, kann die Sitzheizung Verbrennungen verursachen. Zur Minderung der Gefahr von Verbrennungen müssen Menschen mit diesem Gesundheitsproblem bei der Anwendung der Sitzheizung Vorsicht walten lassen, insbesondere bei längeren Zeiten. Legen Sie nichts Wärmeisolierendes auf den Sitz wie etwa eine Decke, ein Kissen, einen Bezug oder Ähnliches. Dies kann eine Überhitzung der Sitzheizung nach sich ziehen. Ein überhitzte Sitzheizung kann eine Verbrennung verursachen oder den Sitz beschädigen.

3-8 Sitze und Rückhaltesysteme



Fahrer- und redundante Beifahrer-Bedienelemente

Sofern vorhanden, befinden sich die Bedienelemente für den Fahrer in der Mittelkonsole. Sie können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Drücken Sie links auf dem Bedienfeld der Klimaanlage auf  bzw. , um den Fahrersitz zu belüften bzw. zu heizen. Ein belüfteter Sitz enthält einen Lüfter, der Luft durch den Sitz zieht bzw. drückt. Die Luft wird nicht gekühlt.



Beifahrer-Bedienelemente

Die Bedienelemente für den Beifahrer befinden sich auf der rechten Seite der Instrumententafel unter der Belüftungsdüse. Drücken Sie auf  bzw. , um den Beifahrersitz zu heizen bzw. zu belüften. Der Fahrer kann die Sitzheizung und -lüftung des Beifahrers außerdem mit den Tasten rechts auf dem Bedienfeld der Klimaanlage ein- und ausschalten.

Für die höchste Einstellung drücken Sie die Taste einmal. Mit jedem Tastendruck wird die Einstellung des Sitzes auf die nächst niedrigere Einstellung geändert und dann ausgeschaltet. Drei Anzeigeleuchten bedeuten, dass die höchste Einstellung ausgewählt ist. Wenn eine Leuchte leuchtet, ist die niedrigste Einstellung ausgewählt. Wenn die Sitzheizung mit höchster Einstellung betrieben wird, kann die Leistung nach ungefähr 30 Minuten automatisch verringert werden.

Es kann etwas länger dauern, bis der Beifahrersitz aufgeheizt ist.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-9

Sicherheitsgurte

Im folgenden Abschnitt des Handbuchs ist die korrekte Anwendung der Sicherheitsgurte beschrieben. Des Weiteren wird auf einige Dinge eingegangen, die man in puncto Sicherheitsgurte unterlassen sollte.

Warnung

Lassen Sie niemanden mitfahren, bei dem der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt werden kann! Wenn Sie oder andere Insassen nicht angegurtet sind, können Sie bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen erleiden, als wenn Sie angegurtet sind. Sie können schwer verletzt oder getötet werden, weil Sie härter mit Gegenständen im Fahrzeug kollidieren oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Zudem

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

können nicht angegurtete Personen gegen andere Insassen prallen.

Es ist extrem gefährlich, in einem Frachtraum inner- oder außerhalb eines Fahrzeugs mitzufahren! Bei einem Unfall besteht für Insassen in diesen Bereichen ein höheres Risiko, schwer verletzt oder getötet zu werden. Lassen Sie Insassen nicht in Bereichen des Fahrzeugs mitfahren, die nicht mit Sitzen und Sicherheitsgurten ausgerüstet sind!

Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an und achten Sie darauf, dass alle Insassen ebenfalls korrekt angegurtet sind.

Dieses Fahrzeug hat Anzeigeleuchten, die Sie an das Anlegen der Sicherheitsgurte erinnern sollen. Siehe *Hinweise für Sicherheitsgurte auf Seite 5-14*.

Warum Sicherheitsgurte funktionieren



Beim Fahren in einem Fahrzeug bewegen Sie sich ebenso schnell wie das Fahrzeug. Wird das Fahrzeug plötzlich gestoppt, dann bewegen Sie sich weiter, bis Sie

3-10 Sitze und Rückhaltesysteme

etwas stoppt. Das können die Windschutzscheibe, das Armaturenbrett oder die Sicherheitsgurte sein!

Solange Sie angegurtet sind, werden Sie und das Fahrzeug gemeinsam langsamer. Es bleibt mehr Zeit zum Anhalten, da Sie über einen längeren Weg hinweg stoppen, und bei korrektem Anlegen fangen Ihre stabilsten Knochen die Kräfte des Sicherheitsgurtes ab. Darum ist das Anlegen von Sicherheitsgurten so sinnvoll!

Fragen und Antworten zum Sicherheitsgurt

Q: Bin ich nach einem Unfall im Fahrzeug eingeklemmt, wenn ich den Sicherheitsgurt angelegt habe?

A: Sie *könnten* es sein – unabhängig davon, ob Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben oder nicht. Ihre Chance, während und nach einem Unfall bei Bewusstsein zu bleiben, sodass Sie den Gurt öffnen und

aussteigen *können*, ist *viel* größer, wenn Sie angegurtet sind.

Q: Wenn mein Fahrzeug mit Airbags ausgerüstet ist, warum soll ich dann noch den Sicherheitsgurt anlegen?

A: Die Airbags sind nur ergänzende Systeme. Sie wirken *mit* den Sicherheitsgurten – und nicht als Ersatz für diese. Unabhängig davon, ob Airbags vorhanden sind oder nicht, müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt anlegen, um den besten Schutz zu erhalten!

Zudem ist es fast überall gesetzlich vorgeschrieben, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Ordnungsgemäßes Anlegen von Sicherheitsgurten

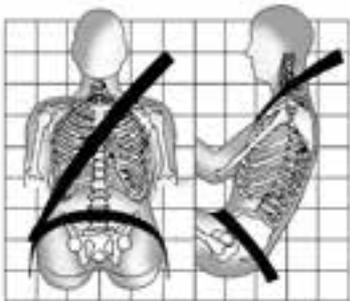
Der folgende Abschnitt ist nur für Erwachsene bestimmt!

Es gibt bestimmte Dinge, die man über Sicherheitsgurte und Kinder wissen muss! Und dass es andere Regeln für Kleinkinder und Babys gibt! Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder auf Seite 3-30* bzw. *Babys und Kleinkinder auf Seite 3-32*. Halten Sie sich dabei an jene Regeln, die für den Schutz aller gelten!

Es ist sehr wichtig, dass sich alle Insassen angurten! Wie die Statistik belegt, werden nicht angegurtete Personen bei Unfällen viel öfter verletzt als angegurtete.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-11

Zum korrekten Anlegen eines Sicherheitsgurtes sollten Sie einige wichtige Dinge wissen.



- Sitzen Sie aufrecht und lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden vor Ihnen!
- Verwenden Sie immer das richtige Gurtschloss für Ihre Sitzposition.

- Legen Sie den Beckengurt tief und eng an die Hüften an, so dass er die Oberschenkel noch berührt. Bei einem Unfall wirkt die Gurtkraft auf die starken Beckenknochen, so dass die Wahrscheinlichkeit, unter den Beckengurt zu rutschen, geringer ist. Wenn Sie darunter rutschen würden, würde die Gurtkraft auf Ihren Unterleib wirken. Dadurch könnten schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursacht werden!
- Legen Sie den Schultergurt über Schulter und Brust an! Diese Körperteile sind am besten zur Aufnahme der Gurt-Rückhaltekräfte geeignet. Der Schultergurt wird bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall verriegelt.

⚠ Warnung

Sie können schwer verletzt werden oder sogar umkommen, wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist.

- Der Becken- und der Schultergurt dürfen nicht locker oder verdreht sein.
- Führen Sie den Schultergurt nie unter den Armen oder hinter dem Rücken vorbei.
- Führen Sie den Becken- und den Schultergurt nie über eine Armlehne.
- Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an! Verwenden Sie bei Bedarf die Sicherheitsgurtführung, um den Schultergurt über die Schulter und quer über die Brust anzulegen.

3-12 Sitze und Rückhaltesysteme

Becken-Schultergurt

Alle Fahrzeugsitze sind mit einem Dreipunktgurt ausgerüstet.

In den nachstehenden Anweisungen wird erläutert, wie die Dreipunktgurte ordnungsgemäß angelegt werden.



**Abbildung zeigt Touring-Sitz;
Sportsitz ähnlich**

1. Der Sitz verfügt über eine Sicherheitsgurtführung. Die Sicherheitsgurtführung hilft kleineren Erwachsenen und älteren Kindern, die zu groß für

Sitzerhöhungen geworden sind, den Schultergurt über die Schulter und quer über die Brust anzulegen. Ziehen Sie den Rand des Gurtbandes durch die Öffnung in der Führung, um die Sicherheitsgurtführung zu verwenden. Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder auf Seite 3-30* bzw. *Babys und Kleinkinder auf Seite 3-32*.

2. Stellen Sie den Sitz, sofern er sich verstellen lässt, so ein, dass Sie aufrecht sitzen können. Anweisungen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Sitze“.



3. Erfassen Sie die Schlosszunge und ziehen Sie den Gurt über Ihren Körper. Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht verdreht!

Der Dreipunktgurt kann blockieren, wenn Sie ihn sehr schnell über Ihren Körper ziehen. Sollte dies geschehen, lassen Sie den Gurt kurz zurückgleiten, um die Blockierung aufzuheben. Ziehen Sie ihn anschließend etwas langsamer über Ihren Körper.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-13

Wenn das Schulterteil des Beifahrergurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, kann die Verriegelung des Kindersitzes eingerastet werden. Wenn dies geschieht, lassen Sie den Gurt über die gesamte Länge zurückrollen und legen Sie ihn dann neu an.



4. Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist.

Ziehen Sie anschließend an der Schlosszunge, um sicherzugehen, dass sie fest sitzt.

Positionieren Sie den Entriegelungsknopf am Schloss so, dass der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet werden kann!

5. Zum Straffen des Beckengurtes ziehen Sie am Schultergurt.

Um den Beckengurt bei kleineren Insassen vollständig straffen zu können, kann es notwendig sein, die am Sicherheitsgurt befindliche Naht durch die Schlosszunge zu ziehen.



Zum Entriegeln des Gurtes drücken Sie den Knopf am Schloss. Der Gurt sollte in seine Ausgangsposition zurückkehren.

Achten Sie vor dem Schließen einer Tür darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Wenn ein Sicherheitsgurt in einer Tür eingeklemmt wird, können sowohl dieser selbst als auch das Fahrzeug beschädigt werden.

3-14 Sitze und Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurtstraffer

Die vorderen Außensitze des Fahrzeugs sind mit Sicherheitsgurtstraffern ausgerüstet: Die Gurtstraffer sind zwar nicht sichtbar, bilden aber einen Teil der Sicherheitsgurt-Baugruppe. Sie können dazu beitragen, die Sicherheitsgurte in den Frühphasen einer mittelschweren bis schweren Frontal-, Beinahe-Frontal- oder Heckkollision zu straffen, wenn die Grenzwertbedingungen für die Auslösung des Gurtstraffers erfüllt sind. Bei mit Seitenairbag ausgerüsteten Fahrzeugen können sie bei einem Seitenaufprall zum Straffen der Sicherheitsgurte beitragen. Und bei Überschlägen können die Gurtstraffer zum Straffen der Sicherheitsgurte beitragen.

Die Gurtstraffer wirken nur einmal. Werden die Gurtstraffer in einer Kollision aktiviert, so müssen die Gurtstraffer und möglicherweise andere Bauteile des Sicherheitsgurt-systems des Fahrzeugs ersetzt

werden. Siehe *Teile des Sicherheitsgurt-systems nach einer Kollision ersetzen auf Seite 3-15*.

Verwendung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

Die Sicherheitsgurte nützen allen, auch schwangeren Frauen! Wie bei allen anderen Insassen ist auch bei ihnen die Wahrscheinlichkeit, bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt schwer verletzt zu werden, höher.



Schwangere Frauen sollten während der Schwangerschaft den Becken-/Schultergurt so anlegen, dass er sich so tief wie möglich unterhalb der Bauchrundung befindet.

Die beste Methode für den Schutz des Fötus besteht im Schutz der Mutter. Ist der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Fötus bei einem Unfall verletzt wird, geringer. Für schwangere Frauen - wie für alle anderen Personen auch - liegt der Schlüssel für die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte im richtigen Anlegen der selben.

Sicherheitssystemprüfung

Überprüfen Sie hin und wieder, ob alle Sicherheitsgurt-Erinnerungsleuchten, Sicherheitsgurte, Schlösser, Schlosszungen, Aufroller und Verankerungen einwandfrei funktionieren. Suchen Sie nach sonstigen locker sitzenden oder

Sitze und Rückhaltesysteme 3-15

beschädigten Teilen des Sicherheitsgurtsystems, die dessen Funktionstüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Fahren Sie zu Ihrem Händler, um solche Teile reparieren zu lassen. Verschlissene oder ausgefranste Sicherheitsgurte können Ihnen bei einem Unfall keinen Schutz bieten! Sie können unter den einwirkenden Aufprallkräften auseinanderreißen. Wenn ein Gurt verschlissen oder ausgefranst ist, sollten Sie sich unverzüglich einen neuen besorgen!

Überzeugen Sie sich, dass die Sicherheitsgurt-Erinnerungsleuchte funktioniert! Siehe *Hinweise für Sicherheitsgurte auf Seite 5-14*.

Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und trocken! Siehe *Pflege des Sicherheitsgurts auf Seite 3-15*.

Pflege der Sicherheitsgurte

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

Warnung

Bleichen oder färben Sie die Sicherheitsgurte nicht! Ihre Funktion kann dadurch stark beeinträchtigt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seife und in lauwarmem Wasser!

Austauschen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall

Warnung

Bei einem Unfall kann das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Mit einem beschädigten Sicherheitsgurtsystem kann die Person, die es benutzt, nicht korrekt geschützt

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

werden, was bei einem Unfall wiederum zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen kann. Um sicher zu gehen, dass die Sicherheitsgurtsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und evtl. notwendige Erneuerungen sobald als möglich vornehmen lassen.

Nach einem kleineren Unfall müssen die Sicherheitsgurte nicht unbedingt erneuert werden. Die Sicherheitsgurt-Baugruppen, die während eines Unfalls in Funktion waren, können aber überlastet oder beschädigt worden sein. Lassen Sie die Sicherheitsgurt-Baugruppen und die Sicherheitsgurtführungen ggf. bei Ihrem Händler überprüfen bzw. austauschen.

3-16 Sitze und Rückhaltesysteme

Neue Teile und Reparaturen können sich selbst dann als notwendig erweisen, wenn das Sicherheitsgurtsystem zum Zeitpunkt des Unfalls nicht genutzt wurde.

Lassen Sie die Sicherheitsgurstraffer überprüfen, wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs bzw. während der Fahrt noch leuchtet. Siehe *Airbag-Bereitschaftsanzeige auf Seite 5-15*.

Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Airbagsystem

Das Fahrzeug ist mit den folgenden Airbags ausgerüstet:

- einem Front-Airbag für den Fahrer;
- einem Front-Airbag für den Beifahrer;
- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Fahrer;
- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Beifahrer;

Alle Airbags sind mit dem Wort AIRBAG auf der Verkleidung bzw. auf einem Aufkleber in der Nähe der Auslöseöffnung gekennzeichnet.

Beim Front-Airbag für den Fahrer ist das Wort AIRBAG in der Mitte des Lenkrades zu finden, während es für den Beifahrerairbag an der Instrumententafel angebracht ist.

Bei den sitzintegrierten Seitenaufprallairbags steht das Wort AIRBAG an den Türseiten der Sitzlehnen.

Airbags sind so ausgelegt, dass sie den Schutz des Sicherheitsgurts ergänzen. Moderne Airbags sind auch darauf ausgelegt, die Verletzungsgefahr, die von der Wucht des auslösenden Airbags ausgeht, möglichst gering zu halten. Jedoch muss ein Airbag natürlich trotzdem immer sehr schnell auslösen, um seine Funktion erfüllen zu können.

Hier das Wichtigste, was Sie zum Airbag-System wissen sollten:

Warnung

Trotz Airbags können Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie Ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben! Die Airbags sind für ein Zusammenspiel mit den Sicherheitsgurten konzipiert; sie

(Fortsetzung)

Sitze und Rückhaltesysteme 3-17

Warnung (Fortsetzung)

ersetzen diese aber nicht! Sie sind auch nicht so konstruiert, dass sie bei jedem Unfall auslösen. Bei einigen Unfällen bilden die Sicherheitsgurte den einzigen Rückhalt! Siehe *Wann sollte sich ein Airbag auslösen?* auf Seite 3-19.

Wenn Sie bei einem Unfall angeschnallt sind, verringert der Sicherheitsgurt die Wahrscheinlichkeit, dass Sie am Fahrzeug anstoßen oder aus ihm herausgeschleudert werden. Airbags dienen als „zusätzlicher Rückhalt“ zu den Sicherheitsgurten. Alle Fahrzeuginsassen müssen sich anschnallen – ganz gleich, ob für die betreffende Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht!

Warnung

Weil Airbags mit großer Kraft und blitzschnell ausgelöst werden, kann ein Auslösen in zu geringem Abstand zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Halten Sie also einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Airbag ein und sitzen Sie nicht an der Vorderkante des Sitzes oder beugen sich vor. Die Sicherheitsgurte tragen dazu bei, dass sie vor und während eines Unfalles in Ihrer Sitzposition gehalten werden. Legen Sie trotz vorhandener Airbags stets einen Sicherheitsgurt an! Der Fahrer soll so weit wie möglich zurück sitzen, wobei er das Fahrzeug aber noch unter Kontrolle haben muss.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Insassen auf Plätzen mit sitzintegrierten Airbags sollten sich nicht an die Tür- bzw. Seitenfenster lehnen oder daran angelehnt schlafen.

Warnung

Kinder, die sich beim Aufblasen eines Airbags direkt vor diesem bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden, können schwer verletzt oder getötet werden. Sichern Sie Kinder im Fahrzeug stets korrekt. Was Sie dafür tun müssen, lesen Sie unter *Ältere Kinder auf Seite 3-30* bzw. *Babys und Kleinkinder auf Seite 3-32*.

3-18 Sitze und Rückhaltesysteme



In der Instrumententafel befindet sich eine Leuchte mit einem Airbag-Symbol welche die Airbag-Bereitschaft anzeigt.

Das System prüft die elektrische Anlage der Airbags auf Störungen. Die Anzeige zeigt Ihnen an, ob es ein Problem in der Elektrik gibt. Siehe *Airbag-Bereitschaftsanzeige auf Seite 5-15*.

Wo befinden sich die Airbags?



Der Fahrer-Front-Airbag befindet sich in der Mitte des Lenkrads.



Der Front-Airbag des Beifahrers befindet sich auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-19



Fahrerseite abgebildet, Beifahrerseite ähnlich

Die Seiten-Airbags für Fahrer und Beifahrer befinden sich an der Außenseite der Sitzlehnen neben der Tür.

Warnung

Befindet sich ein Gegenstand zwischen einem Insassen und einem Airbag, könnte letzterer nicht ordnungsgemäß aufgeblasen oder der Gegenstand auf

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

die betreffende Person geschleudert werden, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Der Aufblasbereich eines Airbags muss freigehalten werden! Stellen Sie keine Gegenstände zwischen einen Insassen und einen Airbag! Legen Sie auch nichts auf der Lenkradnabe bzw. auf oder in der Nähe einer Airbag-Abdeckung ab!

Benutzen Sie auch keine Sitzzubehörende, die den Aufblasbereich der sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbags beeinträchtigen könnten!

Wann sollte ein Airbag aufgeblasen werden?

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet. Siehe *Airbagsystem auf Seite 3-16*. Die Airbags sind so konstruiert, dass sie bei einem

Aufprall, dessen Stärke über der Aktivierungsschwelle des jeweiligen Airbag-Systems liegt, ausgelöst werden. Die Aktivierungsschwellen werden zur Prognose der wahrscheinlichen Schwere eines Unfalls zum Zeitpunkt des Aufblasens der Airbags und als Beitrag für den Schutz der Insassen genutzt. Elektronische Sensoren im Fahrzeug helfen dem Airbag-System, die Schwere des Aufpralls zu ermitteln. Die Aktivierungsschwellen können je nach Konstruktion des Fahrzeugs variieren.

Die Front-Airbags sind so ausgelegt, dass sie bei mittleren bis schweren Frontal- bzw. Beinahe-Frontalzusammenstößen aufgeblasen werden, um dadurch die Gefahr von schweren Verletzungen, die hauptsächlich für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers bzw. Beifahrers besteht, zu vermindern.

Ob die Front-Airbags ausgelöst werden oder ausgelöst werden sollten, hängt nicht in erster Linie davon ab, wie schnell Sie mit Ihrem

3-20 Sitze und Rückhaltesysteme

Fahrzeug unterwegs sind. Es hängt davon ab, worauf Sie prallen, in welcher Richtung der Aufprall erfolgt und wie schnell Ihr Fahrzeug abgebremst wird.

Front-Airbags können bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten ausgelöst werden, je nachdem, ob das Fahrzeug gerade oder in einem bestimmten Winkel auf ein Hindernis aufprallt, ob sich das Hindernis bewegt oder nicht, ob es steif oder verformbar, schmal oder breit ist.

Die Front-Airbags sind nicht darauf ausgelegt, bei Fahrzeugüberschlägen, Heck- oder verschiedenen Seitenaufprallen auszulösen.

Zudem ist das Fahrzeug mit hochentwickelten Front-Airbags ausgestattet. Diese Front-Airbags setzen modernste Technologien ein, um die Rückhaltewirkung an die Schwere des Aufpralls bzw. die Bewegung der Insassen anzupassen.

Das Fahrzeug verfügt über einen Sitzpositionssensor, mit dessen Hilfe das Überwachungssystem die Position des Beifahrersitzes ermitteln kann. Die Informationen des Sitzpositionssensors dienen dazu, das Auslösen des Beifahrer-Front-Airbags an die Sitzposition anzupassen.

Die sitzintegrierten Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie abhängig vom genauen Aufprallbereich bei einem mittleren bis schweren Seitenaufprall ausgelöst werden. Die sitzintegrierten Seitenairbags sind nicht dafür konstruiert, bei Frontal- bzw. Beinahe-Frontalzusammenstößen, Fahrzeugüberschlägen oder Heckkollisionen auszulösen. Es wird der sitzintegrierte Seitenairbag auf jener Seite des Fahrzeugs ausgelöst, an der es getroffen wird.

Nach einem Aufprall kann nicht anhand der Fahrzeugschäden oder Reparaturkosten ermittelt werden, ob ein Airbag ausgelöst hätte werden müssen.

Wie wird ein Airbag aufgeblasen?

Bei einem auslöschungsfähigen Ereignis sendet das Erkennungssystem ein elektrisches Signal, das die Abgabe von Gas aus der Füllvorrichtung auslöst. Das Gas aus der Füllvorrichtung strömt in den Luftsack und bewirkt, dass er aus der Abdeckung herausbricht. Die Füllvorrichtung, der Luftsack und die zugehörige Hardware sind Bestandteile des Airbag-Moduls.

Informationen zu den Positionen der Airbags finden Sie unter *Wo befinden sich die Airbags?* auf Seite 3-18.

Wie schützt ein Airbag?

Bei mittleren bis starken Frontal- bzw. Beinahe-Frontalzusammenstößen können selbst angegurte Insassen mit dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel in Berührung kommen! Bei mittlerem bis starkem Seitenaufprall können selbst

Sitze und Rückhaltesysteme 3-21

angegurtete Insassen gegen die Innenflächen des Fahrzeugs gedrückt werden!

Airbags bieten einen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten, indem Sie durch den Aufprall einwirkende Kraft gleichmäßiger auf den Körper des Fahrzeuginsassen verteilt.

Bei vielen Kollisionsformen würden Airbags aber hauptsächlich deswegen nicht helfen, weil die Insassen nicht in ihre Richtung gedrückt werden. Weitere Informationen dazu unter *Wann sollte sich ein Airbag auslösen?* auf Seite 3-19.

Die Airbags sollten nie als etwas anderes als Ergänzungen zu den Sicherheitsgurten betrachtet werden!

Was passiert, nachdem ein Airbag aufgeblasen wurde?

Wenn sich die Front-Airbags und die im Sitz befindlichen Seiten-Airbags entfaltet haben, entweicht die Luft so schnell wieder aus ihnen, dass die Auslösung mitunter unbemerkt bleibt. Einige Bestandteile des Airbag-Moduls können noch mehrere Minuten nach der Auslösung heiß sein. Hinsichtlich der Position der Airbag-Module siehe *Wie wird ein Airbag aufgeblasen?* auf Seite 3-20.

Die Teile des Airbags, die mit Ihnen in Kontakt kommen, können warm sein, sind aber nicht so heiß, dass eine Berührung Verbrennungen nach sich zieht. Aus den Öffnungen in den entfalteten Airbags kann etwas Rauch und Staub austreten. Ein entfalteter Airbag hindert weder den Fahrer daran, durch die Windschutzscheibe zu sehen und

das Fahrzeug zu steuern, noch die Insassen, das Fahrzeug zu verlassen.

Warnung

Wenn ein Luftsack aufgeblasen wird, kann Staub in der Luft sein. Dieser Staub könnte Atembeschwerden bei Menschen mit asthmatischen oder anderen Erkrankungen der Atemwege verursachen. Um dies zu vermeiden, sollte jeder Insasse das Fahrzeug verlassen, sobald dies auf sichere Weise möglich ist. Wenn Sie Atembeschwerden haben, aber nach dem Auslösen eines Airbags nicht aus dem Fahrzeug aussteigen können, dann öffnen Sie ein Fenster oder eine Tür, um frische Luft zu bekommen. Falls Sie nach einer Airbag-Auslösung Atembeschwerden verspüren, sollten Sie medizinische Hilfe anfordern.

3-22 Sitze und Rückhaltesysteme

Unter Umständen ist das Fahrzeug mit einem Sicherheitssystem ausgestattet, das bei Auslösen von Airbags automatisch die Türen entriegelt, Innenleuchten und Warnblinkanlage einschaltet und die Kraftstoffanlage ausschaltet. Mit Hilfe der Bedienelemente für diese Einrichtungen können Sie die Türen verriegeln, sowie die Innenleuchten und die Warnblinkanlage ausschalten.

Warnung

Wenn ein Aufprall so stark war, dass die Airbags ausgelöst wurden, könnten dabei auch wichtige Fahrzeugfunktionen beschädigt worden sein, etwa die Kraftstoffanlage, die Bremse oder die Lenkung. Selbst wenn das Fahrzeug nach einem mittelschweren Unfall fahrbereit zu sein scheint, liegen unter Umständen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

versteckte Schäden vor, die einen sicheren Betrieb des Fahrzeugs erschweren können.

Gehen Sie vorsichtig vor, falls Sie versuchen, den Motor nach einer Kollision wieder anzulassen.

Bei Unfällen, die so schwer sind, dass der Airbag auslöst, geht durch die Verformung des Fahrzeugs in der Regel auch die Windschutzscheibe zu Bruch. Auch das Auslösen des Beifahrer-Airbags kann ein Brechen der Windschutzscheibe zur Folge haben.

- Airbags sind so ausgelegt, dass sie nur einmal auslösen. Wenn ein Airbag ausgelöst hat, benötigen Sie einige neue Teile für das Airbag-System. Wenn Sie diese nicht austauschen lassen, schützt Sie der Airbag bei einem neuerlichen Unfall nicht mehr. Ein neues System

umfasst die Airbag-Module und möglicherweise weitere Teile. Im Wartungshandbuch für Ihr Fahrzeug ist beschrieben, ob und welche weiteren Teile ersetzt werden müssen.

- Das Fahrzeug verfügt über ein Sensor- und Diagnosemodul, das während eines Unfalls Informationen aufzeichnet. Siehe *Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz auf Seite 13-1*.
- Am Airbagsystem dürfen nur entsprechend qualifizierte Mechaniker arbeiten. Eine falsche Wartung kann zur Folge haben, dass das Airbagsystem nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-23

System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung

Das Fahrzeug ist mit einem Erkennungssystem für die Belegung des Beifahrersitzes vorn außen ausgerüstet. Nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet in der Instrumententafel die Status-Anzeige für den Beifahrer-Airbag auf.



Die Symbole für EIN und AUS sind während der Systemprüfung zu sehen. Nach Abschluss der Systemprüfung, ist entweder das Symbol EIN oder das Symbol AUS zu sehen. Siehe *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige auf Seite 5-16*.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Front-Airbag des Beifahrers unter bestimmten Bedingungen aus. Vom System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung werden keine anderen Airbags ausgelöst.

Das Beifahrer-Erkennungssystem nutzt Sensoren, die Teil des Beifahrersitzes und des Sicherheitsgurt sind. Die Sensoren sollen die Anwesenheit eines korrekt platzierten Insassen erkennen und festlegen, ob der Beifahrer-Front-Airbag (zum Aufblasen) aktiviert werden soll oder nicht.

Laut Unfallstatistik sind Kinder sicherer, wenn sie in einem für ihr Gewicht und ihre Größe passenden und an einem der Rücksitze befestigten Kindersitz korrekt angegurtet sind.

Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nicht im Fahrzeug transportiert werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.

Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Babyschalen nicht auf dem Vordersitz! Ein Auslösen des Airbags kann bei nach hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

Warnung

Ein in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann beim Auslösen des Beifahrer-Airbags schwer verletzt oder getötet werden. Der Grund besteht darin, dass sich der Rücken des nach hinten gerichteten Kindersitzes sehr nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde. Ein in einem vorwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Beifahrer-Airbag aufgeblasen wird und der Beifahrersitz nach vorn geschoben wurde.

(Fortsetzung)

3-24 Sitze und Rückhaltesysteme

Warnung (Fortsetzung)

Auch wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Airbag ausgeschaltet hat: Kein System ist ausfallsicher! Niemand kann garantieren, dass ein Airbag - auch wenn er ausgeschaltet ist - unter bestimmten ungewöhnlichen Umständen nicht doch ausgelöst wird!

Selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist: Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze lieber auf den Rücksitzen! Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den letzteren immer so weit wie möglich nach hinten! Besser ist es, den Kindersitz an einem der Rücksitze zu befestigen.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Front-Airbag des Beifahrers aus, wenn:

- Der Beifahrersitz vorn nicht belegt ist.
- Das System die Präsenz eines Babys in einem Kindersitz erkennt;
- Das Gewicht eines Beifahrers für eine bestimmte Zeit nicht auf den Beifahrersitz einwirkt.
- Es ein kritisches Problem mit dem Airbag-System bzw. dem Beifahrer-Erkennungssystem gibt.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Front-Airbag ausgeschaltet hat, leuchtet die Aus-Anzeige auf und bleibt eingeschaltet, um Sie daran zu erinnern, dass der Airbag deaktiviert ist. Siehe *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige auf Seite 5-16*.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Beifahrer-Front-Airbag immer dann ein, wenn es erkannt hat, dass eine erwachsene Person korrekt auf dem Beifahrersitz sitzt.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem die Aktivierung des Airbags erlaubt hat, leuchtet die Anzeige auf und bleibt eingeschaltet, um Sie daran zu erinnern, dass der Airbag aktiviert ist.

Bei einigen Kindern, einschließlich Kindern in Kindersitzen, und vielen kleinen Erwachsenen kann es in Abhängigkeit von deren Sitzhaltung und Körperbau passieren, dass der Beifahrer-Airbag vom Beifahrer-Erkennungssystem ausgeschaltet wird oder aber auch nicht. Jeder Fahrzeuginsasse, der eine Kindersitzerhöhung benutzt, muss den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen - ganz gleich, ob für die betreffende Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht!

Sitze und Rückhaltesysteme 3-25

Warnung

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, dann bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Airbag-Bereitschaftsanzeige auf Seite 5-15*.

Wenn die Ein-Anzeige bei einem Kindersitz leuchtet:

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Beifahrer-Airbag immer dann aus, wenn es erkannt hat, dass auf diesem Sitz ein Baby in einem Kindersitz befördert wird. Wenn ein Kindersitz installiert worden ist und die Ein-Anzeige leuchtet:

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Nehmen Sie den Kindersitz aus dem Fahrzeug.
3. Entfernen Sie alle zusätzlichen Gegenstände vom Sitz, wie beispielsweise Decken, Kissen, Bezüge, Heizungselemente oder Massageauflagen.
4. Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Weisungen des Kindersitzherstellers wieder ein und lesen Sie unter *Befestigung von Kindersitzen auf Seite 3-42* nach. Selbst wenn der Kindersitz mit einer Sicherheitsgurtarretierung ausgerüstet

ist, müssen Sie sicherstellen, dass der Gurtaufroller blockiert ist. Ziehen Sie dazu den Schultergurt vor dem Festziehen des Sicherheitsgurtes ganz aus dem Aufroller heraus. Wenn die Blockierung des Gurtaufrollers eingestellt ist, kann der Gurt gestrafft werden aber nicht aus dem Gurtaufroller gezogen werden.

5. Sollte die Anzeige nach dem erneuten Einbau des Kindersitzes und Starten des Fahrzeugs immer noch leuchten, schalten Sie das Fahrzeug aus. Schieben Sie dann die Lehne des Fahrzeugsitzes etwas zurück und stellen Sie, sofern möglich, das Sitzkissen ein, um sicherzustellen, dass der Kindersitz nicht von der Lehne des Fahrzeugsitzes in das Sitzkissen gedrückt wird.
6. Starten Sie das Fahrzeug.

3-26 Sitze und Rückhaltesysteme

Das Beifahrer-Erkennungssystem kann den Airbag für ein in einem Kindersitz befördertes Kind in Abhängigkeit von dessen Größe ausschalten oder aber auch nicht. Besser ist es, den Kindersitz an einem der Rücksitze zu befestigen.

Wenn die Aus-Anzeige bei einem erwachsenen Insassen leuchtet



Wenn sich eine erwachsene Person auf dem Beifahrersitz befindet und die Anzeige leuchtet, kann dies

daran liegen, dass die betreffende Person nicht korrekt auf dem Sitz sitzt oder dass die Verriegelung des Kindersitzes aktiviert ist. Gehen Sie wie folgt vor, um dem System die Erkennung der betreffenden Person und die Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags zu ermöglichen:

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Entfernen Sie alle zusätzlichen Gegenstände vom Sitz, wie beispielsweise Decken, Kissen, Bezüge, Heizungselemente oder Massageauflagen.
3. Stellen Sie die Sitzlehne in die senkrechte Position.
4. Lassen Sie die betreffende Person in aufrechter Körperhaltung und mit bequem ausgestreckten Beinen in der Mitte des Sitzkissens Platz nehmen.
5. Wenn das Schulterteil des Gurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, wird die Verriegelung des Kindersitzes eingerastet. Dies kann unbeab-

sichtigterweise dazu führen, dass das Beifahrer-Erkennungssystem den Airbag für einige Passagiere in Erwachsenengröße ausschaltet. Öffnen Sie in diesem Fall den Gurt, lassen Sie ihn ganz einziehen und legen Sie ihn dann wieder an, ohne ihn ganz herauszuziehen.

6. Starten Sie das Fahrzeug und bitten Sie die Person, diese Position zwei bis drei Minuten nach dem Aufleuchten der Anzeige beizubehalten.

Warnung

Wenn der Front-Airbag des Beifahrers für eine erwachsene Person abgeschaltet wird, wird der Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst und kann dieser Person keinen Schutz bieten. Es besteht erhöhte Verletzungs- und Lebensgefahr. Eine erwachsene Person

(Fortsetzung)

Sitze und Rückhaltesysteme 3-27

Warnung (Fortsetzung)

sollte nicht auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Aus-Anzeige des Beifahrer-Airbags leuchtet.

Weitere Faktoren, die die Systemfunktion beeinflussen

Der Sicherheitsgurt trägt dazu bei, den Beifahrer bei Fahrzeugmanövern und Bremsvorgängen auf dem Sitz in Position zu halten, was dem Beifahrer-Erkennungssystem zugleich hilft, den Beifahrer-Airbag-Status aufrechtzuerhalten. Weitere Informationen zur Wichtigkeit der korrekten Verwendung der Rückhaltesysteme finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Sicherheitsgurte“ und „Kinderrückhaltesysteme“.

Dicke Schichten von zusätzlichen Gegenständen (beispielsweise Decken oder Kissen) oder nachträglich eingebaute Ausstattungen (zum Beispiel Sitzbezüge, Sitzheizungen und Massageauflagen) können sich

auf die einwandfreie Funktion des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken. Wir empfehlen Ihnen, keine Sitzbezüge oder sonstigen Nachrüstteile zu verwenden, sofern diese nicht von GM eigens für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Weitere Informationen zu Modifizierungen, die sich auf die Funktion des Systems auswirken können, finden Sie unter *Ausrüstung zum Fahrzeug mit Airbag-Ausstattung hinzufügen auf Seite 3-28*.

Die Ein-Anzeige kann auch dann aufleuchten, wenn auf einem nicht belegten Sitz Gegenstände abgelegt werden, beispielsweise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufstüten, Laptops oder andere elektronische Geräte. Ist dies nicht erwünscht, nehmen Sie den Gegenstand vom Sitz.

⚠ Warnung

Das Verstauen von Gegenständen unter dem Beifahrersitz bzw. zwischen dessen Sitzkissen und -lehne kann sich störend auf die korrekte Funktion des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken.

Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung

Airbags wirken sich auf die Art und Weise der Fahrzeugwartung aus. An verschiedenen Stellen des Fahrzeugs finden sich Teile des Airbag-Systems. Informationen zur Wartung des Fahrzeugs und des Airbag-Systems erhalten Sie bei Ihrem Händler bzw. aus dem Wartungshandbuch.

3-28 Sitze und Rückhaltesysteme

Warnung

Ein Airbag kann bei unsachgemäßer Ausführung der Wartungsarbeiten bis zu 10 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Abklemmen der Batterie immer noch aufgeblasen werden! Wenn ein Airbag aufgeblasen wird und Sie sich in seiner Nähe befinden, können Sie verletzt werden! Vermeiden Sie gelbe Steckverbinder! Sie sind wahrscheinlich Teil des Airbag-Systems. Achten Sie darauf, dass die korrekten Wartungsverfahren eingehalten werden und die Person, die die Arbeiten für Sie ausführt, auch dafür qualifiziert ist!

Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen

Wenn Sie Zubehör einbauen, das sich auf den Fahrzeugrahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Front- oder Seitenbleche auswirkt, kann die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigt werden. Die Funktion des Airbag-Systems kann außerdem durch Ändern bzw. Verschieben von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Erkennungs- und

Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der Frontsensoren sowie der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

Sie können sich bei Ihrem Händler und im Wartungshandbuch über die Einbauposition der Airbag-Sensoren, des Erkennungs- und Diagnosemoduls sowie der Airbag-Verkabelung informieren.

Des Weiteren verfügt das Fahrzeug über ein Beifahrer-Erkennungssystem für die Belegung des Beifahrersitzes, das Sensoren beinhaltet, die Bestandteil des Beifahrersitzes sind. Das Beifahrer-Erkennungssystem arbeitet unter Umständen nicht einwandfrei, wenn die Original-Sitzbezüge durch GM-fremde Bezüge, Polsterungen oder Verkleidungen bzw. durch GM-Bezüge, -Polsterungen oder -Verkleidungen, die für ein anderes Fahrzeug bestimmt sind, ersetzt wurden. Jedes unter oder auf dem Sitzbezug verbaute Teil - wie beispielsweise nachgerüstete Sitzheizungen oder Komfort erhöhende Auflagen bzw.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-29

Geräte - kann sich ebenfalls störend auf den Betrieb des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken. Solche Teile könnten auch das korrekte Auslösen des/der Beifahrer-Airbags verhindern bzw. das Beifahrer-Erkennungssystem an deren korrektem Einschalten hindern. Siehe *Beifahrer-Erkennungssystem auf Seite 3-23*.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug behindertengerecht umrüsten lassen müssen und wissen möchten, ob das Airbag-System dadurch beeinträchtigt wird, oder falls Sie Fragen zur Beeinträchtigung des Airbag-Systems durch andere Veränderungen haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Airbag-Systemprüfung

Für das Airbag-System sind keine regelmäßig geplanten Wartungsarbeiten bzw. Erneuerungen erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass die Airbag-Bereitschaftsanzeige funktioniert! Siehe *Airbag-Bereitschaftsanzeige auf Seite 5-15*.

Achtung

Wenn die Abdeckung eines Airbags beschädigt, geöffnet oder durchgebrochen ist, kann er nicht einwandfrei funktionieren. Unterlassen Sie das Öffnen bzw. Aufbrechen der Airbag-Abdeckungen! Wenn Airbag-Abdeckungen offen oder defekt sind, müssen Sie die Airbag-Abdeckung und/oder das Airbagmodul ersetzen lassen. Zu den Einbaupunkten der Airbags siehe *Wo befinden sich die Airbags? auf Seite 3-18*. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

Austauschen von Teilen des Airbag-Systems nach einem Unfall

Warnung

Bei einem Unfall kann das Airbag-System des Fahrzeugs beschädigt werden. Ein beschädigtes Airbag-System funktioniert möglicherweise nicht korrekt und könnte Ihnen und Ihren Insassen bei einem Unfall keinen Schutz bieten, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Um sicher zu gehen, dass die Airbagsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und evtl. notwendige Erneuerungen sobald als möglich vornehmen lassen.

3-30 Sitze und Rückhaltesysteme

Wenn ein Airbag aufgeblasen wurde, müssen die Teile des Airbag-Systems ersetzt werden. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug sofort reparieren! Weitere Informationen dazu unter *Airbag-Bereitschaftsanzeige auf Seite 5-15*.

Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Kinderrückhaltesysteme

Ältere Kinder



Ältere Kinder, die auf speziellen Sitzerrhöhungen sitzen, müssen die zum Fahrzeug gehörenden Sicherheitsgurte anlegen.

In den zu diesen Sitzerrhöhungen gehörenden Herstelleranweisungen sind die diesbezüglichen Gewichts- und Größenbegrenzungen angegeben. Benutzen Sie so lange eine Sitzerrhöhung in Verbindung mit einem Dreipunktgurt, bis das Kind den nachstehenden Test besteht:

- Setzen Sie das Kind gerade auf den Sitz. Sind die Knie am Sitzrand in der Beuge? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerrhöhung.
- Schließen Sie den Becken-/Schultergurt. Liegt der Schultergurt an der Schulter an? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerrhöhung.
- Sitzt der Beckengurt tief und eng an den Hüften und berührt er die Oberschenkel? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerrhöhung.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-31

- Kann der korrekte Sitz des Sicherheitsgurtes während der gesamten Fahrt aufrecht erhalten werden? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerrhöhung.

Q: Wie werden Sicherheitsgurte korrekt angelegt?

- A:** Ein älteres Kind sollte einen Dreipunktgurt anlegen und den zusätzlichen Rückhalt nutzen, den ein Schultergurt bieten kann. Der Schultergurt darf nicht über das Gesicht oder den Hals gespannt sein. Der Beckengurt muss eng unterhalb der Hüften anliegen und den oberen Bereich der Oberschenkel noch berühren. Bei einem Unfall wirkt die Gurtkraft auf die Beckenknochen des Kindes. Er darf niemals über dem Unterleib angelegt sein, weil dies bei einem Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

Laut Unfallstatistik sind Kinder sicherer, wenn sie auf einem Rücksitz korrekt angegurtet sind.

Bei einem Unfall können nicht angegurtete Kinder gegen andere angegurtete Personen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ältere Kinder müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen.

⚠ Warnung

Es dürfen nie mehrere Kinder mit demselben Sicherheitsgurt gesichert werden. Der Sicherheitsgurt kann die Aufprallkräfte nicht korrekt verteilen. Bei einem Unfall könnten die Kinder aneinandergedrückt und schwer verletzt werden! Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person angelegt werden!



⚠ Warnung

Lassen Sie niemals zu, dass ein Kind den Sicherheitsgurt so anlegt, dass sich der Schultergurt hinter seinem Rücken befindet! Ein Kind kann schwere Verletzungen erleiden, wenn der Becken-/Schultergurt nicht ordnungsgemäß angelegt ist! Bei einem Unfall würde der Schultergurt dem Kind keinen Rückhalt bieten! Das Kind könnte zu weit

(Fortsetzung)

3-32 Sitze und Rückhaltesysteme

Warnung (Fortsetzung)

nach vorn geraten, wodurch sich die Wahrscheinlichkeit von Kopf- und Nackenverletzungen erhöhen würde. Das Kind könnte auch unter den Beckengurt rutschen. Die Gurtkräfte würden dann direkt auf Ihren Unterleib übertragen. Dies könnte schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben! Der Schultergurt muss über der Schulter und der Brust angelegt sein!



Babys und Kleinkinder

Jeder Fahrzeuginsasse braucht Schutz! Dies umfasst auch Babys und Kinder. Weder die Fahrstrecke noch das Alter und die Größe des Reisenden ändern etwas an der für jeden bestehenden Notwendigkeit, die Sicherheitsgurte anzulegen!

⚠ Warnung

Kinder können schwer verletzt oder stranguliert werden, wenn der Schultergurt um den Hals gelegt ist und der Sicherheitsgurt sich zu straffen beginnt! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und nicht mit den Sicherheitsgurten spielen!

Wenn Babys und Kleinkinder an Bord sind, muss ihnen der Schutz zuteilwerden, den die entsprechenden Rückhaltesysteme für Kinder bieten. Für jüngere Kinder und Babys ist weder das Sicherheitsgurt- noch das Airbag-System des Fahrzeugs ausgelegt.

Kinder, die nicht ordnungsgemäß angegurtet sind, können gegen andere Insassen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-33

⚠ Warnung

Halten Sie Babies oder Kinder während des Fahrens nie in den Armen! Auf Grund der bei einem Unfall wirkenden Kräfte wird ein Baby bzw. Kind so schwer, dass Sie es nicht mehr festhalten können! Ereignet sich beispielsweise ein Unfall bei einer Geschwindigkeit von nur 40 km/h (25 mph), wird ein 5,5 kg (12 lb) wiegendes Baby, das sich in den Armen einer mitfahrenden Person befindet, plötzlich 110 kg (240 lb) schwer! Babys müssen in einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein!



⚠ Warnung

Kinder, die sich beim Aufblasen eines Airbags direkt vor diesem bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden, können schwer verletzt oder getötet werden. Stellen Sie nie einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz! Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen! Es ist auch besser, vorwärtsgerichtete Kinder-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

sitze auf den Rücksitzen zu befestigen. Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen müssen, dann schieben Sie den letzteren immer so weit wie möglich nach hinten!



Bei der Entscheidung für ein bestimmtes Rückhaltesystem sollten nicht nur das Gewicht des Kindes,

3-34 Sitze und Rückhaltesysteme

seine Körpergröße und sein Alter in Betracht gezogen werden, sondern auch die Frage, ob das Rückhaltesystem mit dem Fahrzeug, in dem es verwendet werden soll, kompatibel ist.

Die meisten Grundtypen der Kindersitze gibt es in verschiedenen Modellen. Achten Sie beim Kauf eines Kindersitzes darauf, dass er auf die Verwendung in Kraftfahrzeugen ausgelegt ist.

In den beiliegenden Anweisungen des Kindersitzherstellers sind die diesbezüglichen Gewichts- und Größenbegrenzungen angegeben.

Warnung

Um bei einem Unfall die Gefahr von Nacken- und Kopfverletzungen zu verringern, müssen Babys vollständig geschützt werden! Wenn sich ein Baby in einem rückwärtsgerichteten

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Kindersitz befindet, können die Aufprallkräfte bei einem Unfall auf die stärksten Körperteile des Babys, nämlich den Rücken und die Schultern, verteilt werden. Babys sollten immer in rückwärtsgerichteten Kindersitzen gesichert sein.

Warnung

Die Hüftknochen eines jungen Kindes sind immer noch so klein, dass der reguläre Fahrzeugsicherheitsgurt nicht so tief auf ihnen zu liegen kommen kann wie er eigentlich sollte. Statt dessen kann er um den Unterleib des Kindes gespannt sein. Bei einem Unfall würde der Gurt Kräfte auf einen von Knochenstrukturen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

ungeschützten Körperbereich übertragen. Allein das könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen! Um bei Unfällen die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern, sollten junge Kinder stets in geeigneten Kindersitzen gesichert sein!

Kinderrückhaltesysteme



Rückwärtsgerichteter Baby-Sitz

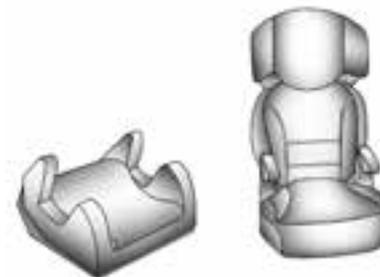
Ein rückwärtsgerichteter Baby-Sitz bietet Rückhalt durch die am Rücken des Babys anliegende Sitzfläche.

Durch das Gurtgeschirr wird das Baby an seinem Platz gehalten. Bei einem Unfall sorgt das Geschirr dafür, dass das Baby in seinem Sitz bleibt.



Vorwärtsgerichteter Kindersitz

Ein vorwärtsgerichteter Kindersitz bietet mit dem Gurtgeschirr Rückhalt für den Körper des Kindes.



Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kindersitz, der dazu beitragen soll, dass der Fahrzeug-Sicherheitsgurt besser anliegt. Eine Sitzerrhöhung kann auch von Nutzen sein, um dem Kind die Sicht aus dem Fenster zu erleichtern.

3-36 Sitze und Rückhaltesysteme

Einen Einbau-Kindersitz im Fahrzeug befestigen

Warnung

Ein Kind kann bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist! Sichern Sie das Kind korrekt im Fahrzeug unter Verwendung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes und beachten Sie dabei die dem Kindersitz beiliegende Einbauanleitung sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Hinweise!

Um die Verletzungswahrscheinlichkeit zu vermindern, muss der Kindersitz im Fahrzeug befestigt werden. Die Kindersitzsysteme müssen auf den Fahrzeugsitzen mittels der Beckengurte bzw. der Beckengurteile der Becken-Schultergurte gesichert werden. Kinder

können bei Unfällen gefährdet sein, wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist!

Lesen Sie zum Befestigen von Einbau-Kindersitzen die Hinweise, die sich direkt an diesen befinden oder ihnen in Broschürenform beigelegt sein können, und das vorliegende Handbuch. Die Einbauanleitungen von Kindersitzen sind wichtig. Sollten sie nicht verfügbar sein, besorgen Sie sich eine Ersatzkopie beim Hersteller!

Denken Sie stets daran, dass ein nicht gesichertes Kind bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Stopp durch das Fahrzeug geschleudert werden und andere Insassen verletzen kann! Vergewissern Sie sich, dass jeder Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, auch wenn keine Kinder darin sitzen!

Kind im Kindersitz sichern

Warnung

Ein Kind kann bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn es nicht ordnungsgemäß im Kindersitz gesichert ist! Sichern Sie das Kind ordnungsgemäß. Befolgen Sie dazu die Hinweise, die dem Kindersitz beiliegen!

Anbringungsort des Rückhaltesystems

Der Unfallstatistik zufolge fahren Kinder und Babys sicherer, wenn sie ordnungsgemäß in einem Kinder- bzw. Babyrückhaltesystem, das an einem der Rücksitze befestigt ist, gesichert sind.

Kinder bis 12 Jahre sollten wenn möglich auf einem der Rücksitze angegurtet werden

Sitze und Rückhaltesysteme 3-37

Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Babyschalen nicht auf dem Vordersitz! Ein Auslösen des Airbags kann bei nach hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Befestigung von Kindersitzen auf Seite 3-42*.



Verwenden Sie KEINEN rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Es besteht die GEFAHR TÖDLICHER ODER SCHWERER VERLETZUNGEN! Ein Auslösen des Airbags kann bei nach

hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

Warnung

Ein in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann beim Auslösen des Beifahrer-Airbags schwer verletzt oder getötet werden. Der Grund besteht darin, dass sich der Rücken des nach hinten gerichteten Kindersitzes sehr nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde. Ein in einem vorwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Beifahrer-Airbag aufgeblasen wird und der Beifahrersitz nach vorn geschoben wurde.

Auch wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Airbag ausgeschaltet hat: Kein

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

System ist ausfallsicher! Niemand kann garantieren, dass ein Airbag - auch wenn er ausgeschaltet ist - unter bestimmten ungewöhnlichen Umständen nicht doch ausgelöst wird!

Selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist: Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze lieber auf den Rücksitzen! Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, dann schieben Sie den letzteren immer so weit wie möglich nach hinten! Besser ist es, den Kindersitz an einem der Rücksitze zu befestigen.

Zusätzliche Informationen dazu unter *Beifahrer-Erkennungssystem auf Seite 3-23*.

3-38 Sitze und Rückhaltesysteme

Wenn Sie einen Kindersitz an einem Rücksitz anbringen möchten, dann lesen Sie unbedingt die Ihrem Kindersitz beiliegenden Hinweise, um sicher zu gehen, dass er mit diesem Fahrzeug kompatibel ist.

Kindersitze und Sitzerrhöhung können sehr verschiedene Größen haben, und manche können besser in bestimmte Sitzpositionen passen als andere. Stellen Sie stets sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß befestigt ist.

Abhängig von der Position und Größe des Kindersitzes haben Sie möglicherweise keinen Zugriff auf den Sicherheitsgurt oder die ISOFIX-Verankerungspunkte des Nebensitzes für zusätzliche Passagiere oder Kindersitze. Benachbarte Sitzpositionen sollten nicht verwendet werden, wenn der Kindersitz den Zugriff auf den Sicherheitsgurt verhindert oder seine Führung behindert.

Achten Sie bei jedem Einbau eines Kindersitzes darauf, dass er ordnungsgemäß befestigt ist!

Denken Sie stets daran, dass ein nicht gesichertes Kind bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Stopp durch das Fahrzeug geschleudert werden und andere Insassen verletzen kann! Vergewissern Sie sich, dass jeder Kindersitz ordnungsgemäß in Ihrem Fahrzeug befestigt ist - auch wenn keine Kinder darin sitzen!

Sitze und Rückhaltesysteme 3-39

ISOFIX-Kindersicherheitsysteme, Einbaueignung

Gewichtsklasse	Klassengröße	Befestigung	ISOFIX-Positionen am Fahrzeug
			Beifahrer
Carycot	F	ISO/L1	X
	G	ISO/L2	X
0 (bis zu 10 kg)	E	ISO/R1	X
0+ (bis zu 13 kg)	E	ISO/R1	X
	D	ISO/R2	X
	C	ISO/R3	X
I (9 bis 18 kg)	D	ISO/R2	X
	C	ISO/R3	X
	B	ISO/F2	X
	B1	ISO/F2X	X
	A	ISO/F3	X

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme in dieser Gewichts- und/oder Größenklasse.

3-40 Sitze und Rückhaltesysteme

Gewichtsklasse	Klassengröße	Befestigung	ISOFIX-Positionen am Fahrzeug
			Beifahrer
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitsysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.			
IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“.			

Kindersicherheitsysteme, Einbaueignung

Gewichtsklasse		Sitzpositionen
		Beifahrer
Gruppe 0	Bis zu 10 kg	X
Gruppe 0 +	Bis zu 13 kg	X
Gruppe I	9 bis 18 kg	X
Gruppe II	15 bis 25 kg	X
Gruppe III	22 bis 36 kg	X

Sitze und Rückhaltesysteme 3-41

X = Sitzposition nicht für Kinder dieser Gewichtsklasse geeignet.

U = Geeignet für Kindersitze der Kategorie „universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

UF = Geeignet für vorwärtsgerichtete Kindersitze der Kategorie „universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“.

B = Integriertes Rückhaltesystem, das für diese Gewichtsklasse zugelassen ist.

ISOFIX-Größenklasse und Sitzbeschaffenheit:

A - ISO/F3: Kindersicherheits-system mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B - ISO/F2: Kindersicherheits-system mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B1 - ISO/F2X: Kindersicherheits-system mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

C - ISO/R3: Kindersicherheits-system mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

D - ISO/R2: Kindersicherheits-system mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

E - ISO/R1: Kindersicherheits-system mit Blickrichtung nach hinten für jüngere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX-Kindersicherheits-systeme

Einige Kinderrückhaltesysteme nutzen das ISOFIX-System. Als Bestandteil des ISOFIX-Systems kann das Kinderrückhaltesystem untere Befestigungspunkte und/oder einen oberen Gurt haben. Das ISOFIX-System hält den Kindersitz während der Fahrt bzw. bei einem Unfall an seiner Position. Einige Fahrzeuge haben Verankerungspunkte für den unteren und/oder oberen Gurt, die konzipiert sind, um

3-42 Sitze und Rückhaltesysteme

den Kindersitz mit unteren Befestigungspunkten und/oder einen oberen Gurt zu halten.

Einige Kindersitze mit einem oberen Gurt können unabhängig davon verwendet werden, ob der obere Gurt verankert ist oder nicht. Andere Kindersitze erfordern, dass der obere Gurt verankert ist. Ein staatliches oder örtliches Gesetz kann erfordern, dass der obere Gurt verankert ist.

Ihr Fahrzeug hat keine unteren Verankerungspunkte oder Verankerungspunkte für den oberen Gurt, um einen Kindersitz mit dem ISOFIX-System zu befestigen. Wenn ein staatliches oder örtliches Gesetz erfordert, dass der obere Gurt verankert sein muss, verwenden Sie keinen Kindersitz in diesem Fahrzeug, weil ein oberer Gurt nicht ordnungsgemäß verankert werden kann. Sie müssen den Kindersitz in diesem Fahrzeug mit den Sicherheitsgurten befestigen, es sei denn, ein staatliches oder örtliches Gesetz erfordert, dass der

obere Gurt verankert ist. Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung zu Kindersitzen und den Anweisungen um Befestigen eines Kindersitzes mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs. Siehe *Befestigung von Kindersitzen auf Seite 3-42*.

Befestigung von Kindersitzen

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgerüstet. Des Weiteren verfügt das Fahrzeug über ein Beifahrer-Erkennungssystem, das den Beifahrer-Front-Airbag unter bestimmten Bedingungen deaktiviert. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Beifahrer-Erkennungssystem auf Seite 3-23* und *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige auf Seite 5-16*.



Verwenden Sie KEINEN rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Es besteht die GEFAHR TÖDLICHER ODER SCHWERER VERLETZUNGEN! Ein Auslösen des Airbags kann bei nach hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

! Warnung

Ein in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann beim Auslösen des Beifahrer-Airbags schwer verletzt oder getötet werden. Der Grund besteht darin,

(Fortsetzung)

Sitze und Rückhaltesysteme 3-43

Warnung (Fortsetzung)

dass sich der Rücken des nach hinten gerichteten Kindersitzes sehr nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde. Ein in einem vorwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Beifahrer-Airbag aufgeblasen wird und der Beifahrersitz nach vorn geschoben wurde.

Auch wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Airbag ausgeschaltet hat: Kein System ist ausfallsicher! Niemand kann garantieren, dass ein Airbag - auch wenn er ausgeschaltet ist - unter bestimmten ungewöhnlichen Umständen nicht doch ausgelöst wird!

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist: Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze lieber auf den Rücksitzen! Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, dann schieben Sie den letzteren immer so weit wie möglich nach hinten! Besser ist es, den Kindersitz an einem der Rücksitze zu befestigen.

Zusätzliche Informationen dazu unter *Beifahrer-Erkennungssystem auf Seite 3-23*.

Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nicht in das Fahrzeug eingebaut werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.

Befestigen Sie einen Kindersitz nicht in einer Position ohne Verankerungspunkt für den oberen Gurt, wenn in nationalen oder lokalen

Gesetzen die Verankerung desselben gefordert ist bzw. in der dem Kindersitz beiliegenden Einbauanleitung darauf hingewiesen wird, dass der obere Gurt verankert sein muss!

Benutzen Sie den Dreipunktgurt, um den Kindersitz in dieser Position zu sichern. Befolgen Sie die Anweisungen in der Einbauanleitung zum Kindersitz!

1. Schieben Sie den Sitz vor dem Befestigen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes so weit wie möglich zurück!

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Front-Airbag des Beifahrers ausgeschaltet hat, muss die Aus-Anzeige für den Beifahrerairbagstatus aufleuchten und auch beim Starten des Fahrzeugs an bleiben. Siehe *Beifahrer-Airbag-Statusanzeige auf Seite 5-16*.

3-44 Sitze und Rückhaltesysteme

2. Stellen Sie den Kindersitz auf den Sitz.

Nehmen Sie den Sicherheitsgurt aus der Führung, indem Sie das Gurtband durch die Öffnung in der Führung ziehen. Der Kindersitz darf nicht befestigt werden, wenn der Sicherheitsgurt in der Führung befestigt ist.

3. Erfassen Sie die Schlosszunge und führen Sie die Becken- und Schulterteile des Fahrzeugsicherheitsgurtes durch den Kindersitz hindurch bzw. um ihn herum. In den Einbauhinweisen zum Kindersitz ist die diesbezügliche Vorgehensweise erläutert.



4. Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist.

Positionieren Sie den Entriegelungsknopf am Schloss so, dass der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet werden kann!



5. Ziehen Sie den Schultergurt ganz aus dem Gurtaufroller heraus, um die Blockierung einzustellen. Wenn die Blockierung des Gurtaufrollers eingestellt ist, kann der Gurt gestrafft werden aber nicht aus dem Gurtaufroller gezogen werden.

Sitze und Rückhaltesysteme 3-45



6. Zum Straffen des Gurtes drücken Sie den Kindersitz nach unten, ziehen am Schulterteil des Gurtes, um den Beckenteil des Gurtes zu straffen, und lassen den Schultergurt wieder in den Aufroller zurückgleiten. Beim Einbauen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes kann es hilfreich sein, wenn Sie beim Straffen des Gurtes mit Ihrem Knie auf den Kindersitz drücken. Versuchen Sie, den Gurt aus dem Aufroller zu ziehen, um sicherzustellen, dass der Aufroller blockiert ist. Wenn der

Gurtaufroller nicht blockiert ist, wiederholen Sie die Schritte 5 und 6.

7. Bevor Sie ein Kind in den Kindersitz setzen, stellen Sie sicher, dass dieser sicher befestigt ist. Greifen Sie zum Überprüfen das Gurtsystem und versuchen Sie es seitlich nach links und rechts sowie vor- und rückwärts zu bewegen. Ist der Kindersitz ordnungsgemäß installiert, so sollte der Bewegungsspielraum nicht mehr als 2,5 cm (1 in) betragen.

Ist der Airbag ausgeschaltet, leuchtet die Beifahrer-Airbag-Statusanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs auf und bleibt eingeschaltet.

Weitere Informationen zum Aufleuchten der Anzeige bei eingebautem Kindersitz finden Sie im Abschnitt „Wenn die Ein-Anzeige bei einem Kindersitz leuchtet“ unter *Beifahrer-Erkennungssystem auf Seite 3-23*.

Zum Herausnehmen des Kindersitzes öffnen Sie den Fahrzeug-Sicherheitsgurt und lassen ihn in die Ausgangsposition zurückrollen.

Stecken Sie den Sicherheitsgurt wieder in die Führung, indem Sie das Gurtband durch die Öffnung in der Führung ziehen.

Stauraum

Ablagefächer

Ablagefächer	4-1
Ablage in der Instrumenten- tafel	4-1
Handschuhfach	4-2
Becherhalter	4-2
Hinteres Ablagefach	4-2
Mittelkonsolenablagen	4-4

Zusätzliche Stauraumfunktionen

Gepäckabdeckung	4-4
Laderaumnetz	4-5
Gepäcknetz	4-6

Ablagefächer

⚠️ Warnung

Bewahren Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern auf. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände die Abdeckung durchbrechen und Verletzungen verursachen.

Ablage in der Instrumententafel



Drücken Sie die Taste, um das Display nach unten zu fahren und auf das dahinterliegende Staufach zuzugreifen.

In der oberen linken Ecke gibt es einen USB-Anschluss. Siehe „Audio-Player“ im Infotainment-Handbuch.

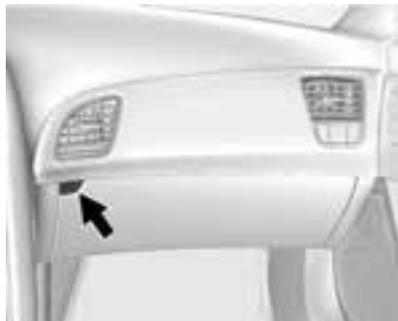
4-2 Stauraum

Drücken Sie erneut auf die Taste, um das Display nach oben zu fahren und das Staufach zu schließen.

Das Staufach ist nicht zugänglich, wenn der Sperrmodus (sofern verfügbar) aktiviert ist. Siehe „Sperrmodus“ unter „Einstellungen“ im Infotainment-Handbuch.

Das Staufach sollte immer geschlossen sein, wenn es nicht verwendet wird.

Handschuhfach



Zum Öffnen den Knopf drücken. Sofern verfügbar, wird das Handschuhfach bei Aktivieren des Sperrmodus verriegelt. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Becherhalter



Drücken Sie oben auf die Abdeckung, um Zugang zu den Getränkehaltern zu erhalten. Es gibt einen herausnehmbaren Einsatz.

Hinteres Ablagefach

Achtung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den hinteren Ablagefächern, die sich im Heckklappen-/Kofferraum-Bereich befinden, verstauen. Die Gegenstände könnten die Unterseite des Kofferraums beschädigen.

Stauraum 4-3



**Abbildung zeigt Cabrio; Coupé
ähnlich**

Im Kofferraum gibt es auf der Fahrerseite ein Staufach im Boden. Ziehen Sie die Abdeckung nach oben, um sie zu öffnen.

Hinteres Kofferraumfach

Wenn das Fahrzeug über ein Verdeck verfügt, gibt es eine Kofferraumtrennwand, um die Ladung vom Verdeck fernzuhalten. Das Kofferraumfach muss sich an seinem Platz befinden, damit das faltverdeck sich bewegen kann. Wenn die Trennwand nicht korrekt

eingebaut ist, wird eine Meldung angezeigt und ein Signalton ausgegeben. Siehe *Faltverdeck-Meldungen auf Seite 5-35*.



Nur Cabrio

Die Trennwand nach oben ziehen und auf beiden Seiten des Kofferraums einrasten.

Die Kofferraumtrennwand ist ein flaches, mit Teppich bezogenes Brett mit einem horizontalen Klappendeckel, das oben im Kofferraum befestigt werden kann, um zusätzlichen Stauraum zu schaffen.



Bei geschlossenem Verdeck kann die Kofferraumtrennwand gelöst und flach umgelegt werden, um den Laderaum zu vergrößern.

4-4 Stauraum

Mittelkonsolenablagen

⚠ Achtung

Das Fach in der Konsole kann heiß werden. Bewahren Sie keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin auf.



Drücken Sie zum Öffnen die Taste auf der Fahrerseite.

Im Inneren gibt es zwei USB-Anschlüsse, eine Zubehörsteckdose und einen SD-Kartenleser. Siehe *Zubehörsteckdosen auf Seite 5-5* und „Audio-Player“ im Infotainment-Handbuch.

Zusätzliche Stauraumfunktionen

Gepäckabdeckung

Sofern vorhanden, schafft die Gepäckabdeckung einen verborgenen Stauraum im hinteren Fahrzeugbereich. Außerdem verhindert die Abdeckung, dass Sie vom abnehmbaren Dach geblendet werden, wenn es im Kofferraum verstaут ist.

Die Gepäckabdeckung besteht aus zwei Teilen: einem flachen und einem L-förmigen Teil.

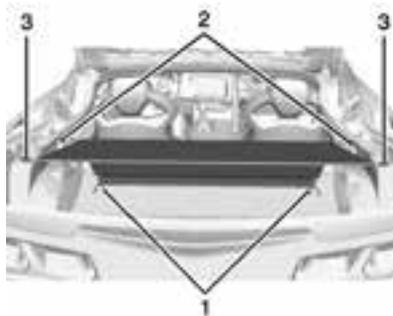
Stauraum 4-5

Anbringen der flachen Gepäckabdeckung



Hängen Sie die elastischen Schlaufen, die sich an den vier Ecken der Gepäckabdeckung befinden, in die Haken an den vorderen und hinteren Ecken des Kofferraumdeckels ein.

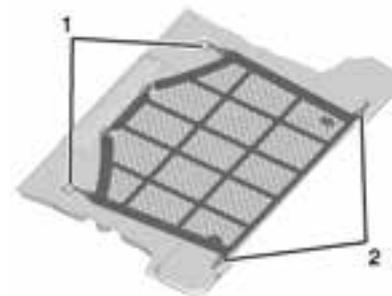
Anbringen der L-förmigen Gepäckabdeckung



1. Befestigen Sie die Kunststoffschlaufen der Abdeckung an den Verzurrösen im Boden (1) und an den Seitenwänden (2).
2. Hängen Sie die hinteren Schlaufen der Abdeckung in die Haken an der Seitenwand (3) ein.

Verwenden Sie die Haken und die Verzurrösen nur für die Gepäckabdeckung und nicht zum Sichern anderer Objekte. Sie sind nicht für schwere Lasten geeignet.

Laderaumnetz



Das Fahrzeug verfügt über ein Sicherungsnetz. Falten Sie das Netz auf und befestigen Sie die vorderen Haken (1) wie gezeigt an den vorderen Verzurrösen im Ladebereich. Ziehen Sie das Netz über die

4-6 Stauraum

Ladung am Kofferraumboden und befestigen Sie die hinteren Haken (2) an den hinteren Verzurrösen.

Gepäcknetz



Unter Umständen verfügt das Fahrzeug über ein Gepäcknetz für kleinere Gegenstände. Befestigen Sie das Netz an den Haken hinten im Kofferraum. Das Netz sollte nicht zur Aufbewahrung von schweren Lasten benutzt werden.

Instrumente und Bedienelemente 5-1

Instrumente und Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung	5-2
Bedienelemente am Lenkrad	5-2
Hupe	5-2
Windschutzscheibenwischer/wascher	5-3
Scheinwerferwaschanlage	5-4
Uhr	5-4
Zubehörsteckdosen	5-5
Zigarettenanzünder	5-6
Ascher	5-6

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten	5-7
Kombiinstrument	5-8
Tachometer	5-13
Kilometerzähler	5-13
Tageskilometerzähler	5-13
Drehzahlmesser	5-13
Kraftstoffanzeige	5-13

Motorkühlmitteltemperaturmesser	5-14
Sicherheitsgurt-Mahnleuchten	5-14
Airbag-Bereitschaftsleuchte	5-15
Beifahrer-Airbag-Statusanzeige	5-16
Ladekontrollleuchte	5-17
Warnleuchte Motorelektronik	5-17
Bremswarnleuchte	5-20
Leuchte der elektronischen Feststellbremse	5-21
Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse	5-21
Antiblockiersystem-Warnleuchte	5-22
Gangwechsellampe	5-22
Traktion-Aus-Leuchte	5-23
StabiliTrak®-AUS-Leuchte	5-23
Leuchte Traktionskontrolle / StabiliTrak®	5-23
Leuchte Reifendruck	5-24
Leuchte Motoröldruck	5-24
Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand	5-25
Kontrollleuchte Sicherheit	5-25
Fernlichtleuchte	5-26

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht	5-26
Erinnerungsleuchte Lichter eingeschaltet	5-26
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler	5-26
Tür offen	5-27

Informations-Displays

Driver Information Center (DIC)	5-27
Head-up-Display (HUD)	5-30

Fahrzeug-Meldungen

Fahrzeug-Meldungen	5-34
Batteriespannung- und Lademeldungen	5-34
Bremssystemmeldungen	5-34
Kompass-Meldungen	5-35
Klappverdeck-Meldungen	5-35
Geschwindigkeitsregler-Meldungen	5-37
Tür nicht geschlossen-Meldungen	5-37
Motorkühlsystem-Meldungen	5-37
Motorölmeldungen	5-38
Motorleistungsmeldungen	5-39

5-2 Instrumente und Bedienelemente

Kraftstoffsystem-Meldungen	5-39
Schlüssel- und Verriegelungsmeldungen	5-39
Fahrzeugbeleuchtung	5-40
Fahrwerkssystem-Meldungen	5-40
Airbagsystem-Meldungen	5-43
Sicherheitsmeldungen	5-43
Fahrzeug-Meldungen Service	5-43
Meldungen beim Anlassen des Fahrzeugs	5-44
Reifenmeldungen	5-44
Getriebemeldungen	5-45
Fahrzeug-Erinnerungsmeldungen	5-45
Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen	5-46
Waschflüssigkeits-Meldungen	5-46
Meldungen zu den Fenstern	5-46
Fahrzeug-Personalisierung	
Fahrzeug-Personalisierung	5-47

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Drücken Sie auf das Bedienelement, um das elektrisch verstellbare Lenkrad nach oben und unten bzw. nach vorne und hinten zu bewegen.

Sie können sowohl die Neigungs- als auch die Horizontaleinstellung der Lenksäule in Ihren Speichereinstellungen speichern. Siehe *Memory-Sitze auf Seite 3-4*.

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Bedienelemente am Lenkrad

Das Infotainment System lässt sich über die Fernbedienung am Lenkrad steuern. Siehe „Fernbedienung am Lenkrad“ im Infotainment-Handbuch.

Hupe

Drücken Sie zur Betätigung des Signalhorns in den Bereich der Hornsymbole bzw. auf die Hornsymbole auf der Lenkradabdeckung.

Instrumente und Bedienelemente 5-3

Windschutzscheibenwischer/wascher



Während sich die Zündung in der Stellung ACC/ACCESSORY (Zubehör) oder ON/RUN/START (Ein/Betrieb/Start) befindet, bewegen Sie den Scheibenwischerhebel, um die Wischgeschwindigkeit auszuwählen.

HI (hoch): Schneller Wischbetrieb.

LO (niedrig): Langsamer Wischbetrieb.



INT (Intervallwischen): Für Wischintervalle bringen Sie den Hebel in die Position INT und drehen Sie dann den Ring  INT nach oben für häufigeres Wischen bzw. nach unten für weniger häufiges Wischen.

OFF (Aus): Zum Ausschalten der Scheibenwischer.

1X (Beschlag): Ist ein einzelner Wischvorgang erforderlich, bewegen Sie den Wischerhebel kurz nach unten. Sind mehrere Wischvorgänge erforderlich, halten Sie den Wischerhebel nach unten gedrückt.

Vor dem Einschalten der Scheibenwischer sind die Wischerblätter und Windschutzscheibe von Eis und Schnee zu befreien. Sind die Scheibenwischer an der Windschutz-

scheibe festgefroren, lösen Sie sie vorsichtig oder tauen Sie sie auf. Beschädigte Blätter sind auszuwechseln. Siehe *Scheibenwischerwechsel auf Seite 10-40*.

Bei großen Schnee- oder Eismengen ist eine Überlastung des Scheibenwischermotors möglich.

Parkstellung der Scheibenwischer

Wenn die Zündung auf OFF (Aus) gedreht wird, während sich die Scheibenwischer in der Stellung LO, HI, oder INT befinden, werden sie sofort angehalten.

Wenn der Scheibenwischerhebel dann vor dem Öffnen der Fahrertür bzw. innerhalb von 10 Minuten in die Stellung OFF bewegt wird, werden die Wischer neu gestartet und bewegen sich zur Unterkante der Windschutzscheibe.

Wenn die Zündung in die Stellung OFF (Aus) gedreht wird, während die Wischer einen Wischzyklus

5-4 Instrumente und Bedienelemente

durchführen, werden die Wischer erst an der Unterkante der Windschutzscheibe angehalten.

↓  **(Scheibenwaschanlage):**
Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel in Ihre Richtung, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu spritzen und die Wischer zu aktivieren. Die Wischer bleiben solange in Betrieb, bis der Hebel losgelassen wird oder die maximale Waschzeit erreicht worden ist. Beim Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer eventuell noch einige weitere Wischvorgänge durch; abhängig davon, wie lange sie vorher aktiviert waren. Informationen zum Befüllen des Waschflüssigkeitsbehälters siehe *Waschflüssigkeit auf Seite 10-28*.

Warnung

Benutzen Sie bei Frost die Scheibenwaschanlage erst, wenn die Windschutzscheibe erwärmt ist. Anderenfalls kann die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe Eis bilden und die Sicht einschränken.

Scheinwerferwaschanlage

Die Scheinwerferwaschanlage befindet sich seitlich an den Scheinwerfern.

Die Scheinwerfer müssen eingeschaltet sein, damit die Scheinwerferwascher verwendet werden können. Wenn die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind, wird nur die Windschutzscheibe gewaschen.

Ziehen Sie den Wischerhebel zur Aktivierung auf sich zu und halten Sie ihn kurz in dieser Stellung. Die Scheinwerferwischer sprühen

einmal, pausieren und sprühen erneut. Die Scheinwerferwascher sprühen nach fünf Windschutzscheibenwaschzyklen erneut.

Für Informationen zum Nachfüllen von Waschflüssigkeit siehe *Waschflüssigkeit auf Seite 10-28*.

Uhr

Die Bedienelemente des Infotainment-Systems werden verwendet, um die Uhrzeit- und Datumseinstellungen über das Menüsystem aufzurufen. Informationen zur Verwendung des Menüsystems finden Sie unter „Start-Bildschirm“ im Infotainment-Handbuch.

Uhrzeit einstellen

Einstellen der Uhrzeit:

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf die Schaltfläche **EINSTELLUNGEN** und dann auf **Zeit** und **Datum**.
2. Drücken Sie auf **Zeit einstellen** und auf **+** oder **-**, um die Stunden, Minuten, AM

Instrumente und Bedienelemente 5-5

(Vormittag) oder PM (Nachmittag) einzustellen. Drücken Sie auf 12Hr oder 24Hr, um das Uhrzeitformat auf 12 oder 24 Stunden einzustellen.

3. Drücken Sie auf , um zum vorherigen Menü zurückzugehen.

Bei automatischer Zeiteinstellung kann es einige Zeit dauern bis die Uhrzeit bei Erreichen einer anderen Zeitzone aktualisiert wird.

Einstellen des Datums:

1. Drücken Sie auf die Bildschirm-taste EINSTELLUNGEN und auf Zeit und Datum.
2. Drücken Sie auf Datum einstellen und auf + oder -, um Monat, Tag oder Jahr einzustellen.
3. Drücken Sie auf , um zum vorherigen Menü zurückzugehen.

Uhranzeige einstellen:

1. Drücken Sie auf die Bildschirm-taste EINSTELLUNGEN und auf Zeit und Datum.
2. Drücken Sie auf Uhrzeitanzeige und auf Aus oder Ein, um die Uhranzeige aus- oder einzuschalten.
3. Drücken Sie auf , um zum vorherigen Menü zurückzugehen.

Zubehörsteckdosen

Die Zubehörsteckdose kann für elektrisches Zubehör wie etwa ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player verwendet werden.

Es stehen drei Zubehörsteckdosen zur Verfügung:

- Vor dem Getränkehalter. Öffnen Sie das Türfach, um darauf zuzugreifen.
- Im Staufach in der Mittelkonsole.
- Im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung an, um die Steckdose zu verwenden, und bringen Sie sie bei Nichtgebrauch wieder an.

Die Zubehörsteckdosen vor dem Getränkehalter und im Staufach in der Mittelkonsole werden mit Strom versorgt, wenn die Zündung auf ON/RUN/START oder ACC/ACCESSORY steht, oder bis die Fahrertür innerhalb von zehn Minuten nach Abstellen des Motors geöffnet wird. Siehe *Beibehaltene Zubehörstromversorgung (RAP) auf Seite 9-21*.

Die Zubehörsteckdose im Kofferraum wird immer mit Strom versorgt. Die Fahrzeugbatterie kann sich entladen, wenn die Zubehörsteckdose verwendet wird, während die Zündung auf „Stopping the Engine/OFF“ (Motor abstellen/AUS) steht. Stecken Sie den Erhaltungslader an diese Zubehörsteckdose an, sofern verfügbar.

5-6 Instrumente und Bedienelemente

Warnung

Die Steckdose im Kofferraum wird immer mit Strom versorgt. Lassen Sie elektrische Geräte nicht angeschlossen, wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird. Das Fahrzeug könnte in Brand geraten und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Achtung

Wenn elektrische Geräte über längere Zeit angeschlossen gelassen werden, wenn das Fahrzeug abgestellt ist, wird die Batterie entladen. Stecken Sie elektrische Geräte stets von der Steckdose ab, wenn sie nicht verwendet werden, und schließen Sie keine Geräte an, deren Nennstrom mehr als 20 Ampere beträgt.

Bestimmte elektrische Geräte sind unter Umständen nicht mit der Zubehörsteckdose kompatibel und können die Adapter- oder Fahrzeugsicherungen überlasten. Wenn Probleme auftreten, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Beachten Sie beim Einbau von elektrischen Geräten unbedingt die zugehörigen Anweisungen! Siehe *Elektrische Zusatzausstattung auf Seite 9-52*.

Es wird empfohlen, einen qualifizierten Techniker oder Händler für die ordnungsgemäße Installation Ihrer Ausrüstung aufzusuchen.

Achtung

Schwere Geräte, die an der Steckdose hängen, können Schäden hervorrufen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden. Die Zubehörsteckdosen sind nur für Zubehörstecker konzipiert, beispielsweise für Ladekabel von Mobiltelefonen.

Zigarettenanzünder

Sofern vorhanden, drücken Sie den Zigarettenanzünder ganz hinein und lassen Sie ihn los. Wenn er bereit ist, springt er selbsttätig heraus.

Achtung

Wird der Zigarettenanzünder während der Erwärmung gedrückt gehalten, kann er sich im heißen Zustand nicht vom Heizelement entfernen. Zigarettenanzünder und Heizelement können dabei durch Überhitzung beschädigt werden oder eine Sicherung kann durchbrennen. Halten Sie den Zigarettenanzünder während der Erwärmung nicht gedrückt.

Ascher

Sofern vorhanden, befindet sich der Ascher in der Instrumententafel vor dem Schalthebel. Um den Ascher

Instrumente und Bedienelemente 5-7

zu verwenden, drücken Sie auf die Vertiefung an der Oberseite der Klappe.

Achtung

Wenn Papier oder andere brennbare Gegenstände in den Ascher gelegt werden, können diese durch heiße Zigaretten oder anderes Raucherzubehör entzündet werden und möglicherweise das Fahrzeug beschädigen. Legen Sie niemals brennbare Gegenstände in den Ascher.

Die Bewegungsfreiheit des Ascherdeckels kann durch hinter und unter ihm befindliche lose Gegenstände, z.B. Büroklammern, behindert werden. Legen Sie deshalb keine losen Kleingegenstände in der Nähe des Aschers ab.

Warnleuchten, Anzeigeeinstrumente, Kontrollleuchten

Warnleuchten und Anzeigen können auf einen Fehler hinweisen, bevor dieser so schwerwiegend wird, dass eine teure Reparatur oder ein Austausch fällig ist. Die Beachtung der Warnleuchten und Anzeigen kann Verletzungen vermeiden.

Warnleuchten werden dann eingeschaltet, wenn mit einer Fahrzeugfunktion ein mögliches Problem vorliegt. Um ihre Funktionsfähigkeit anzuzeigen, werden manche Warnleuchten beim Einschalten des Motors kurz aktiviert.

Anzeigen können darauf hinweisen, dass mit einer Fahrzeugfunktion ein mögliches Problem vorliegt. Anzeigen und Warnleuchten arbeiten bei der Anzeige eines im Fahrzeug vorliegenden Problems häufig zusammen.

Wenn eine der Warnleuchten während der Fahrt aktiviert wird und eingeschaltet bleibt oder eine der Anzeigen auf ein Problem hinweist, lesen Sie den Abschnitt, der die entsprechenden Maßnahmen beschreibt. Befolgen Sie die Ratschläge in diesem Handbuch. Das Aufschieben von Reparaturen kann teuer und gefährlich sein.

5-8 Instrumente und Bedienelemente

Kombiinstrument



Abbildung zeigt Sport-Design; andere Designs ähnlich

Instrumente und Bedienelemente 5-9

Anpassbares Instrument

Für das Instrumentendisplay stehen vier Konfigurationen zur Auswahl: Mit Fahrmodus verknüpfen, Sport, Rennen und Touring. Das Aussehen des mittleren Teils des Instruments ändert sich abhängig vom ausgewählten Design. Wenn Sie „Mit Fahrmodus verknüpfen“ auswählen, passt sich die Instrumentenkonfiguration an die Einstellung des Knopfes für die Fahrmodusauswahl in der Konsole an. Siehe *Fahrmodussteuerung auf Seite 9-33*. Wenn Sie über den Knopf für die Fahrmodusauswahl „Wetter“ oder „Eco“ auswählen, verwendet das Instrument das Touring-Design.



Sport

In der Mitte des Displays wird ein runder Drehzahlmesser angezeigt. Das Driver Information Center befindet sich innerhalb des Drehzahlmesserrings. Außerdem gibt es links und rechts unten zwei konfigurierbare Zusatzinstrumente.



Rennen

Besteht aus einem asymmetrischen Drehzahlmesser mit markanten roten Markierungslinien und einem Rundenzeitmesser, der die aktuelle, die vorige und die beste Rundenzeit anzeigt.

5-10 Instrumente und Bedienelemente



Touring

Besteht aus einem nicht ganz geschlossenen Drehzahlmesserring. Das Driver Information Center befindet sich innerhalb des Drehzahlmesserrings. Außerdem gibt es einen Bereich für die Anzeige von Symbolen oder Bildern für DIC- oder Telefonkontakte.

Die gewünschte Konfiguration für das Instrumentendisplay wird über das Instrumentenmenü ausgewählt. Siehe „Einstellungen“ im nachfolgenden Kapitel „Instrumentenmenü“.

Instrumentenmenü

In der Mitte des Instruments gibt es einen Bereich mit interaktiven Displays.



Mit den rechten Lenkradtasten können Sie die verschiedenen Menüpunkte und Displays öffnen und durchsehen.

Drücken Sie auf , um auf die Instrumentenanwendungen zuzugreifen. Mit  bzw.  können Sie die Liste der Anwendungen durchsehen.

- Info. Hier sehen Sie die Displays des Driver Information Centers. Siehe *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27*.
- Fahrwerte

- Audio
- Mobiltelefon
- Navigation (ausstattungsabhängig)
- Einstellungen

Fahrwerte

Drücken Sie auf SEL, um das Menü „Fahrwerte“ zu öffnen. Mit  bzw.  können Sie die verfügbaren Menüpunkte durchsehen.

G-Kraft: Gibt Ihnen einen Einblick in die Fahrzeugleistung bei der Kurvenfahrt. Die g-Kraft wird in der Mitte des Driver Information Centers als numerischer Wert angezeigt.

Reibungsblase: Eine aus vier Quadranten bestehende Anzeige, die die vier Ecken des Fahrzeugs verdeutlichen. Eine „Blase“ zeigt an, an welcher Stelle die größte Trägheit auf das Fahrzeug wirkt.

Leistungsmesser: Drücken Sie auf , wenn „Leistungsmesser“ angezeigt wird, um das Menü zu

Instrumente und Bedienelemente 5-11

öffnen. Drücken Sie auf , während „Anfangsgeschwindigkeit festlegen“ hervorgehoben ist, und geben Sie dann mit  bzw.  die Anfangsgeschwindigkeit ein. Drücken Sie zum Speichern auf SEL. Drücken Sie auf , während „Endgeschwindigkeit festlegen“ hervorgehoben ist, und geben Sie dann mit  bzw.  die Endgeschwindigkeit ein. Drücken Sie zum Speichern auf SEL. Drücken Sie nach Eingabe der Anfangs- und Endgeschwindigkeit auf , um zum Driver Information Center zurückzukehren, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Bei der nächsten Beschleunigung zeichnet der Leistungsmesser die Zeit auf. Markieren Sie im Menü des Leistungsmessers „Zurücksetzen“ und drücken Sie auf SEL, um den Leistungsmesser zurückzusetzen.

Rundenzeitmesser: Drücken Sie auf , während „Rundenzeitmesser“ angezeigt wird, um den Rundenzeitmesser zu starten,

anzuhalten oder zurückzusetzen. Bei aktivem Rundenzeitmesser wird ein Stoppuhr-Symbol angezeigt. Drücken Sie auf der Seite „Rundenzeitmesser“ auf SEL, um den Zeitmesser zu starten. Wenn Sie bei aktivem Rundenzeitmesser auf einer beliebigen Seite auf SEL drücken, wird die aktuelle Rundenzeitmessung beendet und eine neue Runde gestartet. Durch langes Drücken auf SEL auf einer beliebigen Seite wird der Rundenzeitmesser außerdem angehalten.

OIL TEMPERATURE (Öltemperatur): Zeigt die aktuelle Öltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

Öldruck: Zeigt den aktuellen Öldruck in Kilopascal (kPa) oder Pound-force per square inch (psi) an.

Batteriespannung: Zeigt die aktuelle Batteriespannung an.

Getriebeöltemperatur: Zeigt die Getriebeöltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

Reifentemperatur: Zeigt die Reifentemperatur als „Kalt“, „Warm“ oder „Heiß“ an. „Warm“ ist bei normalem Fahren normal, während bei aggressivem Fahren häufig „Heiß“ angezeigt wird. Wenn keine Reifentemperaturinformationen verfügbar sind, wird unter Umständen „Unbekannt“ angezeigt.

Audio

Wenn die Audioanwendung geöffnet ist, können Sie mit  bzw.  den Radiosender ändern oder zum nächsten bzw. vorherigen Titel wechseln (abhängig von der aktiven Audioquelle). Drücken Sie auf SEL, um das Audiomenu zu öffnen. Im Audiomenu können Sie die vorhandenen Musiktitel durchsuchen, eine Auswahl aus den Favoriten treffen oder die Audioquelle ändern.

5-12 Instrumente und Bedienelemente

Mobiltelefon

Drücken Sie auf SEL, um das Telefonmenü zu öffnen. Wenn kein Anruf vorliegt, können Sie im Telefonmenü die letzten Anrufe ansehen oder die Kontaktliste durchblättern. Während eines Telefongesprächs können Sie das Telefon stumm schalten bzw. die Stummschaltung aufheben und zwischen Handgerät und Freisprecheinrichtung umschalten.

Navigation

Drücken Sie auf SEL, um das Navigationsmenü zu öffnen, sofern das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist. Es werden eine Karte oder detaillierte Navigationsanweisungen angezeigt. Wenn es keine aktive Route gibt, drücken Sie auf \triangleright , um die letzte Route fortzusetzen und die Sprachansagen ein-/auszuschalten. Wenn es eine aktive Route gibt, können Sie mit SEL die Zielführung beenden oder die Sprachansagen ein-/auszuschalten.

Einstellungen

Drücken Sie auf SEL, um das Einstellungs-menü zu öffnen. Mit \triangle bzw. ∇ können Sie die verfügbaren Menüpunkte im Einstellungs-menü durchsehen.

Maßeinheiten: Drücken Sie auf \triangleright , während „Einheiten“ angezeigt wird, um das Einheitenmenü zu öffnen. Wählen Sie US- oder metrische Einheiten aus, indem Sie auf SEL drücken, während die gewünschte Option hervorgehoben ist.

Display-Design: Drücken Sie auf \triangleright , um das Menü „Display-Design“ zu öffnen. Wählen Sie für das Instrumentendesign entweder „Mit Fahrmodus verknüpfen“, „Rennen“, „Sport“ oder „Touring“ aus.

Geschwindigkeitswarnung: Mit der Geschwindigkeitswarnanzeige kann der Fahrer eine Geschwindigkeit festlegen, die nicht überschritten werden soll. Drücken Sie auf \triangleright , während „Geschwindigkeitswarnung“ angezeigt wird, um

die Geschwindigkeitswarnung zu konfigurieren. Aktivieren Sie die Geschwindigkeitswarnung und passen Sie den Wert dann mit \triangle bzw. ∇ an. Drücken Sie auf SEL, um die Geschwindigkeit zu speichern. Nach dem Festlegen der Geschwindigkeit lässt sich diese Funktion durch Drücken von SEL ausschalten, wenn diese Seite geöffnet ist. Wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten, erscheint eine Pop-upwarnung und es wird ein Signalton ausgegeben.

Zusatzinstrumente: Drücken Sie auf \triangleright , während „Zusatzinstrumente“ angezeigt wird, um das Menü zu öffnen und auszuwählen, welche Instrumente im Sport-Design auf der linken oder rechten Displayseite zu sehen sein sollen. Zur Auswahl stehen Öldruck, Öltemperatur, Batteriespannung, Getriebeöltemperatur oder ein leeres Instrument.

Software-Informationen: Zeigt Open-Source-Software-Informationen an.

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit entweder in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt in Kilometern oder Meilen an, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde.

Dieses Fahrzeug verfügt über einen manipulationssicheren Kilometerzähler. Wenn das Fahrzeug ein neues Kombiinstrument benötigt, muss der neue Kilometerzähler auf den Kilometerstand des alten Kilometerzählers gesetzt werden. Wenn dies nicht möglich ist, wird er auf null gestellt und ein Aufkleber mit dem alten Kilometerstand an der Fahrertür angebracht.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler kann anzeigen, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde, seit der Tageskilometerzähler das letzte Mal zurückgesetzt wurde.

Der Tageskilometerzähler ist über das Driver Information Center zugänglich und lässt sich dort zurücksetzen. Siehe *Driver Information Center (DIC)* auf Seite 5-27.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (1/min) an.

Kraftstoffanzeige



Die Kraftstoffanzeige zeigt bei eingeschalteter Zündung den ungefähren Kraftstoffstand im Tank.

Ein Pfeil in der Kraftstoffanzeige deutet auf die Seite des Fahrzeugs, an der sich die Tankklappe befindet.

Wenn sich die Anzeige dem Bereich für leeren Tank nähert, leuchtet die Leuchte für Kraftstoffmangel auf. Es ist noch eine geringe Kraftstoffmenge vorhanden, aber der Tank sollte bald aufgefüllt werden.

5-14 Instrumente und Bedienelemente

Einige Eigentümer haben Fragen zu den folgenden vier Punkten. Keine dieser Situationen zeigen ein Problem mit der Kraftstoffanzeige an.

- An der Tankstelle schaltet sich die Zapfsäule aus, bevor die Anzeige auf voll steht.
- Es kann etwas mehr oder weniger Kraftstoff als von der Anzeige angezeigt erforderlich sein, um den Tank vollständig zu füllen. Beispielsweise hat die Kraftstoffanzeige angegeben, dass der Tank halb voll war, aber zum Füllen des Tanks war etwas mehr oder weniger Kraftstoff nötig als die halbe Tankfüllung.
- Bei Kurvenfahrt oder Beschleunigung schwankt die Anzeige etwas.
- Nach dem Einschalten der Zündung benötigt die Anzeige zur Stabilisierung einige Sekunden. Nach dem Ausschalten der Zündung geht sie auf leer zurück.

Motorkühlmitteltemperaturmesser



Diese Anzeige zeigt die Kühlmitteltemperatur des Motors an.

Bewegt sich der Zeiger des Instruments zum oberen Ende hin, ist der Motor zu heiß.

Dieser Messwert hat dieselbe Bedeutung wie die Warnleuchte. Es bedeutet, dass das Motorkühlmittel überhitzt ist. Wenn das Fahrzeug unter normalen Bedingungen gefahren wurde, fahren Sie an den

Fahrbahnrand, halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor so schnell wie möglich ab. Näheres dazu unter *Motorüberhitzung auf Seite 10-27*.

Sicherheitsgurt-Mahnleuchten

Erinnerungsleuchte Fahrer-Sicherheitsgurt

Auf der Instrumententafel befindet sich eine Erinnerungsleuchte für den Fahrer zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Leuchte und es kann ein Signal ertönen um den Fahrer daran zu erinnern sich anzugurten. Danach erlischt die Leuchte erst,

Instrumente und Bedienelemente 5-15

wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus kann mehrmals fortgeführt werden, wenn der Fahrer sich nicht angurtert oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Ist der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt, werden weder die Erinnerungsleuchte noch der Signalton aktiviert.

Erinnerungsleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt

In der Instrumententafel gibt es eine Erinnerungsleuchte für den Beifahrer zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Leuchte und es kann ein Signal ertönen um den Beifahrer daran zu erinnern sich anzugurten. Danach erlischt die Leuchte erst,

wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus wird mehrmals fortgeführt, wenn der Beifahrer sich nicht angurtert oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Ist der Sicherheitsgurt des Beifahrers bereits angelegt, werden weder der Signalton noch die Erinnerungsleuchte aktiviert.

Die Warnleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt und der Signalton können aktiviert werden, wenn Gegenstände - wie beispielsweise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufstüten, Laptops oder andere elektronische Geräte - auf dem Sitz abgelegt werden. Zum Ausschalten der Warnleuchte und/oder des Signaltones entfernen Sie den Gegenstand vom Sitz oder schließen den Sicherheitsgurt.

Airbag-Bereitschaftsleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass ein elektrisches Problem mit dem Airbag-System vorliegt. Die Systemprüfung umfasst die Airbagsensoren, das Beifahrer-Erkennungssystem, die Gurtstraffer, die Airbagmodule, die Verkabelung sowie das Aufprallerkennungs- und Diagnosemodul. Weiter Informationen zum Airbag-System finden Sie unter *Airbag-System auf Seite 3-16*.



Die Airbag-Bereitschaftsanzeige leuchtet beim Starten des Fahrzeugs einige Sekunden lang auf. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, muss sie sofort repariert werden.

5-16 Instrumente und Bedienelemente

⚠ Warnung

Wenn die Bereitschaftsleuchte des Airbag-Systems nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das bedeutet, dass die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht auslösen oder dass sie ausgelöst werden, obwohl es zu keinem Unfall gekommen ist. Um Verletzungen zu vermeiden, bringen sie Ihr Fahrzeug unverzüglich zur Wartung in die Werkstatt.

Wenn ein Problem mit dem Airbag-System vorliegt, wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Siehe *Meldungen des Airbag-Systems auf Seite 5-43*.

Beifahrer-Airbag-Statusanzeige

Dieses Fahrzeug ist mit einem Beifahrer-Erkennungssystem ausgestattet. Zu wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Beifahrer-Erkennungssystem auf Seite 3-23*. Die Anzeige für den Beifahrerairbagstatus befindet sich in der Instrumententafel.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten in der Beifahrer-Airbag-Statusanzeige die Symbole für EIN und AUS einige Sekunden im Zuge der Systemüberprüfung auf. Nach einigen weiteren Sekunden leuchtet in der Statusanzeige entweder das

EIN- oder das AUS-Symbol auf, um den Status des Beifahrer-Front-Airbags anzuzeigen.

Wenn für den Beifahrerairbagstatus das Symbol ON (EIN) aufleuchtet, bedeutet das, dass der Front-Airbag des Beifahrers ausgelöst werden kann.

Wenn für den Airbagstatus das Symbol OFF (AUS) aufleuchtet, bedeutet das, dass das Beifahrer-Erkennungssystem den Front-Airbag des Beifahrers abgeschaltet hat.

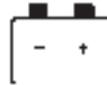
Wenn nach mehreren Sekunden beide Leuchten der Statusanzeige noch eingeschaltet sind bzw. überhaupt keine zu sehen ist, kann ein Problem bei den Leuchten oder beim Beifahrer-Erkennungssystem vorliegen. Wenden Sie sich zwecks Wartung an Ihren Händler.

Instrumente und Bedienelemente 5-17

Warnung

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, dann bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte auf Seite 5-15*.

Ladekontrollleuchte



Zur Funktionsprüfung der Ladeanzeigeleuchte leuchtet diese bei eingeschalteter Zündung und nicht laufendem Motor kurz auf. Beim Starten des Motors muss sie erlöschen.

Wenn die Leuchte aktiviert bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem mit dem elektrischen Ladesystem vor. Lassen Sie es von Ihrem Vertragshändler überprüfen. Wenn Sie bei eingeschalteter Leuchte fahren, wird möglicherweise die Batterie entladen.

Zusätzlich zum Aufleuchten dieser Leuchte erscheint im „Driver Information Center (DIC)“ eine Meldung.

Siehe *Batteriespannung- und Ladesystemmeldungen auf Seite 5-34*.

Wenn Sie bei eingeschalteter Leuchte eine kurze Strecke fahren müssen, schalten Sie sämtliches Zubehör, z. B. Radio und Klimatisierungssystem, aus.

Warnleuchte Motorelektronik

Ein Computersystem, das so genannte OBD II (On-Board-Diagnose der zweiten Generation), überwacht den Betrieb des Fahrzeugs, um eine akzeptable Emissionsrate zu gewährleisten und so zu einer saubereren Umwelt beizutragen. Die Abgasleuchte leuchtet beim Einschalten des Wartungsmodus auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt. Siehe *Zündschlossstellungen auf Seite 9-17*.

5-18 Instrumente und Bedienelemente



Wenn die Abgasleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, bedeutet das, dass ein OBD-II-Problem vorliegt und unter Umständen eine Diagnose und Wartungsarbeiten erforderlich sind.

Das System zeigt Funktionsstörungen häufig an, bevor ein Problem offensichtlich ist. Wenn Sie diese Leuchte beachten, können Sie schwerwiegendere Schäden am Fahrzeug verhindern. Dieses System unterstützt den Servicetechniker außerdem bei der korrekten Diagnose einer Funktionsstörung.

Achtung

Wenn das Fahrzeug bei aktivierter Leuchte ständig gefahren wird, besteht die Gefahr, dass die Abgasreinigung nicht mehr richtig arbeitet, der Kraftstoffverbrauch steigt und der Motor ungleichmäßig läuft. Dies kann teure Reparaturen verursachen, die möglicherweise nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

Achtung

Durch Veränderungen am Motor, am Getriebe, an der Abgasanlage, am Einlass oder am Kraftstoffsystem Ihres Fahrzeugs oder durch den Austausch der Originalreifen gegen Reifen, die nicht den gleichen Reifenkriterien (Tire Performance Criteria, TPC)

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

entsprechen, kann die Abgasreinigung des Fahrzeugs so beeinträchtigt werden, dass diese Leuchte eingeschaltet wird. Veränderungen an diesen Systemen können teure Reparaturen verursachen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden. Sie können außerdem zum Nichtbestehen eines erforderlichen Emissionskontrollen-/Wartungstests führen. Siehe *Zubehör und Modifikationen auf Seite 10-2*.

Diese Leuchte kann im Falle einer Funktionsstörung auf zwei Weisen aktiviert werden:

Leuchte blinkt: Eine Fehlzündung wurde erkannt. Eine Fehlzündung erhöht die Emissionen des Fahrzeugs und kann die Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs

Instrumente und Bedienelemente 5-19

beschädigen. Diagnose und Wartung sind möglicherweise erforderlich.

So vermeiden Sie schwere Fahrzeugschäden:

- Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren.
- Starkes Beschleunigen vermeiden.
- Steile Anstiege vermeiden.

Blinkt die Leuchte weiterhin, dann halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie es ab. Stellen Sie das Fahrzeug ab, warten Sie mindestens 10 Sekunden und lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, befolgen Sie die zuvor genannten Schritte und bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung in die Werkstatt.

Leuchte leuchtet dauerhaft: In der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs wurde eine Funktionsstö-

rung erkannt. Diagnose und Wartung sind möglicherweise erforderlich.

Mit folgenden Schritten können Störungen der Abgasreinigungsanlage vermieden werden:

- Wenn Sie mit dem Trichteraufsatz für das deckellose Tanksystem Kraftstoff nachgefüllt haben, müssen Sie sicherstellen, dass der Trichteraufsatz auch wieder abgenommen wurde. Siehe „Den Tank mit einem tragbaren Benzinkanister füllen“ unter *Füllen des Tanks auf Seite 9-49*. Das Diagnosesystem erkennt, ob der Aufsatz weiterhin am Tank angebracht ist. In diesem Fall können Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre austreten. Die Leuchte sollte erlöschen, nachdem Sie einige Male mit abgenommenem Aufsatz gefahren sind.
- Überprüfen Sie, ob hochwertiger Kraftstoff getankt wurde. Eine mangelnde Kraftstoffqualität

kann die Leistungsfähigkeit des Motors mindern und zum Absterben des Motors nach dem Anlassen oder beim Schalten, zu Fehlzündungen sowie verzögerter oder „stolpernder“ Beschleunigung führen. Diese Zustände verschwinden möglicherweise bei warmem Motor.

Wenn solche Zustände auftreten, wechseln Sie die Kraftstoffmarke. Damit die Leuchte erlischt, ist möglicherweise mindestens eine vollständige Tankfüllung mit dem richtigen Kraftstoff erforderlich.

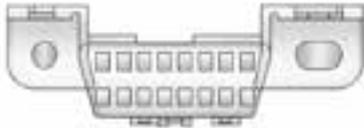
Siehe *Kraftstoff auf Seite 9-48*.

Wenn die Leuchte durch keine der oben genannten Maßnahmen erlischt, kann Ihr Vertragshändler das Fahrzeug überprüfen. Der Vertragshändler verfügt über die geeignete Testausrüstung sowie Diagnosewerkzeuge, um jegliche mechanischen und elektrischen Probleme zu beheben.

5-20 Instrumente und Bedienelemente

Emissionskontrollen- und Wartungsprogramme

Abhängig vom Land Ihres Wohnsitzes muss das Fahrzeug unter Umständen an einem Inspektions- und Wartungsprogramm für die Abgasreinigungsanlage teilnehmen. Zur Kontrolle wird üblicherweise ein Prüfgerät für das Emissionssystem an den Datenübertragungsstecker des Fahrzeugs angeschlossen.



Der Datenübertragungsstecker befindet sich unter der Instrumententafel in der Nähe der Motorhaubenentriegelung. Fahren Sie zu Ihrem Händler, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Das Fahrzeug besteht unter Umständen die Kontrolle nicht, wenn:

- Die Abgasleuchte leuchtet bei laufendem Motor oder das Fahrzeug wird in den Servicemodus versetzt und die Leuchte bleibt dunkel. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Abgasleuchte prüfen zu lassen.
- Das OBD-II-System (On-Board-Diagnose) ermittelt, dass entscheidende Teile der Abgasreinigungsanlage nicht vollständig untersucht wurden. Das Fahrzeug würde als nicht inspektionsbereit betrachtet. Dies kann der Fall sein, wenn die 12-Volt-Batterie kürzlich erneuert wurde oder entladen war. Das Diagnosesystem ist dazu ausgelegt, kritische Abgasreinigungssysteme bei normaler Fahrt auszuwerten. Dazu können mehrere Tage mit normalen Fahrten erforderlich sein. Besteht das Fahrzeug nach

einer solchen Aktion die Untersuchung dennoch nicht, da das OBD-II-System nicht bereit ist, so kann Ihr Händler das Fahrzeug auf die Untersuchung vorbereiten.

Bremswarnleuchte

Die Bremsanlage des Fahrzeugs besteht aus zwei hydraulischen Kreisen. Wenn ein Kreis nicht funktioniert, kann der zweite das Fahrzeug weiterhin zum Stillstand bringen. Damit die normale Bremsleistung zur Verfügung steht, müssen beide Kreise funktionieren.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, liegt ein Problem mit den Bremsen vor. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich überprüfen.

Instrumente und Bedienelemente 5-21



Beim Starten des Fahrzeugs geht diese Leuchte kurz an. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Bleibt die Leuchte permanent an, liegt ein Problem mit den Bremsen vor.

Warnung

Bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte funktioniert die Bremsanlage möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das Fahren bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte kann zu einem Unfall führen. Wenn die Leuchte nach dem Verlassen der Straße

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

und vorsichtigen Anhalten weiterhin leuchtet, lassen Sie das Fahrzeug zur Wartung in eine Werkstatt abschleppen.

Leuchte der elektronischen Feststellbremse



Die Statusleuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse betätigt wird. Wenn die Leuchte auch nach dem Lösen der Feststellbremse oder während der Fahrt blinkt, liegt ein Problem mit der elektronischen Feststellbremse oder einem anderen System vor. Außerdem kann eine entsprechende Meldung

im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden. Siehe *Bremsystem Meldungen auf Seite 5-34*.

Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterblinkt, suchen Sie Ihren Vertragshändler auf.

Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse



Die Wartungsleuchte elektrische Parkbremse sollte kurz aufleuchten, wenn das Fahrzeug auf ON/RUN steht. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das Fahrzeug bei Ihrem Händler warten.

Bleibt diese Leuchte permanent eingeschaltet, liegt in einem der Fahrzeugsysteme ein Problem vor, das die Funktion der Parkbremse einschränkt. Das Fahrzeug lässt

5-22 Instrumente und Bedienelemente

sich weiterhin fahren, jedoch ist möglichst bald ein Vertragshändler aufzusuchen. Siehe *Elektrische Parkbremse auf Seite 9-28*. Wenn im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt wird, siehe *Bremssystem Meldungen auf Seite 5-34*.

Antiblockiersystem-Warnleuchte



Beim Anlassen des Motors leuchtet diese Leuchte kurz auf.

Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

Wenn die ABS-Leuchte eingeschaltet bleibt, schalten Sie die Zündung aus.

Leuchtet die Leuchte während der Fahrt auf, halten Sie an, sobald es die Verkehrssituation zulässt, und schalten Sie das Fahrzeug aus. Lassen Sie anschließend den Motor wieder an, um das System zurückzusetzen. Wenn die ABS-Leuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt erneut aufleuchtet, ist eine Wartung des Fahrzeugs erforderlich. Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, ertönt möglicherweise ein Signalton.

Wenn nur die ABS-Kontrollleuchte aufleuchtet, arbeiten die normalen Bremsen, nicht jedoch das ABS-System.

Wenn sowohl die ABS-Leuchte als auch die Bremsanlagenleuchte aufleuchten, arbeitet das ABS-System nicht und es besteht ein Problem mit den normalen Bremsen. Wenden Sie sich zwecks Wartung an Ihren Händler.

Siehe dazu *Bremswarnleuchte auf Seite 5-20* und *Bremssystem Meldungen auf Seite 5-34*.

Gangwechselleuchte



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn aufgrund eines optimalen Kraftstoffverbrauchs ein Gangschalten empfohlen wird. Ein nach oben zeigender Pfeil empfiehlt ein Hochschalten. Ein nach unten zeigender Pfeil empfiehlt ein Herunterschalten. Die Zahl neben dem Pfeil gibt den empfohlenen Gang an.

Instrumente und Bedienelemente 5-23

Traktion-Aus-Leuchte



Diese Leuchte leuchtet beim Anlassen des Motors kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

Die Traktion-Aus-Leuchte leuchtet auf, wenn die Traktionskontrolle durch Drücken und Loslassen der TCS-/StabiliTrak-Taste ausgeschaltet wurde.

Diese Leuchte und die Leuchte StabiliTrak OFF (Aus) leuchten auf, wenn StabiliTrak ausgeschaltet wird.

Wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet ist, wird das Durchdrehen der Räder nicht begrenzt. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

StabiliTrak®-AUS-Leuchte



Diese Leuchte leuchtet beim Anlassen des Motors kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das StabiliTrak-System ausgeschaltet wird. Bei ausgeschaltetem StabiliTrak ist auch die Traktionskontrolle ausgeschaltet.

Wenn StabiliTrak und die Traktionskontrolle ausgeschaltet sind, hilft Ihnen das System nicht dabei, das Fahrzeug zu steuern. Schalten Sie die Traktionskontrolle und das StabiliTrak-System ein. Die Warnleuchte erlischt.

Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Leuchte Traktionskontrolle / StabiliTrak®



Beim Anlassen des Motors leuchtet diese Leuchte kurz auf.

Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

5-24 Instrumente und Bedienelemente

Wenn die Leuchte aufleuchtet und nicht blinkt, wurden die Traktionskontrolle und möglicherweise das StabiliTrak-System deaktiviert. Eine FIZ-Meldung kann angezeigt werden. Prüfen Sie die FIZ-Meldungen, um zu bestimmen, welche Funktion(en) nicht mehr funktioniert bzw. funktionieren und ob das Fahrzeug gewartet werden muss.

Wenn die Kontroll-/Warnleuchte aufleuchtet und blinkt, sind die Traktionskontrolle und/oder das StabiliTrak-System aktiv.

Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Leuchte Reifendruck



Bei Fahrzeugen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) leuchtet diese Leuchte beim Anlassen des Motors kurz auf. Sie informiert über Reifendruck und das TPMS.

Leuchte leuchtet dauerhaft

Dies zeigt an, dass ein oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweisen.

Es kann auch eine Reifendruckmeldung im Driver Information Center angezeigt werden. Siehe *Reifenmeldungen auf Seite 5-44*. Halten Sie so bald wie möglich an und erhöhen Sie die Reifendrucke auf den Wert,

der auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungsdaten angegeben ist. Siehe *Reifendruck auf Seite 10-55*.

Leuchte blinkt zuerst und leuchtet anschließend dauerhaft

Blinkt die Leuchte etwa eine Minute lang und erlischt danach nicht, kann dies auf ein Problem im TPMS hinweisen. Solange das Problem besteht wird die Leuchte bei jedem Zündzyklus eingeschaltet. Siehe *Reifendrucküberwachung, Funktionsweise auf Seite 10-59*.

Leuchte Motoröldruck

Achtung

Eine mangelnde Wartung des Motoröls kann zu Schäden am Motor führen. Fahren mit zu niedrigem Motoröldruck kann den Motor ebenfalls beschädigen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs

(Fortsetzung)

Instrumente und Bedienelemente 5-25

Achtung (Fortsetzung)

gedeckt. Überprüfen Sie umgehend den Ölstand. Ggf. Öl nachfüllen. Wenn der Ölstand innerhalb des angegebenen Bereichs liegt, der Öldruck aber trotzdem zu niedrig ist, muss das Fahrzeug in die Werkstatt gebracht werden. Führen Sie Ölwechsel stets anhand des Wartungsplans durch.



Beim Anlassen des Motors sollte diese Leuchte nur kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden.

Wenn die Leuchte aufleuchtet und aktiviert bleibt, bedeutet dies, dass das Öl nicht richtig durch den Motor fließt. Der Ölstand im Fahrzeug kann niedrig sein und ein anderer Systemfehler kann vorliegen. Suchen Sie Ihren Händler auf.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand



Diese Leuchte befindet sich in der Nähe der Kraftstoffanzeige und leuchtet zur Überprüfung ihrer Funktion kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Sie leuchtet außerdem auf, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist. Die Leuchte erlischt, wenn Kraftstoff

nachgefüllt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, lassen Sie das Fahrzeug warten.

Kontrollleuchte Sicherheit



Die Sicherheitsleuchte muss beim Starten des Motors kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

Bleibt die Leuchte an und der Motor startet nicht, kann ein Problem mit der Diebstahlschutzanlage vorliegen. Siehe *Wegfahrsperrung Funktionsweise* auf Seite 2-17.

5-26 Instrumente und Bedienelemente

Fernlichtleuchte



Diese Fernlichtleuchte wird bei Verwendung des Fernlichts eingeschaltet.

Siehe *Wechselschalter Fernlicht/Abblendlicht Scheinwerfer* auf Seite 6-2.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Weitere Informationen finden Sie unter *Nebelschlussleuchten* auf Seite 6-7.

Erinnerungsleuchte Lichter eingeschaltet



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Siehe *Lichtschalter Außenleuchten* auf Seite 6-1.

Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler



Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregler leuchtet die zugehörige Kontrollleuchte weiß, wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet und bereit ist, und grün, wenn der Geschwindigkeitsregler eingestellt ist.

Die Leuchte erlischt beim Abstellen des Geschwindigkeitsreglers. Siehe *Geschwindigkeitsregler* auf Seite 9-42.

Tür offen



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn eine Tür offen oder nicht sicher verriegelt ist. Vor dem Losfahren prüfen, ob alle Türen richtig geschlossen sind.

Informations-Displays

Driver Information Center (DIC)

Die DIC-Displays werden in der Mitte des Instruments in der Info-Anwendung angezeigt. Siehe *Kombiinstrument auf Seite 5-8*. Es sind nur Informationen verfügbar, wenn das Fahrzeug auf ON/RUN steht. Die Displays zeigen den Status zahlreicher Fahrzeugsysteme an. Die Bedienelemente des DIC befinden sich am rechten Lenkradhebel.



\triangle oder ∇ : Drücken Sie die Taste zum Auf- oder Abwärtsbewegen in einer Liste.

\triangleleft oder \triangleright : Drücken Sie auf \triangleleft , um auf der linken Seite Anwendungsmenüs zu öffnen. Drücken Sie auf \triangleright , um auf der rechten Seite Interaktionsmenüs zu öffnen.

SEL (Auswahl): Drücken Sie die Taste, um ein Menü zu öffnen oder einen Menüpunkt auszuwählen. Halten Sie die Taste gedrückt, um Werte in bestimmten Bildschirmen zurückzusetzen.

DIC-Infoseiten

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller möglichen DIC-Info-Displays. Je nach Fahrzeugmodell/-ausstattung sind unter Umständen nicht alle Funktionen verfügbar.

Aktuelle Geschwindigkeit: Zeigt die Fahrgeschwindigkeit entweder in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an.

5-28 Instrumente und Bedienelemente

Tageskilometerzähler A oder B/ durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch/Durchschnittsgeschwindigkeit: Der Tageskilometerzähler gibt die aktuelle seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Strecke in Kilometern (km) oder Meilen (mi) an. Der Tageskilometerzähler kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Die Anzeige für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gibt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in Litern pro 100 Kilometer (l/100 km) oder Meilen pro Gallone (mpg) an. Dieser Wert wird auf Grundlage des Kraftstoffverbrauchs von l/100 km (mpg) seit dem letzten Zurücksetzen dieses Menüpunkts errechnet. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Die Anzeige für die Durchschnittsgeschwindigkeit gibt die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) oder

Meilen pro Stunde (mph) an. Dieser Durchschnitt wird anhand der seit der letzten Rücksetzung dieses Werts aufgezeichneten Fahrgeschwindigkeiten errechnet. Der Durchschnittsverbrauch kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Reichweite/Ist-Kraftstoffverbrauch: Die Reichweitenanzeige gibt die ungefähre Strecke an, die bis zum nächsten Tanken noch gefahren werden kann. Wenn der Tank fast leer ist, wird „NIEDRIG“ angezeigt. Die Schätzung der Kraftstoffstrecke basiert auf dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs in der letzten Zeit und der verbliebenen Kraftstoffmenge im Tank.

Die Anzeige für den Ist-Kraftstoffverbrauch gibt den aktuellen Kraftstoffverbrauch in Litern pro 100 Kilometer (l/100 km) oder Meilen pro Gallone (mpg) an. Dieser Wert bezieht sich allein auf den Kraftstoff-

verbrauch zum jetzigen Zeitpunkt und ändert sich aufgrund wechselnder Fahrmstände ständig.

Diese Anzeige kann auch angeben, wie viele Zylinder gerade aktiv sind. Siehe *Active Fuel Management*® auf Seite 9-22.

Öllebensdauer: Zeigt die geschätzte verbleibende Nutzungsdauer des Öls an. Wenn REMAINING OIL LIFE 99% (Verbleibende Nutzungsdauer des Öls 99%) angezeigt wird, bedeutet dies, dass das aktuelle Öl noch über 99 % seiner Nutzungsdauer verfügt.

Ist die verbleibende Ölnutzbarkeit gering, erscheint die Meldung CHANGE ENGINE OIL SOON (Motoröl bald wechseln) in der Anzeige. Siehe *Motorölmeldungen auf Seite 5-38*. Das Öl ist möglichst umgehend zu wechseln. Siehe *Motoröl auf Seite 10-11*. Neben der Überwachung der Öllebensdauer durch das System gibt es zusätzliche Wartungsempfehlungen für das Motoröl im Wartungsplan.

Instrumente und Bedienelemente 5-29

Die Anzeige für die Ölnutzungsdauer muss nach jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Die Rückstellung erfolgt nicht von selbst. Setzen Sie die Anzeige für die Ölnutzungsdauer nicht versehentlich zu einem anderen Zeitpunkt als unmittelbar nach einem Ölwechsel zurück. Der Wert kann erst beim nächsten Ölwechsel präzise zurückgesetzt werden. Drücken Sie zum Zurücksetzen des Motoröllebensdauer-Systems einige Sekunden lang auf SEL, während die Ölnutzungsdaueranzeige aktiv ist. Siehe *Motoröllebensdauer-System auf Seite 10-17*.

Reifendruck: Zeigt die ungefähren Druckwerte aller vier Reifen an. Der Reifendruck wird entweder in Kilopascal (kPa) oder US-Pfund pro Quadratzoll (psi) angezeigt. Bei zu niedrigem Druck wird der Wert des betreffenden Reifens gelb

angezeigt. Siehe dazu *Reifendrucküberwachungssystem auf Seite 10-58* und *Reifendrucküberwachung, Funktionsweise auf Seite 10-59*.

Bester durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch: Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, den besten Kraftstoffverbrauch über die ausgewählte Distanz und ein Balkendiagramm mit dem Ist-Kraftstoffverbrauch an. Drücken Sie auf \triangleright , um die ausgewählte Distanz zu ändern.

Verbrauchter Kraftstoff/ Stoppuhr: Gibt an, wie viel Liter (l) oder Gallonen (gal) Kraftstoff ungefähr seit der letzten Rücksetzung verbraucht wurden. Die Anzeige für den verbrauchten Kraftstoff kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Diese Anzeige kann auch als Stoppuhr verwendet werden. Drücken Sie auf \triangleright , während diese Anzeige aktiv ist, und dann auf SEL, um die Stoppuhr zu starten bzw.

anzuhalten. Auf dem Display wird die seit dem letztenmaligen Zurücksetzen des Zeitgebers verstrichene Zeit angezeigt. Drücken Sie lange auf SEL oder greifen Sie über \triangleright auf das Menü zu, während diese Anzeige aktiv ist, um die Stoppuhr auf Null zurückzustellen.

ECO-Index: Gibt Ihnen Aufschluss darüber, wie sparsam Sie fahren.

Diese Anzeige kann auch angeben, wie viele Zylinder gerade aktiv sind. Siehe *Active Fuel Management® auf Seite 9-22*.

Geschwindigkeitsbegrenzung: Zeigt Informationen zu Verkehrsschildern an, die in einer Straßendatenbank im integrierten Navigationssystem gespeichert sind.

Betriebsstunden/Gesamtumdrehungen: Gibt an, wie viele Stunden der Motor insgesamt bisher in Betrieb war. Außerdem wird die Gesamtzahl der Motorumdrehungen dividiert durch 10.000 angezeigt.

5-30 Instrumente und Bedienelemente

Head-up-Display (HUD)

Warnung

Wenn das HUD-Bild zu hell oder zu hoch in Ihrem Blickfeld ist, dauert es möglicherweise länger, bis Sie bei Dunkelheit außerhalb des Fahrzeugs Objekte erkennen, die gesehen werden müssen. Achten Sie darauf, dass das HUD-Bild möglichst dunkel und im unteren Bereich Ihres Blickfelds bleibt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Head-up-Display ausgestattet ist, werden bestimmte Informationen zum Fahrzeugbetrieb auf die Windschutzscheibe projiziert.

Die Informationen im Head-up-Display werden als zur Fahrzeugfront ausgerichtetes Bild angezeigt.

Achtung

Wenn Sie versuchen, das Bild des Head-up-Displays als Einparkhilfe zu verwenden, schätzen Sie möglicherweise die Entfernungen falsch ein und beschädigen Ihr Fahrzeug. Verwenden Sie das Bild des Head-up-Displays nicht als Einparkhilfe.

Die HUD-Informationen können in den verschiedenen Sprachen angezeigt werden. Die Werte des Tachometers und andere numerische Werte können in englischen oder metrischen Einheiten angezeigt werden.

Die Sprachauswahl erfolgt über das Radio. Die Maßeinheiten werden über das Instrument geändert. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47* und „Einstellungen“ unter *Kombiinstrument auf Seite 5-8*.

Das HUD kann verschiedene Warnungen und Informationen für Fahrzeuge anzeigen, die mit diesen Funktionen ausgerüstet sind:

- Tachometer
- Drehzahlmesser
- Ganganzeige der manuellen Tippschaltung (ausstattungsabhängig)

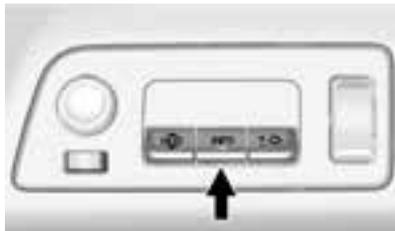
Diese Anzeigen auf dem HUD sind zur Verwendung vorgesehen, wenn das Getriebe mit der manuellen Tippschaltung geschaltet wird.

- Kontrollleuchte „Schalten“

Diese Leuchte gibt beim Hochleistungsfahren an, dass die optimale Leistungsebene des Fahrzeugs erreicht wurde, um das Getriebe in den nächsthöheren Gang zu schalten. Ein aufwärts gerichteter Pfeil leuchtet auf dem Display kurz bevor der Modus Drehzahlsperr erreicht wird, der die Kraftstoffzufuhr des Motors begrenzt.

Instrumente und Bedienelemente 5-31

- Rundenzeitmesser
- G-Kraft-Messer
- Audioinformationen
- Nächstes Manöver von der Bordnavigation
- Eingehender Anruf



Die HUD-Taste befindet sich links neben dem Lenkrad in der Instrumententafel.

So stellen Sie das Bild des Head-up-Displays für eine richtige Anzeige der Elemente ein:

1. Stellen Sie den Fahrersitz ein.
2. Lassen Sie den Motor an.

Folgende Einstellungsmöglichkeiten stehen für das Head-up-Display zur Verfügung:

HUD (Abbildung einstellen): Durch Anheben bzw. Hinunterdrücken wird das HUD-Bild nach oben oder unten verschoben.

INFO (Display-Anzeige): Drücken, um die Display-Ansicht zu wählen. Bei jedem Drücken wechselt das Display zur nächsten Anzeige. Wenn Fahrzeugmeldungen angezeigt werden, lässt sich die Meldung durch Drücken der DIC-Auswahltaste löschen. Siehe *Driver Information Center (DIC)* auf Seite 5-27.

± (Bildhelligkeit): Nach oben drücken und halten, um die Helligkeit zu erhöhen. Nach unten drücken und halten, um die Helligkeit zu verringern. Nach unten gedrückt halten, um die Anzeige auszuschalten.

Die Helligkeit des Head-up-Displays wird automatisch an das Umgebungslicht angepasst. Sie

können die Helligkeit des Head-up-Displays bei Bedarf auch manuell ändern.

Je nach Einfallwinkel und Position der Sonneneinstrahlung kann das Bild des Head-up-Displays kurz heller aufleuchten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Mit polarisierten Sonnenbrillen ist das HUD-Bild möglicherweise schlechter zu sehen.

Display-Anzeigen

Es stehen mehrere HUD-Anzeigen zur Auswahl:

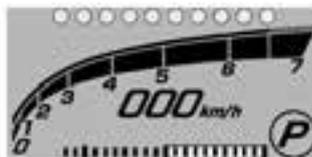


Touring: Umfasst die Fahrgeschwindigkeit, den eingelegten Gang und eine Schaltanzeige.

5-32 Instrumente und Bedienelemente



Sport: Umfasst die Fahrgeschwindigkeit, einen runden Drehzahlmesser, eine Schaltanzeige und den g-Kraft-Messer.



Rennen: Umfasst die Fahrgeschwindigkeit, einen linearen Drehzahlmesser, den eingelegten Gang, Schaltleuchten und den g-Kraft-Messer.



Zeitmessung: Umfasst einen linearen Drehzahlmesser, den eingelegten Gang, Schaltleuchten und einen Leistungs- bzw. Rundenzeitmesser. Welche Inhalte des Leistungs- bzw. Rundenzeitmessers angezeigt werden, hängt von der Funktion ab, die gerade im Instrument aktiv ist. Siehe *Kombiinstrument auf Seite 5-8*.

Zwischenmeldungen

Die Zwischenmeldungen werden bei allen HUD-Anzeigen vorübergehend eingeblendet. Danach kehrt das Head-up-Display zur vorigen HUD-Anzeige zurück. Folgende Zwischenmeldungen können eingeblendet werden:

- Audioinformationen

- Abzweigungsanweisungen
- Informationen zu einem eingehenden Anruf
- Fahrzeugwarnungen



Audio: Kann bei der Auswahl einer neuen Quelle, eines neuen Senders oder eines neuen Medientyps angezeigt werden.



Navigation: Abzweigungsanweisungen können angezeigt werden, wenn die Navigation aktiv ist und

Instrumente und Bedienelemente 5-33

ein Fahrmanöver kurz bevorsteht. Sie werden bis zum Abschluss des Fahrmanövers angezeigt. Danach kehrt das Head-up-Display zur vorigen Anzeige zurück.



Mobiltelefon: Kann angezeigt werden, wenn auf einem per Bluetooth verbundenen Mobiltelefon ein Anruf eingeht. Wird kurzzeitig eingeblendet, bis der Anruf angenommen bzw. ignoriert wird.



Fahrzeugwarnungen: Warnungen können im Instrument gelöscht werden. Es werden nicht alle Warnungen im HUD angezeigt.

Pflege des Head-up-Displays

Reinigen Sie die Innenseite der Windschutzscheibe, um Schmutz zu beseitigen, der die Schärfe und Klarheit des Head-up-Displays beeinträchtigt.

Reinigen Sie die HUD-Linse mit einem weichen Tuch, das mit Glasreiniger besprüht wurde. Wischen Sie die Linse behutsam ab und trocknen Sie sie anschließend.

Fehlerbehebung Head-up-Display

Stellen Sie sicher, dass:

- die Linse des Head-up-Displays nicht verdeckt wird,
- die Helligkeit des Head-up-Displays nicht zu gering oder zu hoch eingestellt ist,
- das HUD auf die richtige Höhe eingestellt ist,

- sie keine polarisierte Sonnenbrille tragen,
- die Windschutzscheibe und die HUD-Linse sauber sind.

Wenn das Bild des Head-up-Displays nicht ordnungsgemäß angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Die Windschutzscheibe ist Teil des HUD-Systems. Siehe *Windschutzscheibe ersetzen auf Seite 10-40*.

5-34 Instrumente und Bedienelemente

Fahrzeug-Meldungen

Meldungen, die im FIZ angezeigt werden, weisen auf den Fahrzeugstatus oder durchzuführende Maßnahmen, die zur Behebung eines bestimmten Zustands erforderlich sind, hin. Mehrere Meldungen werden nacheinander angezeigt.

Meldungen, die keine sofortigen Maßnahmen erfordern, können durch Drücken von SET bestätigt und gelöscht werden. Die Meldungen, die sofortige Maßnahmen erfordern, können erst gelöscht werden, nachdem diese Maßnahme durchgeführt wurde. Nehmen Sie sämtliche Meldungen ernst. Das Löschen von Meldungen führt nicht zur Behebung des Problems.

Hier finden Sie einige Fahrzeugmeldungen, die abhängig vom Fahrzeuginhalt angezeigt werden können.

Batteriespannung- und Lademeldungen

Energiesparmodus aktiv

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug festgestellt hat, dass die Batteriespannung einen annehmbaren Wert unterschritten hat. Die Batteriesparfunktion beginnt, Funktionen im Fahrzeug einzuschränken. Dies ist möglicherweise vernehmbar. Sobald Funktionen deaktiviert sind, erscheint diese Meldung. Stellen Sie nicht benötigtes Zubehör ab, um ein Wiederaufladen der Batterie zu ermöglichen.

Batterie schwach

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Siehe *Batterie* auf Seite 10-32.

Fahrzeugwartung. Batterieladesystem

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Fehler im Batterieladesystem vorliegt. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

Bremssystemmeldungen

Bremsflüssigkeit niedrig

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist. Siehe *Bremsflüssigkeit* auf Seite 10-30.

Parkbremse lösen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die elektronische Feststellbremse betätigt ist, während sich das Fahrzeug bewegt. Siehe *Elektrische Parkbremse* auf Seite 9-28.

Instrumente und Bedienelemente 5-35

Fahrzeugwartung. Bremsassistent

Diese Meldung kann erscheinen, wenn ein Problem mit dem Bremskraftunterstützungssystem vorliegt. Wenn diese Meldung angezeigt wird, kann der Motor der Bremskraftunterstützung zu hören sein und Sie spüren möglicherweise ein Pulsieren im Bremspedal. Dies ist normal unter diesen Bedingungen. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

Fahrzeugwartung. Parkbremse

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Feststellbremse vorliegt. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

Zum Lösen der Parkbremse Bremsse treten

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, die elektronische Feststellbremse zu lösen,

ohne das Bremspedal zu betätigen. Siehe *Elektrische Parkbremse auf Seite 9-28*.

Kompass-Meldungen

Wenn das Fahrzeug kurzzeitig die Verbindung zum GPS (Global Positioning System) verliert, können Striche angezeigt werden.

Klappverdeck-Meldungen

Die folgenden Meldungen betreffen Fahrzeuge mit einem elektrischen Verdeck.

KOFFERRAUMTR. ANBR., UM VERDECK ZU BEDIENEN

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn die Kofferraumtrennwand nicht eingebaut ist. Öffnen Sie die Heckklappe/ den Kofferraum und überzeugen Sie sich davon, dass die Kofferraumtrennwand gesichert und nicht mit Gegenständen bedeckt ist!

Batteriespannung zu niedrig, Verdeck deaktiviert

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Batteriespannung zu niedrig ist zum Betrieb des Verdecks.

Kofferraum schließen, um Verdeck zu bedienen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, bei geöffnetem Kofferraum das Verdeck zu betätigen. Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum geschlossen ist, bevor Sie das Klappverdeck in Betrieb nehmen.

Faltverdeck - bewegung abgeschlossen

Diese Meldung wird angezeigt, nachdem das Verdeck eine Öffnungs-/Schließbewegung erfolgreich abgeschlossen hat.

5-36 Instrumente und Bedienelemente

FALTVERDECK N. GESICHERT, BEWEGUNG ABSCHLIESSEN

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Verdeck nicht gesichert ist. Es werden mehrere Signaltöne ausgegeben. Beenden Sie den elektrischen Öffnungs- bzw. Schließvorgang. Wenn sich das Verdeck nicht vollständig öffnen bzw. schließen lässt, müssen Sie sicherstellen, dass der Bewegungsweg der Verdeckteile frei von Hindernissen ist.

BEDIENUNG DES VERDECKS NUR MANUELL MÖGLICH

Diese Meldung zeigt an, dass die Verdeckschalter die Stellung des Verdecks nicht genau ermitteln können. Versuchen Sie, dass Verdeck in die andere Richtung zu bewegen. Diese Meldung wird auch angezeigt, wenn die Verdeckschalter einen Fehler feststellen. Siehe „Manuelle Bedienung des Verdecks“ unter *Klappverdeck Cabriofahrzeug auf Seite 2-28*.

Zum Bedienen des Verdecks langsamer fahren

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug zu schnell fährt oder die Abschaltgeschwindigkeit für die Bedienung des Verdecks nahezu erreicht hat.

Temperatur zu niedrig - Verdeck deaktiviert

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn der Verdeckschalter gedrückt wird, aber der Verdeckpumpenmotor nicht warm genug ist, um das Verdeck zu bewegen: ca. 0 °C (32 °F) zum Öffnen des Verdecks und -20 °C (-4 °F) zum Schließen. Bringen Sie das Fahrzeug an einen wärmeren Ort und warten Sie, bis die Fahrzeugtemperatur gestiegen ist. Dies kann abhängig von der ursprünglichen Fahrzeugtemperatur und der Temperatur am neuen Ort mehrere Stunden dauern.

Verdeck nicht verschlossen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das elektrische Verdeck nicht vollständig geöffnet bzw. geschlossen ist. Drücken Sie so lange auf den Verdeckschalter, bis das Verdeck vollständig geöffnet bzw. geschlossen ist. Dies wird durch die Meldung FALTVERDECK-BEWEGUNG ABGESCHLOSSEN und einen Signalton bestätigt.

VERDECK W. AUSGE- SCHALTET, VERDECKBEW. ABSCHLIESSEN

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das elektrische Verdeck nicht mehr in einer Zwischenstellung gehalten werden kann. Während dieser Zeit können sich Verdeckbauteile aufgrund externer Kräfte bewegen. Halten Sie den normalen Bewegungsweg der Verdeckteile frei von Hindernissen.

Motor des Verdecks überhitzt, bitte warten

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn der Verdeckschalter gedrückt wird und die Temperatur des Verdeckpumpenmotors zu hoch ist. Warten Sie, bis der Pumpenmotor des elektrischen Klappverdecks abkühlt, bevor Sie das elektrische Klappverdeck verwenden.

SPERRMODUS AKTIV, VERDECK DEAKTIVIERT

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Sperrmodus aktiv ist.

Geschwindigkeitsregler-Meldungen

Geschwindigkeitsr. auf XXX

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Geschwindigkeitsregler eingestellt ist, und zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an. Siehe *Geschwindigkeitsregler auf Seite 9-42*.

Tür nicht geschlossen-Meldungen

Tür offen

Im Driver Information Center leuchtet ein Tür-offen-Symbol auf, das anzeigt, welche Tür geöffnet ist. Die Meldung TÜR OFFEN kann auch aufleuchten, wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt. Schließen Sie die Tür vollständig.

Motorhaube offen

Diese Meldung wird zusammen mit einem Motorhaube-offen-Symbol angezeigt, wenn die Motorhaube offen ist. Schließen Sie die Motorhaube vollständig.

Kofferraum offen

Diese Meldung wird zusammen mit einem Symbol angezeigt, wenn die Heckklappe offen ist. Schließen Sie den Kofferraum vollständig.

Motorkühlsystem-Meldungen

Klimaanlage aus wegen zu hoher Motortemperatur

Diese Meldung erscheint, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels die normale Betriebstemperatur übersteigt. Um die zusätzliche Belastung des heißen Motors zu vermeiden, wird der Klimaanlagekompressor automatisch ausgeschaltet. Wenn die Kühlmitteltemperatur wieder in den Normalbereich zurückkehrt, wird der Klimaanlagekompressor wieder eingeschaltet. Das Fahrzeug kann weiterhin gefahren werden.

Wenn die Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie das System so bald wie möglich bei Ihrem Vertrags Händler reparieren, um Motorschäden zu vermeiden.

5-38 Instrumente und Bedienelemente

Motor überhitzt! In Leerlauf schalten

Diese Meldung erscheint bei zu hoher Kühlmitteltemperatur. Halten Sie an und lassen Sie den Motor bis zum Abkühlen im Leerlauf laufen.

Motor überhitzt! Motor abstellen

Diese Meldung wird angezeigt und ein kontinuierlicher Signalton ertönt, wenn das Motorkühlsystem eine unsichere Betriebstemperatur erreicht. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie es ab, sobald es die Verkehrssituation zulässt, um schwere Schäden zu vermeiden. Diese Meldung wird gelöscht, wenn der Motor auf eine sichere Betriebstemperatur abgekühlt ist.

Motorölmeldungen

Motoröl demnächst wechseln

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Motoröl gewechselt werden muss. Wenn Sie das

Motoröl wechseln, stellen Sie sicher, dass das Ölnutzungsdauersystem zurückgesetzt wird. Siehe *Motoröllebensdauer-System auf Seite 10-17, Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27, Motoröl auf Seite 10-11* und den Wartungsplan.

Motoröl heiß! In Leerlauf schalten

Diese Meldung erscheint bei zu hoher Motoröltemperatur. Halten Sie an und lassen Sie den Motor bis zum Abkühlen im Leerlauf laufen.

Ölstand niedrig - Bitte nachfüllen

Bei einigen Fahrzeugen wird dieser Meldung angezeigt, wenn der Motorölfüllstand möglicherweise zu niedrig ist. Überprüfen Sie den Ölstand, bevor Sie bis auf den empfohlenen Füllstand nachfüllen. Wenn der Ölstand nicht zu niedrig ist und diese Meldung weiter angezeigt wird, lassen Sie das

Fahrzeug von Ihrem Händler überprüfen. Siehe *Motoröl auf Seite 10-11*.

Öldruck niedrig - Motor abstellen

Diese Meldung erscheint, wenn niedrige Öldrücke auftreten. Halten Sie das Fahrzeug so sicher wie möglich an und nehmen Sie es erst wieder in Betrieb, nachdem die Ursache für den niedrigen Öldruck behoben wurde. Prüfen Sie möglichst umgehend den Ölstand und bringen sie Ihr Fahrzeug zur Wartung zum Händler.

ÖLVERSORGUNGSMODUS AKTIV

Diese Meldung bedeutet, dass die Motorsteuerung eingegriffen hat, um einen Ölmenge zu verhindern. Dabei könnte die verfügbare Motorleistung reduziert werden.

Instrumente und Bedienelemente 5-39

Motorleistungsmeldungen

Motorleistung ist reduziert

Diese Meldung wird bei verringerter Motorleistung des Fahrzeugs angezeigt. Eine verringerte Motorleistung kann das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs beeinträchtigen. Wenn diese Meldung erscheint, ohne dass die Motorleistung verringert ist, fahren Sie zum Zielort weiter. Die Motorleistung wird möglicherweise bei der nächsten Fahrt verringert. Wenn diese Meldung aktiv ist, kann das Fahrzeug mit reduzierter Geschwindigkeit gefahren werden. Maximale Beschleunigung und Geschwindigkeit sind möglicherweise verringert. Immer wenn diese Meldung aktiviert bleibt, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich bei Ihrem Vertrags-händler warten.

Kraftstoffsystem-Meldungen

Kraftstoffstand niedrig

Diese Meldung erscheint, wenn der Kraftstoffvorrat im Fahrzeug niedrig ist. Tanken Sie so rasch wie möglich nach

Schlüssel- und Verriegelungsmeldungen

Keine Fernbedienung erkannt

Möglicherweise ist die Batterie des Transmitters schwach. Siehe „Anlassen des Fahrzeugs bei entladener Senderbatterie“ unter *Schlüsselloses Zugangssystem, Funktionsweise auf Seite 2-3*.

Keine Fernbedienung erkannt. Schlüssel in Senderhalterung einsetzen. Fahrzeug starten.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn versucht wird, das Fahrzeug zu starten, aber kein RKE-Transmitter erkannt wird. Möglicherweise

ist die Batterie des Transmitters schwach. Siehe „Anlassen des Fahrzeugs bei entladener Senderbatterie“ unter *Schlüsselloses Zugangssystem, Funktionsweise auf Seite 2-3*.

Keine Fernbedienung erkannt, Bremse treten, um neu zu starten

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der RKE-Transmitter nicht mehr im Fahrzeug erkannt wird. Drücken Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug erneut anzulassen.

Tasten programmiert

Diese Meldung wird angezeigt, wenn neue Schlüssel für das Fahrzeug programmiert werden.

Funkfernbedienung liegt noch im Fahrzeug

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug verlassen wird, während sich der RKE-Transmitter weiterhin im Fahrzeug befindet.

5-40 Instrumente und Bedienelemente

Batterie in Fernbedienung ersetzen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Batterie im RKE-Transmitter ersetzt werden muss.

Fahrzeugbeleuchtung

Automatisches Fahrlicht Ein / Automatisches Fahrlicht Aus

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das automatische Fahrlicht ein- oder ausgeschaltet wurde. Siehe *Scheinwerferautomatik auf Seite 6-3*.

Blinker Ein

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Blinker angelassen wurde. Den Blinker ausschalten.

Fahrwerksystem-Meldungen

Sportlicher Modus

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn der Modus Competitive Driving (Sportliches Fahren) ausgewählt wird. Die Leuchte im Instrument leuchtet, wenn der Modus „Sportliches Fahren“ ausgewählt ist. Launch Control ist in diesem Modus verfügbar. Die Traktionskontrolle ist im Modus Competitive Driving (Sportliches Fahren) nicht in Betrieb. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Siehe *Sportlicher Modus auf Seite 9-37*, einschließlich Informationen zur Launch Control.

Höchstgeschw. 129 km/h (80 mph)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Störung in der Selective-Ride-Stoßdämpfersteuerung (Niveauregulierung) vorliegt. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird auf einen Wert begrenzt, der vom

Fahrzeug ermittelt wird, wenn die Stoßdämpferanlage ausgefallen ist und die Stoßdämpfer in der weichsten Stufe sind. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich bei Ihrem Vertragshändler warten.

Drücken Sie die Taste SEL, um die Meldung zu bestätigen. Diese Meldung wird alle 10 Minuten angezeigt, bis sich der Zustand ändert.

Leistungstraktion 1 - Nass. Akt. Fahrv. Ein

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn dieser Modus des Performance Tracking Management-Systems (Hochleistungs-Spurhalteverwaltung) ausgewählt wird. Die Leuchte im Instrument leuchtet auch, wenn dieser Modus ausgewählt ist. Launch Control ist in diesem Modus verfügbar. Ebenso kann auf die Traktionskontrolle und das Stabilitäts-System zurückgegriffen werden, wengleich beide mehr für nasse Rennpisten gedacht sind. Passen

Instrumente und Bedienelemente 5-41

Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Dieses System ist nur in Modellen mit FE4 – Performance-Paket Z51 und Magnetic Ride Control verfügbar. Nähere Informationen zur Verwendung dieses Modus finden Sie unter "Hochleistungs-Traktionskontrolle" und "Launch Control" im Abschnitt *Sportlicher Modus auf Seite 9-37*.

Leistungstraktion 2 - Trock. Akt. Fahrv. Ein

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn dieser Modus des Performance Tracking Management-Systems (Hochleistungs-Spurhalteverwaltung) ausgewählt wird. Die Leuchte im Instrument leuchtet auch, wenn dieser Modus ausgewählt ist. Launch Control ist in diesem Modus verfügbar. Ebenso kann auf die Traktionskontrolle und das Stabilitrak-System zurückgegriffen werden, wengleich beide mehr für trockene Rennpisten gedacht sind. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend

an. Dieses System ist nur in Modellen mit FE4 verfügbar. Siehe „Performance Traction Management“ und „Launch Control“ unter *Sportlicher Modus auf Seite 9-37*, um weitere Informationen zur Verwendung dieses Modus zu erhalten.

Leistungstraktion 3 - Sport. Akt. Fahrv. Ein

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn dieser Modus des Performance Tracking Management-Systems (Hochleistungs-Spurhalteverwaltung) ausgewählt wird. Die Leuchte im Instrument leuchtet auch, wenn dieser Modus ausgewählt ist. Launch Control ist in diesem Modus verfügbar. Ebenso kann auf die Traktionskontrolle und das Stabilitrak-System zurückgegriffen werden, wengleich beide mehr für trockene Rennpisten gedacht sind. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Dieses System ist nur in Modellen mit FE4 verfügbar. Siehe

„Performance Traction Management“ und „Launch Control“ unter *Sportlicher Modus auf Seite 9-37*, um weitere Informationen zur Verwendung dieses Modus zu erhalten.

Leistungstraktion 4 - Sport. Akt. Fahrv. Aus

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn dieser Modus des Performance Tracking Management-Systems (Hochleistungs-Spurhalteverwaltung) ausgewählt wird. Die Leuchte im Instrument leuchtet auch, wenn dieser Modus ausgewählt ist. Launch Control ist in diesem Modus verfügbar. Ebenso kann auf die Traktionskontrolle zurückgegriffen werden, wengleich beide mehr für nasse Rennpisten gedacht sind. Bei Auswahl dieses Modus ist das Stabilitrak-System ausgeschaltet. Dieser Modus erfordert mehr Fahrkompetenz als die Modi 1-3. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an. Dieses System ist

5-42 Instrumente und Bedienelemente

nur in Modellen mit FE4 verfügbar. Siehe „Performance Traction Management“ und „Launch Control“ unter *Sportlicher Modus auf Seite 9-37*, um weitere Informationen zur Verwendung dieses Modus zu erhalten.

Leistungstraktion 5 - Rennen. Akt. Fahrv. Aus

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn dieser Modus des Performance Tracking Management-Systems (Hochleistungs-Spurhalteverwaltung) ausgewählt wird. Die Leuchte im Instrument leuchtet auch, wenn dieser Modus ausgewählt ist. Launch Control ist in diesem Modus verfügbar. Ebenso kann auf die Traktionskontrolle zurückgegriffen werden, wenngleich beide mehr für nasse Rennpisten gedacht sind. Bei Auswahl dieses Modus ist das StabiliTrak-System ausgeschaltet. Dieser Modus erfordert mehr Fahrkompetenz als die Modi 1-4. Passen Sie Ihr Fahrverhalten

entsprechend an. Dieses System ist nur in Modellen mit FE4 verfügbar. Siehe „Performance Traction Management“ und „Launch Control“ unter *Sportlicher Modus auf Seite 9-37*, um weitere Informationen zur Verwendung dieses Modus zu erhalten.

HINTERACHSENSYSTEM AUS

Wenn diese Meldung angezeigt wird, ist das elektronische Sperrdifferenzial (sofern das Fahrzeug damit ausgerüstet ist) nicht funktionstüchtig. Fahren Sie vorsichtig. Fahren Sie nicht zu schnell, aggressiv oder scharf um die Kurven. Das System könnte überhitzt sein. Lassen Sie das System abkühlen. Wenn diese Meldung weiter angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Händler warten. Das Fahrzeug kann sicher gefahren werden; fahren Sie jedoch vorsichtig.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Handlingeigenschaften des Fahrzeugs bei

extremen Manövern eingeschränkt. StabiliTrak ist beeinträchtigt. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Fahrzeugwartung. STABILITRAK

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem StabiliTrak-System vorliegt und das Fahrzeug gewartet werden muss. Außerdem leuchtet die StabiliTrak-Leuchte im Instrument auf und es ertönt ein Signalton. Suchen Sie Ihren Händler auf. Wenn diese Meldung angezeigt wird, ist das System außer Betrieb. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Fahrzeugwartung. Traktionskontrolle

Wenn diese Meldung während der Fahrt angezeigt wird, liegt ein Problem mit der Traktionskontrolle vor und das Fahrzeug muss

Instrumente und Bedienelemente 5-43

gewartet werden. Suchen Sie Ihren Händler auf. Wenn diese Meldung erscheint, begrenzt das System nicht das Durchdrehen der Antriebsräder. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Außerdem leuchtet die Leuchte der Traktionskontrolle im Instrument auf und es ertönt ein Signalton.

Wird diese Meldung angezeigt, unterstützen die computergesteuerten Systeme den Fahrer nicht bei der Kontrolle des Fahrzeuges. Lassen Sie das System so bald wie möglich bei Ihrem Vertragshändler reparieren. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Drücken Sie die Taste SEL, um die Meldung zu bestätigen.

SHOCKS INOPERATIVE (Stoßdämpfer unwirksam)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Störung in der Stoßdämpferregelung (Selective Ride Control) vorliegt, die bewirkt, dass die Stoßdämpfer in der weichsten Stufe sind. Dies ist eine Warnung für den Fahrer, dass das Fahrzeug-Handling beeinträchtigt sein kann. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich bei Ihrem Vertragshändler warten.

Drücken Sie die Taste SEL, um die Meldung zu bestätigen. Diese Meldung wird alle 10 Minuten angezeigt, bis sich der Zustand ändert.

Airbagsystem-Meldungen

Fahrzeugwartung. Airbag

Diese Meldung erscheint, wenn ein Problem mit dem Airbagsystem vorliegt. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

Sicherheitsmeldungen

Versuchter Diebstahl

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug einen Manipulationszustand erfasst.

Fahrzeug-Meldungen Service

INSTRUMENTENKONSOLE PROGRAMMIEREN

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Instrument vorliegt. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

5-44 Instrumente und Bedienelemente

Fahrzeugwartung. Servolenkung, vorsichtig fahren

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Servolenkung vorliegt, wobei ein Warnton ertönen kann. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

Fahrzeugwartung. Hinterachse

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem elektronischen Hinterachssperredifferenzial erkannt wird. In diesem Fall ist das System nicht funktionstüchtig und Sie müssen Ihren Fahrstil entsprechend anpassen. Bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung zu Ihrem Händler.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, sind die Handlungseigenschaften des Fahrzeugs bei extremen Manövern eingeschränkt. StabiliTrak ist beeinträchtigt. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Fahrzeugwartung. Fahrzeug demnächst

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Fahrzeug vorliegt. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

Meldungen beim Anlassen des Fahrzeugs

Zum Starten Kupplung betätigen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe zu starten, ohne zuerst das Kupplungspedal zu betätigen.

Fahrzeugwartung. Startsystem ohne Schlüssel

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Startknopf vorliegt. Bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Händler, um dies zu beheben.

Reifenmeldungen

Fahrzeugwartung. Reifendrucküberwachungs-System

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt. Siehe *Reifendrucküberwachung, Funktionsweise auf Seite 10-59*.

Reifen wird angelernt

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das System neue Reifen erlernt. Siehe *Reifendrucküberwachung, Funktionsweise auf Seite 10-59*.

Reifendruck niedrig. Reifen aufpumpen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist.

Instrumente und Bedienelemente 5-45

Zusätzlich enthält diese Meldung die Position des betroffenen Reifens: VORNE LINKS, VORNE RECHTS, HINTEN LINKS oder HINTEN RECHTS.

Außerdem leuchtet die Reifen-Niederdruckwarnleuchte auf. Siehe *Kontrollleuchte Reifendruck auf Seite 5-24*.

Wenn im DIC eine Meldung zum Reifendruck erscheint, halten Sie so bald wie möglich an. Erhöhen Sie die Reifendrücke durch Befüllen mit Luft auf die Werte, die auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen angegeben sind. Siehe dazu *Reifen auf Seite 10-51, Fahrzeugbeladung Grenzen auf Seite 9-14* und *Reifendruck auf Seite 10-55*.

Sie können mehr als eine Reifendruckmeldung gleichzeitig erhalten. Im DIC erscheinen außerdem die Reifendruckwerte. Siehe *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27*.

Getriebemeldungen

Gangwechsel vom 1. in den 4. Gang

Diese Meldung wird bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn nur vom ersten (1.) in den vierten (4.) statt vom ersten (1.) in den zweiten (2.) Gang geschaltet werden kann.

Fahrzeugwartung. Getriebe

Diese Meldung erscheint, wenn ein Problem mit dem Getriebe vorliegt. Suchen Sie Ihren Händler auf.

Schalten nicht möglich

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, in einen Gang zu schalten, der für die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl nicht geeignet ist.

Getriebe überhitzt, Motor in Leerlauf schalten

Diese Meldung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn die Getriebeflüssigkeit im Fahrzeug

heiß wird. Mit hoher Getriebeflüssigkeitstemperatur fahren, kann das Fahrzeug beschädigen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, und lassen Sie es im Leerlauf laufen, um das Getriebe abkühlen zu lassen. Diese Meldung wird gelöscht, wenn die Öltemperatur ein sicheres Niveau erreicht.

Wenn diese Meldung bei normalem Betrieb des Fahrzeugs auf ebenen Straßen angezeigt wird, muss das Fahrzeug möglicherweise gewartet werden. Lassen Sie das Fahrzeug bei Ihrem Vertragshändler überprüfen.

Fahrzeug-Erinnerungsmeldungen

Vereiste Straßen möglich! Bitte fahren Sie vorsichtig

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eisige Bedingungen möglich sind.

5-46 Instrumente und Bedienelemente

Wischerhebel auf Intervall stellen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn versucht wird, die Geschwindigkeit des Intervallwischers einzustellen, ohne dass Intervallbetrieb am Wischer-Bedienelement eingestellt wurde. Siehe *Scheibenwischer und Waschanlage auf Seite 5-3*.

Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG ÜBERSCHRITTEN

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Fahrgeschwindigkeit die Geschwindigkeit für das Auslösen der Geschwindigkeitswarnung überschreitet. Siehe „Geschwindigkeitswarnung“ unter *Kombiinstrument auf Seite 5-8*.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG AUF XXX EINGESTELLT

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Geschwindigkeitswarnung eingestellt wurde. Siehe „Geschwindigkeitswarnung“ unter *Kombiinstrument auf Seite 5-8*.

Waschflüssigkeits-Meldungen

Füllstand des Scheibenwassers niedrig, bitte nachfüllen

Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn der Waschflüssigkeitsstand niedrig ist. Siehe *Waschflüssigkeit auf Seite 10-28*.

Meldungen zu den Fenstern

Fenster auf Fahrerseite öffnen und wieder schließen / Fenster auf Beifahrerseite öffnen und schließen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fenster neu programmiert werden muss. Wenn die Fahrzeugbatterie aufgeladen oder abgeklemmt wurde, müssen Sie die beiden vorderen Fenster programmieren, damit die Express-Schließfunktion ordnungsgemäß funktioniert. Siehe *Elektrische Fensterbetätigung auf Seite 2-21*.

Instrumente und Bedienelemente 5-47

Fahrzeug-Personalisierung

Mit den Audiosystem-Bedienelementen können Sie die Personalisierungsmenüs zur individuellen Anpassung der Fahrzeugfunktionen aufrufen.

Nachfolgend werden alle Personalisierungsfunktionen aufgeführt. Je nach Fahrzeugmodell/-ausstattung sind unter Umständen nicht alle Funktionen verfügbar.

Audiosystem-Bedienelemente des Infotainment Systems

So öffnen Sie das Personalisierungs-Menü:

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm des Infotainment-Displays auf EINSTELLUNGEN.
2. Wählen Sie die gewünschte Funktion, um eine Liste der verfügbaren Optionen anzuzeigen.

3. Drücken Sie, um die gewünschte Funktionseinstellung zu wählen.
4. Drücken Sie auf der Blende auf  BACK bzw. auf dem Bildschirm auf „Zurück“, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Personalisierungsmenüs

Die folgende Liste von Menüpunkten kann verfügbar sein:

- Zeit und Datum
- Fahr-Modus
- Sprache [Language]
- Spermodus
- Radio
- Fahrzeug
- Bluetooth
- Spracheingabe/-ausgabe
- Display
- Rückfahrkamera
- Werkseinstell. wiederherstell.
- Software-Informationen

Nachfolgend werden die einzelnen Menüs näher beschrieben.

Zeit und Datum

Hier können Sie die Uhrzeit und das Datum manuell einstellen. Siehe *Uhr auf Seite 5-4*.

Fahr-Modus

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Motorsound-Management
- Lenkung
- Fahrwerk

Motorsound-Management

Hier können Sie das Motorgeschalmanagement ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Auto (Modusauswahl) oder Aus aus.

5-48 Instrumente und Bedienelemente

Lenkung

Hier können Sie die Lenkungsfunktion ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Auto (Modusauswahl), Tour, Sport oder Gelände aus.

Fahrwerk

Hier können Sie die Fahrwerksfunktion ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Auto (Modusauswahl), Tour, Sport oder Gelände aus.

Sprache [Language]

Wählen Sie Sprache [Language] und dann eine der verfügbaren Sprachen aus.

Die gewählte Sprache wird im System angezeigt, und Sprachsteuerung erfolgt in der gewählten Sprache.

Sperrmodus

Mit dieser Option werden das Infotainment System, die Infotainment-Bedienelemente und das Staufach hinter dem Display gesperrt.

Geben Sie über die Tastatur einen vierstelligen Code ein, um den Sperrmodus ein- und auszuschalten. Drücken Sie auf Bestätigen, um die Bestätigungsseite aufzurufen. Geben Sie den vierstelligen Code erneut ein. Drücken Sie auf SPERREN, um das System zu sperren. Geben Sie den vierstelligen Code ein, um das System zu entsperren. Drücken Sie auf dem Bildschirm auf „Zurück“, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Radio

Drücken Sie auf diesen Menüpunkt, um das Radiomenü zu öffnen. Es kann folgende Optionen enthalten:

- Favoriten verwalten
- Anzahl der Favoritenseiten
- Akustisches Touch-Feedback
- Bose AudioPilot
- Maximale Einschalllautstärke

Favoriten verwalten

Hier können Sie die Favoriten bearbeiten. Siehe „Favoriten verwalten“ unter „Einstellungen“ im Kapitel „Radio“ im Infotainment-Handbuch.

Anzahl der Favoritenseiten

Hier können Sie die Anzahl der anzuzeigenden Favoritenseiten festlegen.

Wählen Sie die gewünschte Anzahl aus oder wählen Sie Auto aus, damit das System die Anzahl der angezeigten Favoriten automatisch anpasst.

Akustisches Touch-Feedback

Hier können Sie das akustische Touch-Feedback ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Bose AudioPilot

Diese Funktion passt die Lautstärke an den Geräuschpegel im Fahrzeug an. Siehe „Geräuschkompensation

Instrumente und Bedienelemente 5-49

mit Bose AudioPilot“ unter „Einstellungen des Infotainment Systems“ im Infotainment-Handbuch.

Maximale Einschalllautstärke

Diese Funktion legt die maximale Einschalllautstärke fest. Wenn die Lautstärke beim Starten des Fahrzeugs über dem hier festgelegten Wert liegt, wird sie auf diesen Pegel verringert. Drücken Sie zum Festlegen der maximalen Einschalllautstärke auf + oder -, um sie zu erhöhen oder zu verringern.

Fahrzeug

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Klimatisierung und Luftqualität
- Komforteinstellungen
- Beleuchtung
- Elektrische Türverriegelung
- Verrieg., Entrieg., Start per FB

Klimatisierung und Luftqualität

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Automat. max. Lüfterstärke
- Automat. Beschlagentfernung

Automat. max. Lüfterstärke

Mit dieser Funktion wird die Maximalgeschwindigkeit des automatischen Lüfters eingestellt.

Wählen Sie Gering, Mittel oder Stark.

Automat. Beschlagentfernung

Wenn diese Option eingeschaltet ist, reagiert die Windschutzscheibenheizung automatisch auf Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen, die die Scheibe beschlagen lassen können.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Komforteinstellungen

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Automat. Abruf gespeich.Werte
- Optionen Komfortausstieg
- Signaltonlautstärke
- Spiegel kippen beim R.-fahren

Automat. Abruf gespeich.Werte

Hier können Sie die Funktion ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Aus, Ein - Fahrertür offen oder Ein - bei Zündung an aus (ausstattungsabhängig).

Optionen Komfortausstieg

Hier können Sie die Funktion ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Signaltonlautstärke

Dadurch kann die Signaltonlautstärke ausgewählt werden.

5-50 Instrumente und Bedienelemente

Drücken Sie auf + oder auf –, um die Lautstärke einzustellen.

Spiegel kippen beim R.-fahren

Hier können Sie die Funktion ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Aus, Ein - Fahrer und Beifahrer, Ein - Fahrer oder Ein - Beifahrer aus.

Beleuchtung

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Fahrzeug finden per Lichtsignal
- Wegelicht

Fahrzeug finden per Lichtsignal

Diese Funktion lässt die Außenleuchten blinken, wenn Sie auf dem RKE-Transmitter auf  drücken, um das Fahrzeug zu finden.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Wegelicht

Dadurch kann ausgewählt werden, wie lange die Außenbeleuchtung eingeschaltet bleibt, wenn bei Dunkelheit aus dem Fahrzeug gestiegen wird.

Wählen Sie Aus, 30 Sekunden, 60 Sekunden oder 120 Sekunden aus.

Elektrische Türverriegelung

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Türverriegelung bei offener Tür vermeiden
- Automatische Türverriegelung
- Verzögerte Türverriegelung

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden

Im eingeschalteten Zustand wird die Verriegelung der Fahrtür bei offener Tür vermieden. Wenn Aus ausgewählt wurde, ist das Menü Verzögerte Türverriegelung verfügbar.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Automatische Türverriegelung

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Türen bei einer Fahrgeschwindigkeit über 13 km/h (8 mph) automatisch verriegelt.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Verzögerte Türverriegelung

Ist diese Funktion aktiviert, so erfolgt die Verriegelung der Türen zeitverzögert. Um die Verzögerung außer Kraft zu setzen, drücken Sie auf den Zentralverriegelungsschalter an der Tür.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Verrieg., Entrieg., Start per FB

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Fernentriegelung Lichtsignal
- Rückmeldung Fernverriegelung
- Fernentriegelung der Türen
- Passive Türentriegelung

Instrumente und Bedienelemente 5-51

- Passive Türverriegelung
- Hinweis FB liegt im Fahrzeug

Fernentriegelung Lichtsignal

Im eingeschalteten Zustand blinken die Außenleuchten, wenn das Fahrzeug mit dem RKE-Transmitter entriegelt wird.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Rückmeldung Fernverriegelung

Dadurch kann ausgewählt werden, welches Feedback erteilt wird, wenn das Fahrzeug mit dem RKE-Transmitter entriegelt wird.

Wählen Sie Aus, Beleuchtung & Hupe, Nur Beleuchtung oder Nur Hupe.

Fernentriegelung der Türen

Mit dieser Option können Sie auswählen, welche Türen entriegelt werden, wenn die Taste  am RKE-Sender gedrückt wird.

Wählen Sie Alle Türen oder Fahrertür aus.

Passive Türentriegelung

Hiermit können Sie auswählen, welche Türen entriegelt werden, wenn Sie zum Entriegeln auf den Knopf an der Fahrertür drücken.

Wählen Sie Alle Türen oder Fahrertür aus.

Passive Türverriegelung

Diese Funktion kann ein- oder ausgeschaltet oder so eingestellt werden, dass Sie eine Rückmeldung erhalten, wenn Sie zum Verriegeln auf den Knopf an der Fahrertür drücken. Siehe *Schlüsselloses Zugangssystem, Funktionsweise auf Seite 2-3*.

Wählen Sie Aus, Hupe bei passiver Verriegelung oder Ein aus.

Hinweis FB liegt im Fahrzeug

Diese Funktion gibt einen Warnton aus, wenn der RKE-Transmitter im Fahrzeug zurückgelassen wird.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Bluetooth

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Neues Gerät verbinden
- Geräteverwaltung
- Klingeltöne
- Mailbox-Nummern

Neues Gerät verbinden

Wählen Sie diese Option aus, um ein neues Gerät zu koppeln. Siehe „Koppeln“ unter „Bluetooth“ im Abschnitt „Infotainment-Bedienelemente“ im Infotainment-Handbuch.

Geräteverwaltung

Wählen Sie diese Option aus, um eine andere Telefonquelle zu verbinden oder ein Mobiltelefon zu trennen oder zu löschen.

5-52 Instrumente und Bedienelemente

Klingeltöne

Durch Drücken lässt sich der Klingelton für das ausgewählte Mobiltelefon ändern. Das Mobiltelefon muss nicht verbunden sein, um den Klingelton zu ändern.

Mailbox-Nummern

Diese Funktion zeigt die Mailbox-Nummern aller verbundenen Mobiltelefone an. Sie können die Mailbox-Nummer ändern, indem Sie BEARBEITEN auswählen oder auf EDIT drücken und eine neue Nummer eingeben. Wählen Sie dann SPEICHERN aus oder drücken Sie auf SAVE.

Spracheingabe/-ausgabe

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Spracherkenner-Empfindlichkeit
- Hinweislänge
- Geschwin. Sprachbestätigung

Spracherkenner-Empfindlichkeit

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, die Empfindlichkeit der Sprachsteuerung anzupassen.

Wählen Sie „Häufig nachfragen“ oder „Weniger häufig nachfragen“ aus.

Hinweislänge

Diese Funktion passt die Länge der Aufforderungsansagen an.

Wählen Sie „Kurz“ oder „Lang“ aus.

Geschwin. Sprachbestätigung

Diese Funktion passt die Geschwindigkeit der Sprachbestätigung an.

Wählen Sie „Langsam“, „Mittel“ oder „Schnell“ aus.

Display

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Modus
- Touchscreen kalibrieren
- Display ausschalten

Tag/Nacht

Wählen Sie diese Option aus, um die Displayanzeige für das Fahren bei Tag oder bei Nacht anzupassen.

Wählen Sie „Auto“, „Tag“ oder „Nacht“ aus.

Touchscreen kalibrieren

Wählen Sie diese Option aus, um den Touchscreen zu kalibrieren, und folgen Sie dann den Anweisungen.

Display ausschalten

Wählen Sie diese Option aus, um das Display auszuschalten. Drücken Sie auf eine beliebige Stelle am Bildschirm oder eine Taste auf der Blende, um das Display einzuschalten.

Rückfahrkamera

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Hilfslinien

Instrumente und Bedienelemente 5-53

Hilfslinien

Wählen Sie „Aus“ oder „Ein“ aus, um diese Funktion aus- bzw. einzuschalten. Siehe *Rückfahrkamera auf Seite 9-45*.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Fzg.-Einstell. wiederherstellen
- Alle privaten Daten löschen
- Radioeinstell. wiederherstell.

Fzg.-Einstell. wiederherstellen

Mit dieser Funktion wählen Sie, welche Fahrzeugeinstellungen wiederhergestellt werden sollen.

Wählen Sie „Schließen“ oder „Wiederher.“ aus.

Alle privaten Daten löschen

Mit dieser Funktion löschen Sie alle privaten Informationen aus vom Fahrzeug.

Wählen Sie „Abbrechen“ oder „Löschen“ aus.

Radioeinstell. wiederherstell.

Mit dieser Funktion können Sie die Radioeinstellungen wiederherstellen.

Wählen Sie „Schließen“ oder „Wiederher.“ aus.

Software-Informationen

Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, um Informationen zur aktuellen Software des Infotainment Systems anzuzeigen.

Fahrzeugbeleuchtung 6-1

Fahrzeugbeleuchtung

Außenbeleuchtung

Schalter für die Außenbeleuchtung	6-1
Erinnerungsfunktion für Außenbeleuchtung	6-2
Umschalter Fern-/Abblendlicht	6-2
Lichthupe	6-2
Tagfahrlicht (DRL)	6-2
Automatisches Fahrlicht	6-3
Twilight Sentinel (automatisches Fahrlicht)	6-4
Warnblinker	6-6
Blinker	6-6
Nebelschlussleuchten	6-7

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung	6-7
Innenleuchten	6-8
Leselicht	6-8

Beleuchtungsfunktionen

Einstiegsbeleuchtung	6-8
Wegelicht	6-9
Schutz der Batterieleistung	6-9
Batteriesparfunktion der Außenbeleuchtung	6-9

Außenbeleuchtung

Schalter für die Außenbeleuchtung



Der Regler für die äußeren Leuchten befindet sich am Blinkerhebel.

Er hat vier Positionen:

⏻ (Aus): Schaltet die gesamte Beleuchtung aus.

AUTO (Automatik): Stellt die Außenbeleuchtung auf Automatikbetrieb. Im AUTO-Modus wird die Außenbeleuchtung je nach Helligkeit der Umgebung ein- oder ausgeschaltet.

6-2 Fahrzeugbeleuchtung

Drehen Sie den Schalter auf "Aus", um den AUTO-Modus abzuschalten.

Drehen Sie den Schalter auf die Außenbeleuchtung und dann zurück auf AUTO, um zum AUTO-Modus zurückzukehren. Der automatische Modus wird auch dann wieder aktiviert, wenn Sie die Zündung aus- und wieder einschalten und der Schalter dabei in der Stellung AUTO bleibt.

 **(Standlicht):** Schaltet das Parklicht einschließlich aller Leuchten mit Ausnahme der Scheinwerfer ein.

Die Anzeigeleuchte der Parkbremse leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, wenn das Standlicht bei abgestelltem Motor und der Zündung auf ACC/ACCESSORY eingeschaltet wird.

 **(Scheinwerfer):** Schaltet die Scheinwerfer gemeinsam mit dem Parklicht und der Instrumententafelbeleuchtung ein.

Erinnerungsfunktion für Außenbeleuchtung

Wenn der Lichtschalter in Scheinwerfer- oder Standlichtstellung gelassen und bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein Warnton.

Umschalter Fern-/ Abblendlicht

Drücken Sie zum Einschalten des Fernlichts den Blinkerhebel nach vorn und lassen Sie ihn wieder los. Drücken Sie den Hebel erneut oder ziehen Sie ihn zu sich heran und lassen Sie ihn wieder los, um wieder zum Abblendlicht zu wechseln.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument bei eingeschaltetem Fernlicht.

Lichthupe

Ziehen Sie zum Verwenden der Lichthupe den Blinkerhebel kurz zu sich heran. Das Fernlicht leuchtet kurz auf und zeigt dem anderen Fahrer Ihre Absicht zum Überholen an. Bei ausgeschaltetem Abblendlicht und eingeschaltetem Nebelscheinwerfern blinken die Nebelscheinwerfer.

Tagfahrlicht (DRL)

DRL kann den anderen Verkehrsteilnehmern das Erkennen Ihres Fahrzeugs bei Tag erleichtern.

Die Leuchten, die Teil des Tagfahrlichts sind, werden unter folgenden Bedingungen eingeschaltet:

- Es herrscht immer noch Tageslicht und die Zündung ist eingeschaltet.

Fahrzeugbeleuchtung 6-3

- Der Lichtschalter steht auf AUTO.
- Die Parkbremse ist nicht angezogen.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind nur die vorderen Leuchten eingeschaltet. Das Parklicht, die Rückleuchten, die Instrumententafelbeleuchtung und andere Außenleuchten sind nicht Teil des Tagfahrlichts.

Wenn es draußen dunkel genug ist, werden die vorderen Leuchten auf das Parklicht verdunkelt und das normale Abblendlicht wird eingeschaltet.

Wenn es draußen hell genug ist, wird die normale Beleuchtung ausgeschaltet und durch die vorderen DRL-Leuchten ersetzt. Beim Starten des Fahrzeugs in einer dunklen Garage wird das automatische Fahrlicht sofort eingeschaltet. Wenn Sie aus der Garage herausgefahren sind, dauert es etwa eine Minute, bis das automatische Fahrlicht auf das Tagfahrlicht umschaltet, sofern es draußen hell

ist. In dieser Phase kann es sein, dass das Kombiinstrument nicht so hell wie sonst beleuchtet ist. Vergewissern Sie sich, dass der Knopf für die Instrumententafelhelligkeit auf volle Helligkeit gestellt ist. Siehe *Regler für die Instrumententafelbeleuchtung auf Seite 6-7*.

Wenn es draußen dunkel genug ist und der Lichtschalter auf AUS steht, kann eine Meldung im Driver Information Center angezeigt werden. Siehe *Meldungen zur Fahrzeugbeleuchtung auf Seite 5-40*.

Drehen Sie den Lichtschalter ein zweites Mal auf AUS oder schalten Sie die Scheinwerfer ein, um die DIC-Meldung zu löschen. Wenn stattdessen das Parklicht eingeschaltet wurde, wird die DIC-Meldung weiterhin angezeigt.

Bei Bedarf sollte der normale Scheinwerferbetrieb eingeschaltet werden.

Automatisches Fahrlicht

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht und es draußen dunkel genug ist, werden die Scheinwerfer und das Parklicht automatisch eingeschaltet.



Oben auf der Instrumententafel gibt es einen Lichtsensor. Der Sensor darf nicht verdeckt werden, da die Scheinwerfer sonst auch dann eingeschaltet werden könnten, wenn es nicht erforderlich ist.

Das System schaltet die Scheinwerfer und das Parklicht möglicherweise auch beim Durchfahren eines Parkhauses oder Tunnels ein.

6-4 Fahrzeugbeleuchtung

Wenn es draußen hell genug ist, werden die Scheinwerfer und das Parklicht ausgeschaltet oder ggf. durch das Tagfahrlicht ersetzt.

Das automatische Fahrlicht wird ausgeschaltet, wenn der Schalter für die Außenbeleuchtung auf \cup gestellt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Drehen Sie den Ring noch einmal auf \cup und lassen Sie ihn dann los, um das automatische Fahrlicht wieder einzuschalten.

Wenn das automatische Fahrlicht die Scheinwerfer eingeschaltet hat und Sie die Zündung ausschalten, werden die Scheinwerfer ausgeschaltet. Beim Öffnen der Fahrertür werden die Scheinwerfer und das Parklicht für eine gewisse Zeit eingeschaltet.

Die Dauer der verlängerten Beleuchtung lässt sich ändern. Siehe „Wegelight“ unter *Fahrzeugpersonalisierung* auf Seite 5-47.

Bei Bedarf sollte der normale Scheinwerferbetrieb eingeschaltet werden.

Eingeschaltete Außenbeleuchtung bei Verwendung des Scheibenwischers

Wenn bei Tageslicht und laufendem Motor die Scheibenwischer aktiviert werden und der Lichtschalter auf AUTO steht, werden die Scheinwerfer, das Parklicht und weitere Außenleuchten automatisch eingeschaltet. Die Dauer, bis die Leuchten eingeschaltet werden, hängt von der Wischgeschwindigkeit ab. Wenn die Scheibenwischer ausgeschaltet werden, wird die Beleuchtung ausgeschaltet. Stellen Sie zur Deaktivierung dieser Funktion den Lichtschalter auf \cup oder ☺ .

Twilight Sentinel (automatisches Fahrlicht)

Twilight Sentinel[®] ist ein automatisches Fahrlichtsystem. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Scheinwerfer und das Standlicht je nach Umgebungshelligkeit automatisch ein- und ausgeschaltet.



Achten Sie darauf, dass der Lichtsensor oberhalb der Instrumententafel nicht abgedeckt ist.

AUTO: Aktiviert das System.

Wenn der Schalter beim Starten des Motors bereits auf AUTO steht, ist Twilight Sentinel automatisch aktiviert.

Fahrzeugbeleuchtung 6-5

Wenn es draußen dunkel ist, schalten sich die Scheinwerfer und das Standlicht des Fahrzeugs automatisch ein.

Sobald es hell genug ist, werden die Scheinwerfer und das Standlicht automatisch wieder ausgeschaltet.

Twilight Sentinel kann die Beleuchtung auch einschalten, wenn Sie Bereiche mit schwachem Umgebungslicht durchfahren.

Nach dem Verlassen der schwach beleuchteten Gegend kann es rund eine Minute dauern, bis Twilight Sentinel ausgeschaltet wird. Während dieser kurzen Verzögerung kann es vorkommen, dass das Kombiinstrument nicht so hell wie sonst beleuchtet ist. Sicherstellen, dass der Helligkeitsregler für die Instrumententafel auf maximale Helligkeit eingestellt ist. Siehe *Regler für die Instrumententafelbeleuchtung auf Seite 6-7*.

Um Twilight Sentinel vorübergehend zu deaktivieren, drehen Sie den Ring in die Stellung .

Um Twilight Sentinel wieder einzuschalten, den Ring wieder auf  drehen und loslassen.

Wenn die Scheinwerfer mit Twilight Sentinel eingeschaltet sind und Sie die Zündung ausschalten, bleiben die Scheinwerfer beim Aussteigen aus dem Fahrzeug eine Zeit lang eingeschaltet.

Im „Driver Information Center (DIC)“ lässt sich Twilight Sentinel ein- bzw. ausschalten und die Zeitdauer der verlängerten Beleuchtung vergrößern bzw. verringern. Siehe "Persönliche Optionen" unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Bei Bedarf sollte der normale Scheinwerferbetrieb eingeschaltet werden.

Eingeschaltete Außenbeleuchtung bei Verwendung des Scheibenwischers

Wenn bei Tageslicht und laufendem Motor die Scheibenwischer aktiviert werden und der Schalter der Außenbeleuchtung auf AUTO steht, werden die Scheinwerfer, das Parklicht und weitere Elemente der Außenbeleuchtung automatisch eingeschaltet. Die Übergangszeit bis zum Einschalten der Beleuchtung ist abhängig von der Wischergeschwindigkeit. Wenn die Scheibenwischer nicht in Betrieb sind, werden diese Elemente der Außenbeleuchtung wieder ausgeschaltet. Zum Deaktivieren dieser Funktion den Schalter für die Außenbeleuchtung auf  oder  stellen.

6-6 Fahrzeugbeleuchtung

Warnblinker



Der Warnblinker zeigt an, dass Sie in Schwierigkeiten sind. Der Schalter befindet sich im mittleren Bereich der Instrumententafel.

▲ (Warnblinker): Drücken, um die vorderen und hinteren Fahrtrichtungsanzeiger blinken zu lassen. Drücken Sie den Schalter zum Abstellen des Warnblinkers erneut.

Der Warnblinker funktioniert unabhängig von der Zündschlossstellung, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei eingeschaltetem Warnblinker können die Fahrtrichtungsanzeiger nicht verwendet werden.

Blinker



Um einen Richtungswechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel ganz nach oben bzw. unten.

Im Kombiinstrument blinkt ein Pfeil in Richtung des Richtungs- bzw. Fahrbahnwechsels.

Um einen Fahrbahnwechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel nur so weit nach oben bzw. unten, bis der Pfeil zu blinken beginnt. Beim Loslassen des Hebels blinkt der Blinker automatisch dreimal auf.

Den Hebel weiterhin festhalten, wenn der Blinker länger betrieben werden soll.

Der Hebel kehrt nach dem Loslassen selbsttätig wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Sollten die Pfeile bei der Anzeige eines Richtungs- oder Fahrbahnwechsels schnell oder überhaupt nicht blinken, ist möglicherweise eine der Blinker-LEDs ausgefallen.

Wenden Sie sich bei Ausfall einer Blinker-LED an Ihren Händler.

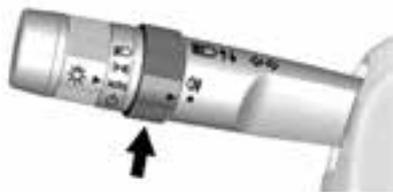
Signalton Blinker ein

Wenn der Blinker über eine Strecke von mehr als 1,2 km (0,75 Meilen) eingeschaltet bleibt, ertönt ein Signalton.

Schalten Sie den Blinker aus und wieder ein, wenn er länger als 1,2 km (0,75 Meilen) eingeschaltet bleiben soll.

Fahrzeugbeleuchtung 6-7

Nebelschlussleuchten



Drehen Sie den Ring auf **OFF** und lassen Sie ihn los, um die Nebelschlussleuchten ein- und auszuschalten.

Eine Kontrollleuchte am Kombiinstrument zeigt an, dass die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Bei guter Sicht sollten die Nebelschlussleuchten nicht eingeschaltet werden, da sie andere Fahrer stören könnten. Es ist auch nicht empfohlen, die Nebelschlussleuchten im Stadtverkehr einzusetzen. Die Nebelschlussleuchten sollten nur in nebeligen oder

diesigen Bedingungen verwendet werden, damit nachkommende Fahrer Ihr Fahrzeug sehen können.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Der Knopf für diese Funktion befindet sich links in der Instrumententafel.

Drehen Sie den Knopf nach rechts oder links, um die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung bei Nacht zu erhöhen bzw. zu reduzieren. Drehen Sie den Knopf ganz nach rechts, um die Innenleuchten einzuschalten.

6-8 Fahrzeugbeleuchtung

Innenleuchten

Beim Öffnen einer Tür oder des Kofferraums wird die Innenbeleuchtung eingeschaltet, sofern es draußen nicht hell ist.

Die Kofferraumbeleuchtung wird nur beim Öffnen des Kofferraums eingeschaltet.

Drehen Sie den Knopf für die Instrumententafelhelligkeit ganz nach rechts oder links, um die Innenleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Leselicht



Die Leseleuchten befinden sich in der Dachkonsole. Diese Leuchten werden beim Öffnen einer Tür eingeschaltet. Drücken Sie bei geschlossenen Türen auf die betreffenden Schalter, um die Leuchten einzeln einzuschalten.

Beleuchtungsfunktionen

Einstiegsbeleuchtung

Die Scheinwerfer, das Parklicht, die Rückleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung, die Außenspiegelbeleuchten, die Deckenleuchte und die meisten Innenleuchten leuchten bei Nacht oder begrenztem Lichteinfall kurz auf, wenn Sie auf dem RKE-Transmitter auf  drücken. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, werden alle Anzeigeleuchten, die Leuchten im Driver Information Center (DIC) und die Türleuchten eingeschaltet. Nach etwa 30 Sekunden erlischt die Außenbeleuchtung. Die Deckenleuchten und die Innenbeleuchtung werden langsam abgedunkelt und dann ganz ausgeschaltet. Die Beleuchtung beim Einsteigen kann durch Drehen des Zündschlosses in die

Fahrzeugbeleuchtung 6-9

Stellung OFF (AUS) oder Drücken der Taste  am RKE-Sender manuell deaktiviert werden.

Diese Funktion kann angepasst werden. Siehe „Fahrzeug finden per Lichtsignal“ unter *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Weglicht

Wenn nach dem Ausschalten der Zündung die Fahrertür geöffnet wird, werden bei Nacht oder begrenztem Lichteinfall die Scheinwerfer, die Rückleuchten, das Parklicht, die Außenspiegelbeleuchtung und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet. Die Deckenleuchte wird eingeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Die Außenbeleuchtung und die Deckenleuchte bleiben nach dem Schließen der Tür eine voreingestellte Zeit lang an und werden dann automatisch ausgeschaltet.

Durch Drehen des Außenbeleuchtungsschalters auf Off (Aus) wird die Außenbeleuchtung sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann angepasst werden. Siehe *Fahrzeugpersonalisierung auf Seite 5-47*.

Schutz der Batterieleistung

Dieses Fahrzeug ist mit einer Schutzfunktion ausgestattet, die ein Entladen der Batterie verhindert, wenn eine der folgenden Leuchten eingeschaltet ist: Schminkspiegelbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, Leselicht oder Handschuhfachbeleuchtung. Wenn eine dieser Lampen eingeschaltet ist, wird sie nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet. Zum Zurücksetzen müssen alle der oben genannten Leuchten ausgeschaltet oder die Zündung eingeschaltet werden.

Batteriesparfunktion der Außenbeleuchtung

Die Außenbeleuchtung wird sofort nach dem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet, wenn das Parklicht oder die Scheinwerfer manuell eingeschaltet gelassen wurden. Dadurch wird ein Entladen der Batterie verhindert. Um die Beleuchtung wieder einzuschalten, drehen Sie den Lichtschalter auf AUS und dann zurück in die Parklicht- oder Scheinwerferstellung.

Wenn die Leuchten nach dem Ausschalten der Zündung manuell wieder eingeschaltet werden, bleiben sie an und können die Batterie entladen.

Infotainment System 7-1

Infotainment System

Einführung

Infotainment 7-1

Einführung

Infotainment

Informationen zum Radio, den Audio-Playern, dem Telefon und dem Navigationssystem finden Sie im Infotainment-Handbuch. Außerdem enthält es Informationen zu den Einstellungen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Zweifache automatische Klimaanlage 8-1

Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen 8-5

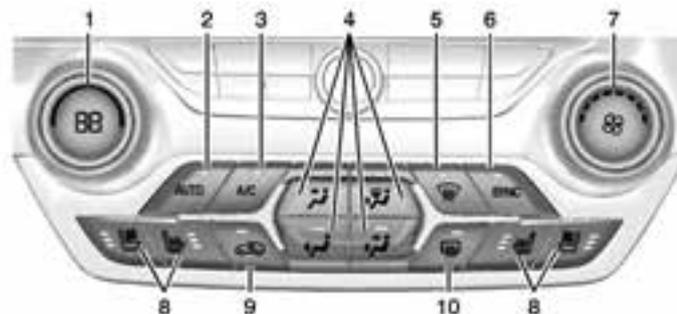
Wartung

Fahrgastraumluftfilter 8-5

Klimatisierungssysteme

Zweifache automatische Klimaanlage

Mit diesem System lassen sich Heizung, Kühlung und Lüftung des Fahrzeugs steuern.



1. Temperaturregelung für die Fahrerseite
2. AUTO (Automatikbetrieb)
3. A/C (Klimaanlage)
4. Luftzufuhrmodi
5. Entfroster

6. SYNC
7. Gebläsesteuerung
8. Fahrer- und redundante Beifahrer-Sitzheizung und -lüftung
9. Umluft
10. Heckscheibenheizung

8-2 Klimatisierung



Temperaturregelung für die Beifahrerseite

Die Temperaturregelung für den Beifahrer befindet sich unter der Belüftungsdüse auf der Beifahrerseite.

Ein- und Ausschalten des Systems

Drücken Sie auf AUTO, um das System einzuschalten. Drehen Sie den Gebläseregler ganz nach links, um das Gebläse auszuschalten.

Automatikbetrieb

Das System regelt automatisch die Gebläsedrehzahl, die Luftzufuhr, die Klimaanlage und die Umluft, um das Fahrzeug auf die gewünschte Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen.

Wenn die Kontrollleuchte AUTO leuchtet, befindet sich das System im Vollautomatikbetrieb. Wenn der Luftzufuhrmodus oder die Gebläse-einstellung manuell geändert oder die Klimaanlage ausgeschaltet wird, erlischt die AUTO-Leuchte und die ausgewählten Einstellungen werden auf den Displays angezeigt.

So aktivieren Sie den Automatikmodus:

1. AUTO drücken.
2. Stellen Sie die Temperatur ein. Geben Sie dem System Zeit, sich zu stabilisieren. Stellen Sie dann die Temperatur nach Ihren Wünschen ein.

Das System versucht die eingestellte Temperatur so schnell wie möglich zu erreichen. Das AUTO-Steuersystem arbeitet am besten, wenn die Fenster geschlossen sind und das abnehmbare Dach angebracht bzw. das Verdeck geschlossen ist.

Manueller Betrieb

Temperatursteuerung Fahrer und Beifahrer: Die Temperatur lässt sich für Fahrer und Beifahrer getrennt einstellen.

Drehen Sie den Knopf nach rechts oder links, um die Temperatureinstellung für den Fahrer zu erhöhen oder zu verringern. Drücken Sie auf \triangle oder ∇ , um die Temperatureinstellung für den Beifahrer zu erhöhen oder zu verringern.

SYNC: Drücken Sie die Taste, um alle Klimazoneneinstellungen mit den Fahrereinstellungen zu verbinden. Die SYNC-Anzeigelampe leuchtet auf. Wenn die

Klimatisierung 8-3

Temperatureinstellung für den Beifahrer geändert wurde, erlischt die SYNC-Anzeigelampe.

Gebälsesteuerung: Drehknopf nach rechts oder links drehen, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder verringern. Drehen Sie den Regler ganz nach links, um das Gebläse auszuschalten.

Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.

Luftzufuhrmodi: , ,  oder  drücken, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Der ausgewählte Modus wird durch Aufleuchten der entsprechenden Taste angezeigt.

Das Wechseln des Modus führt dazu, dass das System von Automatikbetrieb auf Manuell-Modus schaltet. Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.

 (Luftdüsen): Luft wird zu den Auslassöffnungen der Instrumententafel geleitet.

 (Fußraum): Luft wird zu den Auslassöffnungen des Fußraums geleitet.

 (2 Ebenen): Der Luftstrom wird zu den Auslassöffnungen der Instrumententafel und des Fußraums geleitet.

 (Entfeuchtung): Die Luft wird zu den Auslässen in Richtung Windschutzscheibe und Boden geführt, um den Beschlag bzw. die Feuchtigkeit von den Fenstern zu entfernen. Der Modus Umluft kann im Modus Entfeuchtung nicht ausgewählt werden.

 (Entfrosthung): Drücken Sie diese Taste, um die Windschutzscheibe schneller von Beschlag oder Eis zu befreien. Luft wird zu den Auslassöffnungen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster geleitet. Der Modus Umluft kann im Modus Entfrosthung nicht ausgewählt werden.

Befreien Sie die Windschutzscheibe für ein optimales Ergebnis vor dem Entfrosten ganz von Eis und Schnee.

Fahren Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle Fenster gereinigt wurden.

A/C (Klimaanlage): Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten. Wenn das Gebläse ausgeschaltet ist, läuft die Klimaanlage nicht und die Anzeigelampe kann erlöschen.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zum Automatikbetrieb zurückzukehren und die Klimaanlage wird wie gewünscht funktionieren. Leuchtet die Anzeige, läuft die Klimaanlage automatisch und kühlt oder trocknet die Luft im Fahrgastraum je nach Bedarf, um die Windschutzscheibe schneller von Beschlag zu befreien.

Beim Aus- und Wiedereinschalten des Klimakompressors kann sich eine geringfügige Änderung der Motorleistung bemerkbar machen.

8-4 Klimatisierung

Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Das System ist dafür ausgelegt, Anpassungen zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs durchzuführen und dabei die ausgewählte Temperatur beizubehalten.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet wird, wird der Automatikbetrieb aufgehoben.

 **(Umluft):** Drücken, um die Umluftfunktion zu aktivieren. Eine Kontrollleuchte leuchtet auf. Luft zirkuliert im Innenraum des Fahrzeugs, um es schnell abzukühlen oder um zu verhindern, dass von Außen Luft und Gerüche eindringen können. Der Modus Umluft ist im Modus Entfrosthung oder Entfeuchtung nicht verfügbar.

Heckscheibenheizung

 **(Heckscheibenheizung):** Drücken, um den Heckscheibenentfeuchter ein- bzw. auszuschalten.

Der Heckscheibenentfeuchter schaltet nach ca. 10 Minuten automatisch ab. Wird er wieder eingeschaltet, schaltet er erneut nach ca. fünf Minuten ab.

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln werden diese beim Einschalten des Heckscheibenentfeuchters aktiviert, um die Spiegelflächen von Eis und Beschlag zu befreien. Siehe *Beheizte Spiegel auf Seite 2-19*.

Bei Fahrzeugen mit elektrischem Verdeck werden der Heckscheibenentfeuchter und die Spiegelheizung automatisch deaktiviert, wenn sich das elektrische Verdeck bewegt oder eingefahren ist.

Achtung

Verwenden Sie innen auf der Heckscheibe keine Rasierklinge oder andere scharfe Gegenstände. Dadurch können die Antenne oder die Heckscheiben-

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

heizung beschädigt werden. Die Reparatur solcher Schäden ist nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Kleben Sie nichts auf die Heckscheibe.

  **(Fahrer- und Beifahrer-Sitzheizung und -lüftung; ausstattungsabhängig):** Drücken, um den Sitz zu beheizen oder zu belüften. Siehe *Heizung und Belüftung auf Seite 3-7*.

Sensoren

Der Innenraumlufttemperatur- und Sonnensensor oben auf der Instrumententafel in der Nähe der Windschutzscheibe überwacht die Sonnenwärme und misst die anfängliche Innenraumtemperatur.

Die Klimatisierungssteuerung nutzt die Informationen des Sensors zur Anpassung von Temperatur, Geblä-

segeschwindigkeit, Umluftbetrieb und Luftzufuhr für höchsten Komfort.

Der Feuchtigkeits- und Windschutzscheibentempersensor befindet sich innen an der Windschutzscheibe in der Nähe des Rückspiegels. Die automatische Klimaanlage bestimmt anhand der Informationen von diesem Sensor, ob eine Entfeuchtung erforderlich ist.

Wenn diese Sensoren blockiert oder abgedeckt werden, funktioniert die automatische Klimaanlage unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

Auch hinter dem vorderen Stoßfänger ist ein Sensor angebracht. Dieser Sensor erfasst die Außenlufttemperatur und hilft die Temperatur im Fahrzeug beizubehalten. Wird die Vorderseite des Fahrzeugs auf irgendeine Weise abgedeckt, könnte dies zu falschen Temperaturmessungen führen.

Belüftungsdüsen

Verwenden Sie die Klappe auf den Belüftungsdüsen, um die Richtung des Luftstroms zu ändern.

Bedienungshinweise

- Befreien Sie die Lufteinlässe an der Unterkante der Windschutzscheibe von Eis, Schnee und Laub, damit ungehindert Luft in das Fahrzeug strömen kann.
- Die Verwendung von Motorhauben-Windabweisern, die nicht von GM genehmigt sind, kann die Systemleistung beeinträchtigen.
- Entfernen Sie Objekte aus dem Bereich unterhalb der Instrumenten- und Mittelkonsole und aus dem Luftstromweg unter den Sitzen, damit die Luft im Fahrzeuginnenraum besser zirkulieren kann.

Wartung

Fahrgastraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter entfernt bestimmte Partikel aus der Luft, darunter Pollen und Staubpartikel. Ein verringerter Luftstrom, wie er häufiger in staubigen Bereichen auftreten kann, weist darauf hin, dass der Filter gewechselt werden muss. Siehe *Planmäßige Wartung auf Seite 11-2*.

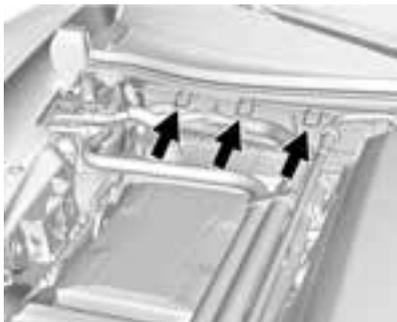
Achtung

Wenn Sie ohne angebrachten Innenraumluftfilter fahren, können Wasser und kleine Teile wie Papier und Blätter in das Klimatisierungssystem gelangen und dieses beschädigen. Achten Sie darauf, den alten Filter stets durch einen neuen Filter zu ersetzen.

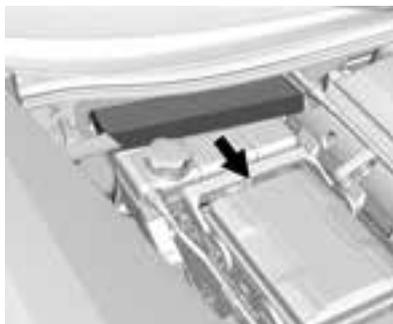
8-6 Klimatisierung

Der Innenraumluftfilter befindet sich im Motorraum in der Nähe des Kühlmittelausgleichbehälters auf der Beifahrerseite. Siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8*.

Luftfilter prüfen oder ersetzen:



1. Lösen Sie die Halteclips von der Abdeckung des Innenraumluftfilters. Unter Umständen müssen die PVC-Schläuche kurz zur Seite gehalten werden, um Zugang zur Luftfilterabdeckung zu erhalten.
2. Nehmen Sie die Abdeckung ab.



3. Entfernen Sie den Filter und bauen Sie den neuen Luftfilter ein.
4. Bringen Sie die Filterabdeckung wieder an.
5. Befestigen Sie die Halterungs-Clips.

Fahren und Bedienung 9-1

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Defensives Fahren	9-2
Kontrolle über das Fahrzeug	9-2
Bremsen	9-2
Lenkung	9-3
Bergung abseits der Straße ...	9-4
Kontrollverlust	9-4
Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben	9-5
Fahren auf nasser Fahrbahn	9-9
Autobahntrance	9-10
Bergstraßen	9-11
Winterbetrieb	9-11
Festgefahrenes Fahrzeug ...	9-13
Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug	9-14

Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen	9-16
Frontspoiler	9-17

Zündungsstellungen	9-17
Motor anlassen	9-19
RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)	9-21
Parken	9-21
Parken über brennbarem Material	9-22
Active Fuel Management® ...	9-22

Motorabgas

Motorabgas	9-22
Fahrzeug mit laufendem Motor parken	9-23

Schaltgetriebe

Schaltgetriebe	9-23
Gangwechselerkennung (ARM)	9-26

Bremsen

ABS-Bremssystem	9-27
Elektrische Parkbremse ...	9-28
Bremsassistent	9-30

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung ...	9-31
Fahrmodussteuerung	9-33

Modus „Sportliches Fahren“	9-37
Sperrdifferenzial (außer Z51)	9-41
Sperrdifferenzial (nur Z51) ...	9-42

Tempomat

Tempomat	9-42
----------------	------

Fahrerassistenzsysteme

Rückfahrkamera	9-45
----------------------	------

Kraftstoff

Kraftstoff	9-48
Kraftstoffzusätze	9-48
Den Tank füllen	9-49
Einen Benzinkanister füllen	9-51

Anhängerbetrieb

Allgemeine Informationen zum Abschleppen	9-51
--	------

Um- und Anbauten

Elektrische Zusatzausrüstung	9-52
------------------------------------	------

9-2 Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Defensives Fahren

Defensives Fahren bedeutet, „immer das Unerwartete zu erwarten“. Als ersten Schritt beim defensiven Fahren legt man den Sicherheitsgurt an. Siehe *Sicherheitsgurt auf Seite 3-9*.

- Fahren Sie vorausschauend. Rechnen Sie immer damit, dass andere Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und andere Autofahrer) fahrlässig handeln und Fehler machen. Seien Sie darauf vorbereitet.
- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren.

Kontrolle über das Fahrzeug

Bremsen, Lenken und Beschleunigen sind wichtige Faktoren, um ein Fahrzeug beim Fahren zu steuern.

Bremsen

Der Bremsvorgang schließt eine Wahrnehmungszeit und eine Reaktionszeit ein. Die Zeit, in der Sie entscheiden, das Bremspedal zu betätigen, ist die Wahrnehmungszeit. Die Zeit, in der Sie es tun, ist die Reaktionszeit.

Die durchschnittliche Fahrerreaktionszeit beträgt eine Dreiviertelsekunde. In dieser Zeit bewegt sich ein Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h (60 mph) 20 m (66 ft) weit, eine Entfernung, die im Gefahrenfalle ziemlich groß sein kann.

Man sollte sich unter anderem die folgenden hilfreichen Tipps zum Bremsen merken:

- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Vermeiden Sie überflüssiges starkes Bremsen.
- Halten Sie mit dem Verkehr Schritt.

Sollte während der Fahrt jemals der Motor ausgehen, betätigen Sie die Bremse ganz normal, aber ohne zu pumpen. Ansonsten könnte das Betätigen des Pedals schwieriger werden. Wenn der Motor ausgeht, ist eine gewisse Bremskraftunterstützung gegeben, diese lässt jedoch bei Betätigung der Bremse schnell nach. Ist sie aufgebraucht, kann sich der Bremsweg verlängern und die Betätigung des Bremspedals einen höheren Kraftaufwand erfordern.

Fahren und Bedienung 9-3

Lenkung

Elektrische Servolenkung

Das Fahrzeug verfügt über eine elektrische Servolenkung. Diese enthält kein Servolenkungssöl. Eine regelmäßige Wartung ist nicht erforderlich.

Bei einem Ausfall der Servolenkung kann das Fahrzeug weiter gelenkt werden, wofür allerdings ein höherer Kraftaufwand erforderlich ist.

Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Händler.

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und für längere Zeit in dieser Stellung gehalten wird, könnte dies die Leistung der Servolenkung einschränken.

Wenn die Lenkunterstützung über einen längeren Zeitraum verwendet wird, ist die Servounterstützung unter Umständen reduziert.

Nachdem das System abgekühlt ist, kehrt die Servolenkung wieder in den normalen Betriebszustand zurück.

Informationen zu den Fahrzeugmeldungen bezüglich der Lenkung finden Sie unter *Fahrzeugservice-meldungen auf Seite 5-43*. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Händler.

Kurventipps

- Fahren Sie Kurven mit einer vernünftigen Geschwindigkeit.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor der Kurve.
- Behalten Sie in der Kurve gleichmäßig eine angemessene Geschwindigkeit bei.
- Warten Sie bis nach der Kurve, bevor Sie die Geschwindigkeit für die Gerade wieder sanft erhöhen.

Lenken in Notsituationen

- In manchen Situationen kann das Fahren um ein Hindernis effektiver sein, als zu bremsen.
- Mit den Händen an beiden Seiten des Lenkrades können Sie es um 180 Grad drehen, ohne eine Hand wegzunehmen.
- Durch das Antiblockiersystem (ABS) lässt sich das Fahrzeug auch beim Bremsen lenken.

9-4 Fahren und Bedienung

Bergung abseits der Straße



Die rechten Räder des Fahrzeugs können beim Fahren von der Straße auf den Seitenstreifen geraten. Befolgen Sie diese Tipps:

1. Nehmen Sie Gas weg und lenken Sie, solange der Weg frei ist, so dass das Fahrzeug an der Fahrbahnkante entlangfährt.

2. Schlagen Sie das Lenkrad etwa um ein Achtel ein, bis der rechte Vorderreifen den Fahrbahnrand berührt.
3. Drehen Sie das Lenkrad so, dass Sie gerade auf der Straße fahren.

Kontrollverlust

Rutschen

Es gibt drei Arten von Rutschen, die den drei Steuersystemen des Fahrzeugs entsprechen:

- Rutschen beim Bremsen - die Räder drehen sich nicht.
- Rutschen beim Lenken bzw. in Kurven - die Reifen rutschen aufgrund zu hoher Kurvengeschwindigkeit oder zu großem Einschlagwinkel weg und das Fahrzeug driftet.
- Rutschen beim Beschleunigen - durch zu starkes Gasgeben drehen die Antriebsräder durch.

Defensive Fahrer vermeiden dies, indem sie sich den herrschenden Bedingungen anpassen und das Fahrzeug nicht überfordern. Dennoch kann es vorkommen, dass ein Fahrzeug ins Rutschen gerät.

Sollte das Fahrzeug wegrutschen, beachten Sie folgende Vorschläge:

- Gehen Sie vom Gas und lenken Sie in die gewünschte Fahrtrichtung. Dadurch kann sich das Fahrzeug wieder stabilisieren. Seien Sie darauf vorbereitet, dass das Fahrzeug auch ein zweites Mal ausbrechen könnte.
- Fahren Sie langsamer und passen Sie Ihr Fahrverhalten an die Witterungsbedingungen an. Der Bremsweg kann sich verlängern und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigt sein, wenn die Bodenhaftung durch Wasser, Schnee, Eis, Schotter oder andere Materialien auf der Straße reduziert wird. Lernen Sie, die Warnzeichen zu erkennen – z. B. so viel Wasser,

Fahren und Bedienung 9-5

Eis oder festgefahrener Schnee auf der Straße, dass eine spiegelnde Oberfläche entsteht. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie in jedem Fall die Geschwindigkeit verringern.

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit plötzliche Lenk-, Beschleunigungs- oder Bremsmanöver, sowie ein Abbremsen durch Herunterschalten. Alle plötzlichen Änderungen können ein Rutschen der Reifen zur Folge haben.

Beachten Sie Folgendes: Das Antiblockiersystem verhindert nur das Rutschen beim Bremsen.

Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben

Die Teilnahme an Wettbewerben oder sonstiges Rennfahren unter Nichtbeachtung der Anweisungen kann Auswirkungen auf die

Fahrzeuggarantie haben. Lesen Sie vor einem Renneinsatz unbedingt das Garantiehandbuch durch.

Siehe *Modus „Sportliches Fahren“ auf Seite 9-37.*

Führen Sie unbedingt alle Wartungsverfahren aus, bevor Sie das Fahrzeug auf Rennstrecken oder in Wettbewerben einsetzen.

Achtung

Wenn das Fahrzeug auf Rennstrecken und in Wettbewerben eingesetzt wird, könnte der Motor mehr Öl verbrauchen als unter normalen Einsatzbedingungen. Bei niedrigem Ölstand kann der Motor Schaden nehmen. Kontrollieren Sie den Ölstand häufig und füllen Sie ggf. Öl nach. Siehe *Motoröl auf Seite 10-11.*

Aufgrund potenziell höherer Flüssigkeitstemperaturen muss das Hinterachs-Getriebeöl nach der ersten Fahrt auf einer Rennstrecke bzw.

nach dem ersten Wettbewerb gewechselt werden. Danach ist das Hinterachsöl alle 24 Rennstunden zu wechseln. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5.*

Achtung

Wenn Sie das Motoröl nicht durch ein Öl vom Typ 15W-50 ersetzen, kann dies Motorschäden verursachen. Sie müssen ein synthetisches Öl vom Typ 15W-50 verwenden. Siehe *Füllmengen auf Seite 12-2.*

Nur Z51: Prüfen Sie den Ölstand im Renneinsatz häufig und sorgen Sie dafür, dass er stets ca. 0,5 quart (0,5 l) über der oberen Markierung am Motorölstab liegt. Lassen Sie nach dem Wettbewerb das überschüssige Öl wieder bis zur oberen Markierung des optimalen Ölstands ab.

9-6 Fahren und Bedienung

Außer Z51: Zusätzliches Einfüllen von Öl, sodass der Füllstand über der oberen Markierung am Messstab liegt, ist für die Teilnahme an Wettbewerben oder sonstiges Rennfahren nicht empfohlen. Prüfen Sie den Ölstand im Renneinsatz häufig und sorgen Sie dafür, dass er stets in der Nähe der oberen Markierung am Motorölstab liegt, die den optimalen Ölstand anzeigt. Lassen Sie nach dem Wettbewerb das überschüssige Öl wieder bis zur oberen Markierung des optimalen Ölstands ab.

Ersetzen Sie die vorhandene Bremsflüssigkeit durch eine zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Bremsflüssigkeit mit einem Trockensiedepunkt von $>279\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($534\text{ }^{\circ}\text{F}$) ist zugelassen. Wenn Hochleistungsbremsflüssigkeit verwendet wird, müssen Sie diese durch eine von GM zugelassene Bremsflüssigkeit ersetzen, bevor Sie auf öffentlichen Straßen fahren. Wenn das Fahrzeug mit Hochleis-

tungsbremsflüssigkeit betrieben wird und diese über einen Monat alt ist oder das Alter unbekannt ist, wechseln Sie die Bremsflüssigkeit, bevor Sie Rennen fahren oder Motorsport betreiben. Es dürfen keine Silikon- oder DOT-5-Bremsflüssigkeiten verwendet werden.

Nur Z51: Beschränken Sie die Fahrzeuglast nur auf den Fahrer, ohne zusätzliche Beladung; füllen Sie die Reifen auf 180 kPa (26 psi) und fahren Sie mit höchstens 280 km/h (174 mph).

Wenn das Fahrzeug mit dem Z51-Paket ausgerüstet ist, gilt für den Renneinsatz folgende Spureinstellung:

Achtung

Diese Spureinstellung kann übermäßigen Reifenverschleiß verursachen. Verwenden Sie diese Spureinstellung nur, um Rennen zu fahren bzw. Motor-

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

sport zu betreiben. Übermäßiger Reifenverschleiß fällt nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Die Einstellung darf nur durch Verstellen der Exzentrerschrauben des unteren Querlenkers und nicht durch Entfernen der Ausgleichscheiben zwischen den oberen Querlenkern und dem Rahmen erfolgen.

VORNE (pro Ecke)

- Nachlauf: $+7,0$ Grad
- Sturz: $-2,0$ Grad
- Spur: $0,05$ Grad Vorspur

HINTEN (pro Ecke)

- Nachlauf: 0 Grad
 - Sturz: $-1,7$ Grad
 - Spur: $0,05$ Grad Vorspur
- Spurdifferenzwinkel: 0 Grad

Fahren und Bedienung 9-7

Aufgrund potenziell höherer Flüssigkeitstemperaturen muss das Hinterachs-Getriebeöl alle 24 Rennstunden gewechselt werden. Geeignetes Öl siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*.

Achtung

Wenn Sie zum ersten Mal auf einer Rennstrecke fahren, kann die Hinterachse sehr heiß werden. Es könnten Schäden an der Hinterachse auftreten, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

Fahren Sie beim ersten Mal nicht zu lange bzw. nicht zu schnell.

Wenn sich während des Rennfahrens eine verringerte Leistung bemerkbar macht, können Sie die Klimaanlage abschalten, um die Motorleistung zu verbessern.

Sorgen Sie dafür, dass das Kühlmitelgemisch stets aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser besteht, um die Motorleistung zu optimieren.

Für eine bessere Motorleistung sollten der vordere Kennzeichenhalter bzw. das Luftleitblech beim Rennfahren und in Wettbewerben abgenommen werden.

Bremsscheibenkühlringe

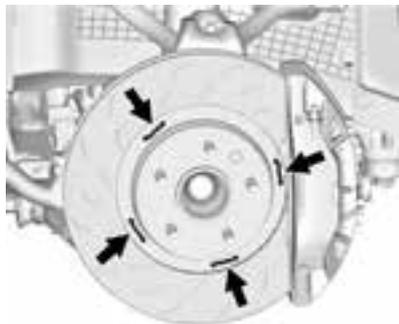
Achtung

Lassen Sie die Bremsscheibenkühlringe nach einem Rennen nicht eingebaut, da diese langfristig Korrosion verursachen können. Die Bremsscheibenkühlringe sind nur für den Einsatz auf Rennstrecken gedacht. Das Fahren auf Rennstrecken ohne Bremsscheibenkühlringe kann zu Bremsschwund führen.

Einbau:

1. Nehmen Sie die Vorderräder ab.
2. Nehmen Sie den Bremssattel vom Schenkel ab.
3. Bauen Sie die Brems-scheiben aus.
4. Schneiden Sie drei 150 mm (6 Zoll) lange Stücke Sicherheitsdraht der Spezifikation T-304, Edelstahl, 0,041 Nenndurchmesser, zurecht (nicht mitgeliefert).
5. Biegen Sie jedes Stück in U-Form, mit einem 20 mm (0,75 Zoll) langen geraden Bereich in der Mitte des Drahtes.
6. Platzieren Sie den Bremsscheibenring im Spalt zwischen der Bremsscheibe und dem Brems-scheibentopf, wobei sich die Löcher auf jeder Seite der Bremsscheibenspeiche auf der Außenseite der Bremsscheibe befinden müssen.

9-8 Fahren und Bedienung



7. Stecken Sie den U-förmigen Draht durch die Löcher im Bremsscheibenkühlring.
8. Drehen Sie die Bremsscheibe um. Führen Sie die Drahtenden eng um die jeweilige Speiche herum.
9. Verdrillen Sie den Sicherheitsdraht sechs- bis achtmal pro Zoll.
10. Biegen Sie den verdrillten Draht um, sodass er bündig an der Innenseite des Bremsscheibenrings anliegt und den Bremssattel bzw. die Bremsschläuche nicht berühren kann.
11. Bauen Sie die Bremsscheiben und die Bremssättel mit einem Anzugsmoment von 210 Nm (155 lb ft) wieder in das Fahrzeug ein.
12. Stellen Sie sicher, dass die Bremsscheibenringe und der Sicherheitsdraht keine anderen Bauteile berühren.
13. Montieren Sie das Rad wieder mit dem vorgegebenen Radmutteranzugsmoment. Siehe *Füllmengen auf Seite 12-2*.

Einbremsen

Neue Bremsbeläge müssen vor dem Renneinsatz eingebremst werden.

Achtung

Das Einbremsverfahren gilt nur für das Z51-Bremsenpaket und darf nicht auf anderen Modellen angewendet werden, da dies Schäden verursachen könnte.

Achtung

Das Neufahrzeug sollte vor dem Einbremsen bereits eingefahren sein, da es ansonsten zu Schäden am Antrieb/Motor kommen kann. Siehe hierzu *Einfahren von Neufahrzeugen auf Seite 9-16*.

Wenn dieses Verfahren wie vorgegeben ausgeführt wird, nehmen die Bremsen dabei keinen Schaden. Die Bremsbeläge werden zu rauchen und zu riechen beginnen. Bremskraft und Pedalweg können sich vergrößern. Nach dem

Fahren und Bedienung 9-9

Verfahren können die Bremsbeläge an der Berührungsfläche mit den Bremsscheiben weiß erscheinen.

Führen Sie dieses Verfahren nur auf trockener Fahrbahn unter sicheren Bedingungen und unter Beachtung aller lokalen und staatlichen Vorschriften/Gesetze für den Betrieb von Kraftfahrzeugen durch.

Einbremsen für die Rennbahn

Achtung

Während des Einbremsens auf der Rennbahn kommt es zu einem Bremskraftschwund und möglicherweise zu einer Erhöhung von Pedalweg und Bremskraft. Dadurch könnte sich der Bremsweg verlängern, bis die Bremsen vollständig eingebremst sind.

1. Betätigen Sie die Bremse 25 Mal; beginnen Sie bei 100 km/h (60 mph) und bremsen

Sie mit 0,4 g auf 50 km/h (30 mph) ab. Dies ist eine mittelstarke Bremsung. Fahren Sie zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1 km (0,6 Meilen). Sie können den ersten Schritt überspringen, wenn Sie mit den Bremsbelägen bereits mehr als 320 km (200 Meilen) gefahren sind.

2. Betätigen Sie die Bremse mehrmals bei 100 km/h (60 mph) und bremsen Sie mit 0,8 g auf 25 km/h (15 mph) ab. Dies ist eine starke Bremsung; ohne Aktivierung des Antiblockiersystems (ABS). Fahren Sie dazwischen jedes Mal mindestens 1 km (0,6 Meilen). Wiederholen Sie dies so lange, bis der Bremspedalweg größer wird. Je nach Bedingungen sollte dies nach spätestens 25 Bremsvorgängen der Fall sein.
3. Abkühlen: Fahren Sie ca. 15 km (10 Meilen) mit 100 km/h (60 mph), ohne die Bremse zu verwenden.

4. Betätigen Sie die Bremse 25 Mal und bremsen Sie von 100 km/h (60 mph) mit 0,4 g auf 50 km/h (30 mph) ab. Dies ist eine mittelstarke Bremsung. Fahren Sie zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1 km (0,6 Meilen).

Fahren auf nasser Fahrbahn

Bei regennasser Fahrbahn kann die Traktion des Fahrzeugs sinken. Das erschwert das Bremsen und Beschleunigen. Fahren Sie unter solchen Bedingungen stets langsamer, und vermeiden Sie es, durch große Pfützen und tiefes stehendes oder fließendes Wasser zu fahren.

Warnung

Bei feuchten Bremsen kann es zu Unfällen kommen. Bei einem abrupten Halt funktionieren sie u. U. nicht so gut. Dadurch kann das

(Fortsetzung)

9-10 Fahren und Bedienung

Warnung (Fortsetzung)

Fahrzeug zur Seite ziehen. In dieser Situation können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Wenn Sie durch eine große Pfütze oder eine Autowaschanlage gefahren sind, sollten Sie das Bremspedal leicht betätigen, bis die Bremsen normal funktionieren.

Fließendes oder schnell strömendes Wasser entwickelt große Kräfte. Wenn Sie durch fließendes Wasser fahren, kann das Fahrzeug mitgezogen werden. Wenn dies passiert, können Sie und die anderen Fahrzeuginsassen ertrinken. Ignorieren Sie nicht die polizeilichen Warnungen, und lassen Sie beim Fahren durch fließendes Wasser größte Vorsicht walten.

Aquaplaning

Aquaplaning ist gefährlich. Unter den Rädern des Fahrzeuges kann sich eine Wasserschicht aufbauen, so dass das Fahrzeug buchstäblich aufschwimmt. Dies kann passieren, wenn die Fahrbahn sehr nass ist und Sie schnell fahren. Beim Aquaplaning hat das Fahrzeug wenig oder keinen Kontakt mit der Straße.

Für das Verhalten beim Aquaplaning gibt es keine feste und einfache Regel. Der beste Rat ist, bei nasser Fahrbahn langsamer zu fahren.

Weitere Tipps für regnerisches Wetter

Außer langsam zu fahren, empfehlen wir bei nasser Witterung Folgendes:

- Halten Sie größere Sicherheitsabstände.
- Überholen Sie vorsichtig.
- Halten Sie die Windschutzscheibenwischer in gutem Zustand.

- Stellen Sie sicher, dass der Behälter mit Scheibenwaschflüssigkeit voll ist.
- Fahren Sie mit guten Reifen und ausreichender Profiltiefe. Siehe *Reifen auf Seite 10-51*.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler ab.

Autobahntrance

Beobachten Sie beim Fahren aufmerksam Ihre Umgebung. Wenn Sie müde oder schläfrig werden, sollten Sie an einem sicheren Ort Halt machen und sich ausruhen.

Weitere Fahrtipps:

- Sorgen Sie stets für eine gute Belüftung des Fahrzeugs.
- Halten Sie den Innenraum kühl.
- Beobachten Sie die Straße vor und neben Ihnen.
- Schauen Sie häufiger in den Rückspiegel und auf die Instrumente.

Fahren und Bedienung 9-11

Bergstraßen

Das Fahren im Gebirge ist eine größere Herausforderung als das Fahren in flachem oder hügeligem Gelände. Tipps zum Fahren unter diesen Bedingungen:

- Das Fahrzeug sollte einen guten Wartungs- und allgemeinen Zustand aufweisen.
- Prüfen Sie alle Flüssigkeitsstände sowie Bremsen, Reifen, Kühlsystem und Getriebe.
- Schalten Sie beim Fahren auf steilen oder längeren Gefälle in einen kleineren Gang.

Warnung

Wenn Sie das Fahrzeug während einer langen Bergabfahrt mit der Bremse abbremsen, könnte die Bremse überhitzen. Dies kann die Bremsleistung verringern und die Bremse könnte komplett

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

versagen. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, um beim steilen Bergabfahren auch die Motorbremswirkung zu nutzen.

Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit dem Getriebe in Neutralstellung (N) oder bei ausgeschalteter Zündung bergab rollen zu lassen. Die Bremsen könnten überhitzen und das Fahrzeug könnte sich nicht mehr lenken lassen. Lassen Sie stets den Motor laufen und einen Gang eingelegt.

- Bleiben Sie auf Ihrer Spur. Holen Sie in Kurven nicht weit aus, und schneiden Sie Kurven nicht. Fahren Sie nur so schnell, dass Sie in Ihrer Spur bleiben.

- Seien Sie auf Hügelkuppen vorsichtig; es könnte sich etwas auf Ihrer Spur befinden (liegengebliebenes Fahrzeug, Unfall).
- Achten Sie auf spezielle Verkehrszeichen (Steinschlaggefahr, kurvenreiche Strecke, lange Steigung, lange Gefällestrecke, Überhol- bzw. Überholverbotsstrecken), und verhalten Sie sich entsprechend.

Winterbetrieb

Fahren auf Schnee oder Eis

Wenn sich Schnee oder Eis zwischen den Reifen und der Fahrbahn befinden, müssen Sie vorsichtig fahren, weil Sie geringere Traktion oder Grip haben. Feuchtes Eis kann bei Temperaturen um die 0 °C (32 °F) auftreten, wenn gefrierender Regen fällt. Dadurch sinkt die Traktion noch stärker. Vermeiden Sie es, auf feuchtem Eis oder bei gefrierender Nässe zu fahren, solange die Straßen nicht mit Salz oder Sand gestreut wurden.

9-12 Fahren und Bedienung

Fahren Sie unabhängig von den herrschenden Bedingungen vorsichtig. Beschleunigen Sie vorsichtig, damit die Traktion nicht verloren geht. Wenn Sie zu schnell beschleunigen, drehen die Räder durch und der Untergrund unter den Reifen wird glatt. Dadurch haben sie noch weniger Traktion.

Versuchen, Sie die geringe Traktion nicht abreißen zu lassen. Wenn Sie zu schnell beschleunigen, drehen die Antriebsräder durch und polieren die Fläche unter den Reifen noch glatter.

Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, sollte die Traktionskontrolle eingeschaltet sein. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*.

Das *Antiblockiersystem (ABS) auf Seite 9-27* verbessert die Stabilität des Fahrzeugs bei starkem Bremsen auf rutschigen Straßen. Bremsen Sie trotzdem früher als auf trockener Fahrbahn.

Halten Sie bei glatter Fahrbahn größere Sicherheitsabstände, und achten Sie auf glatte Stellen. In schattigen Lagen kann auch auf sonst freien Straßen die Fahrbahn vereist sein. Die Fahrbahn in einer Kurve oder auf einer Überführung kann vereist sein, obwohl die angrenzenden Straßen eisfrei sind. Vermeiden Sie hektische Lenkmanöver und starkes Bremsen, wenn die Fahrbahn vereist ist.

Schalten Sie auf rutschigem Untergrund den Geschwindigkeitsregler ab.

Schneestürme

Im Schnee steckenzubleiben, kann gefährlich werden. Bleiben Sie beim Fahrzeug, sofern nicht ganz in der Nähe Hilfe wartet. So verhalten Sie sich, um Hilfe zu erhalten und die Insassen im Fahrzeug nicht zu gefährden:

- Schalten Sie die Warnblinker ein.

- Befestigen Sie ein rotes Tuch an einem der Außenspiegel.

Warnung

Durch den Schnee können Abgase unter dem Fahrzeug eingeschlossen werden. Dadurch können Abgase in den Innenraum gelangen. Motorabgas enthält farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Es kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Wenn das Fahrzeug im Schnee feststeckt:

- Entfernen Sie den Schnee im Bodenbereich Ihres Fahrzeugs, insbesondere im Bereich des Auspuffs.
- Überzeugen Sie sich von Zeit zu Zeit erneut davon, dass sich hier kein Schnee ansammelt.

(Fortsetzung)

Fahren und Bedienung 9-13

Warnung (Fortsetzung)

- Senken Sie eines der Fenster auf der dem Wind abgewandten Seite circa 5 cm (2 Zoll) ab, um Frischluft ins Innere zu lassen.
- Öffnen Sie die Luftdüsen auf oder unter der Instrumententafel.
- Schalten Sie die Klimatisierungssysteme auf eine Einstellung, bei der die Luft im Fahrzeug zirkuliert, und stellen Sie das Gebläse auf die höchste Stufe. Siehe „Klimatisierungssysteme“.

Weitere Informationen zum Thema Kohlenmonoxid finden Sie unter *Motorabgase* auf Seite 9-22.

Um Kraftstoff zu sparen, lassen Sie den Motor immer nur so lange laufen, bis es im Fahrzeug warm ist.

Dann schalten Sie den Motor ab und schließen das Fenster fast vollständig, damit die Wärme nicht entweicht. Dies wiederholen Sie, bis Hilfe eintrifft, aber nur, wenn die Kälte wirklich unangenehm ist. Damit Sie warm bleiben, sollten Sie sich bewegen.

Wenn es einige Zeit dauert, bis Hilfe eintrifft, betätigen Sie bei laufendem Motor hin und wieder leicht das Gaspedal, damit der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl läuft. Dadurch bleibt die Batterie geladen, lässt sich das Fahrzeug wieder starten und Sie können mit den Scheinwerfern signalisieren, dass Sie Hilfe brauchen. Tun Sie dies so selten wie möglich, um Kraftstoff zu sparen.

Festgefahrenes Fahrzeug

Lassen Sie langsam und vorsichtig die Räder drehen, um das Fahrzeug freizubekommen, wenn es sich in Sand, Schlamm, Eis oder Schnee festgefahren hat.

Wenn es so stark feststeckt, dass die Traktionskontrolle beim Versuch, das Fahrzeug freizubekommen, anspricht, schalten Sie sie ab, und versuchen Sie es mit Aufschaukeln. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* auf Seite 9-31.

⚠ Warnung

Wenn die Räder des Fahrzeugs sehr schnell durchdrehen, können Sie bersten und dabei Umstehende verletzen. Das Fahrzeug kann überhitzen und dadurch ein Brand im Motorraum oder ein anderer Schaden entstehen. Lassen Sie die Räder so wenig wie möglich durchdrehen und beschleunigen Sie nicht über 56 km/h (35 mph).

9-14 Fahren und Bedienung

Aufschaukeln des Fahrzeugs, um es freizubekommen

Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um den Schnee im Bereich um die Vorderräder wegzuschieben. Schalten Sie die Traktionskontrolle ab. Schalten Sie zwischen dem Rückwärtsgang (R) und einem niedrigen Vorwärtsgang hin und her und lassen Sie die Räder dabei so wenig wie möglich durchdrehen. Um das Getriebe zu schonen, warten Sie bis sich die Räder nicht mehr drehen, bevor Sie schalten. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, während Sie schalten, und geben Sie leicht Gas, wenn der Gang eingelegt ist. Durch das langsame Durchdrehen der Räder in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung entsteht eine Schaukelbewegung, mit der sich das Fahrzeug u. U. freischaukeln lässt. Wenn sich das Fahrzeug auf diese Art in mehreren Anläufen nicht befreien lässt, muss es u. U. herausgezogen werden.

Wenn das Fahrzeug herausgezogen werden muss, siehe *Abschleppen des Fahrzeugs auf Seite 10-75*.

Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug

Warnung

Lose Gegenstände im Fahrzeug können bei einem abrupten Halt oder Abbiegen bzw. einem Unfall durch das Fahrzeug fliegen, Insassen treffen und verletzen.

- Bewahren Sie lose Gegenstände im Gepäckraum des Fahrzeugs auf. Versuchen Sie, das Gewicht gleichmäßig zu verteilen.
- Stapeln Sie niemals schwerere Gegenstände wie Koffer im Fahrzeug so

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

übereinander, dass der Stapel über die Oberkante der Sitze ragt.

- Führen Sie kein ungesichertes Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug mit.
- Wenn Sie im Fahrzeug Ladung transportieren, sichern Sie diese ausreichend.
- Fahren Sie nur in Ausnahmefällen mit einem heruntergeklappten Sitz.

Es ist sehr wichtig, dass Sie immer wissen, wie viel Gewicht Ihr Fahrzeug befördern kann.

Fahren und Bedienung 9-15

Die maximal zulässige Traglast schließt das Gewicht aller Insassen, des Gepäcks und sämtlichen nachgerüsteten Zubehörs ein.

Achtung

Ein Überladen des Fahrzeugs kann zu Schäden führen. Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Überladen Sie das Fahrzeug nicht.

Warnung

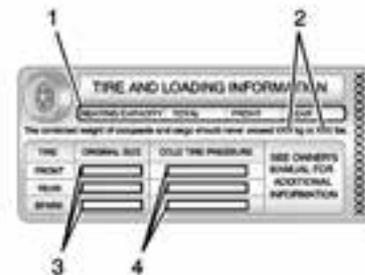
Beim Beladen des Fahrzeugs dürfen das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs bzw. die maximal zulässige Vorder- oder Hinterachslast nicht überschritten werden. Ansonsten können Systeme

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

zu Schaden kommen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Dadurch könnten Sie die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem kann das Überladen die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen.

Informationsschild zu Reifen und Beladung (sofern vorhanden)



Schild (Beispiel)

Auf diesem Schild sind die Größe der Originalreifen des Fahrzeugs (3) und die empfohlenen Reifendrucke (4) angegeben. Mehr Information zu Reifen und Fülldruck siehe *Reifen auf Seite 10-51* und *Reifendruck auf Seite 10-55*.

9-16 Fahren und Bedienung

Das Schild ist an der Mittelsäule (B-Säule) des Fahrzeugs angebracht. Bei geöffneter Fahrertür ist das Schild unterhalb der Türverriegelung zu sehen. Auf dem Schild sind außerdem die Anzahl der Sitzplätze (1) und die maximale zulässige Traglast (2) in Kilogramm und Pfund angegeben. Dies schließt das Gewicht aller Insassen, des Gepäcks und sämtlichen nachgerüsteten Zubehörs ein.

Die maximale Traglast des Fahrzeugs darf beim Beladen nicht überschritten werden.

Typen-/Reifenschild

Dieses Schild befindet sich auf der rechten Seite der Mittelsäule (B-Säule). Es zeigt das zulässige Gesamtgewicht (GVWR) an, d. h. das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs mit Zuladung. Es schließt das Eigengewicht des Fahrzeugs sowie das der Insassen, des Kraftstoffs und des Gepäcks ein. Das Schild zeigt zudem die zulässige Achslast an, d. h. das jeweilige Maximalgewicht für die Vorder- und die Hinterachse, sowie die Werte für die Scheinwerfereinstellung.

Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen

Während der ersten 2.414 Kilometer (1.500 mi) sollte Sie folgende Empfehlungen beachten. Teile haben eine Einlaufzeit und mit der Zeit verbessert sich ihre Leistung.

Die ersten 322 km (200 Meilen):

- Zum Einfahren neuer Reifen fahren Sie die ersten 322 km (200 mi) mit moderater Geschwindigkeit und vermeiden Sie abrupte Richtungswechsel.
- Neue Bremsbeläge müssen außerdem eingebremst werden. Vermeiden Sie während der ersten 322 km (200 mi) abrupte Bremsmanöver. Dies empfiehlt sich nach jedem Wechsel der Bremsbeläge.

Fahren und Bedienung 9-17

Die ersten 800 km (500 Meilen):

- Vermeiden Sie ein Anfahren mit hohen Drehzahlen und abrupte Halts.
- Fahren Sie nicht mit einer Drehzahl von mehr als 4000 U/min.
- Vermeiden Sie längere Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit (schnell oder langsam) sowie die Verwendung des Geschwindigkeitsreglers.
- Vermeiden Sie ein Herunterschalten zum Bremsen oder Verlangsamen des Fahrzeuges. Dadurch steigt die Motordrehzahl kurzfristig über 4.000 U/min.
- Belasten Sie den Motor nicht zu stark. Fahren Sie nie untertourig. Schalten Sie bei Schaltgetrieben immer nur einen Gang herunter. Diese Regel gilt nicht nur während der Einfahrzeit.

Die ersten 2.414 km (1.500 mi):

- Nehmen Sie während der ersten 2.414 km (1.500 Meilen) nicht an Rennen, Trainingseinheiten in Motorsportschulen oder ähnlichen Aktivitäten teil.
- Prüfen Sie bei jedem Auftanken das Motoröl, und füllen Sie ggf. Motoröl nach. Während der ersten 2.414 km (1.500 mi) können der Öl- und Kraftstoffverbrauch über den Normalwerten liegen.

Frontspoiler

Der Frontspoiler (sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist) hat nur minimale Bodenfreiheit.

Im normalen Betrieb können die Bauteile gelegentlich Bodenkontakt haben (an Bodenschwellen, Einfahrten etc.). Dies kann sich im Fahrzeuginneren als Kratzgeräusch äußern. Dies ist normal und stellt kein Problem dar.

Fahren Sie vor Unebenheiten oder Gegenständen auf der Fahrbahn langsam und vermeiden Sie sie nach Möglichkeit.

Zündungsstellungen



Das Fahrzeug ist mit einem schlüssellosen elektronischen Anlasser mit Startknopf ausgestattet.

9-18 Fahren und Bedienung

Beim Drücken auf den Startknopf werden drei Modi durchlaufen: ACC/ACCESSORY (Zubehör), ON/RUN/START (Ein, Anlassen, Starten) und Stopping the Engine/OFF (Motor abstellen/Aus).

Der Sender der schlüssellosen Zentralverriegelung (RKE) muss sich im Fahrzeug befinden, damit das System funktioniert. Wenn der Startknopf nicht funktioniert, befindet sich das Fahrzeug möglicherweise in der Nähe eines starken Funksignals, das das schlüssellose Zugangssystem des Fahrzeugs stört. (Siehe *Funktion des RKE-Systems (Remote Keyless Entry, schlüsselloses Zugangssystem) auf Seite 2-3.*

Motor ausschalten/Aus (Keine Anzeigeleuchten): Wenn das Fahrzeug abgestellt werden soll, den Startknopf ENGINE START/STOP einmal drücken, um den Motor auszuschalten.

Wenn das Fahrzeug still steht, schaltet sich die Zündung aus, die Funktion RAP (Retained Accessory Power, Zubehör-Ruhestrom) bleibt aber aktiv. Siehe *RAP (Retained Accessory Power, Zubehör-Ruhestrom) auf Seite 9-21.*

Schalten Sie den Motor nicht aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dadurch werden die Kraftverstärkung für Bremse und Lenkung sowie die Airbags abgeschaltet.

Stellen Sie das Fahrzeug im Notfall folgendermaßen ab:

1. Bremsen Sie mit gleichbleibend hohem Druck. Pumpen Sie nicht wiederholt mit dem Bremspedal. Dadurch kann die Kraftverstärkung abgebaut werden, so dass ein stärkeres Treten des Bremspedals erforderlich wird.
2. Schalten Sie das Fahrzeug in den Leerlauf. Dies ist auch möglich, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Betätigen Sie

nach Einlegen des Leerlaufs fest die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.

3. Halten Sie das Fahrzeug an. Legen Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Leerlauf ein. Schalten Sie die Zündung auf LOCK/OFF (Sperr/Aus).
4. Setzen Sie die Parkbremse an. Siehe *Elektrische Parkbremse auf Seite 9-28.*

Warnung

Wird das Fahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet, werden unter Umständen auch Servobremse, Servolenkung und Airbags deaktiviert. Schalten Sie das Fahrzeug nur im Notfall während der Fahrt aus.

Wenn das Fahrzeug nicht angehalten werden kann und es beim Fahren abgeschaltet werden muss, drücken Sie den Schalter ENGINE START/STOP länger als

Fahren und Bedienung 9-19

zwei Sekunden oder drücken Sie ihn zweimal innerhalb von fünf Sekunden.

ACC/ACCESSORY (Zubehör) - Gelbe Anzeigeleuchte: In diesem Modus können bestimmte elektrische Zubehörgeräte bei abgestelltem Motor verwendet werden.

Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung einmal auf den Knopf, ohne das Bremspedal zu betätigen, um das Zündsystem in den Modus ACC/ACCESSORY (Zubehör) zu bringen.

Die Zündung schaltet nach fünf Minuten von ACC/ACCESSORY (Zubehör) auf OFF (Aus), um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

ON/RUN/START (Ein, Anlassen, Starten) - Grüne Anzeigeleuchte: In diesem Modus wird gefahren und gestartet. Den Startknopf bei ausgeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal einmal drücken, um das Zündsystem in den Modus ON/RUN/START (Ein, Anlassen,

Starten) zu bringen. Den Knopf loslassen, sobald der Motor zu kurbeln beginnt. Der Motor kurbelt weiter, bis er anspringt. Siehe *Motor anlassen auf Seite 9-19*. Die Zündung bleibt anschließend auf ON/RUN (Ein, Anlassen).

Wartungsmodus

Diese Betriebsart ist für die Wartung und Diagnose und zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs der Störungswarnleuchte vorgesehen, was für Abgasuntersuchungen erforderlich sein könnte. Wird der Knopf bei ausgeschaltetem Motor und losgelassenem Bremspedal mehr als fünf Sekunden lang gehalten, schaltet das Fahrzeug in den Wartungsmodus. Die Instrumente und Audiosysteme funktionieren wie bei ON/RUN (Ein/Anlassen), aber das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Im Wartungsmodus springt der Motor nicht an. Drücken Sie den Knopf erneut, um das Fahrzeug auszuschalten.

Motor anlassen

Das Fahrzeug kann im Leerlauf oder bei eingelegtem Gang gestartet werden, solange die Kupplung betätigt wird. Zum erneuten Anlassen eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe, das sich bereits bewegt, muss immer der Leerlauf eingelegt werden.

Das Fahrzeug kann nur angelassen werden, wenn sich der Sender für den Funkschlüssel im Fahrzeug befindet.

Handyladegeräte können die Funktion des schlüssellosen Zugangssystems beeinträchtigen. Beim Anlassen oder Ausschalten des Motors dürfen keine Ladegeräte angeschlossen sein.

9-20 Fahren und Bedienung

Das Fahrzeug starten:

1. Treten Sie zuerst das Kupplungspedal und drücken Sie dann auf ENGINE START/STOP.

Wenn sich kein RKE-Transmitter im Fahrzeug befindet oder es Interferenzen gibt, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Siehe *Meldungen zu Schlüssel und Schloss auf Seite 5-39*.

2. Sobald der Anlasser zu drehen beginnt, lassen Sie die Taste los. Der Motor dreht automatisch weiter, bis er anspringt. Wenn die Batterie im RKE-Transmitter schwach ist, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug kann weiterhin gefahren werden.

Siehe „Batteriewechsel“ unter *Funktion des RKE-Systems (Remote Keyless Entry, schlüsselloses Zugangssystem) auf Seite 2-3*. Wenn die Transmitterbatterie leer ist, stecken Sie den

Transmitter in das Transmitterfach in der Lenksäule, um den Motor zu starten. Siehe „Anlassen des Fahrzeugs bei entladener Transmitterbatterie“ unter *Meldungen zu Schlüssel und Schloss auf Seite 5-39*.

3. Lassen Sie den Motor nicht unmittelbar nach dem Anlassen aufheulen. Gehen Sie behutsam mit Motor und Getriebe um, bis das Öl auf Betriebstemperatur gekommen ist und alle beweglichen Bauteile schmiert.
4. Wenn der Motor nicht startet und keine Meldung im Driver Information Center angezeigt wird, warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen, damit der Anlasser abkühlen kann.

Wenn der Motor vor allem bei sehr kalter Witterung (unter $-18\text{ }^{\circ}\text{C}$ oder $0\text{ }^{\circ}\text{F}$) nach fünf bis zehn Sekunden nicht anspringt, ist er möglicherweise abgesoffen. Treten Sie das Gaspedal voll durch und

betätigen Sie den Anlasser bis zu 15 Sekunden lang. Machen Sie zwischen den einzelnen Versuchen eine Pause von mindestens 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann. Sobald der Motor anspringt, lassen Sie das Gaspedal los. Wenn der Motor kurz anspringt, dann aber wieder ausgeht, wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang. Auf diese Weise wird der Motor vom überschüssigen Benzin befreit.

Achtung

Wenn Sie für längere Zeit den Anlasser betätigen, indem Sie die Zündung direkt nach Beendigung des Anlassens zurück auf START drehen, kann der Anlasser überhitzen und Schaden nehmen sowie die Batterie entladen. Warten Sie zwischen den

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

einzelnen Versuchen mindestens 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann.

Das Fahrzeug besitzt ein computergesteuertes Anlasssystem. Diese Funktion unterstützt das Anlassen des Motors und schützt dessen Bauteile. Nachdem der Anlassvorgang eingeleitet wurde, dreht der Motor einige Sekunden weiter oder so lange, bis der Motor anspringt. Springt der Motor nicht an, wird der Anlasser nach 15 Sekunden automatisch angehalten, damit er nicht beschädigt wird. Damit das Ritzel nicht beschädigt wird, unterbindet das System den Anlassvorgang auch dann, wenn der Motor bereits läuft.

⚠ Achtung

Wenn Sie elektrische Teile oder Zubehör installieren, kann sich das Betriebsverhalten des Motors ändern. Daraus resultierende Schäden sind von der Fahrzeuggarantie ausgenommen. Siehe *Elektrische Zusatzausrüstung auf Seite 9-52*.

Motor abstellen

Bewegen Sie den Schalthebel auf R (Rückwärtsgang) und ziehen Sie die Parkbremse an, nachdem Sie durch langes Drücken auf ENGINE START/STOP den Motor abgestellt haben.

Wenn der RKE-Transmitter beim Ausschalten nicht im Fahrzeug erkannt wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Siehe *Meldungen zu Schlüssel und Schloss auf Seite 5-39*.

RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)

Das folgende Fahrzeugzubehör kann bis zu zehn Minuten nach dem Abstellen des Motor verwendet werden:

- Audiosystem
- Fensterheber

Diese Zubehörteile funktionieren noch 10 Minuten nach dem Ausschalten des Motors oder bis zum Öffnen einer Tür weiter. Sobald eine Tür geöffnet wird, werden die elektrischen Fensterheber und das Audiosystem ausgeschaltet.

Parken

Bringen Sie den Schalthebel vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug in den 1. (ersten) Gang oder den Rückwärtsgang (R) und betätigen Sie die Parkbremse. Sobald Sie bei getretener Kupplung den 1. (ersten) Gang bzw. den Rückwärtsgang (R)

9-22 Fahren und Bedienung

eingelegt haben, können Sie die Zündung ausschalten und die Kupplung loslassen.

Parken über brennbarem Material

Warnung

Brennbares Material kann die heißen Teile der Auspuffanlage unter dem Fahrzeug berühren und in Brand geraten. Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf Papier, Blättern, trockenem Gras oder anderem brennbarem Material ab.

Active Fuel Management®

Mit diesem System kann der Motor je nach Fahrbedingungen mit der Hälfte der Zylinder oder mit allen Zylindern betrieben werden. Bei Schaltgetrieben ist das System nur im Eco-Modus aktiv. Siehe *Fahrmodussteuerung* auf Seite 9-33.

Wird weniger Leistung benötigt, etwa bei längeren Fahrten mit gleichbleibender Geschwindigkeit, so arbeitet das System mit der Hälfte der Zylinder, damit das Fahrzeug Kraftstoff sparen kann. Bei höherem Leistungsbedarf, wie etwa beim Beschleunigen nach einem Stopp, beim Überholen oder beim Auffahren auf die Autobahn, behält das System den Betrieb aller Zylinder bei.

Motorabgas

Warnung

Motorabgas enthält farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit und Erstickten führen.

Unter folgenden Bedingungen können Abgase ins Fahrzeug eindringen:

- Das Fahrzeug läuft bei schlechten Belüftungsverhältnissen (Parkhäuser, Tunnel, tiefer Schnee, der das Strömen von Luft am Unterboden verhindern oder die Auspuffrohre zusetzen kann) im Leerlauf.
- Die Abgase riechen ungewohnt bzw. die Abgasanlage klingt anders.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Die Abgasanlage ist aufgrund von Korrosion oder Beschädigung undicht.
- Die Abgasanlage des Fahrzeugs wurde modifiziert, beschädigt oder unsachgemäß repariert.
- Die Karosserie des Fahrzeugs weist Löcher oder Öffnungen auf, die auf Schäden oder den An- oder Einbau von Zubehör zurückzuführen sind und nicht richtig abgedichtet wurden.

Wenn eine ungewöhnliche Rauchentwicklung entdeckt oder vermutet wird, dass Abgase ins Fahrzeug eindringen:

- Fahren Sie nur mit offenen Seitenfenstern.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Lassen Sie das Fahrzeug unverzüglich instandsetzen.

Parken Sie das Fahrzeug nie bei laufendem Motor in einem geschlossenen Raum wie einer Garage oder einem Gebäude ohne Frischluftzufuhr.

Fahrzeug mit laufendem Motor parken

Bei abgestellten Fahrzeugen sollte der Motor nicht laufen.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, müssen Sie die entsprechenden Schritte ausführen, um sicherzugehen, dass es nicht wegrollen kann. Siehe dazu *Fahrzeug abstellen auf Seite 9-21* und *Motorabgase auf Seite 9-22*.

Schaltgetriebe



Hier das Schaltschema des 7-Gang-Schaltgetriebes.

Bedienung:

1. (erster) Gang: Drücken Sie das Kupplungspedal und schalten Sie in den 1. (ersten) Gang. Nehmen Sie dann langsam den Fuß von der Kupplung, während Sie das Gaspedal betätigen.

Dies ist bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 64 km/h (40 mph) möglich. Wenn der 1. (erste) Gang

9-24 Fahren und Bedienung

nach dem Anhalten nur schwer eingelegt werden kann, bringen Sie den Schalthebel in den Leerlauf und lassen Sie die Kupplung los. Treten Sie dann das Kupplungspedal erneut und schalten Sie in den 1. (ersten) Gang.

2. (zweiter) Gang: Treten Sie das Kupplungspedal, während Sie den Fuß vom Gas nehmen, und schalten Sie in den 2. (zweiten) Gang. Nehmen Sie dann langsam den Fuß von der Kupplung, während Sie das Gaspedal betätigen.

3. (dritter), 4. (vierter), 5. (fünfter), 6. (sechster) und 7. (siebter) Gang: Das Schalten in den 3. (dritten), 4. (vierten), 5. (fünften), 6. (sechsten) und 7. (siebten) Gang funktioniert genauso wie das Schalten in den 2. (zweiten) Gang.

Um anzuhalten, lassen Sie das Gaspedal los und betätigen Sie das Bremspedal. Drücken Sie kurz vor dem Anhalten das Kupplungs- und das Bremspedal und schalten Sie in den Leerlauf.

Leerlauf: Wird verwendet, um den Motor anzulassen oder ihn im Leerlauf laufen zu lassen. Der Leerlauf ist die mittlere Position im Schaltschema.

R (Rückwärtsgang): Treten Sie das Kupplungspedal und schalten Sie auf R (Rückwärtsgang), um rückwärts zu fahren. Es ist unter Umständen mehr Kraftaufwand erforderlich, um den Schalthebel am 5. (fünften) und 6. (sechsten) Gang vorbei in die Stellung R (Rückwärtsgang) zu bewegen. Lassen Sie das Kupplungspedal langsam los und betätigen Sie gleichzeitig das Gaspedal.

Der Rückwärtsgang (R) lässt sich gefahrlos einlegen, solange das Fahrzeug mit weniger als 5 km/h (3 mph) fährt. Bei höheren Fahrgeschwindigkeiten ist der Rückwärtsgang (R) gesperrt.

Schaltpunkte

Verwenden Sie die folgenden Schaltpunkte in km/h (mph), um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren.

1 nach 4	27 (17)
4 nach 5	40 (25)
5 nach 6	64 (40)
6 nach 7	72 (45)

Achtung

Bewegen Sie den Schalthebel beim Schalten nicht unnötig hin und her. Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden. Schalten Sie direkt in den nächsthöheren Gang.

1-4-Gangschaltungsmeldung

Wenn diese DIC-Meldung angezeigt wird, kann das Fahrzeug nur vom 1. Gang in den 4. Gang geschaltet werden.

Siehe *Meldungen zum Getriebe auf Seite 5-45*.

Schaltanzeige



Die Schaltanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn aufgrund eines optimalen Kraftstoffverbrauchs ein Gangschalten empfohlen wird. Ein nach oben zeigender Pfeil empfiehlt ein Hochschalten. Ein nach unten zeigender Pfeil empfiehlt ein Herunterschalten. Die Zahl neben dem Pfeil gibt den empfohlenen Gang an.

Herunterschalten

Schalten Sie nicht in folgende Gänge herunter, wenn Sie schneller als hier angegeben fahren:

1. (erster) Gang	72 km/h (45 mph)
2. (zweiter) Gang	107 km/h (67 mph)
3. (dritter) Gang	160 km/h (100 mph)
4. (vierter) Gang	233 km/h (145 mph)

Achtung

Wenn Sie beim Herunterschalten mehr als einen Gang überspringen oder den Motor beim Loslassen des Kupplungspedals hochdrehen, könnte dies den Motor, die Kupplung, die Antriebswelle oder das Getriebe beschädigen.

Schalten Sie in den nächstniedrigeren Gang, wenn die Motordrehzahl auf weniger als 900 U/min fällt oder der Motor stottert. Möglicherweise müssen Sie zwei oder mehr Gänge herunterschalten.

Das Getriebe ist mit einer Feder versehen, die den Schalthebel immer in die Nähe des 3. (dritten) und 4. (vierten) Gangs zieht. Dank dieser Feder können Sie beim Schalten leichter erkennen, welcher Gang gerade eingelegt ist. Passen Sie auf, wenn Sie vom 1. (ersten) in den 2. (zweiten) bzw. vom 7. (siebten) in den 6. (sechsten) Gang schalten. Die Feder zieht den Schalthebel in Richtung des 3./4. Gangs. Bringen Sie den Hebel in den 2. (zweiten) bzw. 6. (sechsten) Gang und lassen Sie nicht zu, dass er sich in die Richtung bewegt, in die er zieht. Andernfalls könnte das Getriebe vom 1. (ersten) in den 4. (vierten) bzw. vom 7. (siebten) in den 4. (vierten) Gang schalten.

9-26 Fahren und Bedienung

Wenn Sie bis kurz vor Erreichen der Abschalt Drehzahl nicht hochschalten, wird die Drehzahl zum Schutz des Motors gedrosselt. Siehe *Drehzahlmesser auf Seite 5-13*.

Gangwechselerkennung (ARM)

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe verfügen über eine Gangwechselerkennung („Active Rev Matching“; ARM). ARM passt die Motordrehzahl jeweils an den nächsten ausgewählten Gang an und sorgt so für fließendere Schaltvorgänge. ARM überwacht die Schalthebel- und Kupplungsbetätigung und stimmt die Motordrehzahl abhängig von der Gangwahl auf einen kalibrierten Wert ab. Beim Hoch- und Herunterschalten wird die Motordrehzahl erhöht bzw. verringert, um sie an die Fahrgeschwindigkeit und die Getriebestellung anzupassen. ARM ist zwischen den Schaltungen einige

Sekunden lang aktiv und wird deaktiviert, wenn der Schaltvorgang nicht abgeschlossen wird.



Das System lässt sich durch Drücken eines der mit REV MATCH gekennzeichneten Tippschalter am Lenkrad ein- und ausschalten. Das System muss bei jedem Einschalten der Zündung neu aktiviert werden.



Eine Ganganzeige im Instrument gibt den aktuell ausgewählten Gang an:

- Wenn ARM aktiviert ist, wird der Gang gelb angezeigt.
- Wenn ARM deaktiviert ist, wird der Gang weiß angezeigt.
- Ein weißer Strich zeigt an, dass eine Wartung erforderlich ist. ARM wird deaktiviert und die Störungsanzeige leuchtet auf. Siehe *Störungsanzeigeluchte auf Seite 5-17*. Die Kupplung und das Schaltgetriebe funktionieren weiterhin normal.

Weitere Merkmale von ARM:

- Das System ist bei mehr als 32 km/h (20 mph) aktiv.
- Es passt die Motordrehzahl bei bis zu 5400 U/min an.

- Bei betätigtem Gaspedal ist das System nicht funktionstüchtig.
- Bei einer Kühlmitteltemperatur unter 0 °C (32 °F) wird das System deaktiviert.

Bremsen

ABS-Bremssystem

Dieses Fahrzeug verfügt über ABS. Diese hochentwickelte elektronische Bremsanlage hilft bei Bremsvorgängen, ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.

Beim Anfahren erfolgt eine Selbstprüfung der ABS-Funktion. Während dieser Prüfung ist möglicherweise ein vorübergehendes Motor- oder Klickgeräusch zu hören. Außerdem können geringe Bremspedalbewegungen vernehmbar sein. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.



Diese Warnleuchte bleibt bei einem Problem mit dem ABS eingeschaltet. Siehe *Antiblockiersystem (ABS-) Warnleuchte auf Seite 5-22*.

Wenn bei sicherer Fahrt auf nasser Straße ein plötzliches Hindernis auftaucht und zum Ausweichen eine kräftige Bremsenbetätigung sowie ein weiteres Halten der Bremsen erforderlich ist, erkennt ein Computer die Verlangsamung der Räder. Wenn eines der Räder kurz davor ist, nicht mehr zu rollen, betätigt der Computer separat die einzelnen Radbremsen.

Das ABS kann die Bremsdrücke an den einzelnen Rädern nach Bedarf und schneller, als es einem Fahrer möglich ist, ändern. Dies kann Sie dabei unterstützen, um ein Hindernis herum zu lenken und gleichzeitig stark zu bremsen.

Bei angesetzten Bremsen erhält der Computer ständig aktuelle Informationen zu den Radgeschwindigkeiten und regelt entsprechend die Bremsdrücke.

9-28 Fahren und Bedienung

Beachten: Das ABS verkürzt nicht die zum Erreichen des Bremspedals erforderliche Zeit, und es sorgt nicht immer für einen kürzeren Bremsweg. Wenn Sie einen zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und dieses plötzlich bremst oder anhält, reicht die Zeit zum Ansetzen der Bremsen nicht aus. Halten Sie auch bei Fahrzeugen mit ABS stets einen zum Anhalten des Fahrzeugs ausreichenden Abstand.

Verwendung des ABS

Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal. Halten Sie das Bremspedal fest gedrückt und lassen Sie das ABS arbeiten. Manchmal kann man die ABS-Pumpe oder den Motor hören, und fühlen, dass das Bremspedal pulsiert, aber das ist ein normales Phänomen.

Bremsen in Notsituationen

Das ABS ermöglicht Ihnen, gleichzeitig zu lenken und zu bremsen. In vielen Notsituationen ist Lenken wesentlich hilfreicher als der beste Bremsvorgang.

Elektrische Parkbremse



Das Fahrzeug hat eine elektrische Parkbremse (EPB). Der Schalter befindet sich in der Mittelkonsole. Die elektrische Feststellbremse lässt sich zu jeder Zeit aktivieren, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Um ein Entladen der Batterie zu verhindern, ist ein wiederholtes Betätigen der Parkbremse zu vermeiden, wenn der Motor nicht läuft.

Das System verfügt über eine rote Parkbremsen-Statusleuchte und eine gelbe Parkbremsen-Warnleuchte. Siehe dazu *Kontrollleuchte der elektrischen Parkbremse auf Seite 5-21* und *Wartungsleuchte der elektrischen Parkbremse auf Seite 5-21*. Im Driver Information Center (DIC) werden auch Meldungen zur Parkbremse angezeigt. Siehe *Meldungen der Bremsanlage auf Seite 5-34*. Bei unzureichender elektrischer Leistung kann die elektrische Feststellbremse weder angezogen noch gelöst werden.

Vergewissern Sie sich vor Verlassen des Fahrzeugs anhand der roten Statusleuchte, dass die Parkbremse angezogen ist.

Anziehen der elektrischen Feststellbremse

Um die EPB zu betätigen:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug zum vollständigen Halt gekommen ist.
2. Heben die den EPB-Schalter kurz an.

Die rote Parkbremsen-Statusleuchte blinkt zunächst und leuchtet dauerhaft, nachdem die EPB vollständig angezogen wurde. Blinkt die rote Parkbremsen-Statusleuchte kontinuierlich, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen oder es liegt eine Störung der Parkbremse vor. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Lösen Sie die Parkbremse und ziehen Sie sie wieder an. Sollte die Leuchte nicht aufleuchten bzw. weiterhin blinken, lassen Sie Ihr Fahrzeug warten. Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die rote Parkbremsen-Statusleuchte blinkt. Suchen Sie Ihren

Händler auf. Siehe *Kontrollleuchte der elektrischen Parkbremse auf Seite 5-21*.

Falls die gelbe Parkbremsen-Warnleuchte leuchtet, heben Sie den EPB-Schalter an und halten ihn. Halten Sie den Schalter, bis die rote Parkbremsen-Statusleuchte eingeschaltet bleibt. Wenn die gelbe Parkbremsen-Warnleuchte eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Wenn die Parkbremse während der Fahrt angezogen wird, bremsst das Fahrzeug so lang ab, wie der Schalter gehalten wird. Bleibt der Schalter angehoben, bis das Fahrzeug hält, bleibt die elektrische Parkbremse angezogen.

In einigen Situationen kann das Fahrzeug die elektrische Parkbremse im Stillstand automatisch anziehen. Das ist normal und erfolgt regelmäßig, um den einwandfreien Betrieb des EPB-Systems zu überprüfen.

Sollte sich die elektrische Feststellbremse nicht anziehen lassen, müssen die Hinterräder blockiert werden, um ein Rollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Lösen der elektrischen Feststellbremse

Um die EPB zu lösen:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ACC/ACCESSORY oder ON/RUN.
2. Drücken Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
3. Drücken Sie den EPB-Schalter kurz nach unten.

Die EPB ist gelöst, wenn die rote Parkbremsen-Statusleuchte erlischt.

Falls die gelbe Parkbremsen-Warnleuchte leuchtet, lösen Sie die EPB durch Herunterdrücken und Halten des EPB-Schalters. Halten Sie den Schalter, bis die rote Parkbremsen-Statusleuchte erlischt. Falls

9-30 Fahren und Bedienung

eine der Leuchten nach einem Löseversuch eingeschaltet bleibt, suchen Sie Ihren Händler auf.

Achtung

Wenn Sie mit angezogener Parkbremse fahren, kann die Bremsanlage überhitzen. Außerdem können Teile der Bremsanlage schneller verschleifen oder beschädigt werden. Überzeugen Sie sich vor dem Losfahren davon, dass die Parkbremse komplett gelöst ist und die entsprechende Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Automatisches Lösen der elektrischen Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn der Motor läuft, ein Gang eingelegt und angefahren wird. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen bei

angezogener elektrischer Parkbremse, damit die Bremsbeläge nicht frühzeitig abgenutzt werden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann mit Hilfe der elektrischen Feststellbremse verhindert werden, dass das Fahrzeug beim Anfahren an einer Steigung rückwärts rollt. Wenn ein Zurückrollen unerwünscht ist, ermöglicht eine angezogene elektrische Parkbremse das Verwenden beider Füße für Kupplungs- und Gaspedal, um sich auf das Anfahren in die beabsichtigte Richtung vorzubereiten. Ein Drücken des Schalters zum Lösen der elektrischen Parkbremse ist in diesem Fall nicht notwendig.

Bremsassistent

Ihr Fahrzeug ist mit einer Bremshilfefunktion ausgerüstet. Diese unterstützt den Fahrer beim Anhalten oder Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit in Notsituationen. Wenn der Fahrer das Bremspedal schnell und kräftig betätigt, um das

Fahrzeug schnell zum Stillstand zu bringen oder abzubremsen, nutzt diese Funktion automatisch das Steuergerät des Stabilitätssystems der hydraulischen Bremsen zur Unterstützung des Bremskraftverstärkers. Das Steuergerät des Stabilitätssystems der hydraulischen Bremsen erhöht den Bremsdruck an jedem Rad des Fahrzeugs bis zur Aktivierung des ABS. Ein schwaches Pulsieren sowie Bewegungen des Bremspedals sind dabei normal, und der Fahrer muss das Bremspedal so lange betätigen, wie es die Fahrsituation erfordert. Sobald das Bremspedal gelöst wird oder der Druck auf das Bremspedal schnell nachlässt, deaktiviert sich die Bremshilfefunktion automatisch.

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung

Das Fahrzeug ist mit einer Traktionskontrolle (TCS) und einem StabiliTrak-System ausgestattet. Diese Systeme begrenzen das Durchdrehen der Räder und helfen dem Fahrer, insbesondere auf rutschigen Fahrbahnen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Die Traktionskontrolle greift ein, wenn erkannt wird, dass die Hinterräder durchdrehen oder die Bodenhaftung zu verlieren beginnen. In diesem Fall bremst die Traktionskontrolle das durchdrehende Rad und begrenzt die Motorleistung (durch Schließen der Drosselklappe und Änderung des Zündzeitpunkts), sodass die Räder nicht mehr durchdrehen.

StabiliTrak greift ein, wenn das Fahrzeug eine Abweichung zwischen der beabsichtigten Richtung und der tatsächlichen Fahrtrichtung des Fahrzeugs festgestellt hat. StabiliTrak bremst die Räder selektiv ab, um dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug in der beabsichtigten Richtung zu halten.

Wenn das TCS bei aktivem Geschwindigkeitsregler ein Durchdrehen der Räder verhindert, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch ausgeschaltet. Sobald die Fahrbahnbedingungen es erlauben, kann der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet werden. Siehe *Geschwindigkeitsregler auf Seite 9-42*.

Beide Systeme werden automatisch eingeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug starten und losfahren. Vielleicht hören oder spüren Sie die Systeme, während sie in Betrieb sind oder Diagnoseprüfungen ausführen. Das ist normal und bedeutet nicht, dass ein Fahrzeugproblem vorliegt.

Es wird empfohlen, unter normalen Fahrbedingungen beide Systeme eingeschaltet zu lassen. Die Traktionskontrolle muss jedoch unter Umständen ausgeschaltet werden, falls das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Eis oder Schnee stecken bleibt. Siehe *Festgefahrenes Fahrzeug auf Seite 9-13* und „Aus- und Einschalten der Systeme“ weiter unten in diesem Kapitel.



Die Anzeigeleuchte beider Systeme befindet sich im Instrument. Diese Leuchte:

- Blinkt, wenn die Traktionskontrolle eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.
- Blinkt, wenn StabiliTrak aktiviert wird.

9-32 Fahren und Bedienung

- Leuchtet auf und bleibt an, wenn eines der Systeme nicht funktioniert.

Wenn eines der Systeme nicht eingeschaltet bzw. aktiviert wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt und die Leuchte  leuchtet auf und bleibt an, um anzuzeigen, dass das System inaktiv ist und dem Fahrer nicht dabei hilft, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten. Das Fahrzeug kann gefahrlos gefahren werden; Sie sollten Ihren Fahrstil jedoch entsprechend anpassen.

Wenn  aufleuchtet und an bleibt:

- Stoppen Sie das Fahrzeug.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie 15 Sekunden.
- Starten Sie den Motor.

Fahren Sie das Fahrzeug. Falls  aufleuchtet und an bleibt, benötigt das Fahrzeug unter Umständen mehr Zeit, um das Problem zu

diagnostizieren. Wenn dieses Problem dauerhaft auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Aus- und Einschalten der Systeme



Die TCS/StabiliTrak-Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Achtung

Bei ausgeschaltetem TCS nicht wiederholt stark bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Drücken Sie kurz auf , um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  leuchtet im Instrument auf. Drücken Sie kurz auf , um die Traktionskontrolle wieder zu aktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  im Instrument erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle gerade eingreift, wenn Sie auf  drücken, wird das System erst dann ausgeschaltet, wenn die Räder nicht mehr durchdrehen.

Fahren und Bedienung 9-33

Um sowohl die Traktionskontrolle als auch StabiliTrak auszuschalten, müssen Sie so lange auf  drücken, bis die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak aus“  im Instrument aufleuchten und an bleiben.

Drücken Sie kurz auf , um die Traktionskontrolle und StabiliTrak wieder zu aktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak aus“  im Instrument erlöschen.

Wenn das Reifendrucküberwachungssystem nicht korrekt funktioniert und im Driver Information Center die Meldung FAHRZEUGWARTUNG REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM angezeigt wird, hat dies folgende Auswirkungen auf StabiliTrak:

- StabiliTrak kann nicht vom Fahrer ausgeschaltet werden.

- Wenn StabiliTrak ausgeschaltet ist, wird es automatisch eingeschaltet.
- Der Modus „Sportliches Fahren“ und der PTM-Modus (Performance Traction Management) sind nicht verfügbar.
- StabiliTrak fühlt sich anders an, wenn es zur Aufrechterhaltung der Richtungsstabilität eingreift.

Durch den Einbau von Zubehörteilen können sich die Fahrwerte verschlechtern. Siehe *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug auf Seite 10-2*.

Fahrmodussteuerung



Der Knopf für die Fahrmodusauswahl befindet sich in der Konsole hinter dem Schalthebel.

Fünf Modi für verschiedene Fahrbedingungen stehen zur Auswahl: Wetter, Eco, Touring, Sport und Rennen.

Standardmäßig wird für jeden Zündzyklus zunächst der modus ECO eingestellt.

9-34 Fahren und Bedienung

Der äußere Ring lässt sich drehen, um den Modus zu wechseln. Dieser wird dann im Instrument angezeigt.

Drücken Sie auf die Taste in der Mitte des Knopfes, um die Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle bzw. bei aktiviertem Rennmodus das Performance Traction Management (PTM) ein- und auszuschalten. Siehe Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle unter *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31* bzw. PTM unter *Modus „Sportliches Fahren“ auf Seite 9-37*.

Bei aktivem Performance Traction Management ändern Sie mit dem äußeren Ring den PTM-Modus. Der Fahrmodus wird im Instrument angezeigt.

Jeder Modus ist für den Einsatz unter verschiedenen Fahrbedingungen gedacht. Einsatz:

- Wettermodus bei Regen und Schnee.
- Eco-Modus für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.
- Touring-Modus für bequemes, normales Fahren.
- Sport-Modus für dynamisches Fahren auf der Straße.
- Rennmodus für den Renneinsatz.

Es gibt 12 Parameter, die sich wie nachfolgend beschrieben abhängig vom ausgewählten Modus ändern. Nicht alle Fahrzeuge verfügen über alle Funktionen; dies ist von den Fahrzeugoptionen abhängig.

Fahren und Bedienung 9-35

Modi:	WETTER	ECO <i>Standard</i>	TOURING	SPORT	RENNEN
Instrumentenanzeige	Touring	Touring	Touring	Sport	Rennen
Ansprechverhalten	Wetter	Normal	Normal	Sport	Sport
Getriebschaltmodus (ausstattungsabh.)	Normal	Normal	Normal	Sport	Rennen
Active Fuel Management	Normal	Eco	Normal	Normal	Normal
Abgasmodus	Eco	Eco	Touring	Sport	Rennen
Lenkung	Komfort	Komfort	Komfort	Sport	Rennen
StabiliTrak	Normal	Normal	Normal	Normal	Sportl. Modus verfüg.
Elektron. Sperrdifferenzial (ausstattungsabh.)	Modus 1	Modus 1	Modus 1	Modi 2 & 3	Modi 2 & 3
Magnetic Selective Ride (ausstattungsabh.)	Touring	Touring	Touring	Sport	Rennen
Launch Control	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	Verfügbar
Traktionskontrolle	Wetter	Normal	Normal	Normal	Rennen
Performance Traction oder Sportliches Fahren (ausstattungsabh.)	Aus	Aus	Aus	Aus	Verfügbar

9-36 Fahren und Bedienung

Betroffene Parameter Fahrmodus-auswahl

Die Konfiguration des Kombiinstruments wird bei aktiver Verknüpfung (Standard) an den jeweiligen Fahrmodus angepasst:

- Touring: Modernes Design mit Audio- und Navigationsanzeigen.
- Sport: Klassische, leicht ablesbare Sportinstrumente.
- Rennen: Anzeigen im Stil von Corvette Racing, einschließlich einer Stoppuhr zur Messung von Rundenzeiten.

Ansprechverhalten

Reguliert die Gaspedal-Kennlinie für ein schnelleres bzw. langsames Ansprechen der Drosselklappe.

Getriebeschaltmodus – Automatikgetriebe mit Schaltwippen

- Anpassung an eine weichere oder härtere Schaltung.
- Rennen: Performance Algorithm Shift (PAS) erkennt aggressives Kurvenfahren, starkes Bremsen und schnelles Beschleunigen und wählt einen niedrigeren Gang aus, wenn die Schaltwippen nicht verwendet werden.

Active Fuel Management (Zylinderabschaltung), 4-Zylinder-Betrieb

- Beim Beschleunigen nutzt der Motor acht Zylinder; ohne Last wechselt er jedoch in den 4-Zylinder-Betrieb.
- Active Fuel Management ist nur im Eco-Modus aktiv.
- Im Eco-Modus bleibt der Motor immer im 4-Zylinder-Betrieb, sofern nicht starkes Beschleunigen erforderlich ist.

Abgas (variables Abgassystem)

Ändert die Öffnungszeiten der variablen Auslassventile.

Lenkung (Servounterstützung)

Passt die Servounterstützung für mehr bzw. weniger Lenkgefühl an.

Magnetic Selective Ride Control (ausstattungsabhängig)

Passt die Dämpfungsrate in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen an, um Komfort und Leistung zu verbessern.

Launch Control

Nur im Rennmodus verfügbar, um in den Modi „Sportliches Fahren“ bzw. PTM eine maximale Beschleunigung aus dem Stand zu erzielen.

Stabilitätsregelung

- Der Modus „Sportliches Fahren“ lässt weniger Computersteuerung zu, um ein gewisses Maß an Über- und Untersteuern zu erlauben. Er wird über die Taste  ausgewählt – nur im Rennmodus verfügbar.
- StabiliTrak lässt sich ausschalten, indem die Taste  zehn Sekunden lang gedrückt wird.

Performance Traction Management (PTM) (ausstattungsabhängig)

- Im Rennmodus verfügbar.
- Wenn der Modus „Sportliches Fahren“ aktiviert wurde, stehen fünf Einstellungen zur Auswahl.

Modus „Sportliches Fahren“

Sofern das Fahrzeug mit diesen Systemen ausgestattet ist, verbessern der Modus „Sportliches Fahren“, das Performance Traction Management (PTM) und die Launch Control die Fahreigenschaften beim Beschleunigen und/oder in Kurven. Dies geschieht durch die Regulierung und Optimierung von Motor, Bremsen und Federung. Sie sind für das Fahren auf abgesperrten Rennstrecken und nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen. Fehlende Erfahrung des Fahrers oder mangelnde Vertrautheit mit der Strecke können sie nicht kompensieren. Fahrer, die es bevorzugen, dass das System stärker in Motor, Bremsen und Fahrwerk eingreift, sollten die normale Traktionskontrolle und StabiliTrak einschalten.

Achtung

Wenn Sie zu schalten versuchen, während die Antriebsräder durchdrehen und keine Traktion haben, könnte dies das Getriebe beschädigen. Durch missbräuchliche Verwendung des Fahrzeugs entstandene Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Versuchen Sie nicht zu schalten, solange die Antriebsräder keine Traktion haben.

Modus „Sportliches Fahren“ (außer Z51 mit Magnetic Selective Ride Control)

Im Modus „Sportliches Fahren“ wird die maximale Motorleistung freigesetzt, während StabiliTrak durch selektives Bremsen dazu beiträgt, die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten. In diesem Modus ist die Traktionskontrolle (TCS) deaktiviert; Launch Control hingegen ist

9-38 Fahren und Bedienung

verfügbar. Passen Sie Ihren Fahrstil an die verfügbare Motorleistung an. Siehe "Launch Control" weiter unten in diesem Abschnitt.



Wenn sich das Fahrzeug im Modus „Sportliches Fahren“ befindet, leuchten diese Kontrollleuchten auf.



Zur Auswahl dieses optionalen Fahr-dynamikmodus muss der Rennmodus aktiviert sein. Drücken Sie dann zweimal schnell auf die TCS/StabiliTrak-Taste  in der Mittelkonsole. Im Driver Information Center wird die Meldung Sportlicher Modus angezeigt. Siehe *Meldungen der Fahrwerksabstimmung auf Seite 5-40*.

Bei erneutem Drücken der Taste  erlöschen die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak aus“ .

Performance Traction Management (PTM) (Z51 mit Magnetic Selective Ride Control)

Bestandteil von PTM sind die Traktionskontrolle, StabiliTrak und die Stoßdämpferregelung (Selective Ride Control). Im Zusammenspiel sorgen diese Systeme beim Fahren in Kurven für bessere und konstantere Fahrwerte. Wie viel Motorleistung zur Verfügung steht, hängt vom gewählten Modus, den herrschenden Streckenbedingungen, dem Können des Fahrers und dem jeweiligen Kurvenradius ab.



Wenn sich das Fahrzeug im PTM-Modus befindet, leuchtet die Kontrollleuchte.

Fahren und Bedienung 9-39

Zur Auswahl dieses optionalen Fahrdynamikmodus muss der Rennmodus aktiviert sein. Drücken Sie dann zweimal schnell auf die TCS/StabiliTrak-Taste  in der Mittelkonsole. Im Driver Information Center wird die Meldung Leistungstraktion 1 - Nass. Akt. Fahr. Ein angezeigt.

Um die Leistungsvorteile dieses Systems zu veranschaulichen, können Sie in eine Kurve einfahren und an dem Punkt, an dem Sie normalerweise langsam beschleunigen würden, das Gaspedal voll durchtreten. Die PTM-System reguliert die zur Verfügung stehende Motorleistung so, dass Sie optimal aus der Kurve herausbeschleunigen, ohne dass das Fahrzeug ausbricht.



Drehen Sie den Knopf MODE SELECT (Selective Ride Control/ Performance Traction Management) in der Mittelkonsole, um bei aktivem PTM einen Modus auszuwählen.

Das PTM-System bietet fünf Modi. Diese Modi lassen sich durch Drehen des Knopfes MODE SELECT (Selective Ride Control/ Performance Traction Management) in der Mittelkonsole auswählen. Durch Drehen des Knopfes MODE SELECT nach rechts oder links können Sie sich durch die Modi 1 bis 5 bewegen.

Im Folgenden werden das Display des Driver Information Center sowie die empfohlene Verwendung der einzelnen Modi beschrieben.

Leistungstraktion 1 - Nass. Akt. Fahr. Ein

- Für Fahrer aller Könnensstufen.
- Nur für nasse oder feuchte Witterung – nicht für schweren Regen oder stehendes Wasser vorgesehen.
- StabiliTrak ist eingeschaltet und die Motorleistung wird abhängig von den Fahrbedingungen gedrosselt.

Leistungstraktion 2 - Trock. Akt. Fahr. Ein

- Für Fahrer mit geringerer Erfahrung oder zum Kennenlernen einer neuen Rennstrecke.
- Nur für trockene Bedingungen.
- StabiliTrak ist eingeschaltet und die Motorleistung wird leicht gedrosselt.

9-40 Fahren und Bedienung

Leistungstraktion 3 - SPORT. Akt. Fahr. Ein

- Für Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert höheres fahrerisches Können als Modus 2.
- StabiliTrak ist eingeschaltet und es steht mehr Motorleistung zur Verfügung als in Modus 2.

Leistungstraktion 4 - Sport. Akt. Fahr. Aus

- Für Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert höheres fahrerisches Können als Modus 2 oder 3.
- StabiliTrak ist ausgeschaltet und es steht genauso viel Motorleistung zur Verfügung wie in Modus 3.

Leistungstraktion 5 - Rennen. Akt. Fahr. Aus

- Für erfahrene Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert höheres fahrerisches Können als die anderen Modi.
- StabiliTrak ist ausgeschaltet und es steht genug Motorleistung für maximale Kurvengeschwindigkeit zur Verfügung.

Drücken Sie kurz auf die TCS/StabiliTrak-Taste  ^{OFF}, um das Performance Traction Management auszu-schalten und wieder die Traktionskontrolle und StabiliTrak zu aktivieren. Die Leuchte „Traktionskontrolle aus“  und die Leuchte „StabiliTrak aus“  ^{OFF} erlöschen.

Launch Control (nur Rennmodus)

Die Funktion „Launch Control“, die Teil des Modus „Sportliches Fahren“ (außer Z51 mit Magnetic Selective Ride Control) bzw. von Performance Traction Management (PTM) (Z51 mit Magnetic Selective Ride Control) ist, hilft Ihnen, auf gerader Strecke eine hohe Beschleunigung zu erzielen. Launch Control ist eine Art der Traktionskontrolle, bei der ein Durchdrehen der Räder beim Anfahren verhindert wird. Diese Funktion ist für den Einsatz in Rennen auf abgesperrten Rennstrecken gedacht, bei denen konstant hohe Zeiten bei der Beschleunigung von 0 auf 60 mph und über die Viertelmeile gefahren werden sollen.

Die Launch Control ist nur verfügbar, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Der Modus „Sportliches Fahren“ (außer Z51 mit Magnetic Selective Ride Control) bzw. einer der PTM-Modi (Z51 mit Magnetic Selective Ride Control) ist ausgewählt. Die TCS-Anzeige in der Instrumententafel leuchtet auf und die entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt.
- Das Fahrzeug steht.
- Das Lenkrad befindet sich in Mittellage (Räder stehen gerade).
- Die Kupplung ist betätigt und der 1. (erste) Gang ist eingelegt.
- Das Gaspedal wird schnell bis zum Anschlag durchgetreten.

Die Launch Control-Funktion begrenzt anfänglich die Motordrehzahl, wenn der Fahrer das Gaspedal schnell bis zum Anschlag durchtritt. Warten Sie, bis sich die Motordreh-

zahl stabilisiert hat. Wenn der Fahrer bei durchgetretenem Gaspedal gleichmäßig und schnell die Kupplung kommen lässt, regelt das System den Radschlupf. Schalten Sie wie unter *Schaltgetriebe auf Seite 9-23* beschrieben.

Nach dem Losfahren bleibt der Modus „Sportliches Fahren“ (außer Z51 mit Magnetic Selective Ride Control) bzw. das Performance Traction Management (Z51 mit Magnetic Selective Ride Control) aktiv.

Der Modus „Sportliches Fahren“, der PTM-Modus (Performance Traction Management) und die Launch Control sind für abgesperrte Rennstrecken vorgesehen und dürfen nicht auf öffentlichen Straßen verwendet werden. Diese Systeme sind nicht dafür ausgelegt, fehlendes fahrerisches Können oder mangelnde Vertrautheit mit der Rennstrecke auszugleichen.

Sperrdifferenzial (außer Z51)

Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, kann das mechanische Sperrdifferenzial die Traktion auf Schnee, Schlamm, Eis, Sand oder Schotter erhöhen. Es funktioniert dabei meistens wie eine normale Achse. Bei zu geringer Traktion ermöglicht diese Funktion jedoch, dass das Antriebsrad mit der größten Traktion das Fahrzeug bewegt.

9-42 Fahren und Bedienung

Sperrdifferenzial (nur Z51)

Sofern das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, wird das elektronisch geregelte Sperrdifferenzial (ELSD) automatisch aktiviert. ELSD überwacht die Fahrzeugsensoren und den Fahrerwunsch, um zu bestimmen, welche Änderungen abhängig von den Bedingungen erforderlich sind. ELSD bietet folgende Funktionen:

- Bessere Kontrolle bei hohen Geschwindigkeiten.
- Bessere Traktion in Kurven, um stärker zu beschleunigen.
- Präzisere Lenkung.
- Höhere Wendigkeit des Fahrzeugs.
- Integration in StabiliTrak.

Tempomat

Mit dem Geschwindigkeitsregler können Sie eine Geschwindigkeit von etwa 40 km/h (25 mph) oder darüber beibehalten, ohne Ihren Fuß auf dem Fahrpedal zu belassen. Der Geschwindigkeitsregler funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter etwa 40 km/h (25 mph).

Warnung

Wenn Sie nicht sicher mit konstanter Geschwindigkeit fahren können, birgt der Einsatz des Geschwindigkeitsreglers Gefahren. Verwenden Sie ihn nicht bei dichtem Verkehr oder auf kurvenreichen Straßen.

Auch auf glatten Straßen kann der Einsatz des Geschwindigkeitsreglers gefährlich sein. Auf solchen Straßen können schnelle Änderungen der Reifentraction zu

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

starkem Radschlupf führen. In Folge dessen können Sie die Kontrolle verlieren. Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler nicht, wenn Sie auf glatten Straßen fahren.

Bei Betätigung der Bremsen wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bleibt der Geschwindigkeitsregler beim Gangwechsel aktiv. Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert, wenn die Kupplung einige Sekunden lang betätigt wird.

Wenn die Traktionskontrolle bei aktivem Geschwindigkeitsregler eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert. Siehe *Traktionskontrolle/ Elektronische Stabilitätsregelung auf Seite 9-31*. Sobald die Fahrbahnbe-

Fahren und Bedienung 9-43

dingungen wieder eine gefahrlose Verwendung erlauben, können Sie den Geschwindigkeitsregler wieder einschalten.



Ein/Aus: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler ein- und auszuschalten. Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet wird, leuchtet eine weiße Anzeigeleuchte im Instrument auf.

RES/+ (Wiederaufnehmen/Beschleunigen): Durch kurzes Drücken wird die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder aufge-

nommen, durch Drücken und Halten wird beschleunigt. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen.

SET/- (Einstellen/Rollen): Kurz drücken, um die Geschwindigkeit festzulegen und den Geschwindigkeitsregler einzuschalten. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern.

Abbrechen: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler abzuschalten, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu verlieren.

Einstellen des Geschwindigkeitsreglers

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist, obwohl er nicht verwendet wird, könnte man versehentlich dagegen kommen und den Geschwindigkeitsregler unabsichtlich aktivieren. Lassen Sie den

Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet, solange er nicht verwendet wird.

1. Drücken Sie die Taste , um die Geschwindigkeitsregelung einzuschalten.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie kurz auf die Taste SET/- am Lenkrad.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und die Bremsen betätigt werden, wird er deaktiviert, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu verlieren.

9-44 Fahren und Bedienung

Drücken Sie kurz auf die Taste RES/+ am Lenkrad, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h (25 mph) beträgt. Das Fahrzeug übernimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Erhöhen der Geschwindigkeit bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Bei bereits aktiviertem Geschwindigkeitsregler:

- Drücken Sie die Taste RES/+ so lange, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, und lassen Sie sie dann los.
- Drücken Sie jeweils kurz auf RES/+, um die Fahrzeuggeschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen. Bei jedem Tastendruck wird die Geschwindigkeit um ungefähr 1,6 km/h (1 mph) erhöht.

Verringern der Geschwindigkeit bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Bei bereits aktiviertem Geschwindigkeitsregler:

- Drücken Sie die Taste SET/- so lange, bis die gewünschte niedrigere Geschwindigkeit erreicht ist, und lassen Sie sie dann los.
- Drücken Sie kurz auf SET/-, um die Fahrzeuggeschwindigkeit in kleineren Schritten zu verringern. Bei jedem Tastendruck wird die Geschwindigkeit um ungefähr 1,6 km/h (1 mph) verringert.

Überholen eines anderen Fahrzeugs bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Verwenden Sie das Gaspedal zur Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn Sie den Fuß vom Pedal nehmen, wird das Fahrzeug auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit verlangsamt.

Wenn Sie, während Sie das Gaspedal treten bzw. kurz, nachdem Sie es zum Außerkräftsetzen des Geschwindigkeitsreglers losgelassen haben, kurz auf die Taste SET/- drücken, wird der Geschwindigkeitsregler auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

Geschwindigkeitsreglereinsatz auf hügeligen Straßen

Wie gut der Geschwindigkeitsregler auf hügeligen Straßen arbeitet, hängt von Fahrzeuggeschwindigkeit, Fahrzeugbeladung und Steigung ab. Um die Geschwindigkeit an steilen Anstiegen beizubehalten, müssen Sie eventuell das Gaspedal betätigen. Zur Geschwindigkeitserhaltung an Gefällen müssen Sie eventuell bremsen oder einen niedrigeren Gang einlegen. Bei Betätigung der Bremsen wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beenden der Geschwindigkeitsreglerfunktion

- Treten Sie leicht auf das Bremspedal, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren.
- Betätigen Sie das Kupplungspedal einige Sekunden lang oder schalten Sie in den Leerlauf, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren.
- Taste  am Lenkrad drücken.
- Drücken Sie die Taste  am Lenkrad, um den Geschwindigkeitsregler abzuschalten.

Löschen der gespeicherten Geschwindigkeit

Die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung des Geschwindigkeitsreglers wird gelöscht, wenn Sie  drücken oder die Zündung ausschalten.

Fahrerassistenzsysteme

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera kann den Fahrer beim Rückwärtsfahren unterstützen, indem sie ihm eine Ansicht des hinter dem Fahrzeug liegenden Bereichs zeigt.

Warnung

Die Rückfahrkamera kann keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, Tiere oder andere Gegenstände anzeigen, die sich außerhalb des Sichtfelds der Kamera, unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug befinden. Wahrgenommene Abstände können sich von den tatsächlichen Abständen unterscheiden. Fahren Sie das Fahrzeug während längerer Rückfahrmanöver bei höherer

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Geschwindigkeit und bei möglichem Querverkehr nicht nur allein mit dem RVC-Bildschirm rückwärts. Unachtsamkeit beim Rückwärtsfahren kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben. Schauen Sie immer nach hinten und um das Fahrzeug, bevor Sie rückwärtsfahren.

Wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird, wird auf dem Infotainment-Display das Kamerabild angezeigt. Sobald sich das Fahrzeug nicht mehr in R (Rückwärtsgang) befindet, kehrt der Infotainment-Bildschirm nach ca. 10 Sekunden zum vorherigen Bildschirm zurück.

9-46 Fahren und Bedienung

So können Sie bereits vorher manuell zum vorigen Bildschirm zurückkehren:

- Drücken Sie auf eine Taste des Infotainment Systems.
- Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) erreichen.

Führungslinien

Das Rückfahrkamerasystem verfügt unter Umständen über eine Führungslinienfunktion, die dem Fahrer beim Rückwärtseinparks das Ausrichten des Fahrzeugs erleichtern kann.

Ein- und Ausschalten der Führungslinien:

1. Drücken Sie auf dem Infotainment System die Schaltfläche Einstellungen, oder drehen Sie den Drehknopf MENU, um Einstellungen zu markieren, und drücken Sie MENU.
2. Wählen Sie Rückfahrkamera.

3. Wählen Sie die Option „Hilfslinien“ und dann AUS oder EIN aus.

Fehlermeldungen der Rückfahrkamera

SERVICE REAR VISION CAMERA SYSTEM (RÜCKFAHRKAMERASYSTEM HAT WARTUNGSBEDARF): Diese Meldung kann angezeigt werden, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Falls andere Probleme auftreten oder ein Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Einbauanlage der Rückfahrkamera



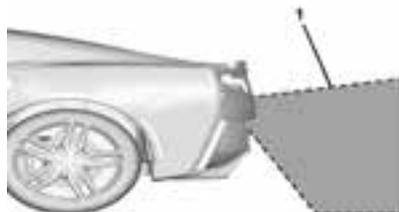
Die Kamera befindet sich über dem Nummernschild.

Sie zeigt nur einen begrenzten Blickbereich an. Dieser Blickbereich enthält keine Objekte, die sich unmittelbar an den Ecken des Fahrzeugs oder unter dem Stoßfänger befinden, und kann je nach Fahrzeugausrichtung oder Straßenzustand variieren. Die

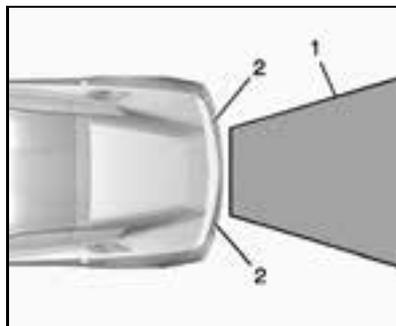
Fahren und Bedienung 9-47

angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen.

Die nachstehenden Abbildungen verdeutlichen das von der Kamera gelieferte Blickfeld.



1. Von der Kamera gelieferte Ansicht.



1. Von der Kamera gelieferte Ansicht.
2. Ecke des hinteren Stoßfängers.

Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Rückfahrkamera-system möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder liefert kein klares Bild:

- Bei Dunkelheit.
- Sonnen- oder Scheinwerferlicht scheint direkt in die Kameralinse.
- Auf dem Kameraobjektiv sammelt sich Eis, Schnee, Schlamm etc. Reinigen Sie das Objektiv, spülen Sie es mit Wasser, und wischen Sie es mit einem weichen Tuch ab.
- Unfall am Fahrzeugheck. Dadurch können sich Position und Einbauwinkel der Kamera verändert haben oder die Kamera beschädigt worden sein. Lassen Sie die Kamera nebst Einbaulage und Ausrichtung bei Ihrem Händler überprüfen.

9-48 Fahren und Bedienung

Kraftstoff

Verwenden Sie hochwertigen unverbleiten Kraftstoff mit einer angegebenen Oktanzahl von 98 RON oder mehr. Bei weniger als 98 Oktan könnte der Motor beschädigt und Ihre Fahrzeuggarantie ungültig werden. Wenn auch bei Verwendung eines Kraftstoffs mit mindestens 98 Oktan ein starkes Klopfen zu hören ist, muss der Motor gewartet werden.

Verwendung saisonaler Kraftstoffe

Verwenden Sie je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winterkraftstoff. Die Verwendung eines falschen Kraftstoffs könnte das Fahr- oder Startverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen. Fahren Sie das Fahrzeug so lange mit laufendem Motor, bis der Tank mindestens halbleer ist, und tanken Sie dann den der aktuellen Jahreszeit entsprechenden Kraftstoff nach.

Verbotene Kraftstoffe

In manchen Städten ist Benzin erhältlich, das mit sauerstoffhaltigen Verbindungen wie Ether oder Ethanol angereichert wurde, sowie Benzin mit einer veränderten Zusammensetzung („Reformulated Gasoline“). Wenn dieses Benzin den zuvor beschriebenen Spezifikationen entspricht, darf es im Fahrzeug verwendet werden. E85 (85 % Ethanol) und Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von mehr als 15 % dürfen nur in FlexFuel-Fahrzeugen (FFV) verwendet werden.

Achtung

Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der Methanol enthält. Methanol kann Metallteile im Kraftstoffsystem angreifen sowie Kunststoff- und Gummiteile beschädigen. Dieser Schaden wäre nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt.

Manche Benzine, deren Zusammensetzung nicht zur Reduzierung der Emissionen verändert wurde, können ein Additiv namens Methylcyclopentadienyl-Mangan-Tricarbonyl (MMT) enthalten, um die Oktanzahl zu erhöhen. Tanken Sie kein Benzin mit MMT, da dies die Lebensdauer der Zündkerzen verringern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen kann. Die Abgaswarnleuchte kann aufleuchten. Suchen Sie in diesem Fall Ihren Händler auf.

Kraftstoffzusätze

Dem Kraftstoff werden in der Regel reinigende Additive zugesetzt, die Ablagerungen in Motor und Kraftstoffsystem verhindern. Nur mit sauberem Einspritz- und Einlassventilen ist eine ordnungsgemäße Funktion des Schadstoffbegrenzungssystems sichergestellt. Manche Kraftstoffarten enthalten nicht genügend Additive, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten. Zum Ausgleich der

mangelhaften Reinigungswirkung dem Tank bei jedem Ölwechsel oder spätestens nach 15.000 km Fuel System Treatment PLUS (Teilnr. 88861013) zusetzen.

Den Tank füllen

Warnung

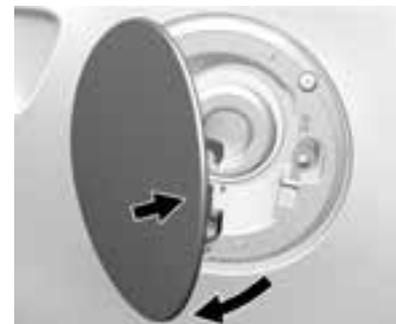
Kraftstoffdämpfe bzw. -brände brennen sehr heftig und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Um Verletzungen bei Ihnen und anderen zu verhindern, lesen und befolgen Sie alle Anweisungen an der Zapfsäule.
- Schalten Sie beim Tanken den Motor ab.
- Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten gehören nicht in die Nähe von Kraftstoff.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Die Zapfsäule darf nicht unbeaufsichtigt bleiben.
- Setzen Sie sich während des Tankens nicht in das Fahrzeug.
- Kinder haben an der Zapfsäule nichts zu suchen. Lassen Sie Kinder nicht das Tanken übernehmen.
- Wenn die Zapfpistole zu schnell hineingesteckt wird, kann Kraftstoff heraus-spritzen. Dieses Heraus-spritzen von Kraftstoff kann auftreten, wenn der Tank fast voll ist. Wahrscheinlicher ist es bei hohen Außentemperaturen. Stecken Sie die Zapfpistole langsam in den Tank und warten Sie, bis etwaige Zischgeräusche aufgehört haben, bevor Sie mit dem Tanken beginnen.



Drücken Sie auf die Mitte der hinteren Kante der Tankklappe und lassen Sie sie wieder los, um die Tankklappe zu öffnen. Sofern vorhanden, wird die Tankklappe beim Verriegeln der Fahrzeugtüren ebenfalls verriegelt. Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter auf , um sie zu entriegeln. Bei der passiven Verriegelung muss zuerst die Fahrertür geöffnet werden, bevor die Tankklappe entriegelt wird.

Das Fahrzeug verfügt über ein „deckelloses“ Tanksystem ohne Tankdeckel. Die Zapfpistole muss

9-50 Fahren und Bedienung

ganz hineingesteckt und verriegelt werden, bevor Sie mit dem Tanken beginnen.

Gehen Sie sorgfältig vor, damit kein Kraftstoff verschüttet wird. Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand oder noch weiter und warten Sie vor dem Abnehmen der Zapfpistole ein paar Sekunden. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht ein Stück heraus, um mehr Kraftstoff einzufüllen, nachdem der Kraftstofffluss gestoppt wurde. Dabei wird Kraftstoff verschüttet. Beseitigen Sie Kraftstoff an lackierten Oberflächen des Fahrzeugs möglichst umgehend. Siehe *Außenpflege auf Seite 10-76*.

Warnung

Wenn beim Tanken ein Feuer ausbricht, ziehen Sie die Zapfpistole nicht aus dem Tank. Stoppen Sie den Austritt von Kraftstoff, indem Sie den Hebel der Zapfpis-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

tole loslassen, oder informieren Sie den Tankwart. Verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich.

Den Tank mit einem tragbaren Benzinkanister füllen

Wenn der Tank leer ist und Sie ihn mit einem tragbaren Benzinkanister befüllen müssen:



1. Machen Sie im Fahrzeuginnenraum den Trichteraufsatz für das deckellose System ausfindig.
2. Stecken Sie den Trichter in das deckellose Tanksystem und verriegeln Sie ihn.

Warnung

Wenn Sie ohne Trichteraufsatz zu tanken versuchen, könnte Kraftstoff verschüttet werden und das deckellose Tanksystem Schaden nehmen. Dies könnte einen Brand verursachen. Sie oder andere Personen könnten schwere Verbrennungen erleiden und das Fahrzeug könnte beschädigt werden.

3. Entfernen und reinigen Sie den Trichteraufsatz und verwahren Sie ihn wieder am dafür vorgesehenen Ort.

Einen Benzinkanister füllen

Warnung

Beim Befüllen eines Benzinkanisters im Fahrzeug können sich Kraftstoffdämpfe bilden, die aufgrund statischer Elektrizität oder anderen Gründen in Brand geraten können. Sie oder andere Personen könnten schwere Verbrennungen davonziehen und das Fahrzeug könnte beschädigt werden. Beachten Sie stets folgende Vorschriften:

- Verwenden Sie nur offiziell zugelassene Benzinkanister.
- Nehmen Sie den Kanister vor dem Befüllen aus dem Fahrzeug oder Kofferraum bzw. von der Ladefläche.
- Stellen Sie den Kanister am Boden ab.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Stecken Sie den Zapfhahn in den Einfüllstutzen des Benzinkanisters, bevor Sie Kraftstoff fließen lassen, und halten Sie ihn im Einfüllstutzen, bis der Kanister fertig befüllt ist.
- Den Kanister höchstens bis zu 95 % des Fassungsvermögens auffüllen, um ein Ausdehnen des Kraftstoffs zu ermöglichen.
- Beim Tanken nicht rauchen und keine Streichhölzer oder Feuerzeuge verwenden.
- Vermeiden Sie die Benutzung von Mobiltelefonen oder anderen elektronischen Geräten.

Anhängerbetrieb

Allgemeine Informationen zum Abschleppen

Das Fahrzeug ist nicht auf das Ziehen eines Anhängers ausgelegt.

9-52 Fahren und Bedienung

Um- und Anbauten

Elektrische Zusatzaus- rüstung

 **Achtung**

Bestimmte elektrische Geräte können das Fahrzeug beschädigen oder Funktionsstörungen von Komponenten verursachen, was nicht von der Garantie gedeckt würde. Fragen Sie vor der Verwendung zusätzlicher elektrischer Geräte immer Ihren Händler.

Zusatzgeräte können die 12V-Fahrzeuggatterie entladen, auch wenn das Fahrzeug gerade nicht in Betrieb ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Airbag-system ausgerüstet. Bitte lesen Sie vor dem Einbau elektrischer Komponenten in das Fahrzeug die Kapitel *Wartung eines Fahrzeugs mit Airbag auf Seite 3-27* und *Einbau von Zusatzgeräten in ein Fahrzeug mit Airbag auf Seite 3-28* durch.

Fahrzeugpflege 10-1

Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen	10-2
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	10-2
Fahrzeug anheben	10-3

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen	10-6
Motorhaube	10-7
Überblick Motorraum	10-8
Motoröl	10-11
Motorölebensdauer--System	10-17
Schaltgetriebeöl	10-18
Hydraulische Kupplung	10-18
Motorluftfilter/Filter	10-19
Kühlung (Motor)	10-21
Kühlung (Luftleitblech)	10-22
Motor Kühlmittel	10-23
Motorüberhitzung	10-27
Waschflüssigkeit	10-28
Bremsen	10-29
Bremsflüssigkeit	10-30
Batterie	10-32
Hinterachse	10-38

Anlasserschalter prüfen	10-39
Wischblatt ersetzen	10-40
Windschutzscheibe austauschen	10-40

Scheinwerfereinstellung

Scheinwerfereinstellung	10-41
------------------------------	-------

Glühlampenwechsel

Glühlampenwechsel	10-41
HID-Lampen (Hochdruckentladungslampen)	10-41
LED-Beleuchtung	10-41
Kennzeichenleuchte	10-42
Ersatzlampen	10-42

Elektrisches System

Überlastung der elektrischen Anlage	10-43
Sicherungen	10-43
Motorraum-Sicherungskasten	10-44
Hecksicherungskasten	10-48

Felgen und Reifen

Reifen	10-51
Winterreifen	10-53
Notlaufreifen	10-53
Niederquerschnittsreifen	10-54
Sommerreifen	10-55

Reifendruck	10-55
Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb	10-57
Reifendrucküberwachungssystem	10-58
Betrieb der Reifendrucküberwachung	10-59
Reifenüberprüfung	10-62
Rundumwechsel der Reifen	10-62
Wann ist es Zeit für neue Reifen?	10-63
Neue Reifen kaufen	10-64
Reifen und Räder unterschiedlicher Größe	10-67
Spur einstellen und Reifen auswuchten	10-67
Reifen ersetzen	10-68
Reifenketten	10-69
Bei einer Reifenpanne	10-70

Mit Starthilfekabel starten

Mit Starthilfekabel starten	10-71
-----------------------------------	-------

Fahrzeug abschleppen

Fahrzeug abschleppen	10-75
Freizeitfahrzeug abschleppen	10-76

10-2 Fahrzeugpflege

Pflege

Außenpflege	10-76
Innenraumpflege	10-82
Fußmatten	10-86

Allgemeine Informationen

Bitte wenden Sie sich für Wartungsarbeiten und Ersatzteile an Ihren Händler. Dort bekommen Sie Originalteile und werden von geschulten und unterstützten Servicemitarbeitern betreut.

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Das Hinzufügen von Zubehör, das nicht über den Vertragshändler bezogen wird, oder Änderungen am Fahrzeug können die Fahrwerte und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, z. B. Airbags, Bremsen, Stabilität, Fahreigenschaften und Fahrverhalten, Abgasreinigungsanlage, aerodynamisches Verhalten, Haltbarkeit sowie elektronische Systeme wie ABS, Antriebs-schlupfregelung und Stabilitätsregelung. Solches Zubehör oder Änderungen können außerdem zu Funktionsstörungen

und Schäden führen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

Schäden an Fahrzeugkomponenten durch Änderungen oder den Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von GM zertifiziert wurden, einschließlich der Veränderung von Steuergeräten, werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt und können die verbleibende Garantieabdeckung der betroffenen Teile beeinflussen.

GM-Zubehör wurde entwickelt, um andere Systeme im Fahrzeug zu ergänzen und zusammen mit diesen zu funktionieren. Bei Ihrem Händler können Sie Originalzubehör für Ihr Fahrzeug von einem geschulten Techniker einbauen lassen.

Siehe auch *Hinzufügen von Ausrüstung in ein mit Airbag ausgestattetes Fahrzeug auf Seite 3-28.*

Fahrzeugpflege 10-3

Fahrzeug anheben

Warnung

Das Anheben eines Fahrzeugs kann zu Verletzungen führen. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber abrutschen und auf Sie oder andere Personen kippen. Sie und weitere Personen könnten schwer verletzt werden. Stellen Sie das Fahrzeug zum Anheben auf einer ebenen Fläche ab. So wird das Fahrzeug vor dem Wegrollen gesichert:

1. Ziehen Sie die Parkbremse gut an.
2. Schalten Sie Automatikgetriebe auf Parken (P) bzw. Schaltgetriebe in den ersten (1) oder den Rückwärtsgang (R).
3. Stellen Sie den Motor ab.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Legen Sie als zusätzliche Sicherheit gegen ein Wegrollen des Fahrzeugs Bremsklötze vor und hinter die Räder.

Warnung

Das Ausführen von Arbeiten unter aufgebockten Fahrzeugen ist gefährlich! Sollte das Fahrzeug vom Wagenheber abrutschen, kann dies schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Kriechen Sie niemals unter ein Fahrzeug, wenn dieses nur durch einen Wagenheber abgestützt ist.

Warnung

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem falsch angebrachten Wagenheber kann das Fahrzeug beschädigt werden oder abrutschen und Sie oder andere Personen verletzen.

Folgen Sie der Gebrauchsanweisung des Wagenhebers, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber anheben, und gehen Sie sicher, dass er richtig an den Ansatzpunkten anliegt, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Achtung

Das unsachgemäße Anheben des Fahrzeugs kann Schäden und teure Reparaturen verursachen, die nicht durch die Fahrzeugga-

(Fortsetzung)

10-4 Fahrzeugpflege

Achtung (Fortsetzung)

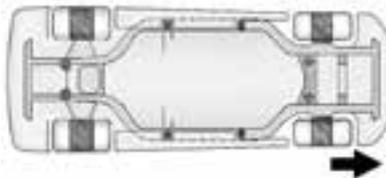
rantie gedeckt sind. So heben Sie das Fahrzeug ordnungsgemäß an, um Schäden zu vermeiden:

- Platzieren Sie unbedingt einen Holz- oder Kunststoffklotz zwischen Wagenheber und Fahrzeug.
- Heben Sie das Fahrzeug nur an den in den folgenden Abbildungen gezeigten Stellen an.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler oder im Chevrolet Corvette Wartungshandbuch.

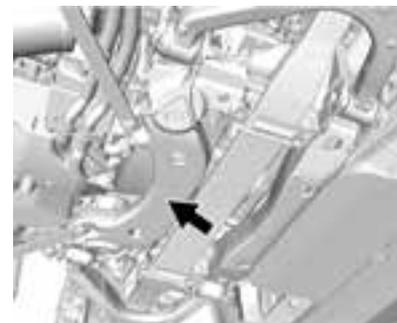
⚠ Achtung

Die vorderen Wagenheberteller dürfen die Schweller, die vorderen Kotflügel und das Bodenblech nicht berühren. Andernfalls könnten diese beschädigt werden.



Fahrzeug von vorn anheben – Hilfsrahmen

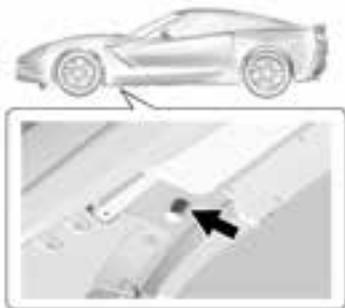
Die vorderen Ansatzpunkte hinter den Vorderrädern sind von beiden Fahrzeugseiten aus zugänglich.



1. Machen Sie die vorderen Ansatzpunkte ausfindig.
2. Platzieren Sie einen Holz- oder Kunststoffklotz zwischen Wagenheber und Fahrzeug.
3. Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an.

Fahrzeugpflege 10-5

Fahrzeug von vorn anheben – Rahmen

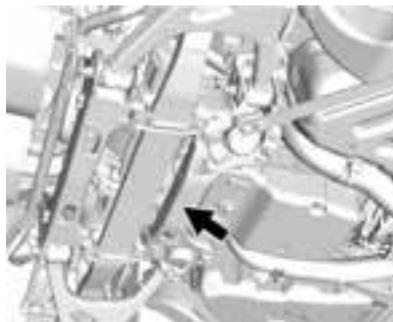


Verwenden Sie ausschließlich einen Werkstatt-Wagenheber mit einem Tellerdurchmesser von höchstens 64 mm (2,5 Zoll) und ausreichender Dicke, damit der Wagenheber nicht in Kontakt mit der Karosserie kommt.

Positionieren Sie Wagenheber und Teller unter dem verstärkten Transportschlitz im Rahmenlängsträger.

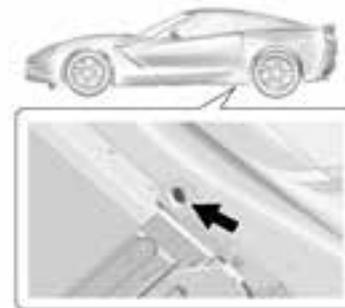
Fahrzeug von hinten anheben – Hilfsrahmen

Die hinteren Ansatzpunkte sind hinten von der Fahrer- oder Beifahrerseite des Fahrzeugs aus zugänglich.



1. Machen Sie die hinteren Ansatzpunkte ausfindig.
2. Platzieren Sie einen Holz- oder Kunststoffklotz zwischen Wagenheber und Fahrzeug.
3. Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an.

Fahrzeug von hinten anheben – Rahmen



Verwenden Sie ausschließlich einen Werkstatt-Wagenheber mit einem Tellerdurchmesser von höchstens 64 mm (2,5 Zoll) und ausreichender Dicke, damit der Wagenheber nicht in Kontakt mit der Karosserie kommt.

Positionieren Sie Wagenheber und Teller unter dem verstärkten Transportschlitz im Rahmenlängsträger.

10-6 Fahrzeugpflege

Weitere Informationen finden Sie unter *Durchführung von Arbeiten auf Seite 10-6*.

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen

Warnung

Es kann gefährlich sein, ohne das entsprechende Fachwissen, Serviceanleitung, Werkzeuge oder Ersatzteile selbst am Fahrzeug zu arbeiten. Befolgen Sie stets die in der Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren und ziehen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die Serviceanleitung Ihres Fahrzeugs zu Rate.

Wenn Sie bestimmte Wartungsarbeiten selbst ausführen, ziehen Sie dazu bitte das entsprechende Wartungshandbuch heran. Es enthält viel ausführlichere Informationen zur Wartung des Fahrzeugs als dieses Handbuch.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Airbag-System ausgerüstet. Bitte lesen Sie das Kapitel *Wartung von mit Airbags ausgestatteten Fahrzeugen auf Seite 3-27*, bevor Sie Wartungsarbeiten in Angriff nehmen.

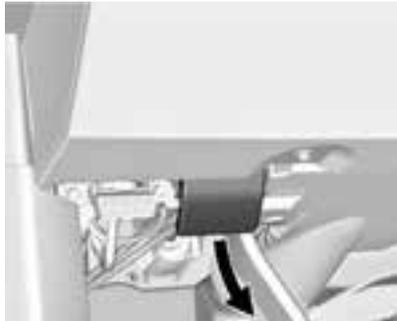
Bewahren Sie alle Ersatzteilkittungen auf und notieren Sie den Kilometerstand und das Datum der durchgeführten Wartungsarbeiten.

Achtung

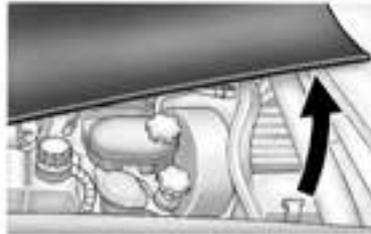
Selbst geringe Verschmutzungen können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Sorgen Sie dafür, dass keine Schmutzstoffe in Kontakt mit den Flüssigkeiten, Behälterdeckeln oder Messstäben gelangen.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube:



1. Ziehen Sie den Motorhauben-Entriegelungshebel innen im Fahrzeug. Er befindet sich auf der Fahrerseite unterhalb der Instrumententafel.



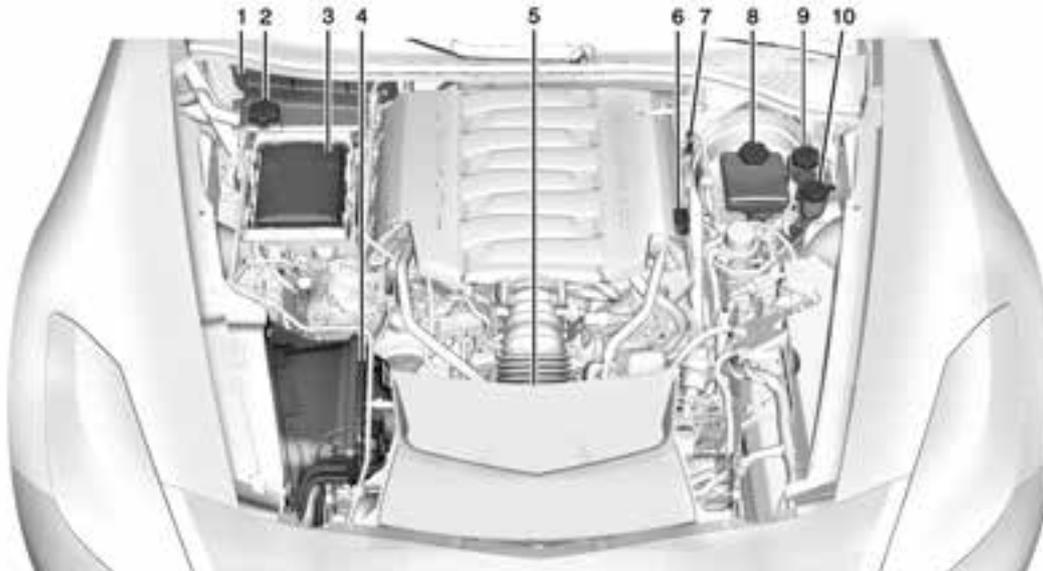
2. Gehen Sie an die Seite des Fahrzeugs und ziehen Sie die zur Windschutzscheibe gelegene Hinterkante der Motorhaube nach oben.

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube, dass alle Einfüllkappen richtig angebracht sind. Ziehen Sie anschließend die Motorhaube nach unten und schließen Sie sie fest.

10-8 Fahrzeugpflege

Überblick Motorraum

6.2L LT1 V8-Motor (ohne Motoröltank für Trockensumpfschmierung)

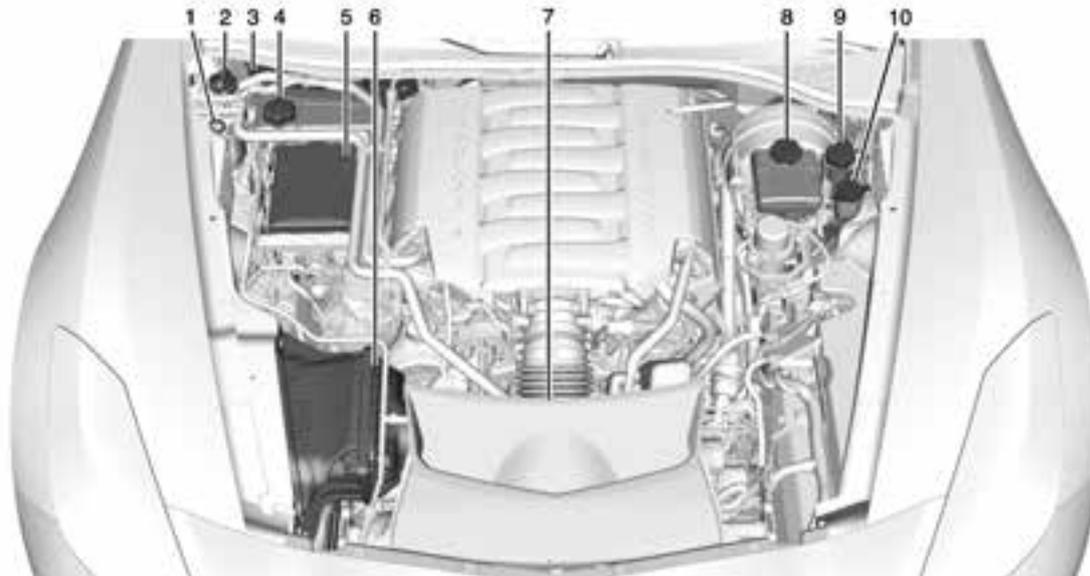


Fahrzeugpflege 10-9

1. *Innenraumluftfilter auf Seite 8-5 (nicht zu sehen).*
2. *Kühlmittelausgleichsbehälter und Druckdeckel. Siehe *Motor-kühlmittel auf Seite 10-23.**
3. *Sicherungskasten im Motorraum auf Seite 10-44.*
4. *Luftfilter auf Seite 10-19.*
5. *Motorlüfter (nicht zu sehen) Siehe *Kühlung (Motor) auf Seite 10-21* oder *Kühlung (Luftleitblech) auf Seite 10-22.**
6. *Deckel Motoröleinfüllstutzen. Siehe „Nachfüllen von Motoröl“ unter *Bremsflüssigkeit auf Seite 10-30.**
7. *Motorölmessstab. Siehe „Motoröl prüfen“ unter *Motoröl auf Seite 10-11.**
8. *Bremsflüssigkeitsbehälter. Siehe „Bremsflüssigkeit“ unter *Bremsen auf Seite 10-29.**
9. *Vorratsbehälter für Hauptkupplungszylinder. Siehe *Hydraulische Kupplung auf Seite 10-18.**
10. *Behälter Scheibenwaschflüssigkeit. Siehe „Nachfüllen von Waschflüssigkeit“ unter *Waschflüssigkeit auf Seite 10-28.**

10-10 Fahrzeugpflege

6.2L LT1 V8-Motor (mit Z51 – Motoröltank für Trockensumpfschmierung)



Fahrzeugpflege 10-11

1. Motorölmessstab. Siehe „Motoröl prüfen“ unter *Motoröl auf Seite 10-11*.
2. Deckel Motoröltank für Trockensumpfschmierung. Siehe „Motoröl und Filter wechseln“ unter *Motoröl auf Seite 10-11*.
3. *Innenraumlufffilter auf Seite 8-5* (nicht zu sehen).
4. Kühlmittelausgleichsbehälter und Druckdeckel. Siehe *Motor-kühlmittel auf Seite 10-23*.
5. *Sicherungskasten im Motorraum auf Seite 10-44*.
6. *Luffilter auf Seite 10-19*.
7. Motorlüfter (nicht zu sehen)
Siehe *Kühlung (Motor) auf Seite 10-21* oder *Kühlung (Luftleitblech) auf Seite 10-22*.
8. Bremsflüssigkeitsbehälter. Siehe „Bremsflüssigkeit“ unter *Bremsen auf Seite 10-29*.
9. Vorratsbehälter für Hauptkupplungszyylinder. Siehe *Hydraulische Kupplung auf Seite 10-18*.

10. Behälter Scheibenwaschflüssigkeit. Siehe „Nachfüllen von Waschflüssigkeit“ unter *Waschflüssigkeit auf Seite 10-28*.

Motoröl

Um eine optimale Motorleistung und lange Lebensdauer zu garantieren, muss das Motoröl besonders berücksichtigt werden. Befolgen Sie diese einfachen, aber wichtigen Schritte, um Ihre Investition zu schützen:

- Verwenden Sie immer ein Motoröl, das die richtigen technischen Eigenschaften und die richtige Viskositätsklasse hat. Siehe "Das richtige Motoröl wählen" in diesem Abschnitt.
- Überprüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und halten Sie den Ölstand im richtigen Bereich. Siehe "Motoröl prüfen" und "Nachfüllen von Motoröl" in diesem Abschnitt.

- Wechseln Sie das Motoröl zum angegebenen Zeitpunkt. Siehe *Motoröllebensdauer-System auf Seite 10-17*.
- Entsorgen Sie das Motoröl immer richtig. Siehe "Umgang mit Altöl" in diesem Abschnitt.

Motoröl prüfen (außer Z51)

Prüfen Sie sofort den Ölstand, wenn im Driver Information Center die Meldung ÖLSTAND NIEDRIG, BITTE NACHFÜLLEN angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Meldungen Motoröl auf Seite 5-38*. Prüfen Sie regelmäßig den Motorölstand; dies ist eine zusätzliche Erinnerung.

Es bietet sich an, den Motorölstand bei jedem Tanken zu prüfen. Um einen genauen Messwert zu erhalten, muss das Fahrzeug auf einem ebenen Boden stehen. Der Griff des Ölmesstabs ist ringförmig. Einbauort des Ölmesstabs siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8*.

10-12 Fahrzeugpflege

Das richtige Ablesen des Motorölsstands ist entscheidend:

1. Wenn der Motor vor kurzem in Betrieb war, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand innerhalb von fünf Minuten nach dem Abstellen. Wenn der Ölstand zu früh nach Abstellen des Motors geprüft wird, ist keine korrekte Messung möglich.

Warnung

Der Griff des Ölmesstabs könnte heiß sein und Sie könnten sich verbrennen. Schützen Sie Ihre Hände mit einem Lappen oder Handschuh, bevor Sie den Ölmesstab berühren.

2. Ziehen Sie den Messstab heraus, reinigen Sie ihn mit einem Papier- oder Stofftuch und schieben Sie ihn wieder bis zum Anschlag hinein. Nehmen

Sie ihn wieder heraus, halten Sie die Spitze nach unten und lesen Sie den Ölstand ab.

Nachfüllen von Motoröl (außer Z51)



Wenn der Ölstand unter dem kreuzschraffierten Bereich der Messstabspitze liegt, füllen Sie 1 Liter/Quart des empfohlenen Öls nach und prüfen Sie den Ölstand noch einmal. Unter "Das richtige Motoröl wählen" in diesem Abschnitt finden Sie weitere Erklärungen dazu, welches Öl zu verwenden ist. Motoröl-Füllmenge in Kurbelgehäuse siehe *Füllmengen auf Seite 12-2*.

Unter *Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben auf Seite 9-5* finden Sie weitere Informationen zu Motoröl.

Achtung

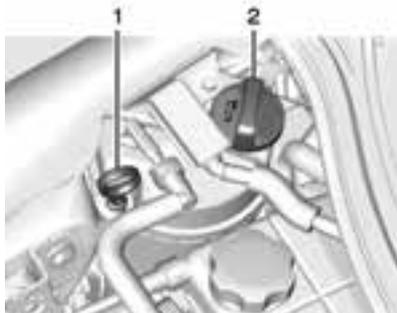
Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand über oder unter dem auf dem Messstab markierten zulässigen Betriebsbereich liegt, kann das den Motor beschädigen. Wenn Sie einen Ölstand über dem zulässigen Betriebsbereich feststellen, d. h. der Motor enthält so viel Öl, dass der Ölstand über der Schraffur für den richtigen Betriebsbereich liegt, kann der Motor beschädigt werden. Sie müssen dann das überschüssige Öl ablassen oder das Fahrzeug sofort zu einem Fachmann bringen, um das überschüssige Öl entfernen zu lassen.

Einbauort des Ölverschlussdeckels siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8*.

Fahrzeugpflege 10-13

Füllen Sie ausreichend Öl nach, sodass der Füllstand im richtigen Betriebsbereich liegt. Wenn Sie fertig sind, schieben Sie den Messstab bis zum Anschlag hinein.

Motoröl prüfen (Z51)



1. Motorölmessstab
2. Deckel Motoröleinfüllstutzen

Es bietet sich an, den Motorölstand bei jedem Tanken zu prüfen. Um einen genauen Messwert zu erhalten, muss das Fahrzeug auf einem ebenen Boden stehen.

Der Griff des Ölmesstabs ist ringförmig. Der Ölmesstab befindet sich am Motoröltank der Trockensumpfschmierung. Unter *Motorraumübersicht auf Seite 10-8* können Sie sehen, wo sich der Motoröltank der Trockensumpfschmierung befindet.

Die Motoren dieser Fahrzeuge verfügen über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Ablesen des Ölstandes. Führen Sie dieses Verfahren genau aus.

Der Ölstand muss bei warmem Motor geprüft werden. Der Ölstand im Motoröltank der Trockensumpfschmierung zeigt bei kaltem Motor möglicherweise nicht die tatsächliche Ölmenge im Motor an. Bei diesem System befindet sich das Motoröl in einem vom Motor separaten, externen Tank. Bei normalem Betrieb enthält die

Ölwanne unter dem Motor kein Öl. Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt war, ohne dass der Motor gestartet wurde, fließt etwas Öl in die Ölwanne zurück, so dass weniger Öl im Trockensumpftank verbleibt. Dadurch kann es vorkommen, dass am Messstab überhaupt kein Öl angezeigt wird. Das ist völlig normal, da der Messstab dazu vorgesehen ist, den Ölstand anzuzeigen, wenn der Motor lange genug gelaufen ist, um Betriebstemperatur zu erreichen. Fügen Sie kein Öl aufgrund einer Ablesung bei kaltem Motor nach. Der Ölstand am Messstab wird auch bei laufendem Motor falsch angezeigt.

1. Lassen Sie den Motor zum Ablesen des tatsächlichen Ölstands auf mindestens 80°C (175°F) warmlaufen. Bei kaltem Öl können Sie nicht den tatsächlichen Ölstand ablesen.

10-14 Fahrzeugpflege

2. Stellen Sie den Motor ab, sobald er warmgelaufen ist. Ein Prüfen des Ölstands bei laufendem Motor ergibt ein falsches Ergebnis.
3. Prüfen Sie den Ölstand fünf bis zehn Minuten nach Abstellen des Motors.

⚠️ Warnung

Der Griff des Ölmesstabs könnte heiß sein und Sie könnten sich verbrennen. Schützen Sie Ihre Hände mit einem Lappen oder Handschuh, bevor Sie den Ölmesstab berühren.

4. Ziehen Sie den Messstab aus dem externen Motoröltank heraus und säubern Sie ihn mit einem flusenfreien Papier- oder Stofftuch. Führen Sie den Messstab wieder in den externen Öltank ein und drücken Sie ihn bis zum Anschlag hinein.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder aus dem Öltank heraus und lesen Sie auf dem schraffierten Bereich den Ölstand ab.

Nachfüllen von Motoröl (Z51)



Wenn der Ölstand unter dem kreuzschraffierten Bereich der Messstabspitze liegt, füllen Sie durch die Einfüllöffnung am Öltank einen Liter (1 qt) des empfohlenen Öls nach und überprüfen Sie den Ölstand erneut. Unter "Das richtige Motoröl wählen" finden Sie weitere Erklärungen dazu, welches Öl zu verwenden ist. Motoröl-Füllmenge im Kurbelgehäuse siehe *Füllmengen auf Seite 12-2*.

Unter *Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben auf Seite 9-5* finden Sie weitere Informationen zu Motoröl.

⚠️ Achtung

Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand über oder unter dem auf dem Messstab markierten zulässigen Betriebsbereich liegt, kann das den Motor beschädigen. Wenn Sie einen Ölstand über dem zulässigen Betriebsbereich feststellen, d. h. der Motor enthält so viel Öl, dass der Ölstand über der Schraffur für den richtigen Betriebsbereich liegt, kann der Motor beschädigt werden. Sie müssen dann das überschüssige Öl ablassen oder das Fahrzeug sofort zu einem Fachmann bringen, um das überschüssige Öl entfernen zu lassen.

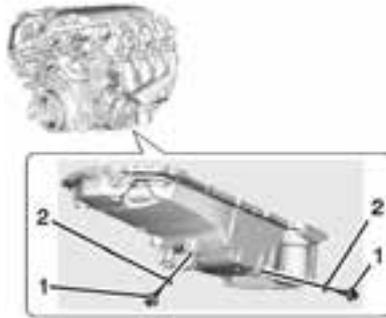
Fahrzeugpflege 10-15

Unter *Motorraumübersicht auf Seite 10-8* können Sie sehen, wo sich der externe Motoröltank und die Einfüllöffnung befinden.

Füllen Sie ausreichend Öl nach, sodass der Füllstand im richtigen Betriebsbereich liegt. Wenn Sie fertig sind, schieben Sie den Messstab wieder bis zum Anschlag in den Öltank zurück.

Motoröl und Filter wechseln (Z51)

Das Fahrzeug verfügt unter Umständen über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Wechseln des Motoröls und des Ölfilters. Wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter genau nach diesem Verfahren.



1. Motoröl-Ablassschrauben
2. Dichtungen

Auszuführende Schritte:

1. Entfernen Sie die beiden Motoröl-Ablassschrauben aus dem Boden der Motorölwanne. Mittels der einen Ablassschraube wird der externe Öltank über die Ölzufuhrleitung entleert. Mittels der anderen Ablassschraube wird das restliche Öl aus der Ölwanne abgelassen. Geben Sie dem Öl Zeit abzulaufen.
2. Entfernen Sie den Ölfilter, nachdem das Öl aus dem Motor abgelassen ist, und geben Sie dem Öl erneut Zeit abzulaufen.
3. Setzen Sie beide Ablassschrauben wieder ein und ziehen Sie sie mit 25 N•m (18 lb•ft) an.
4. Ersetzen Sie den Ölfilter und ziehen Sie ihn mit 30 N•m (22 lb•ft) an. Unter *Wartungs-Ersatzteile auf Seite 11-6* finden Sie Angaben zum richtigen Filter.
5. Das Öl wird durch die Öffnung oben am externen Motoröltank eingefüllt. Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab.
6. Füllen Sie Öl in den Öltank ein. Siehe *Füllmengen auf Seite 12-2*.
7. Bringen Sie den Öleinfülldeckel wieder an und setzen Sie gegebenenfalls den Messstab wieder ein.

10-16 Fahrzeugpflege

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 15 Sekunden laufen. Dadurch wird das neue Motoröl im Schmiersystem verteilt.
- Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand wie unter „Motoröl prüfen (Z51)“ beschrieben.

Das richtige Motoröl wählen

Die Wahl des richtigen Motoröls hängt sowohl von der Ölspezifikation sowie von der Viskositätsklasse ab. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*.

Spezifikation

Verwenden Sie Motoröle mit dem dexos2™-Gütesiegel. Bei Ölen, die die Anforderungen für das Fahrzeug erfüllen, muss das dexos2-Gütesiegel auf dem Behälter abgebildet sein. Dieses Gütesiegel zeigt an, dass das Öl die Dexos2-Spezifikation erfüllt. Wenn Sie nicht sicher

sind, ob ein Öl die dexos2-Spezifikation erfüllt, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwendung von Ersatzmotorölen, wenn kein dexos2-Öl verfügbar ist: Wenn bei einem Ölwechsel oder zum Auffüllen auf den richtigen Ölstand kein dexos2-zugelassenes Motoröl verfügbar ist, können Sie ein Ersatzmotoröl benutzen, das die Norm ACEA C3 für die geeignete Viskositätsklasse erfüllt.



⚠ Achtung

Verwenden Sie nur Motoröle, die gemäß dexos2-Spezifikation zugelassen sind, bzw. gleichwertige Motoröle wie oben definiert.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Die Verwendung eines anderen als des empfohlenen Motoröls kann zu Motorschäden führen, die nicht unter die Fahrzeuggarantie fallen.

Viskositätsklasse

Die beste Viskositätsklasse für das Fahrzeug ist SAE 5W-30. Verwenden Sie keine Öle mit anderer Viskositätsklasse, z. B. SAE 10W-30, 10W-40 oder 20W-50.

Verwenden Sie das Motoröl Mobil 1® 15W-50, wenn Sie auf Rennstrecken fahren oder an Wettbewerben teilnehmen. Bei hohen Öltemperaturen leuchtet eine Warnleuchte im Instrument auf. Siehe *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27*.

Betrieb bei kalten Temperaturen: In sehr kalten Regionen, in denen die Temperatur unter -29°C (-20°F) sinkt, kann ein Öl mit SAE 0W-30

verwendet werden. Ein Öl dieser Viskositätsklasse erleichtert den Kaltstart des Motors bei extrem niedrigen Temperaturen. Wählen Sie bei der Auswahl eines Öls mit der passenden Viskositätsklasse immer eines, das der korrekten Spezifikation entspricht. Weitere Informationen finden Sie unter "Spezifikation" weiter unten in diesem Abschnitt.

Motoröladditive/Motorölspülungen

Geben Sie keine anderen Mittel in das Öl. Alles, was Sie für eine gute Leistung und zum Schutz des Motors brauchen, sind die empfohlenen Öle, die die dexos-Spezifikation erfüllen und bei denen das dexos-Gütesiegel auf der Verpackung abgebildet ist.

Motorölspülungen sind nicht empfohlen und können Schäden am Motor hervorrufen, die nicht von der Garantie abgedeckt werden.

Umgang mit Altöl

Altöl enthält bestimmte Stoffe, die Ihre Haut schädigen und krebserregend wirken können. Lassen Sie Altöl nicht längere Zeit auf Ihrer Haut. Reinigen Sie Ihre Haut und Ihre Nägel mit Seife und Wasser oder mit einem guten Handreinigungsmittel. Waschen oder entsorgen Sie entsprechend Kleidung oder Lappen, die Altöl enthalten. Verwendung und Entsorgung von Ölprodukten siehe Warnhinweise des Herstellers.

Altöl kann umweltschädlich sein. Wenn Sie den Ölwechsel selbst durchführen, stellen Sie vor der Entsorgung sicher, dass das gesamte Öl aus dem Filter abgelassen wurde. Entsorgen Sie Öl niemals im normalen Abfall oder durch Ausschütten in das Erdreich, die Kanalisation oder fließende bzw. stehende Gewässer. Bringen Sie es zur Wiederverwertung zu einer Altölsammelstelle.

Motoröllebensdauer-System

Wann Motoröl wechseln

Dieses Fahrzeug verfügt über ein computergesteuertes System, das anzeigt, wann Motoröl und Filter zu wechseln sind. Dies basiert auf einer Kombination aus Faktoren wie Motordrehzahl, Motortemperatur und gefahrener Strecke. Die Laufleistung, nach der ein erforderlicher Ölwechsel angezeigt wird, kann sich abhängig von den Fahrbedingungen stark unterscheiden. Damit das Motorölnutzzeit-System korrekt funktionieren kann, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden.

Wenn das System eine abgelaufene Ölnutzzeit berechnet hat, weist es auf einen erforderlichen Ölwechsel hin. Die Meldung Motoröl demnächst wechseln wird angezeigt. Siehe *Meldungen Motoröl auf Seite 5-38*. Wechseln Sie das Öl so bald wie möglich

10-18 Fahrzeugpflege

innerhalb der nächsten 1.000 km (600 Meilen). Unter den besten Fahrbedingungen zeigt das Ölzeit-System möglicherweise erst nach mehr als einem Jahr einen erforderlichen Ölwechsel an. Motoröl und Filter müssen mindestens jährlich gewechselt werden. Dabei ist das System zurückzusetzen. Die Servicetechniker Ihres Vertragshändlers sind für diese Arbeit und das Zurücksetzen entsprechend ausgebildet. Wichtig ist auch, das Öl zwischen den Ölwechselintervallen regelmäßig zu prüfen und den Ölstand im richtigen Bereich zu halten.

Wird das System unbeabsichtigt zurückgesetzt, ist das Öl 5.000 km (3.000 Meilen) nach dem zuletzt durchgeführten Ölwechsel zu wechseln. Denken Sie daran, bei jedem Ölwechsel das Ölzeit-System zurückzusetzen.

Nach dem Ölwechsel muss der Oil Life Monitor zurückgesetzt werden. Wenden Sie sich daher an Ihren Händler.

Siehe „Verbleib. Öllebensd.“ unter *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27* für Informationen zum Oil Life Monitor.

Schaltgetriebeöl

Der Ölstand des Schaltgetriebes muss nicht überprüft werden. Ein Getriebeölleck ist der einzig mögliche Grund für einen Flüssigkeitsverlust. Bringen Sie das Fahrzeug im Falle eines Lecks zu Ihrem Händler und lassen Sie es so schnell wie möglich reparieren. Informationen zur korrekten Flüssigkeit finden Sie unter *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*.

Hydraulische Kupplung

Die Kupplungsflüssigkeit muss nicht regelmäßig überprüft werden, sofern kein Verdacht auf Flüssigkeitsaustritt besteht. Durch das Hinzufügen von Flüssigkeit wird die Undichtigkeit nicht behoben. Ein Flüssigkeitsverlust in diesem System könnte auf

ein Problem hindeuten. Lassen Sie das System untersuchen und instandsetzen.

Prüfungszeitpunkt und zu verwendende Produkte



Der Deckel des Flüssigkeitsbehälters der hydraulisch betätigten Kupplung ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Einbauort des Behälters siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8*.

Informationen zur korrekten Flüssigkeit finden Sie unter *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*. Die Flüssigkeit muss alle zwei Jahre gewechselt werden. Siehe *Planmäßige Wartung auf Seite 11-2*.

Fahrzeugpflege 10-19

Überprüfung und Nachfüllen von Flüssigkeit

Führen Sie eine Sichtprüfung des Kupplungsflüssigkeitsbehälters durch, um sicherzustellen, dass der Flüssigkeitsstand die MIN-Markierung (Minimum) auf der Seite des Behälters erreicht. Das Flüssigkeitssystem der hydraulisch betätigten Kupplung muss abgeschlossen und dicht sein.

Nehmen Sie den Deckel nicht ab, um den Flüssigkeitsstand zu überprüfen oder noch ein bisschen Flüssigkeit nachzufüllen. Er darf nur dann abgenommen werden, wenn die Flüssigkeit die MIN-Markierung nicht erreicht. Fügen Sie in diesem Fall die erforderliche Menge der korrekten Flüssigkeit hinzu.

Motorluftfilter/Filter

Siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8* für den Einbauort des Luftfilters.

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Motorhaube reinigen, achten Sie darauf, dass kein Spritzwasser in die Nähe der in der Abbildung dargestellten Luftfilteröffnung gelangt, da dies den Fahrzeugmotor beschädigen könnte.

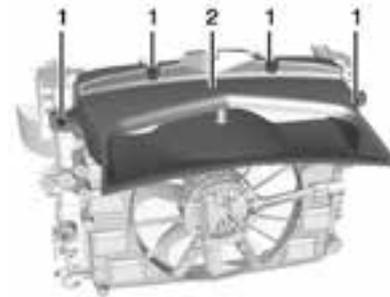
Wann muss der Luftfilter überprüft werden?

Überprüfen bzw. ersetzen Sie den Luftfilter in den unter *Planmäßige Wartung auf Seite 11-2* angegebenen Wartungsintervallen. Bei Fahrten in staubigen oder schmutzigen Umgebungen, ist der Filter bei jedem Ölwechsel zu überprüfen.

Überprüfung des Luftfilters

Bauen Sie den Luftfilter zur Überprüfung aus dem Fahrzeug aus und schütteln Sie ihn leicht, um lose Staub- und Schmutzteilchen zu entfernen. Wenn sich der Schmutz nicht ablöst, muss ein neuer Filter eingesetzt werden.

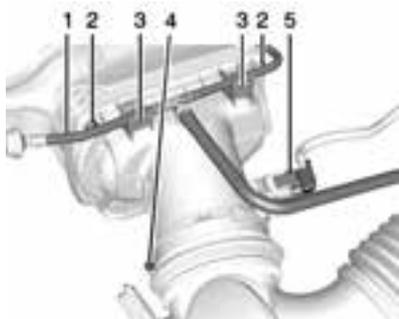
So bauen Sie den Abluftkanal unter der Motorhaube aus, um Zugang zu erhalten:



1. Schrauben (4)
 2. Abluftkanal Motorhaube
1. Öffnen Sie die Motorhaube. Siehe *Motorhaube auf Seite 10-7*.
 2. Entfernen Sie die vier Schrauben (1) und den Abluftkanal Motorhaube (2).
 3. Führen Sie Schritt 2 in umgekehrter Reihenfolge aus, um den Abluftkanal Motorhaube wieder einzubauen.

10-20 Fahrzeugpflege

So wird der Luftfilter überprüft bzw. ersetzt:



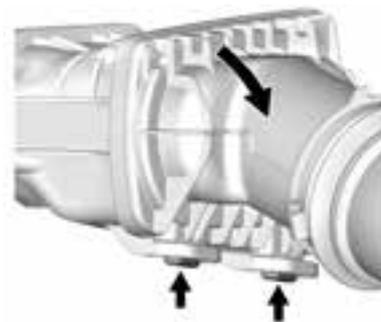
1. Schlauch Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Schrauben (2)
3. Schlauchhalterungen (2)
4. Luftkanalklemmschelle
5. Steckverbinder

Achtung

Wenn der Schlauch des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht vorsichtig aus den Schlauchhalterungen an der Luftfilterabdeckung herausgenommen wird, könnte er beschädigt werden und es könnte Motorkühlmittel austreten. Die Schäden wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

1. Nehmen Sie den Schlauch Kühlmittelausgleichsbehälter (1) vorsichtig aus den beiden Schlauchhalterungen (3) heraus und platzieren Sie ihn so, dass Sie die Befestigungsschrauben der Endkappe Luftfilter ausbauen können.
2. Lockern Sie die Luftkanalklemmschelle (4) an der Endkappe Luftfiltergehäuse und schieben Sie den Kanal zur Seite.
3. Nehmen Sie den Steckverbinder (5) vom Sensor ab.

4. Entfernen Sie die zwei Schrauben (2).



5. Drehen Sie die Endkappe Luftfilter nach unten und lösen Sie die unteren Befestigungsglaschen Endkappe aus den unteren Haltescharnieren. Die unteren Befestigungsglaschen Endkappe müssen wieder ganz in die Haltescharniere Gehäuse eingesetzt werden, bevor die Endkappe wieder nach oben gedreht wird und die Schrauben wieder eingebaut werden.

Fahrzeugpflege 10-21

- Überprüfen bzw. ersetzen Sie den Luftfilter.
- Führen Sie die Schritte 1 bis 6 in umgekehrter Reihenfolge aus, um die Endkappe Luftfilter wieder einzubauen.
- Bauen Sie den Abluftkanal Motorhaube wieder ein. Siehe oben.

Warnung

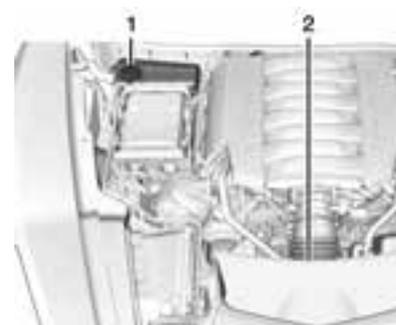
Wenn der Motor mit ausgebautem Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter reinigt nicht nur die Luft, sondern verhindert auch, dass bei Fehlzündungen des Motors Flammen entstehen. Gehen Sie bei Arbeiten am Motor vorsichtig vor und fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter.

Achtung

Wenn der Luftfilter fehlt, kann Schmutz leicht in den Motor eindringen und diesen beschädigen. Sorgen Sie dafür, dass der Luftfilter immer eingebaut ist, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

Kühlung (Motor)

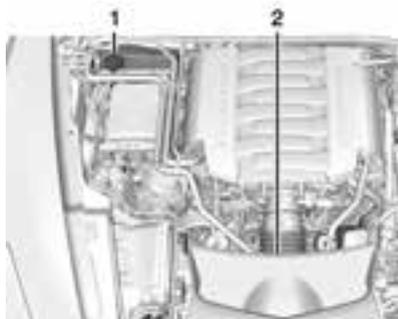
Das Kühlsystem ermöglicht dem Motor, die korrekte Betriebstemperatur aufrechtzuerhalten.



LT1-Motor (ohne Motoröltank für Trockensumpfschmierung)

- Kühlmittelausgleichsbehälter mit Druckdeckel.
- Kühlerlüfter

10-22 Fahrzeugpflege



LT1-Motor (mit Motoröltank für Trockensumpfschmierung)

1. Kühlmittelausgleichsbehälter mit Druckdeckel.
2. Kühlerlüfter

Warnung

Elektrische Motorkühlgebläse unter der Motorhaube können sich auch dann einschalten, wenn der Motor nicht läuft, und Verletzungen verursachen. Halten Sie

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Ihre Hände, Kleidung und Werkzeuge von elektrischen Gebläsen im Motorraum fern.

Warnung

Die Heiz- und Kühlttschläuche sowie andere Motorteile können sehr heiß sein. Berühren Sie sie nicht. Andernfalls könnte dies zu Verbrennungen führen.

Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn das System undicht ist. Dadurch könnte das gesamte Kühlmittel auslaufen. Dies wiederum kann zu einem Motorbrand führen und Sie könnten sich Verbrennungen zuziehen. Lassen Sie Lecks immer reparieren, bevor Sie das Fahrzeug fahren.

Achtung

Die Verwendung anderer Kühlmittelsorten als DEX-COOL[®] kann dazu führen, dass Motor, Wärmetauscher oder Kühler frühzeitig rosten. Außerdem muss das Kühlmittel möglicherweise früher gewechselt werden. Eventuelle Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Verwenden Sie in Ihrem Fahrzeug immer (silikatfreies) DEX-COOL-Kühlmittel.

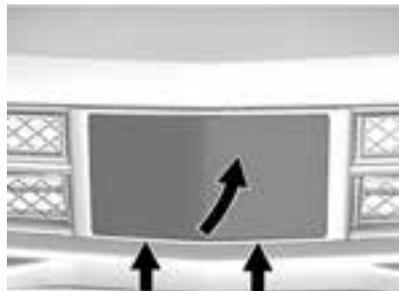
Kühlung (Luftleitblech)

Das Luftleitblech verbessert die aerodynamische Effizienz und senkt den Kraftstoffverbrauch.

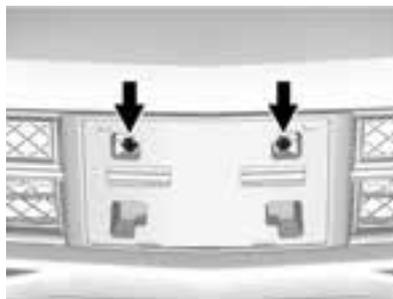
Entfernen Sie das Luftleitblech und den Halter, um bei aggressivem Fahren oder bei hohen Außentemperaturen die Leistung der Motorkühlung und der Klimaanlage zu verbessern.

Fahrzeugpflege 10-23

So nehmen Sie Luftleitblech und Halter ab:



1. Drücken Sie unten auf den zwei Vertiefungen nach oben und heben Sie das Luftleitblech aus dem Halter.



2. Schrauben Sie die zwei Befestigungselemente des Halters auf.
3. Ziehen Sie den Halter vorsichtig vom Kühlergrill weg.

So bauen Sie Halter und Luftleitblech wieder ein:

1. Platzieren Sie den Halter über dem Kühlergrill.
2. Fixieren Sie den Halter, indem Sie die zwei Befestigungselemente andrücken.
3. Lassen Sie das Luftleitblech einrasten.

Motorkühlmittel

Das Kühlsystem im Fahrzeug ist mit DEX-COOL®-Motorkühlmittel befüllt. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*. Die Flüssigkeit muss in regelmäßigen Zeitabständen gewechselt werden. Siehe *Planmäßige Wartung auf Seite 11-2*.

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der Kühlung und Informationen dazu, wie Sie den Kühlmittelstand prüfen und ggf. Kühlmittel nachfüllen können. Wenn ein Problem mit einem überhitzten Motor vorliegt, lesen Sie bitte *Motorüberhitzung auf Seite 10-27*.

Zulässige Mittel

Warnung

Das Kühlsystem nur mit bloßem Wasser oder anderen Flüssigkeiten zu befüllen kann gefährlich sein. Bloßes Wasser und andere

(Fortsetzung)

10-24 Fahrzeugpflege

Warnung (Fortsetzung)

Flüssigkeiten können früher als die richtige Kühlmittelmischung zu kochen beginnen. Die Kühlmittelwarnung des Fahrzeugs ist auf das korrekte Kühlmittelgemisch eingestellt. Mit bloßem Wasser oder dem falschen Gemisch könnte der Motor zu heiß werden, ohne dass Sie eine Überhitzungswarnung erhalten. Der Motor kann Feuer fangen und Sie oder andere Personen könnten Verbrennungen erleiden. Verwenden Sie ein Gemisch aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser.

Verwenden Sie ein Gemisch aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser. Bei Verwendung dieses Gemischs muss sonst nichts hinzugefügt werden. Dieses Gemisch:

- Bietet Frostschutz für bis zu -28 °C (-18 °F) Außentemperatur.
- Bietet Überhitzungsschutz für bis zu 129 °C (265 °F) Motortemperatur.
- Schützt vor Rost und Korrosion.
- Beschädigt Aluminiumteile nicht.
- Trägt zur Aufrechterhaltung der korrekten Motortemperatur bei.

Achtung

Wenn das Kühlsystem mit dem falschen Kühlmittelgemisch befüllt oder dem Kühlmittel falsche Inhibitoren bzw. Additive zugesetzt werden, könnte der Motor überhitzen und beschädigt werden. Übermäßig viel Wasser im Gemisch kann gefrieren und Teile der Motorkühlung zum Bersten bringen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Das

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Kühlsystem stets mit dem korrekten Kühlmittelgemisch befüllen. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*.

Entsorgen Sie Motorkühlmittel niemals im normalen Abfall oder durch Ausschütten in das Erdreich, die Kanalisation oder fließende bzw. stehende Gewässer. Lassen Sie das Kühlmittel durch eine autorisierte Werkstatt wechseln, die die gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung von gebrauchtem Kühlmittel kennt. So schützen Sie die Umwelt und Ihre Gesundheit.

Wenn Umgebungstemperaturen unter -28 °C (-18 °F) erwartet werden, müssen Sie dafür sorgen, dass das korrekte Mischverhältnis von 50 % DEX-COOL-Kühlmittel und 50 % sauberem Trinkwasser verwendet wird.

Fahrzeugpflege 10-25

Überprüfung des Kühlmittels

Für die Überprüfung des Kühlmittelstands muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt sein.

Überprüfen Sie, ob im Kühlmittelausgleichsbehälter Kühlmittel zu sehen ist. Wenn das Kühlmittel im Kühlmittelausgleichsbehälter kocht, müssen Sie es zuerst abkühlen lassen, bevor Sie weitere Schritte unternehmen. Wenn Kühlmittel zu sehen ist, der Kühlmittelstand aber nicht bei oder über der Füllmarkierung „Cold“ (kalt) liegt, füllen Sie ein Gemisch aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser in den Kühlmittelbehälter ein. Bevor Sie dies tun, vergewissern Sie sich bitte, dass das Kühlsystem abgekühlt ist. Siehe *Motorüberhitzung auf Seite 10-27*.



Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich beifahrerseitig im hinteren Bereich des Motorraums. Siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8*.

Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter bei der Füllmarkierung „Cold“ (kalt) liegen.

Bei warmem Motor kann der Kühlmittelstand über der Füllmarkierung „Cold“ (kalt) liegen. Liegt der Kühlmittelstand bei warmem Motor unter der Füllmarkierung „Cold“ (kalt), könnte ein Leck im Kühlsystem die Ursache sein.

Ist der Stand zu niedrig, füllen Sie Kühlmittel nach oder bringen Sie das Fahrzeug zur Inspektion zu einem Händler.

Einfüllen von Kühlmittel in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

Warnung

Das Verschütten von Kühlmittel auf heiße Motorteile kann zu Verbrennungen führen. Kühlmittel enthält Ethylenglykol und kann sich entzünden, wenn die Motorteile heiß genug sind. Kühlmittel nicht auf heiße Motorteile verschütten.

Warnung

Aus einem heißen Kühlsystem entweichender Dampf und kochende Flüssigkeiten können zu schweren Verbrennungen führen. Drehen Sie den Deckel keinesfalls, wenn das Kühlsystem – einschließlich des Druckbehälterdeckels – heiß ist. Warten Sie,

(Fortsetzung)

10-26 Fahrzeugpflege

Warnung (Fortsetzung)

bis das Kühlsystem und der Druckdeckel des Ausgleichsbehälters abgekühlt sind.

Vergewissern Sie sich zuerst, dass das Kühlsystem abgekühlt ist und füllen Sie dann bei Bedarf die richtige DEX-COOL-Kühlmittelmischung direkt in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter nach.

1. Entfernen Sie den Druckdeckel, wenn sowohl das Kühlsystem als auch der Druckdeckel und der obere Kühlerschlauch nicht mehr heiß sind.

Drehen Sie den Druckdeckel langsam um ca. eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und halten Sie dann an.

Wenn Sie ein Zischen hören, warten Sie, bis es endet. Das Zischen bedeutet, dass noch etwas Druck im System vorhanden ist.

2. Drehen Sie den Druckdeckel langsam weiter und nehmen Sie ihn ab.
3. Füllen Sie so viel DEX-COOL-Kühlmittelgemisch im richtigen Mischverhältnis in den Kühlmittelausgleichsbehälter ein, bis sich der Stand an der Füllmarkierung „Cold“ (kalt) vorne am Behälter stabilisiert.
4. Starten Sie den Motor bei abgenommenem Druckdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und lassen Sie ihn so lange laufen, bis sich der obere Kühlerschlauch spürbar erhitzt. Achten Sie bei diesem Vorgehen stets auf das Motorkühlgebläse.

Mittlerweile ist der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter eventuell etwas gesunken. Wenn der Flüssigkeitsstand gesunken ist, füllen Sie noch etwas vom richtigen Kühlmittelgemisch in den Kühlmittelausgleichsbehälter ein, bis sich der

Stand an der Füllmarkierung „Cold“ (kalt) am Kühlmittelausgleichsbehälter einpendelt.

5. Schrauben Sie den Druckdeckel wieder gut fest.

Prüfen Sie den Stand im Ausgleichsbehälter, wenn das System abgekühlt ist. Wenn das Kühlmittel noch nicht den richtigen Stand hat, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 und schrauben Sie danach den Druckdeckel wieder fest. Wenn sich der Kühlmittelstand nach dem erneuten Abkühlen des Systems nicht im korrekten Bereich befindet, suchen Sie den Händler auf.

Achtung

Wenn der Druckdeckel nicht fest zuge dreht wird, kann Kühlmittel austreten und der Motor wird eventuell beschädigt. Stellen Sie sicher, dass der Druckdeckel richtig und fest sitzt.

Motorüberhitzung

Das Fahrzeug verfügt über mehrere Anzeigen, die bei einer Überhitzung des Motors warnen.

Im Instrument befindet sich eine Motorkühlmittel-Temperaturanzeige. Siehe *Motorkühlmittel-Temperaturanzeige auf Seite 5-14*. Das Fahrzeug kann auch eine Meldung im Driver Information Center anzeigen. Siehe *Meldungen Motor-kühlsystem auf Seite 5-37*.

Falls Sie die Entscheidung treffen, die Motorhaube nicht zu öffnen, sollten Sie sofort Hilfe durch Servicemitarbeiter suchen.

Wenn Sie entscheiden, die Motorhaube zu öffnen, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Prüfen Sie dann, ob der Kühlerlüfter läuft. Der Kühlerlüfter muss bei überhitztem Motor laufen. Ist dies nicht der Fall, darf der Motor nicht

mehr betrieben werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Werkstatt überprüfen.

Achtung

Wenn der Motor ohne Kühlmittel betrieben wird, könnte dies Schäden oder einen Brand verursachen. Schäden am Fahrzeug wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

Wenn aus dem Motor Dampf austritt

Warnung

Aus einem überhitzten Motor entweichender Dampf kann schwere Verbrennungen verursachen, auch wenn Sie nur die Motorhaube öffnen. Halten Sie sich vom Motor fern, wenn Sie austretenden Dampf sehen oder

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

hören. Stellen Sie ihn nur ab und halten Sie alle Personen vom Fahrzeug fern, bis er abgekühlt ist. Warten Sie mit dem Öffnen der Motorhaube, bis es keine Anzeichen auf Dampf- oder Kühlmittelaustritt mehr gibt.

Wenn Sie mit überhitztem Motor weiterfahren, können sich die Flüssigkeiten im Motor entzünden. Sie selbst oder andere Personen könnten sich schwere Verbrennungen zuziehen. Stellen Sie bei Überhitzung den Motor ab, verlassen Sie das Fahrzeug und warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist.

10-28 Fahrzeugpflege

Wenn aus dem Motor kein Dampf austritt

Wenn eine Warnung vor überhitztem Motor angezeigt wird, jedoch kein Dampf zu sehen oder zu hören ist, ist das Problem möglicherweise nicht schwerwiegend. In folgenden Situationen kann der Motor etwas überhitzen:

- Lange Bergauffahrt bei hohen Außentemperaturen.
- Anhalten nach schneller Fahrt.
- Langer Leerlaufbetrieb bei dichtem Verkehr.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn eine Warnung vor Überhitzung angezeigt wird und kein Dampf erkennbar ist:

1. Schalten Sie das Klimatisierungssystem aus.
2. Stellen Sie die Heizung auf höchste Temperatur und höchste Gebläsedrehzahl. Öffnen Sie bei Bedarf die Scheiben.

3. Verlassen Sie die Straße, sobald es die Situation gefahrlos erlaubt, und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.

Wenn sich die Temperaturanzeige nicht mehr im schattierten Bereich befindet bzw. keine Überhitzungswarnung mehr angezeigt wird, kann das Fahrzeug gefahren werden. Fahren Sie ca. 10 Minuten lang langsam. Halten Sie sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn die Warnung nicht wieder angezeigt wird, fahren Sie normal weiter und lassen Sie das Kühlsystem auf korrekten Füllstand und ordnungsgemäße Funktion prüfen.

Wenn die Warnung erneut auftritt, fahren Sie sofort an den Straßenrand, halten Sie an und parken Sie das Fahrzeug.

Wenn keine Anzeichen von Dampf erkennbar sind, lassen Sie den Motor bei geparktem Fahrzeug drei Minuten lang im Leerlauf laufen.

Wird die Warnung weiterhin angezeigt, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn abkühlen.

Waschflüssigkeit

Zulässige Mittel

Lesen Sie vor dem Nachfüllen von Scheibenwaschflüssigkeit immer die Anweisungen des Herstellers. Wenn Sie das Fahrzeug in Gegenden nutzen, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen können, verwenden Sie eine Flüssigkeit mit ausreichendem Frostschutz.

Nachfüllen von Waschflüssigkeit



Öffnen Sie den Verschlussdeckel mit aufgedrucktem Waschanlagensymbol. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach, bis der Behälter voll ist. Siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8*.

Achtung

- Verwenden Sie in Ihrer Scheibenwaschanlage kein Motor Kühlmittel (Frostschutzmittel). Dies kann die Scheibenwaschanlage und die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

- Mischen Sie Wasser nicht mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit. Wasser kann die Lösung gefrieren lassen und Schäden am Waschflüssigkeitsbehälter und anderen Teilen der Scheibenwaschanlage verursachen.
- Wenn Sie ein Waschflüssigkeitskonzentrat verwenden, befolgen Sie für das Hinzufügen von Wasser bitte die Anweisungen des Herstellers.
- Befüllen Sie den Waschflüssigkeitsbehälter bei extrem niedrigen Außentemperaturen nur zu drei Vierteln. So kann sich die Flüssigkeit ausdehnen, falls sie gefriert. Wäre der Behälter voll, könnte er dadurch beschädigt werden.

Bremsen

Bremsenverschleiß

Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Die Bremsbeläge der Scheibenbremsen verfügen über eingebaute Verschleißanzeiger, die einen schrillen Warnton abgeben, wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind und ausgetauscht werden müssen. Der Ton ist entweder nur hin und wieder oder auch die ganze Zeit zu hören, während das Fahrzeug in Bewegung ist und das Bremspedal nicht voll betätigt wird.

Warnung

Der Bremsverschleiß-Warnton zeigt an, dass Ihre Bremsen in Kürze nachlassen werden. Dies könnte zu einem Unfall führen. Wenn Sie den Bremsverschleiß-Warnton hören, bringen Sie das Fahrzeug bitte in die Werkstatt.

10-30 Fahrzeugpflege

Achtung

Das Weiterfahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu kostspieligen Bremsreparaturen führen.

Bei bestimmten Witterungs- oder Betriebsbedingungen kann die Hochleistungsbremse des Fahrzeugs manchmal Bremsgeräusche verursachen. Diese Bremsanlage ist mit ihren Hochleistungsbremsbelägen auf minimales Fading und gleichmäßigen Betrieb ausgelegt. Bremsenquietschen ist normal und hat keinen Einfluss auf die Bremsleistung.

Bremsenstaub ist bei der Hochleistungsbremsanlage normal. Dies deutet nicht auf ein Problem mit der Bremsanlage hin.

Bremsbeläge sind immer als komplette Achssätze zu ersetzen.

Bremspedalweg

Bitte suchen Sie Ihren Händler auf, wenn das Bremspedal nicht auf seine normale Höhe zurückkehrt oder sich der Bremspedalweg drastisch verlängert hat. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, dass die Bremse gewartet werden muss.

Bremsnachstellung

Bei jedem Bremsenstopp justieren sich die Bremsen automatisch entsprechend dem Verschleiß.

Austausch von Bremsenteilen

Bei der Bremsanlage Ihres Fahrzeugs handelt es sich um ein sehr komplexes System. Um eine ausgezeichnete Bremsleistung zu erzielen, müssen die zahlreichen Bauteile von höchster Qualität und gut aufeinander abgestimmt sein. Das Fahrzeug wurde mit qualitativ hochwertigen Bremsenteilen entworfen und getestet. Verwenden Sie unbedingt immer zugelassene Ersatzteile, wenn Teile des Brems-

systems ausgetauscht werden, wie z.B. beim Einbau neuer Bremsbeläge aufgrund von Verschleiß. Wenn dies nicht der Fall ist, funktionieren die Bremsen unter Umständen nicht richtig. Wenn beispielsweise jemand nicht für das Fahrzeug passende Bremsbeläge einbaut, kann sich das Gleichgewicht zwischen den vorderen und hinteren Bremsen verändern - und zwar nachteilig. Die erwartete Bremsleistung kann auch auf viele andere Arten beeinträchtigt werden, sollten falsche Ersatzteile in die Bremsanlage eingebaut werden.

Bremsflüssigkeit



Der Behälter des Hauptbremszylinders ist wie auf dem Behälterdeckel angegeben mit DOT-3-Bremsflüssigkeit

Fahrzeugpflege 10-31

keit gefüllt. Informationen zum Einbauort des Behälters finden Sie unter *Motorraumübersicht auf Seite 10-8*.

Es gibt nur zwei Gründe für ein mögliches Sinken des Bremsflüssigkeitsstands im Behälter:

- Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt aufgrund von normalem Bremsbelagverschleiß. Nach dem Einbau neuer Beläge ist der Flüssigkeitsstand wieder höher.
- Ein undichtes Hydrauliksystem der Bremse kann ebenfalls einen niedrigen Flüssigkeitsstand zur Folge haben. Lassen Sie das Hydrauliksystem der Bremse reparieren, da das Leck früher oder später zu einer Fehlfunktion der Bremsen führen wird.

Füllen Sie keine Bremsflüssigkeit nach. Durch das Hinzufügen von Flüssigkeit wird die Undichtigkeit nicht behoben. Wenn bei verschlissenen Belägen Flüssigkeit nachgefüllt wird, befindet sich nach dem Einbau neuer Bremsbeläge zu viel

Flüssigkeit im System. Bremsflüssigkeit darf nur eingefüllt bzw. abgelassen werden, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremse dies erfordern.

Warnung

Wenn zu viel Bremsflüssigkeit eingefüllt wird, kann diese auf den Motor überlaufen und sich entzünden, wenn der Motor heiß genug ist. Sie selbst oder andere Personen können Verbrennungen erleiden und Ihr Fahrzeug kann beschädigt werden. Bremsflüssigkeit darf nur eingefüllt werden, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremse dies erfordern.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, leuchtet die Bremswarnleuchte auf. Siehe *Bremsanlagen-Warnleuchte auf Seite 5-20*.

Zu verwendende Produkte

Verwenden Sie nur neue DOT-3-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*.

Säubern Sie den Verschlussdeckel des Bremsflüssigkeitsbehälters und den umliegenden Bereich, bevor Sie den Deckel abnehmen. So wird verhindert, dass Schmutz in den Behälter eindringt.

Warnung

Wenn Sie im Hydrauliksystem Ihrer Bremse eine falsche Flüssigkeit verwenden, funktionieren Ihre Bremsen unter Umständen nicht gut. Dies könnte zu einem Unfall führen. Verwenden Sie immer die korrekte Bremsflüssigkeit.

10-32 Fahrzeugpflege

Achtung

- Die Verwendung einer falschen Flüssigkeit kann zu schweren Schäden an den Bauteilen der hydraulischen Bremse führen. Wenn beispielsweise nur wenige Tropfen eines Öls auf Mineralbasis, wie etwa Motoröl, in das Hydrauliksystem der Bremse gelangen, kann dies die Bauteile der hydraulischen Bremse so schwer beschädigen, dass diese ausgetauscht werden müssen. Lassen Sie nicht zu, dass andere Personen die falsche Flüssigkeit einfüllen.
- Wenn Bremsflüssigkeit auf lackierten Fahrzeugflächen verschüttet wird, kann dies die Lackierung beschädigen. Achten Sie darauf, dass Sie keine Bremsflüssigkeit auf

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

das Fahrzeug verschütten. Falls es doch passiert, waschen Sie sie sofort ab.

Batterie

Wenn eine neue Batterie benötigt wird, lesen Sie vom Aufkleber der Originalbatterie die korrekte Ersatzteilnummer ab.

Nähere Informationen zum Batterieaustausch erhalten Sie von Ihrem Händler oder im Wartungshandbuch.

Warnung

Batterien dürfen nicht mit dem normalen Abfall entsorgt werden. Entsorgen Sie Batterien unbedingt unter Einhaltung der geltenden Umweltschutznormen, um die Umwelt und Ihre Gesundheit zu schützen.

Warnung

Verwenden Sie im Bereich einer Fahrzeugbatterie keine Streichhölzer und keine offene Flamme. Wenn Sie mehr Licht benötigen, verwenden Sie eine Taschenlampe.

Rauchen Sie nicht in der Nähe einer Fahrzeugbatterie.

Schützen Sie bei Arbeiten an der Batterie eines Fahrzeugs Ihre Augen mit einer Schutzbrille.

Halten Sie Kinder von Fahrzeugbatterien fern.

Fahrzeugpflege 10-33

Warnung

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie explosionsgefährliches Knallgas. Wenn Sie nicht vorsichtig sind, könnten Sie sich ernsthaft verletzen.

Führen Sie bei Arbeiten an einer Batterie die Anweisungen vorsichtig aus.

Batteriepole, -klemmen und zugehörige Teile können Blei und Bleiverbindungen enthalten, die Krebs verursachen und die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen können. Nach Berührung immer Hände waschen.

Abstellen und Einlagern des Fahrzeugs



Einige Fahrzeuge verfügen über ein Erhaltungsladerpaket. Befolgen Sie die Anweisungen zum Erhaltungsladerpaket, um den Ladezustand der Batterie beim nicht genutzten Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Stecken Sie den Erhaltungslader nur an die hintere Zubehörsteckdose an. Die vordere Zubehörsteckdose wird nach dem Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Beachten Sie bei Fahrzeugen ohne Erhaltungslader die folgenden Informationen:

Seltener Gebrauch: Klemmen Sie das schwarze Minuskabel (-) von der Batterie ab, um ein Entladen zu verhindern.

Siehe „Automatische Fensterabsenkung“ unter *Elektrische Fensterbetätigung auf Seite 2-21*.

Längere Einlagerung: Es wird empfohlen, das Erhaltungsladerpaket zu verwenden. Wenn nicht, klemmen Sie das schwarze Minuskabel (-) von der Batterie ab. Alle Speichereinstellungen des Fahrzeugs müssen neu festgelegt werden, wenn Sie die Batterie wieder in Betrieb nehmen.

10-34 Fahrzeugpflege

Batterieladegerät/Erhaltungslader

Für Bleibatterien mit bis zu 120 Ah

EINFÜHRUNG

Bitte lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch und führen Sie sie genau aus.

SICHERHEIT

- Das Ladegerät dient zum Aufladen von 12-Volt-Bleibatterien. Es darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.
- Batteriesäure ist ätzend. Bei Kontakt der Säure mit Haut oder Augen müssen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser abspülen. Suchen Sie dann umgehend einen Arzt auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel gerade verlaufen und keine heißen Flächen oder scharfen Kanten berühren.

- Während des Ladens der Batterie könnte Knallgas austreten. Vermeiden Sie Funkenbildung in der Nähe der Batterie. Wenn sich eine Batterie dem Ende ihres Lebenszyklus nähert, könnte es zu interner Funkenbildung kommen.
- Sorgen Sie während des Ladens immer für gute Belüftung.
- Das Ladegerät darf nicht abgedeckt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Laden Sie die Batterie keinesfalls auf, wenn sie eingefroren ist.
- Laden Sie die Batterie keinesfalls auf, wenn sie beschädigt ist.
- Stellen Sie das Ladegerät während des Ladens nicht auf die Batterie.

- Der Netzanschluss muss die nationalen Vorschriften für elektrische Anlagen erfüllen.
- Überprüfen Sie die Kabel des Ladegeräts vor dem Gebrauch. Stellen Sie sicher, dass die Kabel und der Knickschutz keine Risse aufweisen. Ein Ladegerät mit schadhafte Kabeln darf nicht verwendet werden.
- Vergewissern Sie sich immer, dass das Ladegerät zur Erhaltungsladung übergegangen ist, bevor Sie es für längere Zeit unbeaufsichtigt angeschlossen lassen. Falls das Ladegerät nach 72 Stunden noch nicht zur Erhaltungsladung gewechselt hat, deutet dies auf einen Fehler hin. In einem solchen Fall muss das Ladegerät manuell abgeschlossen werden.
- Wenn eine Batterie beim Laden ausfällt, werden die meisten Probleme von der modernen Technik des Ladegeräts sicher gehandhabt. Dennoch könnten bestimmte ungewöhnliche Batte-

Fahrzeugpflege 10-35

riefehler auftreten. Lassen Sie eine an das Ladegerät angeschlossene Batterie nicht über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt.

- Verwahren und benutzen Sie das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern und sorgen Sie dafür, dass Kinder nicht damit spielen können.
- Batterien verbrauchen während der Nutzung und des Ladens Wasser. Bei Batterien, die ein Nachfüllen von Wasser erlauben, sollten Sie den Flüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. Füllen Sie destilliertes Wasser ein, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist.

BATTERIETYPEN UND EINSTELLUNGEN

Das Ladegerät ist für den Einsatz mit der ursprünglich in Ihrem Fahrzeug verbauten Batterie geeignet. Bei einem Austausch der Originalbatterie beachten Sie bitte die Empfehlungen des Batterieher-

stellers. Unter „TECHNISCHE DATEN“ ist angeführt, für welche Batteriekapazitäten die verschiedenen Ladegerätmodelle geeignet sind.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den verfügbaren Leuchten:

 ...
 ...
 ...

AUFLADEN

Anschluss des Ladegeräts an eine in das Fahrzeug eingebaute Batterie:

1. Anschluss des XS 3600 Corvette (Modell XS 3600)
 - Anschluss des Geräts an eine in das Fahrzeug eingebaute Batterie.
2. Beim An- bzw. Abschließen der hinteren Zubehörsteckdose muss der Stecker des XS 3600 Corvette (Modell XS 3600) aus der Steckdose gezogen sein.
3. Schließen Sie das Ladegerät an die hintere Zubehörsteckdose an.
4. Verbinden Sie das Netzkabel mit der Netzsteckdose.

LADEVORGANG STARTEN

1. Verbinden Sie das Ladegerät mit der Netzsteckdose, nachdem Sie die Zubehörsteckdose an das Fahrzeug angeschlossen haben.

10-36 Fahrzeugpflege

- Das XS 3600 Corvette (Modell XS 3600) beginnt mit dem Ladevorgang, sobald es an das Stromnetz angeschlossen wurde.
- Ein normaler Ladevorgang findet statt, wenn die Leuchte für die Hauptladung oder die Leuchte für die Erhaltungsladung leuchtet. Wenn die Leuchte für die Erhaltungsladung leuchtet, ist die Batterie voll geladen. Bei Absinken der Spannung wird der Ladevorgang fortgesetzt.
- Der Ladevorgang kann jederzeit unterbrochen werden, indem Sie den Netzstecker ziehen. Ziehen Sie das Kabel immer zuerst aus der Netzsteckdose, bevor Sie die Zubehörsteckdose abschließen.
- Wenn die Leuchten für die Haupt- und die Erhaltungsladung abwechselnd blinken:

Wenn die Leuchten mehrmals pro Sekunde blinken, könnte ein Wackelkontakt zwischen dem

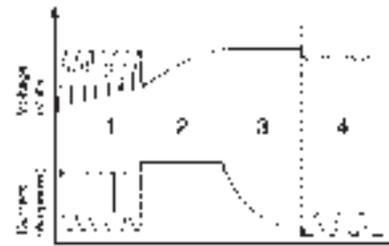
Ladegerät und der Batterie bestehen oder die Batterie könnte sulfatiert sein. Überprüfen Sie die Verbindung zur Batterie. Wenn die Leuchten mehr als 60 Minuten lang blinken, bedeutet dies, dass die Batterie defekt ist und ersetzt werden muss. Wenn die Leuchten in Abständen von einigen Minuten blinken, weist die Batterie eine hohe Selbstentladung auf und muss unter Umständen ersetzt werden.

LADEPHASEN

Das Ladegerät verfügt über einen vollautomatischen vierstufigen Ladezyklus. Nach Beginn des Ladevorgangs führt das Ladegerät der Batterie die maximale Stromstärke zu und die Batteriespannung steigt sukzessive bis zur Maximalspannung an. An diesem Punkt wird die Spannung reguliert und vom Ladestrom konstant gehalten; dieser wird daraufhin schrittweise reduziert.

Wenn der Ladestrom auf unter 0,4 A gesunken ist, wechselt das Ladegerät zur Erhaltungsladung.

Wenn die Batterie belastet wird und die Spannung auf 12,9 V sinkt, beginnt das Ladegerät automatisch mit dem Ladezyklus wieder von vorne.



Ladephasen:

1) Sulfatbehandlung: Batterien mit Sulfatablagerungen erhalten kurze, stärkere Stromstöße.

Fahrzeugpflege 10-37

2) Volllast: Das ist der Hauptladevorgang, bei dem die Batterie auf etwa 80 % geladen wird. Das Ladegerät führt einen konstanten Strom zu, bis die Spannung den festgelegten Pegel erreicht hat.

3) Absorption: Der abschließende Teil des Ladevorgangs bis fast 100 %. Die Polspannung wird konstant auf dem festgelegten Pegel gehalten. In dieser Phase wird der Ladestrom sukzessive reduziert, damit die Polspannung nicht zu hoch wird. Wenn die Absorptionsphase mehr als 12 Stunden dauert, wechselt das Ladegerät zur Erhaltungsladung. Diese Funktion schützt vor Schäden, falls ein Problem mit der Batterie aufgetreten ist.

4) Puls: Erhaltungsladung. Die Batterieladung liegt zwischen 95 % und 100 %. Bei Absinken der Spannung erhält die Batterie einen Ladeimpuls. Dies hält die Batterie in gutem Zustand, wenn sie nicht genutzt wird. Das Ladegerät kann über Monate angeschlossen

bleiben. Kontrollieren Sie nach Möglichkeit den Flüssigkeitsstand der Batterie.

TECHNISCHE DATEN

Ladegerätmodell	XS 3600
Nennspannung	220—240 V AC,
Wechselstrom	50—60 Hz
Ladespannung	14,4 V
Min. Batteriespannung	2 V
Ladestrom	max. 3,6 A
Netzstrom	0,6 A (Effektivwert)
Rückstrom*	< 1 Ah/Monat
Restwelligkeit**	max. 50 mV (Effektivwert), max. 130 mA
Umgebungstemperatur	-20 °C bis +50 °C; Ausgangsleistung wird bei hohen Temperaturen automatisch reduziert***

Kühlung	Natürliche Konvektion
Ladegerättyp	Vollautomatischer vierstufiger Ladezyklus
Batterietypen	12-V-Bleibatterien aller Typen (Nass, Ca/Ca, wartungsfrei, VRLA, AGM und Gel)
Batteriekapazität	14–120 Ah
Abmessungen	142 x 51 x 36 mm (L x B x H)
Gehäuseschutzart	IP65****
Gewicht	0,5 kg
Steckverbinder:	CEE 7/4, Typ F, ohne Erde*****

10-38 Fahrzeugpflege

*) Der Rückstrom ist der Strom, den das Ladegerät der Batterie entzieht, wenn der Netzstecker abgezogen ist. Der Rückstrom des XS 3600 Corvette ist äußerst niedrig.

**) Die Qualität von Ladespannung und Ladestrom ist sehr wichtig. Eine hohe Stromwelligkeit führt zum Erwärmen der Batterie und zum Verschleiß der Pluselektrode. Eine hohe Spannungswelligkeit kann auch andere Geräte beschädigen, die an die Batterie angeschlossen sind. Das Ladegerät XS 3600 Corvette erzeugt eine sehr saubere Spannung und einen sehr sauberen Strom mit niedriger Restwelligkeit.

***) In Finnland nur für den Inneneinsatz: Es gilt ein Temperaturbereich von 0 °C bis +50 °C.

****) Wenn der Netzanschluss mittels Euroflachstecker erfolgt, hat das Batterieladegerät die Gehäuseschutzart IP63 (für die Schweiz gilt IP65).

*****) In der Schweiz und im Vereinigten Königreich ist ein Adapter erforderlich.

HITZESCHUTZ

Das Ladegerät verfügt über einen Überhitzungsschutz. Bei hoher Umgebungstemperatur wird die Ausgangsleistung reduziert.

Während des Ladens fühlt sich das Ladegerät unter Umständen heiß an. Dies ist völlig normal; stellen Sie es jedoch nicht auf empfindliche Oberflächen.

WARTUNG

Das Ladegerät ist wartungsfrei. Das Ladegerät darf nicht zerlegt werden; andernfalls erlischt die Garantie. Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es ersetzt werden. Halten Sie das Ladegerät sauber.

Es kann mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel abgewischt werden. Schließen Sie das Ladegerät vor dem Reinigen ab.

BATTERIEKABEL

Das XS 3600 Corvette (Modell XS 3600) verfügt über eine Zubehörs-teckdose für den Anschluss an das Fahrzeug.

LADEDAUER (VOLLLAST)

Die Tabelle gibt die Dauer des Ladevorgangs in der Volllastphase (Hauptladung) an, bis die Batterie ca. 80 % geladen ist.

Batteriekapazität (Ah)	Dauer (h)
70	17

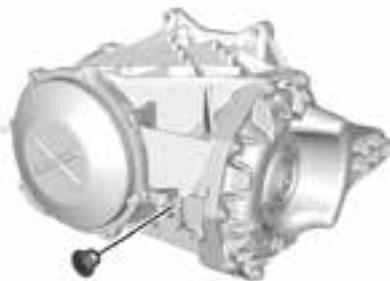
Hinterachse

Wann muss das Schmiermittel überprüft werden?

Die Hinterachsflüssigkeit muss nicht regelmäßig überprüft werden, es sei denn, es besteht ein Verdacht auf Flüssigkeitsaustritt oder es sind ungewöhnliche Geräusche zu hören. Ein Flüssigkeitsverlust

könnte auf ein Problem hindeuten. Lassen Sie das System untersuchen und instandsetzen.

Überprüfung des Schmiermittels



Um eine genaue Messung zu erhalten, muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt sein.

Wenn der Schmiermittelstand unter der Unterkante der Einfüllöffnung liegt, muss etwas Schmiermittel nachgefüllt werden. Füllen Sie so viel Schmiermittel nach, dass der Schmiermittelstand bis zur Unterkante der Einfüllstopfenöffnung ansteigt.

Zulässige Mittel

Unter *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5* finden Sie weitere Informationen zum Nachfüllen von Schmiermittel bei niedrigem Stand oder zum kompletten Auffüllen nach dem Ablassen. Füllen Sie das erforderliche Schmiermittel bis zur Unterkante der Einfüllöffnung nach.

Anlasserschalter prüfen

⚠ Warnung

Während dieser Prüfung kann das Fahrzeug unerwartet in Bewegung geraten. Sie oder andere Personen könnten dadurch verletzt werden.

1. Vergewissern Sie sich vor Beginn dieser Prüfung, dass rund um das Fahrzeug genügend Platz ist.
2. Betätigen Sie die Parkbremse und die Betriebsbremse fest. Siehe *Elektrische Parkbremse auf Seite 9-28*.
Berühren Sie das Gaspedal nicht und bereiten Sie sich darauf vor, den Motor sofort abzustellen, sollte er anspringen.
3. Legen Sie den Leerlauf ein, drücken Sie das Kupplungspedal zur Hälfte durch und versuchen Sie, den Motor zu starten. Der

10-40 Fahrzeugpflege

Motor darf nur anspringen, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt ist. Wenn er bei nicht vollständig betätigtem Kupplungspedal anspringt, bringen Sie das Fahrzeug bitte zu Ihrem Händler in die Werkstatt.

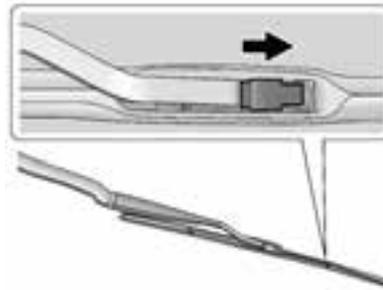
Wischblatt ersetzen

Die Wischerblätter der Windschutzscheibe sind auf Verschleiß und Risse zu prüfen.

Es gibt verschiedene Arten von Ersatzwischerblättern und Methoden diese auszubauen. Angaben zur passenden Art und Länge finden Sie unter *Wartungs-Ersatzteile auf Seite 11-6*.

Das Windschutzscheibenwischerblatt ersetzen:

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Klappen Sie den Scheibenwischer von der Windschutzscheibe.



3. Heben Sie die Verriegelung in der Mitte des Wischerblattes in Höhe der Befestigung des Wischerarms an.
4. Ziehen Sie das Wischerblatt bei geöffneter Verriegelung weit genug zur Windschutzscheibe, um es von dem hakenförmigen Ende des Wischerarms zu lösen.
5. Entfernen Sie das Wischerblatt.

Wenn ein Wischerarm ohne montiertes Wischerblatt die Windschutzscheibe berührt, kann die Windschutzscheibe beschädigt werden. Etwaige

Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Stellen Sie sicher, dass der Wischerarm nicht die Windschutzscheibe berührt.

6. Führen Sie zum Ersetzen des Wischerblatts die Schritte 1 bis 3 in umgekehrter Reihenfolge durch.

Windschutzscheibe austauschen

Die Windschutzscheibe ist Teil des HUD-Systems. Wenn die Windschutzscheibe ersetzt werden muss, lassen Sie eine HUD-kompatible Scheibe einbauen, da die HUD-Anzeige ansonsten unscharf erscheinen kann.

Scheinwerfereinstellung

Die Scheinwerfer sind bereits eingestellt und brauchen nicht nachgestellt zu werden.

Wenn das Fahrzeug bei einem Unfall beschädigt wird, kann die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigt werden. Wenn die Scheinwerfer eingestellt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Glühlampenwechsel

Informationen zu den korrekten Ersatzlampen finden Sie unter *Ersatzlampen auf Seite 10-42*.

Wenn Sie eine Glühlampe austauschen müssen, für die das entsprechende Verfahren nicht in diesem Abschnitt beschrieben ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

HID-Lampen (Hochdruckentladungslampen)

Warnung

Das HID-Licht arbeitet mit einer sehr hohen Spannung. Wenn Sie versuchen, Wartungsarbeiten an Bauteilen dieses Systems selbst durchzuführen, könnte dies zu schweren Personenverletzungen führen. Lassen Sie diese Arbeiten von Ihrem Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker vornehmen.

Nach dem Austausch einer HID-Scheinwerferlampe ist der Strahl unter Umständen leicht anders gefärbt als vorher. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

LED-Beleuchtung

Dieses Fahrzeug ist mit mehreren LED-Lampen ausgerüstet. Wenden Sie sich zum Austausch von LED-Beleuchtungsbaugruppen an Ihren Händler.

10-42 Fahrzeugpflege

Kennzeichenleuchte

So werden diese Glühlampen ersetzt:

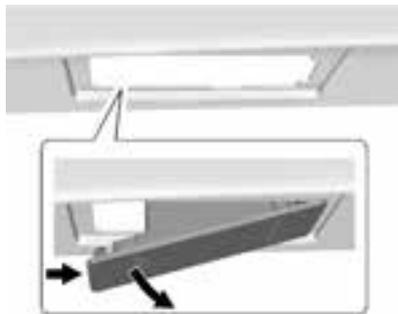
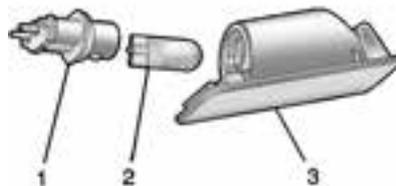


Abbildung: Beifahrerseite; Fahrerseite ähnlich

1. Drücken Sie die Leuchtenbaugruppe nach rechts.
2. Ziehen Sie die Lampenbaugruppe nach unten, um sie auszubauen.



3. Drehen Sie die Fassung (1) nach links aus der Leuchtenbaugruppe (3) heraus.
4. Ziehen Sie die Glühlampe (2) gerade aus der Fassung heraus.
5. Drücken Sie die Ersatzlampe gerade in die Fassung hinein und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn, um sie in die Lampenbaugruppe einzubauen.
6. Drücken Sie die Lampenbaugruppe wieder hinein, bis die Entriegelungslasche einrastet.

Ersatzlampen

Außenbeleuchtung	Glühlampennummer
Kennzeichenleuchte	W5W LL

Bitte wenden Sie sich für Informationen zu hier nicht aufgeführten Ersatzlampen an Ihren Händler.

Elektrisches System

Überlastung der elektrischen Anlage

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen ausgestattet, um es vor einer Überlastung der elektrischen Anlage zu schützen. Elektrische Geräte im Fahrzeug werden ebenfalls durch Sicherungen geschützt.

Achten Sie beim Ersetzen der Sicherung darauf, dass die neue die gleiche Größe hat und für die gleiche Stromstärke geeignet ist.

Wenn Sie unterwegs ein Problem haben und eine Sicherung ersetzt werden muss, finden Sie im Sicherungskasten in der Instrumententafel einige Ersatzsicherungen und einen Sicherungszieher. Sie können auch eine Sicherung mit derselben Amperezahl „ausborgen“. Wählen Sie eine Funktion des Fahrzeugs, die nicht unbedingt notwendig ist, und ersetzen Sie die Sicherung so bald wie möglich.

Windschutzscheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, wird der Betrieb der Windschutzscheibenwischer so lange unterbrochen, bis der Motor abgekühlt ist, und dann fortgesetzt.

Der Stromkreis ist zwar vor elektrischen Überlastungen geschützt, aber das Scheibenwischergestänge kann durch Schnee oder Eis überlastet werden. Befreien Sie die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Scheibenwischer immer von Eis und Schnee.

Wenn die Überlastung durch eine elektrische Störung und nicht durch Schnee oder Eis verursacht wurde, müssen Sie dies unbedingt reparieren lassen.

Sicherungen

Die Stromkreise im Fahrzeug sind durch Sicherungen vor Kurzschlüssen geschützt. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit von Bränden aufgrund von Problemen mit der Elektrik stark reduziert.

Betrachten Sie den silbernen Streifen in der Sicherung. Wenn er gerissen oder geschmolzen ist, setzen Sie eine neue Sicherung ein. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung unbedingt durch eine neue der gleichen Größe für die gleiche Stromstärke.

Sollte eine Sicherung durchgebrannt sein, können Sicherungen mit gleicher Stromstärke vorübergehend von anderen Sicherungskästen entnommen werden. Die defekte Sicherung muss dann aber sobald als möglich erneuert werden.

10-44 Fahrzeugpflege

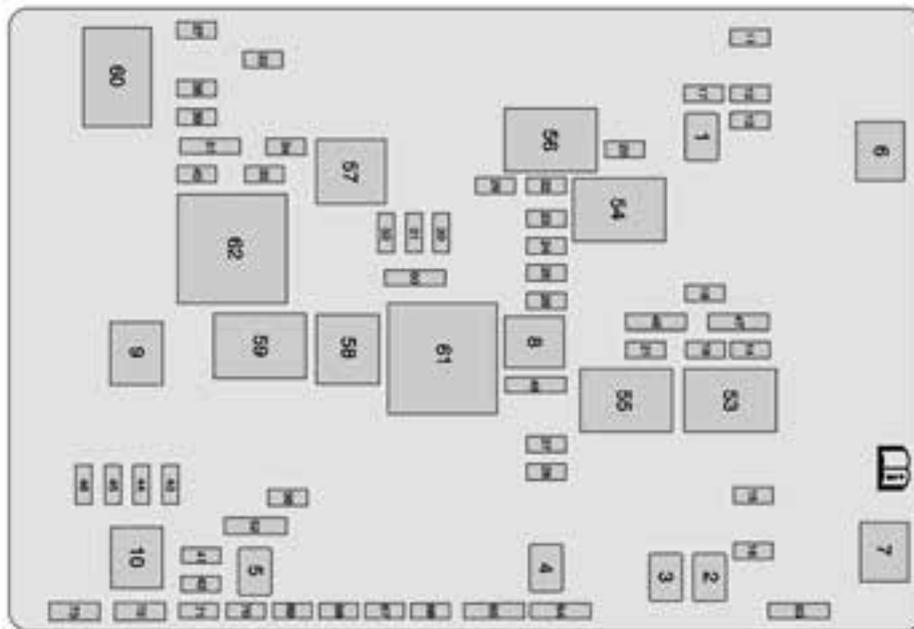
Motorraum-Sicherungskasten

Im Motorraum auf der Beifahrerseite befindet sich ein Sicherungskasten. Siehe *Motorraumübersicht auf Seite 10-8* für weitere Informationen zum Einbauort.

 **Achtung**

Ein Verschütten von Flüssigkeiten auf elektrischen Bauteilen kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. Nehmen Sie die Abdeckungen der elektrischen Bauteile nicht ab.

Fahrzeugpflege 10-45



10-46 Fahrzeugpflege

Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit allen Sicherungen, Relais und dargestellten Merkmalen ausgerüstet.

J-Case-Mikrosicherungen	Verwendung
1	Frontscheibenwischer
2	Anlasser
3	Ventile ABS-Pumpe
4	Motorsteuergerät
5	Elektrische Parkbremse

J-Case-Sicherungen	Verwendung
6	Heizung, Lüftung, Klimaanlage vorne
7	ABS-Pumpe
8	Logistik
9	Unterdruckpumpe

J-Case-Sicherungen	Verwendung
10	Modul elektron. Hinterachsdifferenzial

Mikrosicherungen 2-polig	Verwendung
11	Sitzheizung 1
12	Modul Lenkradsperre
13	Lenksäule
14	Handschuhfach
15	Innenposition Motor
16	Karosseriesteuer- gerät 6
17	Bedienelemente Heizung, Lüftung, Klimaanlage
18	Karosseriesteuer- gerät 5

Mikrosicherungen 2-polig	Verwendung
19	Sitzheizung 2
20	Karosseriesteuer- gerät 7
21	Elektrische Lenkradsperre
22	Display
23	Zubehörsteckdose
24	Radio
25	HUD Instrument
26	Innenspiegel
27	Zündung ungerade
28	Zündung gerade
29	Datenverbindungs- stecker
30	Sitzlüftung
31	Strommodul Kraft- stoffpumpe
32	Auslassventil 1

Fahrzeugpflege 10-47

Mikrosicherungen 2-polig	Verwendung
33	Hupe
34	Scheinwerferwaschanlage
35	Kältekompressor-kupplung
36	Außenposition Motor
37	Echtzeitdämpfung
38	Scheinwerfer links
39	Scheinwerfer rechts
40	Pumpe Scheinwerferwaschanlage
41	Auslassventil 2
42	Rückwärtsgangarretierung
43	Modul elektr. Hinterachsdifferenzial

Mikrosicherungen 2-polig	Verwendung
44	Lüfter Getriebekühler hinten
45	Getriebesteuergerät
46	Kohlefilterentlüftung

Mikrosicherungen 3-polig	Verwendung
47	Integriertes Steuergerät Fahrwerk/ Automatische Sitzbelegungserkennung
48	Diebstahl/Fahrzeugschnittstellenmodul
49	Motor/Getriebe

Mikrosicherungen 3-polig	Verwendung
50	Instrument
51	Fernlicht Scheinwerfer
52	Getriebesteuergerät/Motorsteuergerät

Mikrorelais	Verwendung
53	Anlasser
54	Frontscheibenwischer hoch/niedrig
55	Motor läuft/ Anlassen
56	Frontscheibenwischermotor
57	Scheinwerferwaschanlage
58	Klimaanlagensteuerung
59	Logistik 1

10-48 Fahrzeugpflege

Mikrorelais	Verwendung
60	Abblendlicht Scheinwerfer

Minirelais	Verwendung
61	Motorsteuergerät
62	Unterdruckpumpe

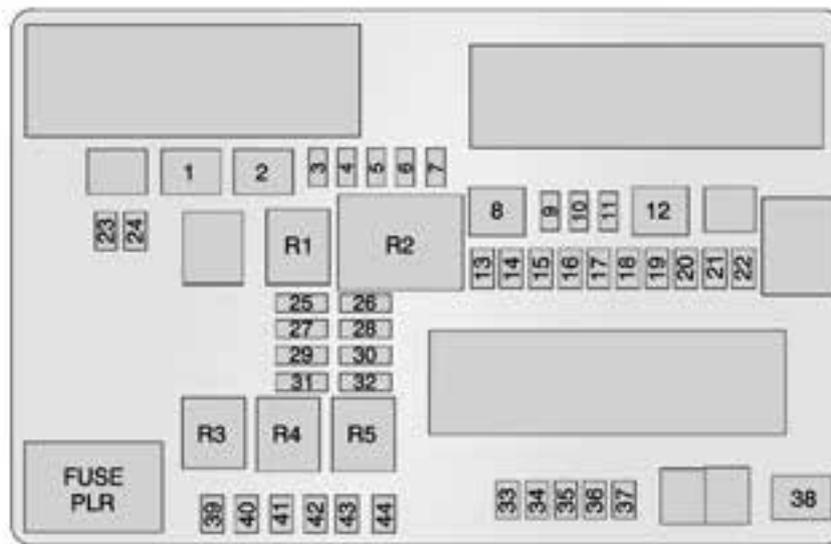
SPARE FUSES	Verwendung
63	Frei
64	Frei
65	Frei
66	Frei
67	Frei
68	Frei
69	Frei
70	Frei
71	Frei
72	Frei

SPARE FUSES	Verwendung
73	Frei

Hecksicherungskasten

Der Sicherungskasten im Laderaum befindet sich hinten im Fahrzeug; unter dem Laderaumboden. Heben Sie den Teppich und die Zugangs-klappe in der Mitte des Laderaumbodens an, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Fahrzeugpflege 10-49



10-50 Fahrzeugpflege

Sie können Sicherungen mithilfe des Sicherungsziehers entfernen.

Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit allen Sicherungen, Relais und dargestellten Merkmalen ausgestattet.

Sicherungen	Verwendung
1	Fenster
2	Elektr. verstellbarer Fahrersitz
3	PEPS 2
4	PEPS 1
5	Motorsteuergerät
6	Beheizbare Spiegel
7	Karosseriesteuergerät 4
8	Heckscheibenentfeuchter
9	GBS
10	Karosseriesteuergerät 2

Sicherungen	Verwendung
11	Lenkrad
12	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
13	Nicht verwendet
14	Seitenspiegel
15	Karosseriesteuergerät 1
16	Karosseriesteuergerät 3
17	Sensor- und Diagnose-Modul/ Automatische Sitzbelegungserkennung
18	Logistik 2
19	Karosseriesteuergerät 8
20	Integriertes Steuergerät Fahrwerk
21	Verstärker

Sicherungen	Verwendung
22	Hinterere Gerätesteckdose
23	Verschluss hinten
24	Modul Memory-Sitze/ Cabriooverdeck
25	PSM Diebstahlschutz
26	Druckentlüftung (nur Coupé)
27	OnStar (sofern vorhanden)
28	Nicht verwendet
29	Nicht verwendet
30	Strommodul Kraftstoffpumpe
31	Nicht verwendet
32	Batterie geregelte Spannungssteuerung
33	Nicht verwendet

Fahrzeugpflege 10-51

Sicherungen	Verwendung
34	Magnetventil Cabriooverdeck
35	Nicht verwendet
36	Schalter Beifahrerfenster
37	Vordere Zubehörs-teckdose
38	Nicht verwendet
39	Frei
40	Frei
41	Frei
42	Frei
43	Frei
44	Frei

Relais	Verwendung
R1	Logistik 2
R2	Heckscheibenentfeuchter
R3	Nicht verwendet

Relais	Verwendung
R4	Vordere Zubehörs-teckdose
R5	Diebstahl (Türschlosssicherung)

Felgen und Reifen

Reifen

Jedes neue GM-Fahrzeug ist mit hochwertigen Reifen ausgestattet, die von einem führenden Reifenhersteller hergestellt wurden. Informationen über die Reifengarantie und über Serviceanbieter finden Sie im Garantiehandbuch. Weitere Informationen erhalten Sie beim Reifenhersteller.

Warnung

- Mangelhafte Pflege und Missbrauch der Reifen sind Gefahrenquellen.
- Eine Überbelastung der Reifen kann zu Überhitzung durch übermäßiges Walken führen. Reifen-

(Fortsetzung)

10-52 Fahrzeugpflege

Warnung (Fortsetzung)

schäden und schwere Unfälle können die Folge sein. Siehe *Fahrzeuglastbegrenzungen auf Seite 9-14*.

- Zu niedriger Reifendruck kann ebenso gefährlich sein wie überbelastete Reifen. Ein Zusammenstoß kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Führen Sie eine häufige Überprüfung aller Reifen durch, um sie auf dem empfohlenen Reifendruck zu halten. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu prüfen.
- Zu hoher Luftdruck erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen reißen,

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

platzen oder durch einen unerwarteten Stoß – wie etwa durch ein Schlagloch – beschädigt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer den empfohlenen Reifendruck haben.

- Verschlossene oder alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen mit ungenügendem Profil.
- Ersetzen Sie alle Reifen, die durch Schlaglöcher, Bordsteine etc. beschädigt wurden.
- Unsachgemäß reparierte Reifen bedeuten eine große Unfallgefahr. Die Reifen sollten nur vom

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Händler oder von einem autorisierten Reifenhändler repariert, ausgetauscht, abgenommen und aufgezo-gen werden.

- Achten Sie darauf, die Reifen nicht mit Geschwindigkeiten über 56 km/h (35 mph) auf rutschigen Oberflächen wie Schnee, Schlamm oder Eis durchdrehen zu lassen. Ein übermäßiges Durchdrehen der Räder kann zum Explodieren der Reifen führen.

Informationen zur Reifendruckanpassung für schnelles Fahren finden Sie unter *Reifendruck für schnelles Fahren auf Seite 10-57*.

Fahrzeugpflege 10-53

Winterreifen

Dieses Fahrzeug wurde vom Hersteller nicht mit Winterreifen ausgerüstet. Winterreifen sorgen für eine bessere Traktion auf schneebedeckten und eisigen Straßen. Erwägen Sie den Einsatz von Winterreifen, falls Sie häufig auf eisigen oder schneebedeckten Straßen fahren. Informationen zur Verfügbarkeit von Winterreifen und der Auswahl der richtigen Reifen erhalten Sie von Ihrem Händler. Siehe auch *Kauf von neuen Reifen auf Seite 10-64*.

Unter Umständen können Winterreifen eine schlechtere Traktion auf trockener Fahrbahn aufweisen, lauter sein und sich schneller abnutzen. Geben Sie nach der Umstellung auf Winterreifen auf Änderungen des Fahrzeug-Handlings und des Bremsverhaltens acht.

Beim Einsatz von Winterreifen:

- Montieren Sie an allen vier Rädern Reifen derselben Marke und mit demselben Profiltyp.
- Verwenden Sie nur Gürtelreifen derselben Größe und mit demselben Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex wie die Originalreifen.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Beim Kauf von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex achten Sie bitte darauf, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens nicht überschritten wird.

Notlaufreifen

Ab Werk verfügte dieses Fahrzeug über eine Bereifung mit Notlaufeigenschaften. Es hat kein Ersatzrad, kein Werkzeug für den Reifenwechsel und im Fahrzeug ist kein Platz für ein Ersatzrad vorgesehen.

Das Fahrzeug enthält außerdem ein Reifendrucküberwachungssystem, das einen Druckverlust in einem der Reifen anzeigt.

Warnung

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte im Instrument aufleuchtet, lässt sich das Fahrzeug in schwierigen Situationen schlechter handhaben. Zu schnelle Fahrt kann zu einem Kontrollverlust und zu Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h (50 mph), wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie vorsichtig und prüfen Sie so bald wie möglich den Reifendruck.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften kann ohne Luftdruck gefahren werden. Mit solchen Reifen müssen Sie nicht am Straßenrand anhalten, um den

10-54 Fahrzeugpflege

Reifen zu wechseln. Fahren Sie weiter, aber fahren Sie langsam und keine weiten Strecken. Bei einem dauerhaften Schaden kann der Reifen eventuell nicht weiter gefahren werden. Um einen dauerhaften Schaden zu vermeiden, können Sie mit dem Reifen ohne Luftdruck bis zu 80 km (50 Meilen) weit mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h (50 mph) fahren. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an die nächste autorisierte GM-Werkstatt oder ein Kundendienstzentrum für Notlaufreifen, um die Reifen prüfen und reparieren bzw. ersetzen zu lassen.

Vermeiden Sie beim Fahren auf einem Notlaufreifen mit geringem Reifendruck Schlaglöcher und andere Hindernisse, die den Reifen und/oder das Rad irreparabel beschädigen könnten. Ist ein Reifen beschädigt oder sind Sie nach einem Druckverlust eine bestimmte Strecke mit einem Notlaufreifen gefahren, lassen Sie von einer für Notlaufreifen autorisierten Werkstatt

feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss. Um die Notlaufeigenschaften des Fahrzeugs zu erhalten, müssen alle Ersatzreifen stets Notlaufreifen sein.

Die Kontaktdaten der nächsten GM-Werkstatt oder für Notlaufreifen autorisierten Werkstatt erhalten Sie vom Customer Assistance.

Die Ventilschäfte an den Notlaufreifen sind mit Sensoren ausgestattet, die Teil des Reifendrucküberwachungssystems sind. Siehe *Reifendruck-Überwachungssystem auf Seite 10-58*. Diese Sensoren enthalten Batterien, die unter normalen Fahrbedingungen 10 Jahre lang halten. Zum Austausch der Räder oder Sensoren wenden Sie sich an Ihren Händler.

Achtung

Der Einsatz von flüssigen Dichtmitteln kann die Reifenventile und die Reifendrucksensoren der Notlaufreifen des Fahrzeugs beschädigen. Diese Schäden sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Verwenden Sie keine flüssigen Dichtmittel in den Notlaufreifen.

Niederquerschnittsreifen

Hochleistungs-Niederquerschnittsreifen

Die Originalreifen dieses Fahrzeugs sind als Hochleistungs-Niederquerschnittsreifen ausgewiesen. Diese Reifen sind für verantwortungsvolle Fahrt auf nasser oder trockener Fahrbahn vorgesehen, können aber lauter sein und schneller verschleifen.

⚠ Achtung

Niederquerschnittsreifen können im Vergleich zu Standardreifen eher durch Fahrbahnschäden, Bordkanten o. Ä. beschädigt werden. Es können Schäden an der Reifen-/Radbaugruppe auftreten, wenn sie mit gefährlichen Objekten wie Schlaglöchern oder scharfkantigen Gegenständen in Kontakt kommt oder an einer Bordkante anstößt. Die Garantie deckt solche Schäden nicht ab. Sorgen Sie immer für den vorschriftsmäßigen Reifendruck und vermeiden Sie soweit möglich den Kontakt mit Bordsteinkanten, Schlaglöchern und anderen gefährlichen Objekten.

Sommerreifen

Hochleistungssommerreifen

Dieses Fahrzeug ist unter Umständen mit Hochleistungssommerreifen der Größen P245/40ZR18 und P285/35ZR19 oder P245/35ZR19 und P285/30ZR20 ausgerüstet. Diese Reifen verwenden ein spezielles Profil und Gemisch und sind daher für eine maximale Leistung auf trockenen und nassen Fahrbahnen optimiert. Dieses spezielle Profil und Gemisch weisen unter kalten Bedingungen, bei starkem Regen und in stehendem Wasser eine schlechtere Leistung auf. Wir empfehlen Ihnen den Einsatz von Winterreifen, falls Sie häufig bei Temperaturen unter ca. 5 °C (40 °F) oder auf eisigen oder schneebedeckten Straßen fahren. Siehe *Winterreifen auf Seite 10-53*.

Reifendruck

Damit die Reifen effektiv funktionieren können, benötigen sie den richtigen Reifendruck.

⚠ Achtung

Der Reifendruck sollte weder zu gering noch zu hoch sein. Reifen mit zu geringem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Überlastung und Überhitzung der Reifen, die zu Reifenpannen führen können.
- Vorzeitiger oder unregelmäßiger Verschleiß.
- Schlechtes Handling.
- Höherer Kraftstoffverbrauch.

(Fortsetzung)

10-56 Fahrzeugpflege

Achtung (Fortsetzung)

Reifen mit zu hohem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Ungewöhnlicher Verschleiß.
- Schlechtes Handling.
- Unsanftes Fahren.
- Unnötige Beschädigung durch gefährliche Objekte auf der Straße.

Der Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen auf dem Fahrzeug zeigt die Größe der Originalbereifung sowie die korrekten Reifendruckwerte bei kalten Reifen. Der empfohlene Druck ist der minimale notwendige Luftdruck, um die maximale Tragfähigkeit des Fahrzeugs zu garantieren.

Weitere Informationen zur möglichen Beladung des Fahrzeugs sowie ein Beispiel des Aufklebers mit Reifen- und Beladungshinweisen finden Sie unter *Fahrzeuglastbegrenzungen auf Seite 9-14*. Die Beladung des Fahrzeugs wirkt sich auf das Fahrverhalten und den Fahrkomfort aus. Beladen Sie das Fahrzeug niemals mit einem höheren Gewicht als vorgesehen.

Wann prüfen

Prüfen Sie die Reifen mindestens einmal monatlich.

Wie prüfen

Verwenden Sie zur Überprüfung des Reifendrucks einen hochwertigen Taschen-Reifendruckmesser. Der richtige Reifendruck kann nicht durch bloßes Betrachten des Reifens festgestellt werden. Überprüfen Sie

den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, d. h., das Fahrzeug wurde mindestens drei Stunden lang nicht oder höchstens 1,6 km (1 Meile) gefahren.

Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifenventilschaft. Drücken Sie den Reifendruckmesser fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Druck bei kalten Reifen dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen empfohlenen Druck entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich.

Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, blasen Sie ihn auf, bis der empfohlene Druck erreicht ist. Bei zu hohem Reifendruck drücken Sie auf den Metallschaft in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Überprüfen Sie den Reifendruck mit dem Reifendruckmesser erneut.

Fahrzeugpflege 10-57

Schrauben Sie die Ventilkappen wieder auf die Ventilschäfte, um Schmutz und Feuchtigkeit abzuhalten und Lecks zu vermeiden.

Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb

Warnung

Schnelles Fahren mit einer Geschwindigkeit von 160 km/h (100 mph) oder mehr belastet die Reifen zusätzlich. Wenn Sie über längere Zeit hinweg mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann dies zu übermäßiger Wärmeentwicklung und plötzlichem Reifenversagen führen. Sie könnten einen Unfall verursachen und Ihr Leben und das Leben anderer aufs Spiel setzen. Manche Reifen mit hohem Geschwindigkeitsindex erfordern eine Anpassung des

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Reifendrucks für hohe Geschwindigkeiten. Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkungen und der Straßenzustand ein schnelles Fahren zulassen, stellen Sie bitte sicher, dass die Reifen einen hohen Geschwindigkeitsindex haben und in ausgezeichnetem Zustand sind. Stellen Sie den Luftdruck der kalten Reifen auf den für die aktuelle Beladung des Fahrzeugs zutreffenden Wert ein.

Für Hochgeschwindigkeitsfahrten mit 282 km/h (175 mph) oder mehr muss der Reifendruck angepasst werden. Stellen Sie den Luftdruck der kalten Reifen auf den auf der Reifenwand angegebenen Maximaldruck bzw. auf 265 kPa (38 PSI) ein – je nachdem, was niedriger ist. Siehe nachfolgendes Beispiel. Lassen Sie nach der Hochgeschwindigkeitsfahrt wieder bis zum

empfohlenen Druck für kalte Reifen Luft ab. Siehe *Fahrzeuglastbegrenzungen auf Seite 9-14*.

Beispiel:

Die maximale Tragfähigkeit und der Reifendruck sind in kleinen Buchstaben auf der Reifenseitenwand in der Nähe des Felgenhorns aufgedruckt. Sie sehen in etwa folgende Angaben: Maximum load 690 kg (1521 lbs) 300 kPa (44 PSI) Max. Press. (Max. Tragfähigkeit 690 kg (1521 lbs), max. Druck 300 kPa (44 psi))

In diesem Beispiel verwenden Sie für schnelle Fahrt einen Reifendruck von 265 kPa (38 psi).

Rennen oder sonstige Fahrwettbewerbe können sich auf die Garantie des Fahrzeugs auswirken. Weitere Informationen finden Sie im Garantieheft.

10-58 Fahrzeugpflege

Reifendrucküberwachungssystem

Achtung

Änderungen am Reifendrucküberwachungssystem (TPMS), die nicht von einem autorisierten Kundendienst vorgenommen werden, können zum Erlöschen der Nutzungsbefugnis für das System führen.

Das Reifendrucküberwachungssystem verwendet zum Prüfen der Reifendrucke Funk- und Sensortechnik. Die Reifendrucksensoren überwachen die Luftdrücke in den Fahrzeugreifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.

Sämtliche Reifen, einschließlich dem des Notrads (falls vorhanden), müssen monatlich auf korrekten Druck geprüft werden. Führen Sie die Prüfung bei kalten Reifen durch und pumpen Sie die Reifen auf den

vom Fahrzeughersteller empfohlenen Fülldruck auf, siehe Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen. (Wenn die Reifengröße Ihres Fahrzeugs nicht auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen zu finden ist, müssen Sie den geeigneten Druck für diese Reifen ermitteln.)

Ihr Fahrzeug verfügt als zusätzliche Sicherheitsvorrichtung über ein Reifendrucküberwachungssystem. Bei zu niedrigem Druck in einem oder mehreren Reifen aktiviert diese eine Reifen-Niederdruckwarnleuchte.

Wenn die Reifen-Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, müssen Sie so bald wie möglich anhalten und Ihre Reifen prüfen sowie auf den richtigen Druck aufpumpen. Wenn Sie mit zu schwach aufgepumpten Reifen fahren, können die Reifen überhitzen und versagen. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht außerdem den Kraftstoffverbrauch, verkürzt die Lebensdauer der

Reifenlauffläche und kann die Fahreigenschaften und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Bitte beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem eine korrekte Reifenwartung nicht ersetzt und dass es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den richtigen Reifendruck zu halten. Dies gilt auch dann, wenn der Druckabfall in den Reifen noch nicht ausreicht, um die Reifen-Niederdruckwarnleuchte des Reifendrucküberwachungssystems aktivieren zu lassen.

Das Reifendrucküberwachungssystem Ihres Fahrzeugs verfügt außerdem über eine Störungsleuchte. Diese wird eingeschaltet, wenn das System nicht korrekt funktioniert. Die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems ist mit der Reifen-Niederdruckwarnleuchte kombiniert. Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, blinkt die Warnleuchte etwa eine Minute lang und bleibt anschließend kontinuierlich eingeschaltet. Dieser Ablauf wiederholt

sich bei den folgenden Fahrzeugstufen, solange die Funktionsstörung vorliegt.

Bei eingeschalteter Störungsleuchte ist das System möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck wie vorgesehen zu erkennen oder anzuzeigen. Funktionsstörungen des Reifendrucküberwachungssystems können aus mehreren Gründen auftreten, z. B. durch die Montage von Ersatzrädern oder anderen Reifen und Rädern am Fahrzeug, die eine korrekte Funktion des Reifendrucküberwachungssystems verhindern. Prüfen Sie nach dem Wechseln von Reifen oder Rädern an Ihrem Fahrzeug stets die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems, um sicherzustellen, dass die montierten Reifen und Räder ein korrektes Funktionieren des Reifendrucküberwachungssystems erlauben.

Zusätzliche Informationen dazu unter *Betrieb der Reifendrucküberwachung auf Seite 10-59*.

Siehe *Konformitätserklärung auf Seite 13-1*.

Betrieb der Reifendrucküberwachung

Dieses Fahrzeug ist möglicherweise mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgerüstet. Das Reifendruck-Überwachungssystem soll den Fahrer bei zu niedrigem Reifendruck warnen. Seine Sensoren befinden sich an jeder Reifen-Rad-Baugruppe an Ihrem Fahrzeug. Die Reifendrucksensoren überwachen den Luftdruck in den Reifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.



Wird in einem oder mehreren Reifen ein zu niedriger Druck festgestellt, aktiviert das Reifendrucküberwachungssystem die Reifendruck-Warnleuchte in der Instrumententafel. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an und pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Druck auf, siehe Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen. Siehe *Fahrzeuglastbegrenzungen auf Seite 9-14*.

Am Driver Information Center (DIC) erscheint eine Meldung, dass der Druck eines bestimmten Reifens überprüft werden soll. Die Reifen-Niederdruckwarnleuchte und die Warnmeldung erscheinen bei jedem Zündzyklus, bis die Reifen auf den richtigen Druck aufgepumpt wurden. Mithilfe des Driver Information

10-60 Fahrzeugpflege

Centers kann der Druck der einzelnen Reifen angezeigt werden. Weitere Informationen und Details zum Betrieb und zur Anzeige des Driver Information Centers finden Sie unter *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27 und Meldungen zu den Reifen auf Seite 5-44.*

Bei kaltem Wetter kann die Reifen-Niederdruckwarnleuchte beim Starten des Fahrzeugs aufleuchten und anschließend während der Fahrt erlöschen. Dies kann ein früher Hinweis darauf sein, dass der Druck in einem oder mehreren Reifen sinkt und korrigiert werden muss.

Ein Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen zeigt die Größe der Originalbereifung des Fahrzeugs sowie die korrekten Reifendruckwerte bei kalten Reifen.

Beispiel eines Aufklebers mit Reifen- und Beladungshinweisen sowie dessen Position im Fahrzeug: siehe *Fahrzeuglastbegrenzungen auf Seite 9-14.* Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Reifendruck auf Seite 10-55.*

Das Reifendrucküberwachungssystem kann vor niedrigem Reifendruck warnen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung. Siehe dazu *Reifenüberprüfung auf Seite 10-62, Rundumwechsel der Reifen auf Seite 10-62, Wann ist es Zeit für neue Reifen? auf Seite 10-63 und Reifen auf Seite 10-51.*

Achtung

Reifendichtungsmittel sind nicht alle gleich. Durch nicht zugelassene Reifendichtungsmittel können die Sensoren der Reifendrucküberwachung beschädigt werden. Derartige Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

gedeckt. Verwenden Sie nur die von GM zugelassenen Dichtmittel, die Sie von Ihrem Händler erhalten oder die zusammen mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurden.

Störungsleuchte und Meldung des Reifendrucküberwachungssystems

Wenn ein oder mehrere Reifendrucksensoren fehlen oder nicht funktionieren, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem nicht wie vorgesehen. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt die Reifen-Niederdruckwarnleuchte etwa eine Minute lang. Sie bleibt anschließend für den Rest des Zündzyklus eingeschaltet. Außerdem erscheint eine

Fahrzeugpflege 10-61

Warnmeldung am Driver Information Center. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung werden bei jedem Zündzyklus aktiviert, bis das Problem behoben ist. Einige Bedingungen, die zur Aktivierung dieser Anzeigen führen, sind:

- Die Reifendruck-Sensorabstimmung wurde nicht vorgenommen oder nicht erfolgreich abgeschlossen. Die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung müssen nach einer erfolgreichen Sensorabstimmung erlöschen.
- Ein oder mehrere Reifendrucksensoren fehlen oder sind beschädigt. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung müssen erlöschen, nachdem die Reifendrucksensoren installiert und erfolgreich abgestimmt wurden.
- Ersatzreifen oder -felgen passen nicht zu den Originalreifen oder -felgen. Reifen und Felgen, die nicht empfohlen sind, können die korrekte Funktion des

Reifendrucküberwachungssystems beeinträchtigen. Siehe *Kauf von neuen Reifen auf Seite 10-64*.

- Die Verwendung elektronischer Geräte und der Aufenthalt in der Nähe von Anlagen, die ähnliche Funkfrequenzen nutzen wie das Reifendrucküberwachungssystem, können die Funktion der Reifendrucksensoren beeinträchtigen.

Ein nicht richtig funktionierendes Reifendrucküberwachungssystem kann einen niedrigen Reifendruck nicht erkennen bzw. signalisieren. Wenn die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung des Reifendrucküberwachungssystems aufleuchten und nicht mehr erlöschen, lassen Sie das Fahrzeug bei Ihrem Vertragshändler warten.

Abstimmung der Reifendrucksensoren – automatisches Anlernen

Jeder Reifendrucksensor verfügt über einen eindeutigen Kenncode. Der Kenncode muss mit der Position des neuen Reifens/Felge übereinstimmen, nachdem die Reifen am Fahrzeug untereinander ausgetauscht wurden oder einer oder mehrere Reifendrucksensoren ersetzt wurden. Wenn ein Rad montiert wurde, muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten stehen, bevor das System die Werte neu berechnet. Das folgende Anlernverfahren dauert bis zu 10 Minuten, wobei das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von höchstens 19 km/h (12 mph) gefahren werden darf. Im DIC wird ein Querstrich (-) oder ein Druckwert angezeigt. Siehe *Driver Information Center (DIC) auf Seite 5-27 und Meldungen zu den Reifen auf Seite 5-44*. Wenn während des Anlernverfahrens ein Problem

10-62 Fahrzeugpflege

auftritt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Reifenüberprüfung

Die Reifen des Fahrzeugs, inklusive des gegebenenfalls vorhandenen Reserverads, sollten regelmäßig (mindestens einmal im Monat) auf Anzeichen von Abnutzung und Beschädigung überprüft werden.

Ersetzen Sie einen Reifen, wenn:

- Die Verschleißanzeiger an drei oder mehr Stellen am Reifen sichtbar sind.
- Cordfäden oder das Gewebe durch den Gummi sichtbar sind.
- Das Profil oder die Seitenwand hat Risse oder Einschnitte bzw. ist so tief

ingerissen, dass man die Cordfäden oder das Gewebe sehen kann.

- Der Reifen hat Beulen, Schwellungen oder weist Materialablösungen auf.
- Der Reifen hat ein Loch, Einschnitte oder andere Schäden, die aufgrund ihrer Größe oder Position nicht gut repariert werden können.

Rundumwechsel der Reifen

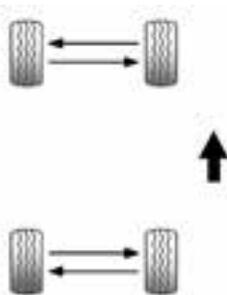
Die Reifen sollten in den im Wartungsplan angegebenen Intervallen umgesetzt werden. Siehe *Planmäßige Wartung auf Seite 11-2*.

Mit dem Umwechseln der Reifen soll ein gleichmäßiger Verschleiß aller Reifen erzielt werden. Das erste Umsetzen ist am wichtigsten.

Sollte ungewöhnlicher Verschleiß feststellbar sein, so müssen Sie die Reifen so schnell wie möglich umsetzen, den Reifendruck prüfen und die Reifen und Felgen auf Schäden kontrollieren. Wenn die Reifen auch nach dem Rädertausch eine ungewöhnliche Abnutzung aufweisen, ist die Spureinstellung zu prüfen. Siehe dazu *Wann ist es Zeit für neue Reifen? auf Seite 10-63* und *Austausch der Reifen auf Seite 10-68*.

Unterschiedliche Reifengrößen sollten nicht von vorne nach hinten umgewechselt werden.

Fahrzeugpflege 10-63



Wechseln Sie bei einer unterschiedlichen Reifengröße vorne und hinten auf diese Art um.

Befüllen Sie die Vorder- und Hinterreifen mit dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen angegebenen Reifendruck, nachdem Sie die Reifen umgesetzt haben. Siehe dazu *Reifendruck auf Seite 10-55* und *Fahrzeuglastbegrenzungen auf Seite 9-14*.

Setzen Sie das Reifendrucküberwachungssystem zurück. Siehe *Betrieb der Reifendrucküberwachung auf Seite 10-59*.

Prüfen Sie, dass alle Radmutter korrekt angezogen sind. Siehe „Anzugsmoment der Radmutter“ unter *Füllmengen auf Seite 12-2*.

Warnung

Rost oder Schmutz am Rad bzw. an den Befestigungselementen kann dazu führen, dass sich die Radmutter nach einer gewissen Zeit lösen. Das Rad kann abgehen und einen Unfall verursachen. Befreien Sie bei jedem Radwechsel die Stellen, an denen das Rad am Fahrzeug befestigt ist, von Rost und Schmutz. Im Notfall kann ein Tuch oder Papierhandtuch verwendet werden. Entfernen Sie den ganzen Rost

(Fortsetzung)

Warnung **(Fortsetzung)**

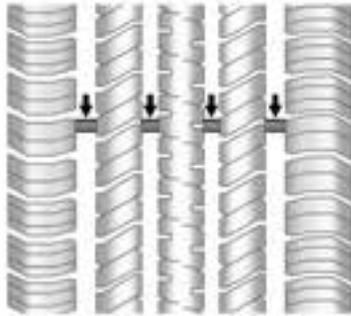
oder Schmutz aber dann später mit einem Kratzer oder einer Drahtbürste.

Tragen Sie nach einem Reifenwechsel eine dünne Schicht Schmierfett für Radlager auf die Radnabe auf, um Korrosion oder Rostbildung zu vermeiden. Lassen Sie dabei kein Schmierfett auf die flache Radbefestigungsfläche, Befestigungsschrauben oder -muttern gelangen.

Wann ist es Zeit für neue Reifen?

Faktoren wie Wartung, Temperaturen, Fahrgeschwindigkeiten, Fahrzeugbelastung und Straßenzustand beeinflussen den Verschleiß der Reifen.

10-64 Fahrzeugpflege



Verschleißanzeiger sind eine Möglichkeit festzustellen, ob Reifen ausgetauscht werden müssen. Verschleißanzeiger werden sichtbar, wenn die Reifen nur noch 1,6 mm (1/16 in) Profil oder weniger haben. Siehe dazu *Reifenüberprüfung auf Seite 10-62* und *Rundumwechsel der Reifen auf Seite 10-62*.

Das Reifengummi altert im Laufe der Zeit. Dies gilt auch für den Reservereifen (sofern vorhanden), selbst wenn er nicht verwendet wird. Verschiedene Faktoren, darunter Temperatur, Beladung und Aufrechterhaltung des Luftdrucks, haben

Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern. GM empfiehlt, die Reifen (einschließlich des Reservereifens, sofern vorhanden) nach sechs Jahren unabhängig von der Laufflächenabnutzung zu ersetzen. Das Herstellungsdatum des Reifens ergibt sich aus den letzten vier Ziffern der DOT-Nummer bzw. Reifen-Identifikationsnummer (TIN; Tire Identification Number), welche auf einer Seite der Reifenflanke eingepresst ist. Die ersten beiden Ziffern stehen für die Woche (01 bis 52) und die letzten beiden für das Jahr. Die dritte Woche des Jahres 2010 hätte beispielsweise den vierstelligen DOT-Code 0310.

Abstellen und Einlagern des Fahrzeugs

Reifen altern auch in angebaute Zustand an einem abgestellten Fahrzeug. Parken Sie Fahrzeuge, die für einen Monat oder länger abgestellt werden sollen, an einem kühlen, trockenen und sauberen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung,

um die Alterung zu verlangsamen. Dieser Ort sollte frei von Schmiermitteln, Kraftstoff oder anderen Substanzen sein, die Gummi zersetzen können.

Längeres Parken kann Abfärbungen an den Reifen verursachen, die während der Fahrt Vibrationen erzeugen. Wenn Sie ein Fahrzeug einen Monat oder länger abstellen, nehmen Sie die Räder ab oder bocken Sie das Fahrzeug auf, um die Reifen zu entlasten.

Neue Reifen kaufen

GM hat spezielle Reifen für das Fahrzeug entwickelt und darauf abgestimmt. Die Originalreifen wurden entsprechend der GM-Reifenspezifikation „General Motors Tire Performance Criteria Specification“ (TPC Spec) gefertigt. Wenn Reifen ersetzt werden müssen, empfiehlt GM,

Fahrzeugpflege 10-65

unbedingt Reifen mit der gleichen TPC-Klassifizierung zu wählen.

Das GM-exklusive TPC-Spezifikationssystem beurteilt mehr als ein Dutzend wichtiger Eigenschaften, die Auswirkungen auf die Gesamtleistung des Fahrzeugs haben, darunter Bremsleistung, Fahrverhalten, Handling, Antriebsschlupfregelung und Reifendrucküberwachung. Die TPC-Spezifikationsnummer von GM ist auf der Reifenseitenwand in der Nähe der Reifengröße aufgedruckt. Auf Ganzjahresreifen sind neben der TPC-Spezifikationsnummer die Buchstaben „MS“ für „Matsch und Schnee“ aufgedruckt.

GM empfiehlt, bei verschlissenen Reifen immer alle vier Reifen zu ersetzen. Eine gleiche Profiltiefe bei allen Reifen garan-

tiert eine optimale Leistung des Fahrzeugs. Das Brems- und Fahrverhalten kann beeinträchtigt werden, wenn die Reifen nicht alle gleichzeitig ersetzt werden. Wenn die Reifen korrekt getauscht und gewartet wurden, sollten alle vier Reifen etwa zur gleichen Zeit abgenutzt sein. Informationen zum korrekten Rädertausch finden Sie unter *Rundumwechsel der Reifen auf Seite 10-62*. Falls jedoch nur ein Achssatz mit verschlissenen Reifen ersetzt werden muss, sollten die neuen Reifen auf der Hinterachse montiert werden.

Warnung

Reifen können bei unsachgemäßer Wartung platzen. Das Auf- oder Abziehen von Reifen kann zu Verletzungen oder

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

zum Tode führen. Die Reifen sollten nur von Ihrem Händler oder von einem autorisierten Reifendienst ab- oder aufgezogen werden.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Überschreiten Sie niemals die Maximalgeschwindigkeit von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex.

10-66 Fahrzeugpflege

Warnung

Überschreiten Sie niemals die dem Reifenindex entsprechende Höchstgeschwindigkeit, auch wenn die gesetzliche Geschwindigkeitsbeschränkung höher ist. Fragen Sie Ihren Fahrzeug- bzw. Reifenhändler nach dem geeigneten Reifentyp für die jeweiligen Fahr- und Witterungsbedingungen, wenn Sie das Fahrzeug regelmäßig mit hohen Geschwindigkeiten und/oder über längere Zeiträume fahren.

Warnung

Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größe, Marke oder Typ oder anderer als die Originalreifen kann zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug und zu Unfällen oder einer

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Beschädigung des Fahrzeugs führen. Verwenden Sie nur Reifen derselben Größe, Marke und Bauart an allen vier Rädern.

Warnung

Der Einsatz von Diagonalreifen am Fahrzeug kann nach vielen gefahrenen Meilen zu Rissen am Felgenhorn führen. Ein Reifen und/oder eine Felge könnten unerwartet versagen und einen Verkehrsunfall verursachen. Ziehen Sie auf die Felgen Ihres Fahrzeugs ausschließlich Gürtelreifen auf.

Wenn die Fahrzeugreifen durch Reifen ohne TPC-Spezifikationsnummer ersetzt werden müssen,

stellen Sie sicher, dass diese Reifen die gleiche Größe, den gleichen Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex und die gleiche Bauart (Radialreifen) wie die ursprünglichen Reifen haben.

Fahrzeuge mit Reifendruck-Kontrollsystem könnten eine ungenaue Warnung vor zu niedrigem Reifendruck ausgeben, wenn Reifen ohne TPC-Spezifikationsnummer montiert werden. Siehe *Betrieb der Reifendrucküberwachung auf Seite 10-59*.

Der Aufkleber mit Reifen- und Belastungshinweisen enthält die Daten der Originalreifen. Angaben zur Lage des Aufklebers und weitere Informationen über den Aufkleber mit Reifen- und Belastungshinweisen finden Sie unter *Fahrzeuglastbegrenzungen auf Seite 9-14*.

Fahrzeugpflege 10-67

Reifen und Räder unterschiedlicher Größe

Wenn Räder oder Reifen mit einer anderen Größe als die ursprünglichen Räder und Reifen montiert sind, kann die Fahrzeulleistung einschließlich Brems-, Fahr- und Lenkverhalten, Stabilität und Überrollanfälligkeit beeinträchtigt werden. Wenn Ihr Fahrzeug mit elektronischen Systemen wie beispielsweise ABS, Überroll-Airbags, Traktionskontrolle, elektronischer Stabilitätsregelung oder Allradantrieb ausgerüstet ist, kann auch die Leistungsfähigkeit dieser Systeme beeinträchtigt werden.

Warnung

Wenn Sie Felgen einer anderen Größe verwenden, können unzureichende Fahrwerte und Sicherheitsmängel auftreten, wenn nicht die für diese Felgen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

empfohlenen Reifen verwendet werden. Dadurch erhöht sich das Risiko für Unfälle und schwere Verletzungen. Verwenden Sie nur GM-spezifische, für das Fahrzeug entwickelte Felgen- und Reifensysteme und lassen Sie diese von einem GM-zertifizierten Techniker montieren.

Siehe dazu *Kauf von neuen Reifen auf Seite 10-64* und *Zubehör und Modifikationen auf Seite 10-2*.

Spur einstellen und Reifen auswuchten

Die Reifen und Felgen wurden im Werk präzise ausgerichtet und ausgewuchtet, um eine größtmögliche Lebensdauer sowie eine optimale Gesamtleistung zu erzielen. Eine Spureinstellung und Reifenauswuchtung sind nicht in regelmäßigen Abständen erforder-

lich. Ziehen Sie eine Kontrolle der Spureinstellung in Betracht, falls Sie einen ungewöhnlichen Reifenverschleiß feststellen. Wenn das Fahrzeug bei der Fahrt auf ebenen Straßen vibriert, müssen unter Umständen die Reifen und Räder neu ausgewuchtet werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Problem genau diagnostizieren zu lassen.

Auswirkungen von Straßenebenheiten/-wölbungen

Die präzise Lenkung und das Handling sorgen dafür, dass das Fahrzeug spürbar auf die Straßenoberfläche reagiert. In der Lenkung kann abhängig von der Straßenwölbung und/oder anderen Unebenheiten wie Rinnen oder Furchen ein leichtes Ziehen bemerkbar sein. Dies ist normal und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

10-68 Fahrzeugpflege

Rattern/Hüpfen der Reifen

Wenn Sie langsam und sehr eng um die Kurve fahren, können die Reifen rattern oder hüpfen. Dies ist normal und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Reifen ersetzen

Ersetzen Sie ein Rad, wenn es verbogen, gesprungen, stark verrostet oder korrodiert ist. Falls sich die Radmuttern ständig lösen, müssen Rad, Radmuttern und Radbolzen ersetzt werden. Wenn das Rad Luft verliert, ersetzen Sie es. Bestimmte Aluminiumfelgen können repariert werden. Suchen Sie Ihren Händler auf, wenn eines dieser Probleme besteht.

Ihr Händler weiß, welche Art von Rad Sie benötigen.

Neue Räder müssen dieselbe Tragfähigkeit, Breite, Einpresstiefe sowie denselben Durchmesser wie das alte Rad aufweisen und genauso montiert werden.

Ersetzen Sie Räder und Radmuttern nur mit GM-Originalersatzteilen.

Warnung

Die Verwendung falscher Ersatzräder, Radschrauben oder Radmuttern kann gefährlich sein. Dadurch können Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Reifen können Luft verlieren und zu einem Kontrollverlust führen, der einen Unfall verursacht. Verwenden Sie beim Austausch immer die korrekten Räder, Radschrauben und Radmuttern.

Warnung

Es ist gefährlich, einen Reifen durch einen gebrauchten zu ersetzen. Es ist vielleicht nicht bekannt, wie er eingesetzt oder

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

gefahren wurde. Das Rad könnte plötzlich versagen und einen Unfall verursachen. Verwenden Sie zum Austausch nur neue GM-Originalreifen.

Achtung

Falsche Räder können auch in Bezug auf Lagerlebensdauer, Bremsenkühlung, Tachometer- oder Kilometerzählerkalibrierung, Scheinwerfereinstellung, Stoßstangenhöhe, Bodenfreiheit und Reifenfreigängigkeit zu Karosserie bzw. Fahrgestell Schwierigkeiten bereiten.

Fahrzeugpflege 10-69

Radmuttern anziehen

Warnung

Schmieren Sie niemals Bolzen oder das Gewinde von Radmuttern mit Öl oder Schmiermitteln ein. Andernfalls können sich die Radmuttern lösen und das Rad kann abfallen und einen Unfall verursachen.

Warnung

Falsche oder nicht richtig angezogene Radmuttern können dazu führen, dass sich das Rad löst oder sogar vollständig abfällt. Dies könnte zu einem Unfall führen. Vergewissern Sie sich, die richtigen Radmuttern zu verwenden. Falls Sie sie austauschen müssen, achten Sie darauf, neue Originalradmuttern von GM zu verwenden.

Achtung

Falsch angezogene Radmuttern können zum Schlagen der Bremsen führen und die Bremscheiben beschädigen. Um teure Bremsenreparaturen zu vermeiden, müssen die Radmuttern in der richtigen Reihenfolge gleichmäßig mit dem richtigen Drehmoment angezogen werden.



Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz fest an. Siehe *Füllmengen auf Seite 12-2*.

Reifenketten

Verwenden Sie Schneeketten oder andere Fahrhilfen nur bei Bedarf.

Verwenden Sie 11-mm-Seilketten, die mindestens den Anforderungen der SAE-Klasse „S“ entsprechen und zu Reifen der Größe P285/30ZR20 passen.

Spannen Sie sie so fest wie möglich nur auf die Hinterreifen. Die Enden müssen sicher befestigt sein.

Achtung

Installieren Sie keine Antriebshilfen an den Vorderreifen.

Fahren Sie langsam und befolgen Sie die Anweisungen des Seilkettenherstellers. Wenn die Ketten hörbar gegen das Fahrzeug schlagen, halten Sie an und

10-70 Fahrzeugpflege

spannen Sie sie nach. Ist weiterhin eine Berührung zu hören, fahren Sie langsamer, bis das Geräusch aufhört.

Achtung

Fahren Sie langsam, lassen Sie die Räder nicht durchdrehen und korrigieren bzw. entfernen Sie die Antriebshilfe, wenn Sie mit dem Fahrzeug in Berührung kommt, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

Bei einer Reifenpanne

Reifenpannen während der Fahrt sind sehr selten, besonders wenn die Reifen richtig gewartet werden. Wenn ein Reifen Luft verliert, geschieht dies wahrscheinlich eher langsam. Zusätzliche Informationen dazu unter *Reifen auf Seite 10-51*. Für den Fall, dass Sie doch einmal eine Reifenpanne haben, finden Sie hier einige Tipps, was zu erwarten und zu tun ist:

Wenn ein Vorderreifen kaputt geht, bremst dieser das Fahrzeug ab und zieht es auf seine Seite. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal und halten Sie das Lenkrad gut fest. Halten Sie sich durch Gegenlenken in der Spur, bremsen Sie dann sanft ab und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer sicheren Entfernung zur Fahrspur zum Stillstand.

Eine Reifenpanne hinten fühlt sich – vor allem in einer Kurve – so ähnlich wie Schleudern an und erfordert dieselben Korrekturmaßnahmen.

Lassen Sie das Gaspedal los und lenken Sie das Fahrzeug in die Geradeausrichtung. Dies kann unter Umständen sehr holprig und laut sein. Bremsen Sie das Fahrzeug sanft ab und bringen Sie es wenn möglich in einer sicheren Entfernung zur Fahrspur zum Stillstand.

Das Fahrzeug hat kein Ersatzrad, kein Werkzeug für den Reifenwechsel und keinen Platz für ein Ersatzrad.

Wenn das Fahrzeug mit Notlaufreifen ausgestattet ist, müssen Sie nicht am Straßenrand anhalten, um einen platten Reifen zu wechseln. Siehe *Bereifung mit Notlaufreifen auf Seite 10-53*.

Warnung

Zur Inspektion eines Notlaufreifens sind besondere Werkzeuge und Verfahren erforderlich. Wenn diese speziellen Werkzeuge und Verfahren nicht eingesetzt

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

werden, kann dies zu Verletzungen oder einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. Vergewissern Sie sich immer, dass die im Wartungshandbuch beschriebenen richtigen Werkzeuge und Verfahren angewendet werden.

**Mit Starthilfekabel
starten**

Weitere Informationen über die Fahrzeugbatterie finden Sie unter *Batterie auf Seite 10-32*.

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, müssen Sie das Fahrzeug unter Umständen mit Hilfe von Starthilfekabeln und einem anderen Fahrzeug starten. Dazu ist folgende Schrittreihenfolge einzuhalten:

⚠ Warnung

Batterien können Verletzungen verursachen. Sie sind gefährlich, weil sie:

- Säure enthalten, die Verbrennungen verursachen kann.
- Gase enthalten, die explodieren oder sich entzünden können.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

- Genügend Strom enthalten, um Verbrennungen zu verursachen.

Wenn Sie die angegebene Vorgehensweise nicht genau befolgen, können Sie sich Verletzungen zuziehen.

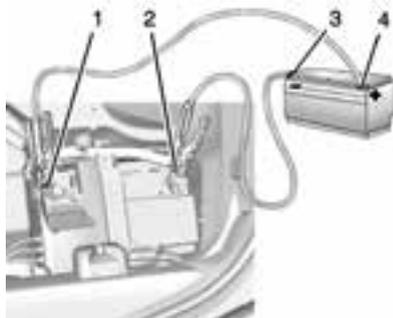
⚠ Achtung

Eine Nichtbeachtung dieser Schritte kann zu teuren Fahrzeugreparaturen führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären. Das Fahrzeug kann durch Anschieben oder Ziehen nicht gestartet werden; es wird dadurch unter Umständen sogar beschädigt.

10-72 Fahrzeugpflege

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung im Kofferraumbereich, und zwar unter dem Teppich auf der Beifahrerseite.

Bevor Sie die Kabel anschließen, sollten Sie einige grundlegende Dinge wissen: Das Pluskabel (+) wird mit dem Pluspol (+) verbunden. Das Minuskabel (-) wird mit dem Minuspol (-) verbunden.



1. Pluspol (+) entladene Batterie
2. Minuspol (-) entladene Batterie

3. Minuspol (-) geladene Batterie
4. Pluspol (+) geladene Batterie
1. Prüfen Sie das andere Fahrzeug. Es muss über eine negativ geerdete 12-V-Batterie verfügen.

Achtung

Wenn das andere Fahrzeug kein 12-Volt-System mit Minus an Masse besitzt, können beide Fahrzeuge beschädigt werden. Verwenden Sie für die Starthilfe nur ein Fahrzeug mit einem 12-Volt-System mit Minus an Masse.

2. Stellen Sie die Fahrzeuge so dicht nebeneinander, dass die Länge der Kabel reicht. Die Fahrzeuge dürfen sich aber nicht berühren. Wenn dies der Fall ist, kann sich eine unerwünschte Erdung ergeben. Dann können Sie das Fahrzeug nicht starten, und die falsche Erdung kann die elektrischen Systeme beschädigen.

Um zu verhindern, dass die Fahrzeuge losrollen, ziehen Sie bei beiden Fahrzeugen fest die Parkbremse an. Schalten Sie ein Automatikgetriebe in P (Parken) und ein Schaltgetriebe in Leerlaufstellung, bevor Sie die Parkbremse anziehen.

Achtung

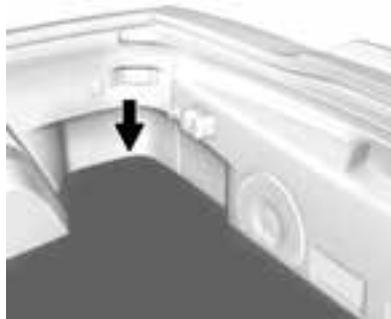
Wenn während des Starthilfевorgangs Zubehör eingeschaltet oder eingesteckt ist, könnten die betreffenden Teile dadurch

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

beschädigt werden. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Sofern möglich, alles Zubehör beider Fahrzeuge für die Starthilfe ausschalten oder ausstecken.

3. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Zündung aus. Ziehen Sie nicht benötigtes Zubehör, das an den Zigarettenanzünder oder die Zubehörs-teckdosen angeschlossen ist, ab. Schalten Sie das Radio und alle nicht benötigten Leuchten ab. Das verhindert Funkenbildung und schont beide Batterien. Außerdem schützt es das Radio vor möglichen Schäden!



4. Öffnen Sie den Kofferraum und heben Sie den Teppich auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs an, um Zugang zur Batterieabdeckung zu erhalten.



5. Nehmen Sie die Batterieabdeckung ab und machen Sie den Plus- (+) und den Minuspol (-) ausfindig.
6. Prüfen Sie, ob die Starthilfekabel intakt sind (keine lose oder fehlende Isolierung). Andernfalls können Sie einen elektrischen Schlag bekommen. Außerdem könnten die Fahrzeuge beschädigt werden.

10-74 Fahrzeugpflege

7. Öffnen Sie die Zierabdeckung des Pluspols und verbinden Sie das rote Pluskabel (+) mit dem Pluspol (+) (1) der entladenen Batterie.
8. Das andere Ende darf nicht mit Metall in Berührung kommen. Schließen Sie es an den Pluspol (+) (4) der geladenen Batterie an.
9. Schließen Sie jetzt das schwarze Minuskabel (-) an den Minuspol (-) (3) der geladenen Batterie an.

Das andere Ende darf bis zum nächsten Schritt nicht mit anderen Teilen in Berührung kommen.
10. Schließen Sie das andere Ende des Minuskabels (-) an den Minuspol (-) (2) der entladenen Batterie an.
11. Starten Sie jetzt das Fahrzeug mit der geladenen Batterie, und lassen Sie den Motor eine Weile laufen.

12. Versuchen Sie, das Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten. Wenn dies nach mehreren Anläufen nicht gelingt, müssen Sie u. U. eine Werkstatt aufsuchen.

Achtung

Wenn Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge an- oder abgeschlossen werden, kann dies zu einem Kurzschluss führen und das Fahrzeug beschädigen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Schließen Sie die Starthilfekabel immer in der richtigen Reihenfolge an bzw. ab und achten Sie darauf, dass die Kabel einander nicht berühren und mit anderen Metallteilen nicht in Kontakt kommen.

Abklebmen des Starthilfekabel

Führen Sie den Vorgang genau in umgekehrter Reihenfolge durch, um die Starthilfekabel abzuklemben.

Die elektrische Fensterbetätigung muss unter Umständen initialisiert werden. Siehe „Automatische Fensterabsenkung“ unter *Elektrische Fensterbetätigung auf Seite 2-21*.

Fahrzeug abschleppen

Achtung

Bei nicht sachgemäßem Abschleppen eines Fahrzeugs können Schäden verursacht werden. Eventuelle Schäden wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Befestigen Sie keine Gurte oder Haken an Federungskomponenten – darunter Querlenker, Stabilisatoren und Gestänge –, um ein defektes Fahrzeug abzuschleppen oder es auf einem Abschleppwagen zu sichern. Verwenden Sie zum Abschleppen eines defekten Fahrzeugs die dafür vorgesehenen Haken an den betreffenden Stellen am vorderen und hinteren Hilfsrahmen. Sichern Sie das Fahrzeug auf dem Abschlepp-

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

wagen mit den dafür vorgesehenen Nylongurten an den Reifen.

Lassen Sie das Fahrzeug auf einem Abschleppwagen abschleppen. Ein Abschleppen mit einem Unterfahrkran könnte das Fahrzeug beschädigen.

Wenn das Fahrzeug herausgezogen werden muss, wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen Abschleppdienst.

Verwenden Sie die Abschleppöse, um ein beschädigtes Fahrzeug abzuschleppen oder auf einen Autotransporter zu laden. Die Abschleppöse darf nicht zur Bergung eines Fahrzeugs aus dem Gelände verwendet werden.

Achtung

Ein unsachgemäßer Einsatz der Abschleppöse kann Schäden am Fahrzeug verursachen. Seien Sie vorsichtig und schleppen Sie mit niedriger Geschwindigkeit ab, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu verhindern.

Die Aufnahme für den vorderen Abschlepphaken ist über die Öffnung im Kühlergrill zugänglich.

Die Aufnahme für den hinteren Abschlepphaken befindet sich hinter einer Abdeckung in der Heckblende. Öffnen Sie die Abdeckung vorsichtig mit Hilfe der kleinen Kerbe.

Drehen Sie den Abschlepphaken nach rechts in die Einfassung, bis er stoppt. Wenn der Abschlepphaken ausgebaut wird, bauen Sie die Abdeckung mit der Kerbe in die ursprüngliche Position ein.

10-76 Fahrzeugpflege

Wenn das Fahrzeug z. B. von einem Wohnmobil mitgezogen werden soll, siehe „Freizeitfahrzeug abschleppen“.

Freizeitfahrzeug abschleppen

Achtung

Ein Abschleppen des Fahrzeugs mit Nachläufer oder mit allen vier Rädern auf dem Boden kann aufgrund der geringen Bodenfreiheit zu Beschädigungen führen. Laden Sie das Fahrzeug grundsätzlich auf einen Pritschenwagen oder Anhänger.

Ihr Fahrzeug ist zum Abschleppen mit den Rädern am Boden weder ausgelegt noch vorgesehen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, siehe *Eigenes Fahrzeug abschleppen* auf Seite 10-75.

Pflege

Außenpflege

Verriegelungen

Die Verriegelungen wurden im Werk geschmiert. Verwenden Sie Enteisungsmittel nur, wenn dies unbedingt nötig ist, und lassen Sie danach die Verriegelungen neu schmieren. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* auf Seite 11-5.

Waschen des Fahrzeugs

Um den Lack zu schützen, waschen Sie das Fahrzeug häufig, aber nicht in praller Sonne.

Achtung

Vermeiden Sie Reiniger auf Petroleumbasis und säurehaltige oder scheuernde Reinigungsmittel, da sie Lack, Metall oder Kunststoffteile des Fahrzeugs beschädigen

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

können. Etwaige Schäden am Fahrzeug wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Zugelassene Reiniger erhalten Sie bei Ihrem Händler. Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers zur richtigen Verwendung des Produktes, zu den erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und zur vorschriftsmäßigen Entsorgung von Pflegeprodukten für das Fahrzeug.

Achtung

Hochdruckreiniger dürfen nicht näher als 30 cm (12 Zoll) an das Fahrzeug gehalten werden. Bei Verwendung von Hochdruckreinigern, die mit einem Druck von

(Fortsetzung)

Fahrzeugpflege 10-77

Achtung (Fortsetzung)

mehr als 8274 kPa (1.200 psi) arbeiten, können Lack und Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden.

Alle Sicherungskästen im Motorraum, die nicht mit Hochdruckreinigern gewaschen werden dürfen, sind mit dem Symbol  gekennzeichnet. Dies könnte Schäden verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

Wenn Sie eine Autowaschanlage verwenden, folgen Sie den Anweisungen der Autowaschanlage. Der Windschutzscheibenwischer muss ausgeschaltet sein. Entfernen Sie alle Zubehörteile, die beschädigt werden oder die Funktion der Autowaschanlage beeinträchtigen könnten.

Spülen Sie das Fahrzeug vor und nach dem Waschen gut ab, um alle Reinigungsmittel rückstandsfrei zu

entfernen. Wenn diese auf dem Lack antrocknen, können sie Flecken verursachen.

Trocknen Sie den Lack mit einem weichen sauberen Autoleder oder Baumwolltuch ab, um Kratzer und Wasserflecken zu vermeiden.

Lackpflege

Das Auftragen von Klarlackversiegelung/Wachs vom Zubehörmarkt ist nicht empfohlen. Suchen Sie bei beschädigten Lackflächen Ihren Händler auf, um die Schäden analysieren und beheben zu lassen. Fremdmaterial wie Kalziumchlorid, Enteisungsmittel, Öl und Teer von der Straße, Baumabsonderungen, Vogelkot, Chemikalien aus Industrieschornsteinen usw. können den Lack des Fahrzeugs angreifen, wenn sie nicht von den lackierten Flächen entfernt werden. Waschen Sie das Fahrzeug möglichst bald. Verwenden Sie ggf. scheuermittel-freie Reiniger, die für das Entfernen von Fremdmaterial auf lackierten Flächen ausgewiesen sind.

Gelegentlich sollten Sie das Fahrzeug von Hand wachsen oder sanft polieren, um Rückstände von der Oberfläche zu entfernen. Zugelassene Reinigungsprodukte erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Kein Wachs oder Polituren auf unbeschichtete Kunststoffe, Vinyle, Gummis, Aufkleber, Holzimitate oder Mattlackierungen auftragen, da dies Schäden verursachen kann.

⚠ Achtung

Maschinelles Aufbereiten oder zu aggressives Polieren von Grund- oder Klarlack kann die Lackierung beschädigen. Verwenden Sie nur auf den Grund-/Klarlack Ihres Fahrzeugs abgestimmte nicht scheuernde Wachse und Polituren.

Damit der Decklack lange wie neu aussieht, sollten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit unterstellen oder abdecken.

10-78 Fahrzeugpflege

Schutz blanker Metallteile am Fahrzeugäußeren

Achtung

Mangelnde Pflege der blanken Metallzielelemente kann zu Trübungen und Lochfraß führen. Solche Schäden wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt.

Die blanken Metallzielelemente am Fahrzeug sind aus Aluminium. Befolgen Sie stets diese Reinigungshinweise, um Schäden zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich, dass die Oberfläche abgekühlt ist, bevor Sie eine Reinigungslösung auftragen.
- Verwenden Sie nur für Aluminium zugelassene Reinigungslösungen. Bestimmte Reinigungsmittel sind stark

säurehaltig oder enthalten alkalische Substanzen und können die Zierelemente beschädigen.

- Befolgen Sie stets die Herstelleranweisungen zum Verdünnen von konzentriertem Reiniger.
- Verwenden Sie keine Chromreiniger.
- Verwenden Sie nur Reiniger, die für den Gebrauch an Fahrzeugen vorgesehen sind.
- Tragen Sie nach dem Waschen zum Schutz ein nicht scheuerndes Wachs auf.

Pflege des Cabrioverteds

Waschen Sie das Cabrioverted regelmäßig mit einem milden Autoshampoo. Verwenden Sie keine harten Bürsten, Dampf, Bleichmittel oder aggressive Reinigungsmittel. Schmutz kann falls nötig mit einer weichen Bürste entfernt werden. Nach der Reinigung den Stoff sorgfältig abspülen. Nutzen Sie keine Autowaschanlagen mit Hochdruckbürsten oder Hochdruck-

düsen, da diese das Verdeck beschädigen und undicht machen können.

Öffnen Sie das Verdeck nur in vollständig getrocknetem Zustand und lassen Sie es nicht zu lange offen, um eine übermäßige Alterung des Innenraums zu vermeiden.

Lassen Sie keine Schneemassen längere Zeit auf dem Verdeck, weil das Verdeck auch dadurch beschädigt werden kann.

Kohlefaser-elemente

Kohlefaser-elemente können wie alle anderen Elemente gewaschen und gewachst werden.

Verwenden Sie für Kohlefaser mit sichtbarer Gewebestruktur ein Klarwachs oder ein schwarz pigmentiertes Wachs am Carbon-Motorhaubeninnenblech.

Fahrzeugpflege 10-79

Reinigen von Außenleuchten/ Streuscheiben, Emblemen, Aufklebern und Streifen

Zum Reinigen von Außenleuchten, Streuscheiben und Emblemen verwenden Sie nur lauwarmes oder kaltes Wasser, einen weichen Lappen und Spezialreiniger für die Wagenwäsche. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Waschen des Fahrzeugs“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Die Leuchtenabdeckungen bestehen aus Kunststoff und manche verfügen über eine UV-Schutzbeschichtung.

Verwenden Sie zum Reinigen der Außenleuchten und Streuscheiben nur lauwarmes Wasser, einen weichen Lappen und einen milden Autoreiniger. Putzen bzw. wischen Sie sie nicht ab, wenn sie trocken sind.

Folgendes darf auf den Leuchtenabdeckungen nicht verwendet werden:

- Scheuernde oder ätzende Stoffe.
- Waschflüssigkeiten und andere Reinigungsmittel in höheren Konzentrationen als vom Hersteller empfohlen.
- Lösungsmittel, Alkohol, Kraftstoffe oder andere scharfe Reinigungsmittel.
- Eiskratzer oder andere harte Gegenstände.
- Dekorative Kappen oder Abdeckungen vom Nachrüstmarkt, während die Leuchten an sind, da diese zu übermäßiger Wärmeentwicklung führen.

Achtung

Wenn die Leuchten nicht ordnungsgemäß gereinigt werden, könnte dies die Leucht-

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

enabdeckung beschädigen. Dies wäre nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

Achtung

Die Verwendung von Wachs auf mattschwarzen Streifen könnte sie zum Glänzen bringen und uneinheitlich aussehen lassen. Reinigen Sie matte Streifen nur mit Seife und Wasser.

Lufteinlässe

Befreien Sie die Lufteinlässe zwischen der Motorhaube und der Windschutzscheibe von Ablagerungen, wenn Sie das Fahrzeug waschen.

10-80 Fahrzeugpflege

Windschutzscheibe und Wischerblätter

Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit Glasreiniger.

Reinigen Sie Wischerblätter aus Gummi mit einem in Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit oder milde Reinigungslösung getauchten fusenfreien Tuch oder Papiertuch. Waschen Sie die Windschutzscheibe beim Reinigen der Wischerblätter gründlich. Insekten, Straßenschmutz, Baumabsonderungen und angesammelte Rückstände vom Waschen/Wachsen können bewirken, dass beim Wischen Streifen entstehen.

Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn Sie stark abgenutzt oder beschädigt sind. Extreme Verhältnisse mit Staub, Sand, Salz, großer Hitze, starker Sonneneinstrahlung, Schnee und Eis können die Blätter beschädigen.

Dichtstreifen

Durch Pflege mit nichtleitendem Silikonöl bewirken Sie, dass Dichtstreifen länger halten, besser abdichten und weder kleben noch quietschen. Fetten Sie die Dichtstreifen mindestens einmal im Jahr ein. In Regionen mit warmem und trockenem Klima muss dies öfter geschehen. Schwarze Gummirückstände lassen sich mit einem sauberen Tuch von lackierten Oberflächen entfernen. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*.

Reifen

Reinigen Sie die Reifen mit einer harten Bürste und Reifenreiniger.

Achtung

Die Verwendung von Reifenpflegemitteln auf Erdölbasis kann die Lackierung und/oder die Reifen Ihres Fahrzeugs beschädigen.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Wischen Sie beim Auftragen eines Reifenpflegemittels versehentliche Spritzer immer von lackierten Fahrzeugflächen ab.

Felgen und Zierblenden – Aluminium oder Chrom

Reinigen Sie die Räder mit einem weichen, sauberen Tuch, Wasser und einer milden Seifenlösung. Nach dem gründlichen Abspülen mit sauberem Wasser trocknen Sie sie mit einem weichen, sauberen Tuch ab. Anschließend kann Wachs aufgetragen werden.

Achtung

Chromräder und andere verchromte Verkleidungen können beschädigt werden, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren auf

(Fortsetzung)

Fahrzeugpflege 10-81

Achtung (Fortsetzung)

Straßen, auf denen Magnesium-, Kalzium- oder Natriumchlorid (Salz) ausgebracht wurde, nicht gewaschen wird. Diese Chloride werden auf eisigen oder staubigen Straßen eingesetzt. Waschen Sie die Chromteile nach solchen Einwirkungen immer mit Seife und Wasser ab.

Achtung

Um eine Beschädigung der Oberfläche zu vermeiden, verwenden Sie keine starke Seife, Chemikalien, Scheuermittel, Reiniger, Bürsten oder säurehaltige Reinigungsmittel an Aluminium- oder verchromten Reifen. Verwenden Sie nur zugelassene Reinigungsmittel. Fahren Sie mit

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Ihrem Fahrzeug nicht durch automatische Waschanlagen, die mit Siliziumkarbid-Radbürsten arbeiten. Diese könnten Schäden verursachen, die nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt sind.

Komponenten von Lenkung, Radaufhängung und Karosserie

Unterziehen Sie die vordere und hintere Radaufhängung und das Lenksystem einer Sichtprüfung auf Schäden, lose oder fehlende Teile und Anzeichen auf Verschleiß. Unterziehen Sie die Gleichlaufgelenke, Gummimanschetten und Wellendichtungen einer Sichtprüfung auf Lecks.

Schmierung der Karosserieteile

Schmieren Sie alle Schließzylinder, Motorhaubenscharniere und Kofferraumscharniere, sofern die betreffenden Teile nicht aus Kunststoff bestehen. Durch Auftragen von Silikonöl mit einem sauberen Tuch bewirken Sie, dass Dichtstreifen länger halten, besser abdichten und weder kleben noch quietschen.

Wartung des Unterbodens

Spülen Sie den Unterboden mindestens zweimal im Jahr (im Frühling und im Herbst) mit klarem Wasser, um Schmutz und Ablagerungen zu entfernen. Dies können Sie bei Ihrem Händler bzw. in einer Unterboden-Waschanlage erledigen lassen. Wenn sie nicht entfernt werden, können sich Rost und Korrosion bilden.

10-82 Fahrzeugpflege

Verbundfedern

Achtung

Verwenden Sie keine säurehaltigen oder korrosiven Reinigungsmittel, Motorraumreiniger oder Aluminiumreinigungsmittel an Glasfaserfedern, weil diese dadurch beschädigt werden könnten. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Verwenden Sie nur zugelassene Reinigungsmittel.

Karoserieschäden

Wenn Ihr Fahrzeug beschädigt ist und die Reparatur oder der Austausch eines Blechteils vonnöten ist, muss die Karosseriewerkstatt auf die reparierten oder neuen Teile Korrosionsschutzmittel auftragen, damit der Korrosionsschutz wieder gewährleistet ist.

Original-Ersatzteile des Herstellers bieten diesen Korrosionsschutz. Werden sie verwendet, bleibt auch die Fahrzeuggarantie bestehen.

Lackschäden

Reparieren Sie kleinere Schadstellen und Kratzer mit Reparatursets von Ihrem Händler. Größere Lackschäden können in der Karoserieseriewerkstatt und Lackiererei Ihres Händlers beseitigt werden.

Chemikalienbedingte Fleckenbildung auf dem Lack

Schadstoffe aus der Luft können sich auf lackierten Fahrzeugoberflächen absetzen und mit ihnen reagieren, sodass es zu ringförmigen Flecken und Verfärbungen sowie kleinen unregelmäßigen dunklen Stellen auf dem Lack kommt. Siehe „Lackpflege“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Innenraumpflege

Um Abschürfungen durch Schmutzpartikel zu verhindern, reinigen Sie den Fahrzeuginnenraum regelmäßig. Entfernen Sie Verschmutzungen sofort. Zeitungen und dunkle Kleidungsstücke, die auf Möbelstücke abfärben, können auch das Fahrzeuginnenraum dauerhaft verfärben.

Entfernen Sie Staub mit einem weichen Borstenpinsel von Knöpfen und Spalten am Armaturenbrett. Entfernen Sie Handpflege-, Sonnenschutz- und Insektenschutzmittel unverzüglich mit einer milden Seifenlösung von allen Oberflächen des Innenraums, um permanente Schäden zu vermeiden.

Reinigungsprodukte für den Innenraum erhalten Sie bei Ihrem Händler. Verwenden Sie nur Spezialreinigungsmittel für die betreffenden Oberflächen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden. Tragen Sie alle Reinigungsmittel direkt auf das Reinigungstuch auf.

Fahrzeugpflege 10-83

Sprühen Sie Reinigungsmittel nicht direkt auf Schalter oder Bedienelemente. Reinigungsmittel müssen schnell entfernt werden. Niemals Reinigungsmittel längere Zeit auf die zu reinigende Fläche einwirken lassen.

Reinigungsmittel können Lösungsmittel enthalten, die sich im Fahrzeuginnenraum ansammeln können. Lesen und beachten Sie alle Sicherheitshinweise auf den Etiketten der Reinigungsmittel, bevor Sie diese verwenden. Sorgen Sie dafür, dass der Fahrzeuginnenraum während der Reinigung ausreichend belüftet ist, indem Sie die Türen und Fenster des Fahrzeugs öffnen.

Um Schäden zu vermeiden, reinigen Sie den Innenraum nicht mit folgenden Reinigungsmitteln bzw. -techniken:

- Versuchen Sie nicht, Verschmutzungen im Innenraum mit einer Klinge oder scharfen Gegenständen abzulösen.

- Verwenden Sie keine Bürsten mit starren Borsten.
- Oberflächen nicht aggressiv oder mit übermäßigem Druck abreiben.
- Keine Waschmittel oder Geschirrspüler mit Fettlöser verwenden. Bei Flüssigreinigern ca. 20 Tropfen auf 3,8 l (1 Gallone) Wasser verwenden. Eine konzentrierte Seifenlösung hinterlässt einen Schmierfilm, der zu Streifenbildung führt und Schmutz anzieht. Verwenden Sie keine Lösungen von starken oder scharfen Reinigungsmitteln.
- Achten Sie darauf, dass die Polster bei der Reinigung nicht zu nass werden.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder Reiniger, die Lösungsmittel enthalten.

Scheibeninnenseite

Verwenden Sie zum Reinigen ein mit Wasser benetztes Frotteetuch. Tropfen mit einem sauberen,

trockenen Tuch abwischen. Nach der Reinigung der Glasinnenseite mit Wasser kann falls nötig handelsüblicher Glasreiniger verwendet werden.

Achtung

Vermeiden Sie Scheuermittel bei der Reinigung von Windschutzscheiben, um Kratzer zu verhindern. Scheuermittel oder energisches Reinigen können die Heckscheibenheizung beschädigen.

Die Windschutzscheibe beschlägt weniger, wenn Sie sie in den ersten drei bis sechs Monaten mit Wasser reinigen.

Lautsprecherabdeckungen

Gehen Sie beim Staubsaugen rund um die Lautsprecher vorsichtig vor, damit der Lautsprecher nicht beschädigt wird. Reinigen Sie Flecken nur mit Wasser und einer milden Seife.

10-84 Fahrzeugpflege

Beschichtete Zierleisten

Beschichtete Zierleisten sollten gereinigt werden.

- Wischen Sie leichte Verschmutzungen mit einem feuchten Schwamm oder flusenfreien Tuch mit klarem Wasser ab.
- Verwenden Sie warme Seifenlauge bei starken Verschmutzungen.

Stoff/Teppich/Velours/ angeraute Mikrofaser

Saugen Sie zunächst die Oberflächen mit einem weichen Bürstenaufsatz ab. Setzen Sie Aufsätze mit Walzenbürste nur am Bodenteppich ein. Säubern Sie die Stelle vor dem eigentlichen Putzen so gut und schonend wie möglich, indem Sie eines der folgenden Verfahren anwenden:

- Tupfen Sie Flüssigkeiten vorsichtig mit einem Papierhandtuch ab. Fahren Sie damit so lange fort, bis kein Schmutz mehr aufgenommen wird.

- Vor dem Saugen entfernen Sie möglichst viele grobe Schmutzpartikel.

Reinigungsverfahren:

1. Tränken Sie ein flusenfreies und sauberes farbechtes Tuch in Wasser. Ideal sind Mikrofasertücher, die auf Bezügen und Teppichen keine Fasern hinterlassen.
2. Entfernen Sie überschüssige Flüssigkeit durch sanftes Auswringen, bis kein Wasser mehr aus dem Reinigungstuch tropft.
3. Arbeiten Sie sich durch sanftes Reiben vom Rand der Verschmutzung bis ins Innere vor. Das Reinigungstuch häufig zu einer sauberen Stelle falten, damit keine Schmutzpartikel in den Stoff eingerieben werden.
4. Verschmutzte Stelle vorsichtig abreiben, bis keine Schmutzpartikel mehr vom Reinigungstuch aufgenommen werden.

5. Wenn der Schmutz nicht komplett entfernt werden kann, eine milde Seifenlösung verwenden und mit klarem Wasser nachwischen.

Kann der Fleck nicht vollständig entfernt werden, muss eventuell ein handelsüblicher Polsterreiniger oder Fleckentferner verwendet werden. Prüfen Sie die Farbechtheit des Gewebes auf einer kleinen, unauffälligen Fläche, bevor Sie einen kommerziellen Polsterreiniger oder Fleckenentferner verwenden. Bei Ringbildung das gesamte Polster bzw. den gesamten Teppich reinigen.

Nach der Reinigung verbleibende Flüssigkeit mit einem Papierhandtuch abtupfen.

Reinigen von Hochglanzoberflächen und Fahrzeuginformations- und Radio-Displays

Falls das Fahrzeug mit Hochglanzoberflächen oder Displays ausgestattet ist, wischen Sie die

Fahrzeugpflege 10-85

Oberflächen mit einem Mikrofasertuch ab. Entfernen Sie etwaigen Schmutz, der die Oberfläche zerkratzen könnte, mit einem weichen Borstenpinsel, bevor Sie die Oberfläche mit dem Mikrofasertuch abwischen. Reiben Sie die Oberfläche dann sanft mit dem Mikrofasertuch, bis sie sauber ist. Verwenden Sie keine Fensterreiniger oder Lösungsmittel. Waschen Sie das Mikrofasertuch regelmäßig mit einer milden Seife getrennt von Hand. Verwenden Sie kein Bleichmittel oder Weichspüler. Spülen Sie es gut aus und lassen Sie es vor der nächsten Verwendung lufttrocknen.

Achtung

Bringen Sie keine Gerät mit einem Saugknopf an der Anzeige an. Diese könnten Schäden verursachen, die nicht von der Garantie gedeckt sind.

Instrumententafel, Leder, Vinyl, andere Kunststoffoberflächen, matt lackierte Oberflächen und offenporige Naturholzoberflächen

Staub und losen Schmutz mit einem feuchten Mikrofasertuch entfernen. Für eine gründlichere Reinigung verwenden Sie ein mit einer milden Seifenlösung benetztes weiches Mikrofasertuch.

Achtung

Das Durchnässen und Tränken von Leder, insbesondere perforiertem Leder, oder von anderen Innenoberflächen kann zu bleibenden Schäden führen. Wischen Sie nach dem Reinigen überschüssige Feuchtigkeit von diesen Oberflächen ab und lassen Sie sie dann auf natürliche Weise trocknen. Verwenden Sie niemals Hitze, Dampf oder Fleck-

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

entferner. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Produkte auf Silikon- oder Wachsbasis enthalten. Reiniger mit diesen Lösungsmitteln können das Aussehen und die Haptik von Leder und Verkleidungen dauerhaft verändern und sind nicht zu empfehlen.

Verwenden Sie keine Reiniger, die den Glanz verstärken, besonders nicht auf der Instrumententafel. Unter bestimmten Bedingungen kann Reflexblendung die Sicht durch die Windschutzscheibe behindern.

10-86 Fahrzeugpflege

Achtung

Lufterfrischer können permanente Schäden an Kunststoffen und lackierten Oberflächen verursachen. Tupfen Sie Lufterfrischer, die mit Kunststoff- oder lackierten Oberflächen in Kontakt kommen, sofort auf und reinigen Sie die Stellen mit einem weichen, feuchten Tuch mit milder Seifenlösung. Durch Lufterfrischer verursachte Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Laderaumabdeckung und Gepäcknetz

Waschen Sie sie mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel. Keine Chlorbleiche verwenden. Spülen Sie sie mit kaltem Wasser ab und lassen Sie sie dann ganz trocknen.

Pflege der Sicherheitsgurte

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

Warnung

Bleichen oder färben Sie die Sicherheitsgurte nicht! Ihre Funktion kann dadurch stark beeinträchtigt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seife und in lauwarmem Wasser!

Fußmatten

Warnung

Wenn eine Fußmatte die falsche Größe hat oder nicht ordnungsgemäß liegt, kann sie die Pedale behindern. Eine Behinderung der Pedale kann zu einem unbeab-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

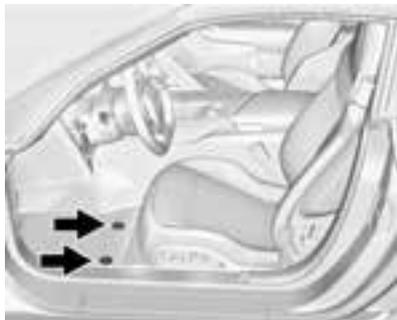
sichtigten Beschleunigen und/oder längeren Bremsweg führen, was zu Unfällen mit Verletzungen führen kann. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatte nicht die Pedale behindert.

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien zur korrekten Verwendung von Fußmatten.

- Die Original-Fußmatten sind für Ihr Fahrzeug entwickelt worden. Wenn Fußmatten ersetzen müssen, wird empfohlen, von GM zertifizierte Fußmatten zu kaufen. Andere Fußmatten passen möglicherweise nicht richtig und können das Gas- oder das Bremspedal behindern. Prüfen Sie immer, dass die Fußmatten nicht die Pedale behindern.

- Die Fußmatte muss mit der richtigen Seite nach oben eingelegt werden. Wenden Sie sie nicht.
- Stellen Sie nichts auf die Fußmatte der Fahrerseite.
- Verwenden Sie auf der Fahrerseite nur eine Fußmatte.
- Legen Sie Fußmatten nicht übereinander.

Die Fußmatten sind mit zwei Halterungen fixiert.



Fußmatten einsetzen und austauschen

1. Ziehen Sie die Fußmatte an der Hinterseite nach oben, um sie aus den Halterungen zu lösen.
2. Setzen Sie die Fußmatte wieder ein, indem Sie die Öffnungen in der Fußmatte über den Halterungen platzieren und sie dann nach unten in die richtige Position drücken.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig gesichert ist und die Pedale nicht behindert.

Service und Wartung 11-1

Service und Wartung

Allgemeine Informationen
Allgemeine Informationen 11-1

Geplante Wartung
Geplante Wartung 11-2

**Empfohlene Flüssigkeiten,
Schmierstoffe und Teile**
Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe 11-5
Wartung, Ersatzteile 11-6

Allgemeine Informa- tionen

Es ist äußerst wichtig, dass Sie Ihr Fahrzeug wie auf den nächsten Seiten beschrieben warten lassen, um dieselbe Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung wie zum Zeitpunkt der Herstellung aufrechtzuerhalten.

Wenn der Kilometerzähler den nachfolgend angegebenen Wert erreicht oder das entsprechende Zeitintervall verstrichen ist, bringen Sie Ihr Fahrzeug am besten zu einem Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt, wo es mit den richtigen Ersatzteilen gewartet werden kann.

Lassen Sie den Vertragshändler bzw. die Vertragswerkstatt nach dem Service das entsprechende Feld in diesem Heft ausfüllen und abstempeln. Dies dient als Wartungsnachweis und kann für Reparaturen unter Garantie erforderlich sein. Darüber hinaus zeigt es zukünftigen Besitzern, wie gut Ihr Fahrzeug gewartet wurde.

11-2 Service und Wartung

Geplante Wartung

Ölwechsel

Wenn die Meldung „Motoröl demnächst wechseln“ angezeigt wird, lassen Sie Motoröl und Filter innerhalb der nächsten 1.000 km/ 600 Meilen wechseln. Bei optimalen Fahrbedingungen zeigt das Motoröllebensdauer-System möglicherweise mehr als ein Jahr lang keinen nötigen Service an. Motoröl und Filter müssen mindestens einmal im Jahr gewechselt werden, woraufhin das Motoröllebensdauer-System zurückgesetzt werden muss. Dies kann von einem geschulten Mechaniker bei Ihrem Händler vorgenommen werden. Wird das Motoröllebensdauer-System unbeabsichtigt zurückgesetzt, lassen Sie das Fahrzeug innerhalb von 5.000 km (3.000 mi) nach der zuletzt durchgeführten Wartung warten. Das Motoröllebensdauer-System ist bei jedem Ölwechsel zurückzusetzen.

Inspektion alle 15.000 km bzw. jedes Jahr

- Wechsel von Motoröl und Filter. Zurücksetzen des Motoröllebensdauer-Systems.
- Prüfen des Kühlmittelstands.
- Inspektion des Motorkühlsystems. Sichtprüfung der Schläuche, Rohre, Verschraubungen und Klemmen und ggf. Austausch.
- Prüfen des Flüssigkeitsstands der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen der Wischerblätter der Windschutzscheibe auf Verschleiß, Risse und Verschmutzung. Reinigen der Windschutzscheibe und Wischerblätter bei Verschmutzung. Auswechseln verschlissener und beschädigter Wischerblätter.

- Prüfen der Reifendrucke.
- Prüfen des Reifenverschleißes.
- Sichtprüfung auf Lecks: Flüssigkeiten. Im Falle einer Undichtigkeit in einem System ist diese zu beheben und der Flüssigkeitsstand ist zu prüfen.
- Prüfen des Luftfilters des Motors.
- Inspektion der Bremsanlage.
- Prüfen von Lenkung und Federung. Sichtprüfung auf beschädigte, lose sitzende und fehlende Teile sowie Verschleißanzeichen.
- Schmieren der Karosseriescharniere und -riegel, Türschließzylinder, Metallteile zum Umklappen der Sitze sowie der Scharniere und Riegel im Fond, der Motorhaube und der Konsole. Wenn das Fahrzeug korrosiven Umwelteinflüssen ausgesetzt ist, müssen diese Teile unter Umständen häufiger geschmiert werden. Das

Service und Wartung 11-3

Auftragen von Silikonfett auf Dichtstreifen mit einem sauberen Tuch sorgt dafür, dass diese länger halten, besser abdichten und nicht kleben oder quietschen.

- Prüfen der Komponenten des Sicherheitssystems.
- Prüfen des Kraftstoffsystems auf Schäden und Undichtigkeiten.
- Prüfen von Abgasanlage und benachbarten Wärmeschutzblechen auf lose sitzende und beschädigte Komponenten.
- Prüfen des Gaspedals auf Schäden, Schwergängigkeit und Blockierung.
- Wartung Gasdruckfederbein Motorhaube/Kofferraumdeckel/ Heckklappe/Heckscheibe: Falls vorhanden, Gasdruckfederbein optisch auf Anzeichen von Verschleiß, Rissen oder andere Beschädigungen untersuchen. Aufhaltevermögen des Gasdruckfederbeins prüfen.

Suchen Sie Ihren Vertrags- händler auf, falls eine Reparatur erforderlich ist.

- Probefahrt. Prüfung aller Systeme auf korrekte Funktion/ Leistung.
- Um die Wirksamkeit der Klimaanlage aufrechtzuerhalten, sollte das System mindestens einmal im Jahr von einer Vertragswerkstatt überprüft werden.
- Abspülen des Unterbodens.
- Reifendichtmittel- und Kompressor-satz (sofern vorhanden): Ablaufdatum des Reifendichtmit-tels kontrollieren.

Zusätzliche Wartung alle 30.000 km bzw. 2 Jahre

Zusätzlich zu den unter „Inspektion alle 15.000 km bzw. jedes Jahr“ aufgeführten Punkten sollten folgende Wartungsarbeiten alle 30.000 km bzw. spätestens alle 2 Jahre ausgeführt werden:

- Innenraumluftfilter – ersetzen (sofern zutreffend).
- Prüfen der Kupplungsflüssigkeit auf Verunreinigungen – ggf. wechseln.
- Austauschen des Luftfilters.

Austausch alle 2 Jahre

Wechsel der Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre.

Hinweis: Alle Fahrzeuge mit Hinter-radantrieb – Hinterachsöl alle 30.000 km wechseln, sofern das Fahrzeug zum Ziehen von Anhän- gern verwendet wird.

11-4 Service und Wartung

Zusätzliche Wartung alle 60.000 km

- Wechsel des Schaltgetriebeöls (bei starker Beanspruchung).

Zusätzliche Wartung alle 150.000 km oder je nach Bedarf

- Zündkerzen – ersetzen

Zusätzliche Wartung alle 240.000 km oder spätestens alle fünf Jahre

- Kühlsystem des Motors entleeren und neu befüllen (oder spätestens alle fünf Jahre).

Gründe für häufigere Wartung (starke Beanspruchung)

- Extreme Temperaturen
- Dichter Stadtverkehr
- Hügeliges Gelände oder Gebirge
- Fahrten in Staub, Schlamm oder Gelände
- Gewerbliche Nutzung oder Anhängerbetrieb
- Großteil der Fahrten unter 6 km

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Die unten durch ihre Namen, Teilenummern oder technische Daten identifizierten Flüssigkeiten und Schmierstoffe können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Verwendung	Flüssigkeit/Schmiermittel
Motoröl	Verwenden Sie nur gemäß der dexos2-Spezifikation zugelassene Öle der korrekten Viskositätsklasse. Öle, die dieser Spezifikation entsprechen, sind am Dexos2™-Gütesiegel erkennbar. Siehe <i>Motoröl auf Seite 10-11</i> .
Motorkühlmittel	40:60-Kühlmittel-Wasser-Gemisch aus sauberem Trinkwasser und ausschließlich DEX-COOL-Kühlmittel. Siehe <i>Motorkühlmittel auf Seite 10-23</i> .
Hydraulische Bremsanlage	Hydraulikbremsflüssigkeit DOT 3 (GM Teilennr. 19299818).
Scheibenwaschanlage	Automobil-Windschutzscheibenwaschflüssigkeit, die den regionalen Frostschutzanforderungen entspricht.
Flüssigkeitskupplung	Hydraulikkupplungsflüssigkeit Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit DOT 4, GM-Teilennr. 19299570.
Lenkunterstützung	GM Lenkunterstützungsflüssigkeit (GM Teilennr. 89021184).
Fahrgestellschmierung und Kabelführungen Parkbremse	Fahrgestellschmiermittel (GM-Teilenummer 12377985) oder Schmiermittel gemäß Anforderungen von NLGI, Klasse 2, Kategorie LB oder GC-LB.
Schaltgetriebe	Suchen Sie Ihren Händler auf.

11-6 Service und Wartung

Verwendung	Flüssigkeit/Schmiermittel
Türschließzylinder, Motorhaube und Türscharniere	Mehrzweck-Schmiermittel, Superlube (GM Teilnr. 12346241).
Hinterachse	Getriebeöl DEXRON [®] LS. Siehe <i>Hinterachse auf Seite 10-38</i> für Informationen zur Ölprüfung.
Motorhaubenverriegelung, Zusatzverriegelung, Drehzapfen, Federanker und Entriegelungsklinke	Lubriplate Schmiermittel Aerosol (GM-Teilenummer 89021668) oder Schmiermittel gemäß Anforderungen von NLGI, Klasse 2, Kategorie LB oder GC-LB.
Dichtstreifenschmierung	Schmiermittel Weatherstrip (GM Teilnr. 3634770) oder dielektrisches Silikonfett (GM Teilnr. 12345579).
Alle: Dichtstreifen	Synthetischer Schmierstoff mit Teflon, Superlube (GM-Teilnr. 12371287).

Wartung, Ersatzteile

Die unten durch ihre Namen, Teilenummern oder technische Daten identifizierten Ersatzteile können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Teil	GM-Teilenummer	ACDelco-Teilenummer
Motorluftfilter/Filter	23107355	A3191C
Motorölfilter	12640445	PF64
Fahrgastraumluftfilterelement	25917369	CF139

Service und Wartung 11-7

Teil	GM-Teilenummer	ACDelco-Teilenummer
Zündkerze	12622441	41-114
Wischerblätter		
Fahrerseite – 550 mm (21,7 in)	22756331	-
Beifahrerseite – 500 mm (19,7 in)	22756330	-

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

Fahrgestellnummer (VIN)	12-1
Motorerkennung	12-1
Ersatzteile-Kennzeichnungs- aufkleber	12-1

Fahrzeugdaten

Füllmengen und Spezifika- tionen	12-2
Verlegung des Motorantriebs- riemens	12-4

Fahrzeugidentifi- zierung

Fahrgestellnummer (VIN)



Dieser Kennung befindet sich in der vorderen Ecke der Instrumenten-
tafel, auf der linken Fahrzeugseite.
Sie ist von außen durch die
Windschutzscheibe zu sehen.
Zudem ist die VIN auf der Fahrzeug-
zulassung und den Ersatzteil-Auf-
kleber des Kraftfahrzeugscheins
und -briefs vermerkt.

Motorerkennung

Das achte Zeichen in der VIN ist die
Motorerkennung. Diese
Kennzeichnung gibt den Motor des
Fahrzeugs, seine technischen
Daten und die Austauschteile an.
Zur Motorerkennung des
Fahrzeugs siehe „Motordaten“ unter
Füllmengen auf Seite 12-2.

Ersatzteile-Kennzeich- nungsaufkleber

Dieses Schild, das sich im Koffer-
raumbereich unter dem Teppich auf
der Beifahrerseite befindet, enthält
folgende Informationen:

- Fahrgestellnummer (VIN).
- Modellbezeichnung.
- Lackdaten.
- Produktionsoptionen und
Sonderausrüstung.

Entfernen Sie diesen Aufkleber nicht
vom Fahrzeug.

12-2 Technische Daten

Fahrzeugdaten

Füllmengen und Spezifikationen

Die folgenden Richtwerte für Füllmengen sind in metrischen und angloamerikanischen Einheiten angegeben.

Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe auf Seite 11-5*.

Anwendung	Mengen	
	Metrisch	Englisch
Klimaanlagenkältemittel	Der korrekte Klimaanlagekältemitteltyp und die korrekte Füllmenge sind dem Kältemittelaufkleber unter der Motorhaube zu entnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.	
Kühlsystem	10,7 l	11,3 qt.
Motoröl mit Filter		
Außer Z51	6,6 l	7,0 qt.
Mit Z51	9,3 l	9,8 qt.
Kraftstofftank	70,3 l	18,5 gal.
Anzugsmoment der Radmuttern	140 N•m	100 lb ft
Bei den Mengenangaben handelt es sich um Richtwerte. Stellen Sie beim Nachfüllen von Flüssigkeiten sicher, dass die Flüssigkeit bis zu dem in diesem Handbuch empfohlenen Stand aufgefüllt wird. Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand nach dem Befüllen erneut		

Technische Daten 12-3

Technische Daten zu den Motoren

Motor	FIN-Code	Getriebe	Elektrodenabstand	Zündreihenfolge
6.2L V8	7	Automatik Manuell	0,950–1,100 mm (0,037–0,043 in)	1-8-7-2-6-5-4-3

Motordaten

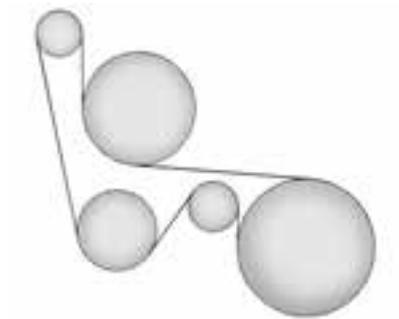
Motor	Leistung	Drehmoment	Hubraum	Verdichtungsverhältnis
6.2L V8	343 kW@6000 bei-1	630 Nm@4600 bei-1	6,2 l	11,5:1

Informationen zum Kraftstoffverbrauch und zu Emissionen

	Städtisch	Außerstädtisch	Kombiniert
Coupé			
Kohlendioxid (g/km)	444	182	279
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	19.1	7.8	12.0
Cabrio			
Kohlendioxid (g/km)	446	188	283
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	19.1	8.1	12.2

12-4 Technische Daten

Verlegung des Motorant- riebsriemens



Informationen für Kunden

Informationen für Kunden
Konformitätserklärung 13-1

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz
Fahrzeugdatenaufzeichnung
und Datenschutz 13-1
Navigationssystem 13-2
Radio Frequency Identification (RFID) 13-2

Informationen für Kunden

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen senden und/oder empfangen und somit der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Diese Systeme erfüllen die wesentlichen Anforderungen und alle anderen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Originalexemplare der Konformitätserklärungen sind auf unserer Website verfügbar.

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Ereignisdatschreiber

Datenspeichermodule im Fahrzeug

Zahlreiche elektronische Komponenten Ihres Fahrzeugs verfügen über Datenspeichermodule, die technische Daten zum Zustand des Fahrzeugs, Ereignissen und Fehlern entweder vorübergehend oder dauerhaft speichern. Im Allgemeinen dokumentieren diese technischen Daten den Zustand der Bauteile, Module, Systeme oder der Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände).

13-2 Informationen für Kunden

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und einzelner Komponenten (z. B. Anzahl der Raddrehungen/ Drehzahl, Verzögerung, Querbesehleunigung).
- Funktionsstörungen und Defekte wichtiger Systemkomponenten.
- Reaktionen des Fahrzeugs in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Eingriff der Stabilitätsregelung).
- Umgebungsfaktoren und -probleme (z. B. Temperatur).

Diese Daten sind rein technischer Natur und helfen uns dabei, Fehler zu identifizieren und zu beheben sowie Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Anhand dieser Daten können keine Bewegungsprofile, die Ihre gefahrenen Strecken anzeigen, erstellt werden.

Bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z. B. Reparaturarbeiten, Kundendienstprozesse, Garantiefälle, Qualitätssicherung)

können Mitarbeiter des Service-netzes (darunter auch der Hersteller) diese technischen Daten mit Hilfe spezieller Diagnosegeräte aus den Ereignis- und Fehlerspeichermodulen auslesen. Falls erforderlich, erhalten Sie von Ihrem Händler weitere Informationen hierzu. Nachdem ein Fehler behoben wurde, werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht, oder sie werden laufend überschrieben.

Während der Verwendung des Fahrzeugs können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten hinsichtlich anderer Informationen (Unfallbericht, Schäden am Fahrzeug, Zeugenausagen usw.) mit einer bestimmten Person in Zusammenhang gebracht werden können – möglicherweise unter Hinzuziehung eines Experten.

Zusätzliche vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. Fahrzeuglokalisierung in

Notfällen) ermöglichen die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Navigationssystem

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können bei Verwendung des Systems Zielorte, Adressen, Telefonnummern und andere Fahrdaten gespeichert werden. Informationen dazu, welche Daten gespeichert werden und wie Sie diese löschen können, finden Sie in der Bedienungsanleitung des Navigationssystems.

Radio Frequency Identification (RFID)

In einigen Fahrzeugen wird die Radiofrequenz-Identifikationstechnik (RFID) für solche Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt Sie in Komfortanwendungen wie schlüssellosen Fernbedienungen (RKE) zum Ver-

Informationen für Kunden 13-3

bzw. Entriegeln von Türen und zum Anlassen sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Corvette-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Corvette-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

A

Abdeckung	
Laderaum	4-4
Ablagefächer	4-1
ABS-Bremssystem	9-27
Abschleppen	
Allgemeine Informationen	9-51
Fahrzeug	10-75
Freizeitfahrzeug	10-76
Abseits der Straße	
Bergung	9-4
Achse, Hinter-	10-38
Achtung, Gefahr und Warnung	iii
Active Fuel Management®	9-22
Airbag-System austauschen	3-29
Airbags	
Ausrüstung zum Fahrzeug	
hinzufügen	3-28
Beifahrer-Statusanzeige	5-16
Bereitschaftsleuchte	5-15
Systemprüfung	3-16
Wartung von Fahrzeugen	
mit Airbag-Ausstattung	3-27

Airbagsystem	
Prüfung	3-29
System zur Beifahrer-Sitz- belegungserkennung	3-23
Wann sollte ein Airbag auf- geblasen werden?	3-19
Was passiert, nachdem ein Airbag aufgeblasen wurde?	3-21
Wie schützt ein Airbag?	3-20
Wie wird ein Airbag aufge- blasen?	3-20
Wo befinden sich die Airbags?	3-18
Alarm	
Fahrzeugsicherheit	2-15
Allgemeine Informationen	
Abschleppen	9-51
Fahrzeugpflege	10-2
Service und Wartung	11-1
Ältere Kinder, Rückhalte- systeme	3-30
Anbringungsort des Rückhaltesystems	3-36
Anlasserschalter prüfen	10-39

Antiblockiersystem	
Warnleuchte	5-22
Anzeiger, Fahrtrichtungs- wechsel	6-6
Anzünder, Zigarette	5-6
Ascher	5-6
Austauschen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems	
nach einem Unfall	3-15
Autobahntrance	9-10
Automatik	
Abblendende Spiegel	2-20
Fahrlicht	6-3
Türschlösser	2-12

B

Babys und Kleinkinder, Rückhaltesysteme	3-32
Batterie	10-32
Batteriesparfunktion der Au- ßenbeleuchtung	6-9
Leistungsschutz	6-9
Mit Starthilfekabel starten	10-71
Spannung- und Lademel- dungen	5-34

i-2 INDEX

Batteriesparfunktion der
 Außenbeleuchtung 6-9
 Becherhalter 4-2
 Becken-Schultergurt 3-12
 Befestigung von Kindersitzen 3-42
 Beheizbare Spiegel 2-19
 Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze 3-7
 Beifahrer-Airbag-Statusanzeige 5-16
 Beleuchtung
 LED 10-41
 Belüftung, Luft 8-5
 Belüftungsdüsen 8-5
 Bereiche für Gepäck
 Gepäckabdeckung 4-4
 Gepäcknetz 4-6
 Handschuhfach 4-2
 Instrumententafel 4-1
 Mittelkonsole 4-4
 Bergstraßen 9-11
 Blatt ersetzen, Wischer 10-40
 Blinker 6-6
 Blinker, Warnung 6-6

Bremse
 Parken, elektrisch 9-28
 Systemwarnleuchte 5-20
 Bremsen 9-2, 10-29
 ABS 9-27
 Öl 10-30
 Systemmeldungen 5-34
 Unterstützung 9-30

C

Cabrioverdeck 2-28

D

Dach 2-24
 Datenschutz
 Radio Frequency Identification (RFID) 13-2
 Defensives Fahren 9-2
 Diebstahl
 Verriegelungssystem 2-17
 Diebstahlssicherungssysteme 2-17
 Wegfahrsperrung 2-17

Differenzial, Schlupfbegrenzung 9-41, 9-42
 Drehzahlmesser 5-13
 Driver Information Center (DIC) 5-27

E

Einfahren von Neufahrzeugen 9-16
 Einfahren, Neufahrzeug 9-16
 Einführung iii
 Einstellung der Lendenwirbelstütze 3-3
 Vordersitze 3-3
 Einstellungen
 Lendenwirbelstütze, Vordersitze 3-3
 Einstiegsbeleuchtung 6-8
 Elektrische Ausrüstung,
 Zusatzgeräte 9-52
 Elektrische Parkbremse 9-28
 Elektrische Zusatzausrüstung 9-52

INDEX i-3

Elektrisches System		Fahren (Fortsetzung)		Fahrzeug (Fortsetzung)	
Hecksicherungskasten	10-48	Kontrollverlust	9-4	Personalisierung	5-47
Motorraum-Sicherungs-		Kraftstoff sparend	1-19	Sicherheit	2-15
kasten	10-44	Nasse Straßen	9-9	Zuladungsgrenzen	9-14
Sicherungen	10-43	Sportlich	9-37	Fahrzeug anheben, Reifen	10-3
Überlastung	10-43	Winter	9-11	Fahrzeug mit laufendem	
Empfohlene Flüssigkeiten		Zuladungsgrenzen für das		Motor parken	9-23
und Schmierstoffe	11-5	Fahrzeug	9-14	Fahrzeugbeleuchtung	
Erinnerungsfunktion für		Fahren auf Rennstrecken		Aussteigen	6-9
Außenbeleuchtung	6-2	und Teilnahme an Wettbe-		Beleuchtungsregelung	6-7
Erkennung		werben	9-5	Einsteigen	6-8
Gangwechsel	9-26	Fahrgastraumluftfilter	8-5	Fahrzeugaufbereitung	
Ersatzlampen	10-42	Fahrmodussteuerung	9-33	Reifendruck	10-55
Ersatzteile		Fahrwerksysteme		Fenster	2-21
Airbags	3-29	Enhanced Traction		Meldungen	5-46
Wartung	11-6	System (ETS)	9-41, 9-42	Strom/Energie	2-21
		Meldungen	5-40	Fernlichtleuchte	5-26
		Fahrzeug		Fernverriegelung	
F		Abschleppen	10-75	Zentralverriegelung (RKE)	2-3
Fächer		Alarmanlage	2-15	Festgefahrenes Fahrzeug	9-13
Stauraum	4-1	Erinnerungsmeldungen	5-45	Filter,	
Fahren		Fahrgestellnummer (VIN)	12-1	Motorluftfilter	10-19
Autobahntrance	9-10	Geschwindigkeitsmel-		Freizeitfahrzeug	
Bergstraßen	9-11	dungen	5-46	abschleppen	10-76
Bergung abseits der Straße	9-4	Kontrolle	9-2	Frontspoiler	9-17
Defensiv	9-2	Meldungen	5-34	Füllmengen und Spezifika-	
Festgefahrenes Fahrzeug	9-13			tionen	12-2

i-4 INDEX

Funktionen	
Speicher	1-9
Fußmatten	10-86

G

Gangwechselerkennung (ARM)	9-26
Gangwechselleuchte	5-22
Gefahr, Warnung, Achtung	iii
Gepäcknetz	4-6
Geplante Wartung	11-2
Geschwindigkeitsregler	
Leuchte	5-26
Meldungen	5-37
Getriebe	
Meldungen	5-45
Öl, Schaltgetriebe	10-18
Glühlampenwechsel	10-42
HID-Lampen (Hochdruck- entladungslampen)	10-41
Kennzeichenbeleuchtung ...	10-42
Scheinwerfer	10-41
Scheinwerfereinstellung ...	10-41

H

Handschuhfach	4-2
Head-up-Display	5-30
Heckklappe	2-13
Hinterachse	10-38
Hinteres Ablagefach	4-2
Hochgeschwindigkeitsbe- trieb	10-57
Hupe	5-2
Hydraulische Kupplung	10-18

I

Infotainment	7-1
Innenleuchten	6-8
Innenrückspiegel	2-20
Instrument, Kombi-	5-8
Instrumente	
Drehzahlmesser	5-13
Kilometerzähler	5-13
Kraftstoff	5-13
Motorkühlmitteltemperatur ...	5-14
Tachometer	5-13
Tageskilometerzähler	5-13
Warn- und Kontrollleuchten ...	5-7

Instrumententafel	
Gepäckbereich	4-1
ISOFIX-Kindersicherheits- systeme	3-41

K

Kamera	
Rückfahrkamera (RVC)	9-45
Ketten, Reifen	10-69
Kilometerzähler	5-13
Trip (Reise)	5-13
Kinderrückhaltesysteme	
Ältere Kinder	3-30
Babys und Kleinkinder	3-32
Befestigen	3-42
ISOFIX	3-41
Systeme	3-35
Klappspiegel	2-19
Klappverdeck	
Meldungen	5-35
Klimatisierungssysteme	
Zweifach automatisch	8-1
Kohlenmonoxid	
Heckklappe	2-13
Motorabgas	9-22
Winterbetrieb	9-11

INDEX i-5

Kombiinstrument 5-8
 Kompass
 Meldung 5-35
 Konformität
 Erklärung 13-1
 Konformitätserklärung 13-1
 Kontrolle
 Traktion und elektronische
 Stabilität 9-31
 Kontrolle über das Fahrzeug 9-2
 Kontrollleuchte Nebel-
 schlusslicht 5-26
 Kontrollverlust 9-4
 Konvexe Spiegel 2-19
 Kopfstützen 3-2
 Kraftstoff 9-48
 Additive 9-48
 Den Tank füllen 9-49
 Einen Benzinkanister
 füllen 9-51
 Instrument 5-13
 Management, Active 9-22
 Sparsames Fahren 1-19
 Systemmeldungen 5-39
 Warnleuchte für niedrigen
 Kraftstoffstand 5-25

Kühlmittel
 Kühlmitteltemperatur-
 messer 5-14
 Motor 10-23
 Kühlsystem 10-21, 10-22
 Motormeldungen 5-37
 Kupplung, Flüssigkeit 10-18

L

Ladekontrollleuchte 5-17
 Laderaum
 Abdeckung 4-4
 Laderaumnetz 4-5
 LED-Beleuchtung 10-41
 Leistung
 Schutz, Batterie 6-9
 Sitzeinstellung 3-2
 Lenkung 9-3
 Lenkrad einstellen 5-2
 Lenkradbedienelemente 5-2
 Leselicht 6-8
 Leuchte
 Gangwechsel 5-22
 Leuchte der elektronischen
 Feststellbremse 5-21

Leuchten
 Airbag-Bereitschafts-
 leuchte 5-15
 Antiblockiersystem-
 Warnung 5-22
 Außenbeleuchtungsschalter ... 6-1
 Batteriesparfunktion der Au-
 ßenbeleuchtung 6-9
 Bremswarnung 5-20
 Eingeschaltet, Erinne-
 rungsleuchte 5-26
 Elektrische Feststellbrem-
 se warten 5-21
 Elektronische Feststell-
 bremsen 5-21
 Erinnerungsfunktion für Au-
 ßenbeleuchtung 6-2
 Fernlichtleuchte 5-26
 Geschwindigkeitsregler 5-26
 Innen 6-8
 Ladesystem 5-17
 Lesen 6-8
 Lichthupe 6-2
 Meldungen 5-40
 Motoröldruck 5-24
 Nebelschlussleuchte 6-7

i-6 INDEX

Leuchten (Fortsetzung)

Nebelschlusslicht	5-26
Nummernschild	10-42
Reifendruck	5-24
Sicherheit	5-25
Sicherheitsgurt-Mahn- leuchten	5-14
StabiliTrak® AUS	5-23
Tagfahrlicht (DRL)	6-2
Traktion-Aus	5-23
Traktionskontrolle / Stabi- liTrak®	5-23
Tür nicht geschlossen	5-27
Umschalter Fern-/Abblend- licht	6-2
Warnleuchte	5-17
Warnung bei niedrigem Kraftstoffstand	5-25
Lichthupe	6-2
Luffilter, Fahrgastraum	8-5
Luffilter/Filter, Motor	10-19

M

Meldungen

Airbagsystem	5-43
Anlassen des Fahrzeugs	5-44
Batteriespannung und Ladung	5-34
Bremssystem	5-34
Fahrwerkssystem	5-40
Fahrzeug	5-34
Fahrzeug Erinnerung	5-45
Fahrzeug warten	5-43
Fahrzeuggeschwindigkeit	5-46
Fenster	5-46
Getriebe	5-45
Klappverdeck	5-35
Kompass	5-35
Kraftstoffsystem	5-39
Licht	5-40
Motor kühlssystem	5-37
Motorleistung	5-39
Motoröl	5-38
Reifen	5-44
Schlüssel und Verrie- gelung	5-39

Meldungen (Fortsetzung)

Sicherheit	5-43
Tür nicht geschlossen	5-37
Waschflüssigkeit	5-46
Meldungen beim Anlassen des Fahrzeugs	5-44
Memory-Sitze	3-4
Mit Starthilfekabel starten	10-71
Mittelkonsolenablagen	4-4
Modus	9-33
Fahrersteuerung	9-33
Modus „Sportliches Fahren“	9-37
Motor	
Abgas	9-22
Anlassen	9-19
Druck, Leuchte	5-24
Kühlmittel	10-23
Kühlmitteltemperatur- messer	5-14
Kühlsystem	10-21, 10-22
Kühlsystem-Meldungen	5-37
Laufender Motor beim Parken	9-23
Leistungsmeldungen	5-39

INDEX i-9

Sicherheitsgurte (Fortsetzung)	Sperrdifferenzial 9-41, 9-42	Strom
Ordnungsgemäßes Anlegen von Sicherheitsgurten 3-10	Spezifikationen und Füllmengen 12-2	RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom) 9-21
Pflege 3-15	Spiegel	Strom/Energie
Verwendung während der Schwangerschaft 3-14	Automatische Dimmung 2-20	Fenster 2-21
Sicherheitssystemprüfung 3-14	Beheizt 2-19	Spiegel 2-19
Sicherungen 10-43	Einklappbar 2-19	Türschlösser 2-11
Hecksicherungskasten 10-48	Konvex 2-19	Symbole iv
Motorraum-Sicherungskasten 10-44	Neigen im Rückwärtsgang 2-20	System
Sitze	Rückspiegel, automatisch abblendend 2-20	Infotainment 7-1
Beheizte und belüftete Vordersitze 3-7	Strom/Energie 2-19	System schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) 2-2, 2-3
Einstellung der Lendenwirbelstütze, Vorne 3-3	Spiegel neigen im Rückwärtsgang 2-20	System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung 3-23
Elektrische Sitzeinstellung, Vorne 3-2	Spiegel, innen 2-20	
Kopfstützen 3-2	Spoiler, Front 9-17	T
Memory 3-4	StabiliTrak	Tachometer 5-13
Neigungsverstellbare Sitzlehnen 3-3	AUS-Leuchte 5-23	Tageskilometerzähler 5-13
So verwenden Sie dieses Handbuch iii	Stauraum	Tagfahrlicht (DRL) 6-2
Sonnenblenden 2-23	Hinten 4-2	Tempomat 9-42
Speicherfunktionen 1-9	Steckdosen	
	Zubehör 5-5	
	Straßen	
	Fahren, nass 9-9	

i-10 INDEX**Traktion**

Aus-Leuchte	5-23
Leuchte Traktionskontrolle / StabiliTrak®	5-23
Sperrdifferenzial	9-41, 9-42
Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung	9-31
Tür	
Elektrische Verriegelung	2-11
Leuchte Tür offen	5-27
Nicht geschlossen-Meldungen	5-37
Verriegelungen	2-8
Verzögerte Verriegelung	2-11
Twilight Sentinel (automatisches Fahrlicht)	6-4

U

Überhitzung, Motor	10-27
Überwachungssystem, Reifendruck	10-58
Uhr	5-4

V

Verdeck, Hardtop	2-24
Verlegung, Motorantriebsriemen	12-4
Verriegelungen	
Schutz, Sperrung	2-12
Tür	2-8
Türverriegelung, automatisch	2-12
Türverriegelung, elektrisch	2-11
Verzögerte Verriegelung	2-11
Verriegelungen der Sitzlehne ...	3-7
Verriegelungen, Sitzlehne	3-7
Verriegelungssystem, Diebstahlsicherung	2-17
Verzögerte Verriegelung	2-11
Vordersitze	
Sitzheizung und -lüftung	3-7

W

Wann ist es Zeit für neue Reifen?	10-63
Warnblinker	6-6
Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand	5-25
Warnleuchte Motorelektronik ..	5-17

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten	5-7
Warnung	iii
Achtung und Gefahr	iii
Bremswarnleuchte	5-20
Warnungen	
Warnblinker	6-6
Wartung der Airbags	3-27
Wartungsleuchte elektrische	
Feststellbremse	5-21
Wartungsplan	
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	11-5
Geplante Wartung	11-2
Wascher, Scheinwerfer	5-4
Waschflüssigkeit	10-28
Meldungen	5-46
Wegelicht	6-9
Wegfahrsperrung	2-17
Windschutzscheibe	
Ersetzen	10-40
Wischer/Wascher	5-3
Winter	
Fahren	9-11
Winterreifen	10-53
Wischblatt ersetzen	10-40

Z

Zahnriemenführung, Motor	12-4
Zeit	5-4
Zigarettenanzünder	5-6
Zubehör	
Steckdosen	5-5
Zubehör und Änderungen	
am Fahrzeug	10-2
Zubehör-Ruhestrom	9-21
Zündungsstellungen	9-17
Zweifache automatische Klimaanlage	8-1

